

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zu dem Zollübereinkommen vom 14. November 1975 über den internationalen Warentransport mit Carnets TIR (TIR-Übereinkommen 1975)

A. Zielsetzung

Das Übereinkommen soll das TIR-Übereinkommen von 1959 modernisieren und seine Bestimmungen an die Entwicklung des internationalen Transportwesens und der Technik im Fahrzeug- und Behälterbau anpassen.

B. Lösung

Das neue TIR-Übereinkommen hält an den bewährten Grundsätzen des TIR-Übereinkommens von 1959 fest, führt aber zahlreiche Neuerungen und Vereinfachungen ein, die sich in der Praxis als notwendig erwiesen haben. Insbesondere sind die technischen Anhänge an die inzwischen eingetretene technische Entwicklung im Fahrzeug- und Behälterbau angepaßt worden.

C. Alternativen

keine

D. Kosten

keine

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
14 (44) — 653 05 — Zo 136/78

Bonn, den 23. Oktober 1978

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen Entwurf eines Gesetzes zu dem Zollübereinkommen vom 14. November 1975 über den internationalen Warentransport mit Carnets TIR (TIR-Übereinkommen 1975) mit Begründung.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Der Wortlaut des Zollübereinkommens in englischer und französischer Sprache sowie in deutscher Übersetzung mit acht Anlagen und eine Denkschrift zum Übereinkommen sind beigelegt.

Federführend ist der Bundesminister der Finanzen.

Der Bundesrat hat in seiner 463. Sitzung am 20. Oktober 1978 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzesentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Schmidt

Entwurf eines Gesetzes zu dem Zollübereinkommen vom 14. November 1975 über den internationalen Warentransport mit Carnets TIR (TIR-Übereinkommen 1975)

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Genf am 28. Dezember 1976 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Zollübereinkommen vom 14. November 1975 über den internationalen Warentransport mit Carnets TIR (TIR-Übereinkommen 1975) wird zugestimmt. Das Übereinkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Sollen Waren im Zollgutversand befördert werden, so wird der Antrag auf Abfertigung hierzu durch die Übergabe des Carnet TIR an die Zollstelle gestellt. Den Antrag kann nur derjenige stel-

len, auf den das Carnet TIR ausgestellt ist; stellt ihn ein anderer, so gilt er als Vertreter des Antragsberechtigten.

Artikel 3

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 4

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Übereinkommen nach seinem Artikel 53 Abs. 2 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1:

Auf das Übereinkommen findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Die Zustimmung des Bundesrates ist nach Artikel 105 Abs. 3 in Verbindung mit Artikel 106 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 3 des Grundgesetzes erforderlich, da die in Artikel 4 des Übereinkommens vorgesehenen Vergünstigungen auch die Biersteuer und die Einfuhrumsatzsteuer umfassen.

Zu Artikel 2:

Eine gleichlautende Bestimmung ist durch das Vierzehnte Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 3. August 1973 (BGBl. I S. 933) bereits in das Gesetz vom 19. Juni 1961 (BGBl. 1961 II S. 649) zu dem Zollübereinkommen vom 15. Januar 1959 über den internationalen Warentransport mit Carnets TIR eingefügt worden. Da diese Bestimmung nur für das TIR-Übereinkommen 1959 gilt, muß sie für das TIR-Übereinkommen 1975 wiederholt werden. Die Bestimmung ist notwendig, weil den Zollstellen in diesem vereinfachten Zollverfahren nicht zugemutet werden kann, jeweils zu prüfen, ob derjenige, der das Carnet TIR der Zollstelle übergibt, für denjenigen, auf den es ausgestellt ist, vertretungsberechtigt ist; vielmehr muß in jedem Fall derjenige, der das

Carnet TIR der Zollstelle übergibt, als vertretungsberechtigt angesehen werden.

Zu Artikel 3:

Das Übereinkommen soll auch auf das Land Berlin Anwendung finden; das Gesetz enthält daher die übliche Berlin-Klausel.

Zu Artikel 4:

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das Übereinkommen nach seinem Artikel 53 Abs. 2 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung:

Das TIR-Übereinkommen 1975 tritt nach seinem Artikel 56 nur im Verhältnis zwischen den Vertragsparteien dieses Übereinkommens an die Stelle des TIR-Übereinkommens 1959. Im Verhältnis zwischen den Vertragsparteien des TIR-Übereinkommens 1959, die nicht zugleich Vertragsparteien des TIR-Übereinkommens 1975 sind, gilt weiterhin das Übereinkommen von 1959.

Bund, Länder und Gemeinden werden durch die Ausführung des Gesetzes nicht mit Kosten belastet.

**Zollübereinkommen
über den internationalen Warentransport mit Carnets TIR
(TIR-Übereinkommen)**

**Customs Convention
on the International Transport of Goods
under cover of TIR Carnets
(TIR Convention)**

**Convention douanière
relative au transport international de marchandises
sous le couvert de carnets TIR
(Convention TIR)**

(Übersetzung)

THE CONTRACTING PARTIES,	LES PARTIES CONTRACTANTES,	DIE VERTRAGSPARTEIEN
DESIRING to facilitate the international carriage of goods by road vehicle,	DESIREUSES de faciliter les transports internationaux de marchandises par véhicules routiers,	IN DEM WUNSCH, den internationalen Warentransport mit Straßenfahrzeugen zu erleichtern,
CONSIDERING that the improvement of the conditions of transport constitutes one of the factors essential to the development of co-operation among them,	CONSIDERANT que l'amélioration des conditions des transports constitue un des facteurs essentiels au développement de la coopération entre elles,	IN DER ERWÄGUNG, daß die Verbesserung der Transportbedingungen einen wesentlichen Faktor für die Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen ihnen darstellt,
DECLARING themselves in favour of a simplification and a harmonization of administrative formalities in the field of international transport, in particular at frontiers,	DECLARANT se prononcer en faveur d'une simplification et d'une harmonisation des formalités administratives dans le domaine des transports internationaux, en particulier aux frontières,	IN BEFÜRWORTUNG einer Vereinfachung und Harmonisierung der Verwaltungsförmlichkeiten im internationalen Transportwesen, insbesondere an den Grenzen —
HAVE AGREED as follows:	SONT CONVENUES de ce qui suit:	SIND wie folgt ÜBEREINGEKOMMEN:
Chapter I	Chapitre premier	Kapitel I
General	Dispositions générales	Allgemeines
(a) Definitions	a) Définitions	a) Begriffsbestimmungen
Article 1	Article premier	Artikel 1
For the purposes of this Convention:	Aux fins de la présente Convention, on entend	Im Sinne dieses Übereinkommens bedeutet der Begriff
(a) The term "TIR operation" shall mean the transport of goods from a Customs office of departure to a Customs office of destination under the procedure, called the "TIR procedure", laid down in this Convention;	a) par « opération TIR », le transport de marchandises d'un bureau de douane de départ à un bureau de douane de destination, sous le régime, dit « régime TIR », établi par la présente Convention;	a) „TIR-Transport“ die Beförderung von Waren von einer Abgangszollstelle bis zu einer Bestimmungszollstelle im Rahmen des in diesem Übereinkommen festgelegten sogenannten „TIR-Verfahrens“;
(b) the term "import or export duties and taxes" shall mean Customs duties and all other duties, taxes, fees and other charges which are collected on, or in connexion with, the import or export of goods, but not including fees and charges limited in amount to the approximate cost of services rendered;	b) par « droits et taxes à l'importation ou à l'exportation », les droits de douane et tous autres droits, taxes, redevances et impositions diverses qui sont perçus à l'importation ou à l'exportation, ou à l'occasion de l'importation ou de l'exportation de marchandises, à l'exception des redevances et impositions dont le montant est limité au coût approximatif des services rendus;	b) „Eingangs- und Ausgangsabgaben“ die Zölle und alle anderen Abgaben, Steuern, Gebühren und sonstigen Belastungen, die anlässlich oder im Zusammenhang mit der Einfuhr oder Ausfuhr von Waren erhoben werden, ohne die Gebühren und Belastungen, die dem Betrag nach ungefähr auf die Kosten der erbrachten Dienstleistungen beschränkt sind;

- (c) the term "road vehicle" shall mean **not only any power-driven road vehicle but also any trailer or semi-trailer designed to be coupled thereto**;
- (d) the term "combination of vehicles" shall mean coupled vehicles which travel on the road as a unit;
- (e) the term "container" shall mean an article of transport equipment (lift-van, movable tank or other similar structure):
- (i) fully or partially enclosed to constitute a compartment intended for containing goods;
 - (ii) of a permanent character and accordingly strong enough to be suitable for repeated use;
 - (iii) specially designed to facilitate the transport of goods by one or more modes of transport without intermediate reloading;
 - (iv) designed for ready handling, particularly when being transferred from one mode of transport to another;
 - (v) designed to be easy to fill and to empty; and
 - (vi) having an internal volume of one cubic metre or more; "Demountable bodies" are to be treated as containers;
- (f) the term "Customs office of departure" shall mean any Customs office of a Contracting Party where the international transport of a load or part-load of goods under the TIR procedure begins;
- (g) the term "Customs office of destination" shall mean any Customs office of a Contracting Party where the international transport of a load or part-load of goods under the TIR procedure ends;
- (h) the term "Customs office en route" shall mean any Customs office of a Contracting Party through which a road vehicle, combination of vehicles or container is imported or exported in the course of a TIR operation;
- (j) the term "person" shall mean both natural and legal persons;
- (k) the term "heavy or bulky goods" shall mean any heavy or bulky object which because of its weight, size or nature is not normally carried in a closed road vehicle or closed container;
- c) par « véhicule routier », non seulement un véhicule routier à moteur, mais aussi toute remorque ou semi-remorque conçue pour y être attelée;
- d) par « ensemble de véhicules », des véhicules couplés qui participent à la circulation routière comme une unité;
- e) par « conteneur », un engin de transport (cadre, citerne amovible ou autre engin analogue):
- i) constituant un compartiment, totalement ou partiellement clos, destiné à contenir des marchandises;
 - ii) ayant un caractère permanent et étant, de ce fait, suffisamment résistant pour permettre son usage répété;
 - iii) spécialement conçu pour faciliter le transport de marchandises, sans rupture de charge, par un ou plusieurs modes de transport;
 - iv) conçu de manière à être aisément manipulé, notamment lors de son transbordement d'un mode de transport à un autre;
 - v) conçu de façon à être facile à remplir et à vider; et
 - vi) d'un volume intérieur d'au moins un mètre cube;
- Les « carrosseries amovibles » sont assimilées aux conteneurs;
- f) par « bureau de douane de départ », tout bureau de douane d'une Partie contractante où commence, pour tout ou partie du chargement, le transport international, sous le régime TIR;
- g) par « bureau de douane de destination », tout bureau de douane d'une Partie contractante où prend fin, pour tout ou partie du chargement, le transport international sous le régime TIR;
- h) par « bureau de douane de passage », tout bureau de douane d'une Partie contractante par lequel un véhicule routier, un ensemble de véhicules ou un conteneur est importé ou exporté au cours d'une opération TIR;
- j) par « personnes », à la fois les personnes physiques et les personnes morales;
- k) par « marchandises pondéreuses ou volumineuses », tout produit pondéreux ou volumineux qui, en raison de son poids, de ses dimensions ou de sa nature, n'est en général transporté ni dans un véhicule routier clos ni dans un conteneur clos;
- c) „Straßenfahrzeuge" nicht nur Straßenkraftfahrzeuge, sondern auch alle Anhänger und Sattelanhänger, die dazu bestimmt sind, von derartigen Fahrzeugen gezogen zu werden;
- d) „Lastzüge" miteinander verbundene Fahrzeuge, die als Einheit im Straßenverkehr eingesetzt sind;
- e) „Behälter" eine Transportausrüstung (Möbeltransportbehälter, abnehmbarer Tank oder anderes ähnliches Gerät), die
- i) einen zur Aufnahme von Waren bestimmten ganz oder teilweise geschlossenen Hohlkörper darstellt;
 - ii) von dauerhafter Beschaffenheit und daher genügend widerstandsfähig ist, um wiederholt verwendet werden zu können;
 - iii) besonders dafür gebaut ist, den Transport von Waren durch ein oder mehrere Verkehrsmittel ohne Umladung des Inhalts zu erleichtern;
 - iv) so gebaut ist, daß sie leicht gehandhabt werden kann, insbesondere bei der Umladung von einem Verkehrsmittel auf ein anderes;
 - v) so gebaut ist, daß sie leicht beladen und entladen werden kann, und
 - vi) einen Rauminhalt von mindestens einem Kubikmeter hat;
- „abnehmbare Karosserien" gelten als Behälter;
- f) „Abgangszollstelle" diejenige Zollstelle einer Vertragspartei, bei der der internationale Transport im TIR-Verfahren für die Gesamtladung oder eine Teilladung beginnt;
- g) „Bestimmungszollstelle" diejenige Zollstelle einer Vertragspartei, bei der der internationale Transport im TIR-Verfahren für die Gesamtladung oder eine Teilladung endet;
- h) „Durchgangszollstelle" diejenige Zollstelle einer Vertragspartei, über die ein Straßenfahrzeug, ein Lastzug oder ein Behälter im Rahmen eines TIR-Transports ein- oder ausgeführt wird;
- j) „Personen" sowohl natürliche als auch juristische Personen;
- k) „außergewöhnlich schwere oder sperrige Waren" alle schweren oder sperrigen Gegenstände, die wegen ihres Gewichts, ihrer Ausmaße oder ihrer Beschaffenheit gewöhnlich nicht in einem geschlossenen Straßenfahrzeug oder Behälter befördert werden;

- (1) the term "guaranteeing association" shall mean an association approved by the Customs authorities of a Contracting Party to act as surety for persons using the TIR procedure.

(b) Scope

Article 2

This Convention shall apply to the transport of goods without intermediate reloading, in road vehicles, combinations of vehicles or in containers, across one or more frontiers between a Customs office of departure of one Contracting Party and a Customs office of destination of another or of the same Contracting Party, provided that some portion of the journey between the beginning and the end of the TIR operation is made by road.

Article 3

For the provisions of this Convention to become applicable:

- (a) the transport operations must be performed
- (i) by means of road vehicles, combinations of vehicles or containers previously approved under the conditions set forth in Chapter III (a); or
 - (ii) by means of other road vehicles, other combinations of vehicles or other containers under the conditions set forth in Chapter III (c);
- (b) the transport operations must be guaranteed by associations approved in accordance with the provisions of article 6 and must be performed under cover of a TIR carnet, which shall conform to the model reproduced in annex 1 to this Convention.

(c) Principles

Article 4

Goods carried under the TIR procedure shall not be subjected to the payment or deposit of import or export duties and taxes at Customs offices en route.

Article 5

1. Goods carried under the TIR procedure in sealed road vehicles, combinations of vehicles or containers shall not as a general rule be subjected to examination at Customs offices en route.

- 1) par « association garante », une association agréée par les autorités douanières d'une Partie contractante pour se porter caution des personnes qui utilisent le régime TIR.

b) Champ d'application

Article 2

La présente Convention vise les transports de marchandises effectués sans rupture de charge, à travers une ou plusieurs frontières, d'un bureau de douane de départ d'une Partie contractante à un bureau de douane de destination d'une autre Partie contractante, ou de la même Partie contractante, dans des véhicules routiers, des ensembles de véhicules ou dans des conteneurs à condition qu'une partie du trajet entre le début de l'opération TIR et son achèvement se fasse par route.

Article 3

Pour bénéficier des dispositions de la présente Convention:

- a) les transports doivent être effectués
- i) par des véhicules routiers, des ensembles de véhicules ou des conteneurs préalablement agréés dans les conditions énoncées au chapitre III a); ou
 - ii) par d'autres véhicules routiers, d'autres ensembles de véhicules ou d'autres conteneurs s'ils se font conformément aux conditions énoncées au chapitre III c);
- b) les transports doivent avoir lieu sous la garantie d'associations agréées conformément aux dispositions de l'article 6 et doivent être effectués sous le couvert d'un carnet TIR conforme au modèle reproduit à l'annexe 1 de la présente Convention.

c) Principes

Article 4

Les marchandises transportées sous le régime TIR ne seront pas assujetties au paiement ou à la consignation des droits et taxes à l'importation ou à l'exportation aux bureaux de douane de passage.

Article 5

1. Les marchandises transportées sous le régime TIR dans des véhicules routiers, des ensembles de véhicules ou des conteneurs scellés ne seront pas, en règle générale, soumises à la visite par la douane aux bureaux de passage.

- 1) „bürgender Verband“ einen Verband, der von den Zollbehörden einer Vertragspartei zugelassen ist, um für die Benutzer des TIR-Verfahrens die Bürgschaft zu übernehmen.

b) Geltungsbereich

Artikel 2

Dieses Übereinkommen gilt für Warentransporte, bei denen die Waren ohne Umladung über eine oder mehrere Grenzen von einer Abgangszollstelle einer Vertragspartei bis zu einer Bestimmungszollstelle einer anderen oder derselben Vertragspartei in Straßenfahrzeugen, Lastzügen oder Behältern befördert werden, wenn auf einem Teil der Strecke zwischen Beginn und Ende des TIR-Transports die Beförderung im Straßenverkehr erfolgt.

Artikel 3

Voraussetzung für die Anwendung dieses Übereinkommens ist,

- a) daß der Warentransport durchgeführt wird
- i) mit Straßenfahrzeugen, Lastzügen oder Behältern, die vorher nach den in Kapitel III Abschnitt a festgelegten Bedingungen zugelassen worden sind, oder
 - ii) mit anderen Straßenfahrzeugen, Lastzügen oder Behältern, sofern die in Kapitel III Abschnitt c festgelegten Bedingungen beachtet werden;
- b) daß für den Warentransport eine Bürgschaft von Verbänden geleistet wird, die nach Artikel 6 zugelassen worden sind, und der Transport unter Verwendung eines Carnet TIR durchgeführt wird, das dem in Anlage 1 wiedergegebenen Muster entspricht.

c) Grundsätzliche Bestimmungen

Artikel 4

Für Waren, die im TIR-Verfahren befördert werden, wird eine Entrichtung oder Hinterlegung von Eingangs- oder Ausgangsabgaben bei den Durchgangszollstellen nicht gefordert.

Artikel 5

(1) Für Waren, die im TIR-Verfahren unter Zollverschluß mit Straßenfahrzeugen, Lastzügen oder Behältern befördert werden, wird eine Beschau bei den Durchgangszollstellen grundsätzlich nicht vorgenommen.

2. However, to present abuses, Customs authorities may in exceptional cases, and particularly when irregularity is suspected, carry out an examination of the goods at such offices.

Chapter II

Issue of TIR carnets Liability of guaranteeing associations

Article 6

1. Subject to such conditions and guarantees as it shall determine, each Contracting Party may authorize associations to issue TIR carnets, either directly or through corresponding associations, and to act as guarantors.

2. An association shall not be approved in any country unless its guarantee also covers the liabilities incurred in that country in connexion with operations under cover of TIR carnets issued by foreign associations affiliated to the same international organization as that to which it is itself affiliated.

Article 7

TIR carnet forms sent to the guaranteeing associations by the corresponding foreign associations or by international organizations shall not be liable to import and export duties and taxes and shall be free of import and export prohibitions and restrictions.

Article 8

1. The guaranteeing association shall undertake to pay the import or export duties and taxes, together with any default interest, due under the Customs laws and regulations of the country in which an irregularity has been noted in connexion with a TIR operation. It shall be liable, jointly and severally with the persons from whom the sums mentioned above are due, for payment of such sums.

2. In cases where the laws and regulations of a Contracting Party do not provide for payment of import or export duties and taxes as provided for in paragraph 1 above, the guaranteeing association shall undertake to pay, under the same conditions, a sum equal to the amount of the import or export duties and taxes and any default interest.

3. Each Contracting Party shall determine the maximum sum per TIR

2. Toutefois, en vue d'éviter des abus, les autorités douanières pourront, exceptionnellement et notamment lorsqu'il y a soupçon d'irrégularité, procéder à ces bureaux à la visite des marchandises.

Chapitre II

Délivrance des carnets TIR Responsabilité des associations garantes

Article 6

1. Sous les conditions et garanties qu'elle déterminera, chaque Partie contractante pourra habiliter des associations à délivrer les carnets TIR, soit directement, soit par l'intermédiaire d'associations correspondantes, et à se porter caution.

2. Une association ne pourra être agréée dans un pays que si sa garantie s'étend également aux responsabilités encourues dans ce pays à l'occasion d'opérations sous le couvert de carnets TIR délivrés par des associations étrangères affiliées à l'organisation internationale à laquelle elle est elle-même affiliée.

Article 7

Seront admis au bénéfice de la franchise des droits et taxes à l'importation ou à l'exportation et ne seront soumis à aucune prohibition ou restriction d'importation et d'exportation les formules de carnets TIR expédiés aux associations garantes par les associations étrangères correspondantes ou par des organisations internationales.

Article 8

1. L'association garante s'engagera à acquitter les droits et taxes à l'importation ou à l'exportation exigibles, majorés, s'il y a lieu, des intérêts de retard qui auraient dû être acquittés en vertu des lois et règlements douaniers du pays dans lequel une irrégularité relative à l'opération TIR aura été relevée. Elle sera tenue, conjointement et solidairement avec les personnes redevables des sommes visées ci-dessus, au paiement de ces sommes.

2. Lorsque les lois et règlements d'une Partie contractante ne prévoient pas le paiement des droits et taxes à l'importation ou à l'exportation dans les cas prévus au paragraphe 1 ci-dessus, l'association garante s'engagera à acquitter, dans les mêmes conditions, une somme égale au montant des droits et taxes à l'importation ou à l'exportation, majorés, s'il y a lieu, des intérêts de retard.

3. Chaque Partie contractante déterminera le montant maximum, par

(2) Um Mißbräuche zu verhindern, können die Zollbehörden jedoch in Ausnahmefällen und insbesondere, wenn der Verdacht einer Unregelmäßigkeit besteht, bei den Durchgangszollstellen eine Beschau der Waren vornehmen.

Kapitel II

Ausgabe der Carnets TIR Haftung der bürgenden Verbände

Artikel 6

(1) Jede Vertragspartei kann gegen Sicherheiten und unter Bedingungen, die sie festsetzt, Verbänden die Bewilligung erteilen, entweder selbst oder durch die mit ihnen in Verbindung stehenden Verbände Carnets TIR auszugeben und die Bürgschaft zu übernehmen.

(2) Ein Verband wird in einem Land nur zugelassen, wenn seine Bürgschaft sich auch auf die in diesem Lande entstehenden Verbindlichkeiten aus Warentransporten mit Carnets TIR erstreckt, die von ausländischen Verbänden ausgegeben worden sind, die derselben internationalen Organisation wie der bürgende Verband angehören.

Artikel 7

Carnet TIR-Vordrucke, die den bürgenden Verbänden von den mit ihnen in Verbindung stehenden ausländischen Verbänden oder von internationalen Organisationen zugesandt werden, sind von Eingangs- und Ausgangsabgaben sowie von Einfuhr- und Ausfuhrverboten und Einfuhr- und Ausfuhrbeschränkungen befreit.

Artikel 8

(1) Der bürgende Verband hat sich zu verpflichten, die fälligen Eingangs- oder Ausgangsabgaben zuzüglich etwaiger Verzugszinsen zu entrichten, die nach den Zollgesetzen und anderen Zollvorschriften des Landes zu entrichten sind, in dem eine Unregelmäßigkeit im Zusammenhang mit einem TIR-Transport festgestellt worden ist. Der bürgende Verband haftet mit den Personen, die die vorgenannten Beträge schulden, gesamtschuldnerisch für die Entrichtung dieser Beträge.

(2) Sehen die Gesetze und anderen Vorschriften einer Vertragspartei die Entrichtung der Eingangs- oder Ausgangsabgaben in den in Absatz 1 genannten Fällen nicht vor, so hat sich der bürgende Verband zu verpflichten, unter den gleichen Bedingungen eine Zahlung in Höhe der Eingangs- oder Ausgangsabgaben zuzüglich etwaiger Verzugszinsen zu leisten.

(3) Jede Vertragspartei setzt den Höchstbetrag fest, der nach den Ab-

carnet, which may be claimed from the guaranteeing association on the basis of the provisions of paragraphs 1 and 2 above.

4. The liability of the guaranteeing association to the authorities of the country where the Customs office of departure is situated shall commence at the time when the TIR carnet is accepted by the Customs office. In the succeeding countries through which goods are transported under the TIR procedure, this liability shall commence at the time when the goods are imported or, where the TIR operation has been suspended under article 26, paragraphs 1 and 2, at the time when the TIR carnet is accepted by the Customs office where the TIR operation is resumed.

5. The liability of the guaranteeing association shall cover not only the goods which are enumerated in the TIR carnet but also any goods which, though not enumerated therein, may be contained in the sealed section of the road vehicle or in the sealed container. It shall not extend to any other goods.

6. For the purpose of determining the duties and taxes mentioned in paragraphs 1 and 2 of this article, the particulars of the goods as entered in the TIR carnet shall, in the absence of evidence to the contrary, be assumed to be correct.

7. When payment of sums mentioned in paragraphs 1 and 2 of this article becomes due, the competent authorities shall so far as possible require payment from the person or persons directly liable before making a claim against the guaranteeing association.

Article 9

1. The guaranteeing association shall fix the period of validity of the TIR carnet by specifying a final date of validity after which the carnet may not be presented for acceptance at the Customs office of departure.

2. Provided that it has been accepted by the Customs office of departure on or before the final date of validity, as provided for in paragraph 1 of this article, the carnet shall remain valid until the termination of the TIR operation at the Customs office of destination.

Article 10

1. The TIR carnet may be discharged unconditionally or conditionally; where discharge is conditional this shall be on account of facts connected with the TIR operation itself. These facts shall be clearly indicated in the TIR carnet.

carnet TIR, des sommes qui peuvent être exigées de l'association garante au titre des dispositions des paragraphes 1 et 2 ci-dessus.

4. L'association garante deviendra responsable à l'égard des autorités du pays où est situé le bureau de douane de départ à partir du moment où le carnet TIR aura été pris en charge par le bureau de douane. Dans les pays suivants traversés au cours d'une opération de transport de marchandises sous le régime TIR, cette responsabilité commencera lorsque les marchandises seront importées ou, en cas de suspension de l'opération TIR conformément aux dispositions des paragraphes 1 et 2 de l'article 26, lorsque le carnet TIR sera pris en charge par le bureau de douane où l'opération TIR est reprise.

5. La responsabilité de l'association garante s'étendra non seulement aux marchandises énumérées sur le carnet TIR, mais aussi aux marchandises qui, tout en n'étant pas énumérées sur ce carnet, se trouveraient dans la partie scellée du véhicule routier ou dans le conteneur scellé; elle ne s'étendra à aucune autre marchandise.

6. Pour déterminer les droits et taxes visés aux paragraphes 1 et 2 du présent article, les indications relatives aux marchandises figurant au carnet TIR vaudront jusqu'à preuve du contraire.

7. Lorsque les sommes visées aux paragraphes 1 et 2 du présent article deviennent exigibles, les autorités compétentes doivent, dans la mesure du possible, en requérir le paiement de la (ou des) personne(s) directement redevables de ces sommes avant d'introduire une réclamation près l'association garante.

Article 9

1. L'association garante fixe la période de validité du carnet TIR en spécifiant un dernier jour de validité au-delà duquel le carnet ne peut être présenté au bureau de douane de départ pour la prise en charge.

2. Pourvu qu'il ait été pris en charge au bureau de douane de départ, le dernier jour de validité, ou avant cette date, comme il est prévu au paragraphe 1 ci-dessus, le carnet demeurera valable jusqu'à l'achèvement de l'opération TIR au bureau de douane de destination.

Article 10

1. Le carnet TIR peut être déchargé avec ou sans réserves; si des réserves sont faites, elles doivent se rapporter à des faits liés à l'opération TIR elle-même. Ces faits doivent être indiqués sur le carnet TIR.

sätzen 1 und 2 vom bürgenden Verband für jedes Carnet TIR gegebenenfalls gefordert werden kann.

(4) Die Haftung des bürgenden Verbandes gegenüber den Behörden des Landes, in dem sich die Abgangszollstelle befindet, beginnt, wenn das Carnet TIR von der Zollstelle angenommen worden ist. In den weiteren Ländern, durch die die Waren im TIR-Verfahren noch befördert werden, beginnt die Haftung mit der Einfuhr der Waren oder mit der Annahme des Carnet TIR durch die Zollstelle, bei der der TIR-Transport wiederaufgenommen wird, wenn er gemäß Artikel 26 Absätze 1 und 2 ausgesetzt worden ist.

(5) Die Haftung des bürgenden Verbandes erstreckt sich nicht nur auf die im Carnet TIR angeführten Waren, sondern auch auf Waren, die zwar im Carnet TIR nicht angeführt sind, sich aber unter Zollverschluß in einem Teil des Fahrzeugs oder einem Behälter befinden; sie erstreckt sich nicht auf andere Waren.

(6) Die im Carnet TIR über die Waren enthaltenen Angaben gelten für die Festsetzung der in den Absätzen 1 und 2 genannten Abgaben bis zum Beweise des Gegenteils als richtig.

(7) Die zuständigen Behörden haben soweit möglich bei Fälligkeit der in den Absätzen 1 und 2 genannten Beträge deren Entrichtung zunächst von der Person oder den Personen zu verlangen, die sie unmittelbar schulden, bevor der bürgende Verband zur Entrichtung dieser Beträge aufgefordert wird.

Artikel 9

(1) Der bürgende Verband setzt die Gültigkeitsdauer des Carnet TIR fest und bestimmt dabei den letzten Gültigkeitstag, nach dem das Carnet der Abgangszollstelle nicht mehr zur Annahme vorgelegt werden kann.

(2) Sofern das Carnet gemäß Absatz 1 bis spätestens zum letzten Gültigkeitstag von der Abgangszollstelle angenommen worden ist, bleibt es bis zur Beendigung des TIR-Transports bei der Bestimmungszollstelle gültig.

Artikel 10

(1) Das Carnet TIR kann unter Vorbehalt oder ohne Vorbehalt erledigt werden; ein Vorbehalt muß sich auf Tatsachen beziehen, die den TIR-Transport selbst betreffen. Diese Tatsachen sind auf dem Carnet TIR anzugeben.

2. When the Customs authorities of a country have discharged a TIR carnet unconditionally they can no longer claim from the guaranteeing association payment of the sums mentioned in article 8, paragraphs 1 and 2, unless the certificate of discharge was obtained in an improper or fraudulent manner.

Article 11

1. Where a TIR carnet has not been discharged or has been discharged conditionally, the competent authorities shall not have the right to claim payment of the sums mentioned in article 8, paragraphs 1 and 2, from the guaranteeing association unless, within a period of one year from the date of acceptance of the TIR carnet by those authorities, they have notified the association in writing of the non-discharge or conditional discharge. The same provision shall apply where the certificate of discharge was obtained in an improper or fraudulent manner, save that the period shall be two years.

2. The claim for payment of the sums referred to in article 8, paragraphs 1 and 2, shall be made to the guaranteeing association at the earliest three months after the date on which the association was informed that the carnet had not been discharged or had been discharged conditionally or that the certificate of discharge had been obtained in an improper or fraudulent manner and at the latest not more than two years after that date. However, in cases which, during the above-mentioned period of two years, become the subject of legal proceedings, any claim for payment shall be made within one year of the date on which the decision of the court becomes enforceable.

3. The guaranteeing association shall have a period of three months, from the date when a claim for payment is made upon it, in which to pay the amounts claimed. The sums paid shall be reimbursed to the association if, within the two years following the date on which the claim for payment was made, it has been established to the satisfaction of the Customs authorities that no irregularity was committed in connexion with the transport operation in question.

Chapter III

Transport of goods under TIR carnet

(a) Approval of vehicles and containers

Article 12

In order to fall within the provisions of sections (a) and (b) of this Chapter,

2. Lorsque les autorités douanières d'un pays auront déchargé sans réserves un carnet TIR, elles ne pourront plus réclamer à l'association garante le paiement des sommes visées aux paragraphes 1 et 2 de l'article 8, à moins que le certificat de décharge n'ait été obtenu d'une façon abusive ou frauduleuse.

Article 11

1. En cas de non-décharge d'un carnet TIR, ou lorsque la décharge d'un carnet TIR comporte des réserves, les autorités compétentes n'auront pas le droit d'exiger de l'association garante le paiement des sommes visées aux paragraphes 1 et 2 de l'article 8 si, dans un délai d'un an, à compter de la date de la prise en charge du carnet TIR par ces autorités, elles n'ont pas avisé par écrit l'association de la non-décharge ou de la décharge avec réserves. Cette disposition sera également applicable en cas de décharge obtenue d'une façon abusive ou frauduleuse, mais alors le délai sera de deux ans.

2. La demande de paiement des sommes visées aux paragraphes 1 et 2 de l'article 8 sera adressée à l'association garante au plus tôt trois mois à compter de la date à laquelle cette association a été avisée que le carnet n'a pas été déchargé, qu'il a été déchargé avec réserves ou que la décharge a été obtenue d'une façon abusive ou frauduleuse, et au plus tard deux ans à compter de cette même date. Toutefois, en ce qui concerne les cas qui sont déferés à la justice dans le délai sus-indiqué de deux ans, la demande de paiement sera adressée dans un délai d'un an à compter de la date à laquelle la décision judiciaire est devenue exécutoire.

3. Pour acquitter les sommes exigées, l'association garante disposera d'un délai de trois mois à compter de la date de la demande de paiement qui lui aura été adressée. L'association obtiendra le remboursement des sommes versées si, dans les deux ans suivant la date de la demande de paiement, il a été établi à la satisfaction des autorités douanières qu'aucune irrégularité n'a été commise en ce qui concerne l'opération de transport en cause.

Chapitre III

Transport de marchandises sous carnet TIR

a) Agrément des véhicules et des conteneurs

Article 12

Pour bénéficier des dispositions des sections a) et b) du présent chapitre,

(2) Haben die Zollbehörden eines Landes ein Carnet TIR ohne Vorbehalt erledigt, so können sie vom bürgenden Verband die Entrichtung der in Artikel 8 Absätze 1 und 2 genannten Beträge nicht mehr verlangen, es sei denn, daß die Erledigungsbescheinigung mißbräuchlich oder betrügerisch erwirkt worden ist.

Artikel 11

(1) Ist ein Carnet TIR nicht oder unter Vorbehalt erledigt worden, so können die zuständigen Behörden vom bürgenden Verband die Entrichtung der in Artikel 8 Absätze 1 und 2 genannten Beträge nur verlangen, wenn sie dem bürgenden Verband innerhalb eines Jahres nach der Annahme des Carnet TIR durch die Zollbehörden die Nichterledigung oder die Erledigung unter Vorbehalt schriftlich mitgeteilt haben. Das gleiche gilt, wenn die Erledigungsbescheinigung mißbräuchlich oder betrügerisch erwirkt worden ist, jedoch beträgt in diesen Fällen die Frist zwei Jahre.

(2) Die Aufforderung zur Entrichtung der in Artikel 8 Absätze 1 und 2 genannten Beträge ist an den bürgenden Verband frühestens drei Monate und spätestens zwei Jahre nach dem Tage der Mitteilung an den Verband zu richten, daß das Carnet nicht oder nur unter Vorbehalt erledigt oder die Erledigungsbescheinigung mißbräuchlich oder betrügerisch erwirkt worden ist. Ist jedoch innerhalb der genannten Frist von zwei Jahren die Sache zum Gegenstand eines gerichtlichen Verfahrens gemacht worden, so muß die Zahlungsaufforderung binnen einem Jahr nach dem Tage ergehen, an dem die gerichtliche Entscheidung rechtskräftig geworden ist.

(3) Der bürgende Verband hat die geforderten Beträge binnen drei Monaten nach dem Tage der Zahlungsaufforderung zu entrichten. Die entrichteten Beträge werden dem bürgenden Verband erstattet, wenn innerhalb von zwei Jahren nach dem Tage der Zahlungsaufforderungen ein die Zollbehörden zufriedenstellender Nachweis erbracht worden ist, daß bei dem betreffenden Transport eine Unregelmäßigkeit nicht begangen wurde.

Kapitel III

Warentransport mit Carnets TIR

a) Zulassung von Fahrzeugen und Behältern

Artikel 12

Die Abschnitte a und b gelten nur dann, wenn jedes Straßenfahrzeug

every road vehicle must as regards its construction and equipment fulfil the conditions set out in annex 2 to this Convention and must have been approved according to the procedure laid down in annex 3 to this Convention. The certificate of approval shall conform to the specimen reproduced in annex 4.

Article 13

1. To fall within the provisions of sections (a) and (b) of this Chapter, containers must be constructed in conformity with the conditions laid down in Part I of annex 7 and must have been approved according to the procedure laid down in Part II of that annex.

2. Containers approved for the transport of goods under Customs seal in accordance with the Customs Convention on Containers, 1956, the agreements arising therefrom concluded under the auspices of the United Nations, the Customs Convention on Containers, 1972 or any international instruments that may supersede or modify the latter Convention, shall be considered as complying with the provisions of paragraph 1 above and must be accepted for transport under the TIR procedure without further approval.

Article 14

1. Each Contracting Party reserves the right to refuse to recognize the validity of the approval of road vehicles or containers which do not meet the conditions set forth in articles 12 and 13 above. Nevertheless, Contracting Parties shall avoid delaying traffic when the defects found are of minor importance and do not involve any risk of smuggling.

2. Before it is used again for the transport of goods under Customs seal, any road vehicle or container which no longer meets the conditions which justified its approval, shall be either restored to its original state, or presented for reapproval.

(b) Procedure for transport under cover of a TIR carnet

Article 15

1. No special Customs document shall be required in respect of the temporary importation of a road vehicle, combination of vehicles or container carrying goods under cover of the TIR procedure. No guarantee shall be required for the road vehicle or combination of vehicles or container.

chaque véhicule routier doit satisfaire, par sa construction et son équipement, aux conditions définies à l'annexe 2 de la présente Convention et doit avoir été agréé selon la procédure définie à l'annexe 3 de la présente Convention. Le certificat d'agrément doit être conforme au modèle de l'annexe 4.

Article 13

1. Pour bénéficier des dispositions des sections a) et b) du présent chapitre, les conteneurs doivent être construits conformément aux conditions définies dans la première partie de l'annexe 7 et doivent avoir été agréés selon la procédure définie dans la deuxième partie de cette annexe.

2. Les conteneurs agréés pour le transport de marchandises sous scellement douanier en application de la Convention douanière relative aux containers de 1956, des accords passés sous l'égide des Nations Unies qui en ont découlé, de la Convention douanière relative aux conteneurs de 1972, ou de tous actes internationaux qui remplaceraient ou modifieraient cette dernière Convention, sont considérés comme répondant aux dispositions du paragraphe 1 ci-dessus et doivent être acceptés pour le transport sous le régime TIR sans nouvel agrément.

Article 14

1. Chaque Partie contractante se réserve le droit de refuser de reconnaître la validité de l'agrément des véhicules routiers ou des conteneurs qui ne satisfont pas aux conditions prévues aux articles 12 et 13 ci-dessus. Toutefois, les Parties contractantes éviteront de retarder le transport lorsque les défauts constatés sont d'importance mineure et ne créent aucun risque de fraude.

2. Avant d'être réutilisé pour le transport de marchandises sous scellement douanier, le véhicule routier ou le conteneur qui ne répond plus aux conditions ayant motivé son agrément devra, soit être remis dans son état initial, soit faire l'objet d'un nouvel agrément.

b) Procédure de transport sous couvert d'un carnet TIR

Article 15

1. Aucun document douanier particulier ne sera exigé pour l'importation temporaire du véhicule routier, de l'ensemble de véhicules ou du conteneur utilisés pour le transport de marchandises sous le régime TIR. Aucune garantie ne sera exigée pour le véhicule routier, l'ensemble de véhicules ou le conteneur.

hinsichtlich seiner Bauart und Ausrüstung den in Anlage 2 festgelegten Bedingungen entspricht und nach dem in Anlage 3 festgelegten Verfahren zugelassen worden ist. Das Verschlussanerkennnis (Zulassungsbescheinigung) hat dem Muster der Anlage 4 zu entsprechen.

Artikel 13

(1) Die Abschnitte a und b dieses Kapitels gelten nur dann, wenn die Behälter nach den in Anlage 7 Teil I festgelegten Bedingungen gebaut und nach dem in Teil II der genannten Anlage festgelegten Verfahren zugelassen worden sind.

(2) Bei Behältern, die zum Warentransport unter Zollverschluss zugelassen worden sind in Übereinstimmung mit dem Zollabkommen über Behälter 1956, den im Zusammenhang damit im Rahmen der Vereinten Nationen getroffenen Übereinkünften, dem Zollübereinkommen über Behälter von 1972 oder den gegebenenfalls dieses Übereinkommen ersetzenden oder ändernden internationalen Übereinkünften, ist davon auszugehen, daß sie den Vorschriften des Absatzes 1 entsprechen; sie sind ohne erneute Zulassung für den Transport im TIR-Verfahren anzuerkennen.

Artikel 14

(1) Jede Vertragspartei behält sich das Recht vor, die Zulassung von Straßenfahrzeugen oder Behältern, die den Vorschriften der Artikel 12 und 13 nicht entsprechen, nicht als gültig anzuerkennen. Die Vertragsparteien werden jedoch eine Verzögerung der Beförderung vermeiden, wenn die festgestellten Mängel von geringer Bedeutung sind und keine Schmuggelgefahr besteht.

(2) Straßenfahrzeuge oder Behälter, die den für ihre Zulassung maßgebenden Bedingungen nicht mehr entsprechen, dürfen erst dann wieder zum Warentransport unter Zollverschluss verwendet werden, wenn ihr ursprünglicher Zustand wiederhergestellt oder das Fahrzeug bzw. der Behälter erneut zugelassen worden ist.

b) Durchführung des Transports mit Carnets TIR

Artikel 15

(1) Für die vorübergehende Einfuhr von Straßenfahrzeugen, Lastzügen oder Behältern, die für den Warentransport im TIR-Verfahren benutzt werden, ist kein besonderes Zolldokument erforderlich. Eine Sicherheitsleistung wird für die Straßenfahrzeuge, Lastzüge oder Behälter nicht gefordert.

2. The provisions of paragraph 1 of this article shall not prevent a Contracting Party from requiring the fulfilment at the Customs office of destination of the formalities laid down by its national regulations to ensure that, once the TIR operation has been completed, the road vehicle, the combination of vehicles or the container will be re-exported.

Article 16

When a road vehicle or combination of vehicles is carrying out a TIR operation, one rectangular plate bearing the inscription "TIR" and conforming to the specifications given in annex 5 to this Convention, shall be affixed to the front and another to the rear of the road vehicle or combination of vehicles. These plates shall be so placed as to be clearly visible and shall be removable.

Article 17

1. A single TIR carnet shall be made out in respect of each road vehicle or container. However, a single TIR carnet may be made out in respect of a combination of vehicles or for several containers loaded on to a single road vehicle or on to a combination of vehicles. In that case the TIR manifest of the goods covered by the TIR carnet shall list separately the contents of each vehicle in the combination of vehicles or of each container.

2. The TIR carnet shall be valid for one journey only. It shall contain at least the number of detachable vouchers for Customs acceptance and for discharge which are necessary for the transport operation in question.

Article 18

A TIR operation may involve several Customs offices of departure and destination, but, save as may otherwise be authorized by the Contracting Party or Parties concerned,

- (a) the Customs offices of departure shall be situated in only one country;
- (b) the Customs offices of destination shall be situated in only one two countries;
- (c) the total number of Customs offices of departure and destination shall not exceed four.

Article 19

The goods and the road vehicle, the combination of vehicles or the container shall be produced with the TIR carnet at the Customs office of departure. The Customs authorities

2. Les dispositions du paragraphe 1 du présent article ne sauraient empêcher une Partie contractante d'exiger l'accomplissement, au bureau de douane de destination, des formalités prescrites dans sa réglementation nationale, afin de garantir qu'une fois achevée l'opération TIR, le véhicule routier, l'ensemble de véhicules ou le conteneur seront réexportés.

Article 16

Lorsqu'une opération TIR sera effectuée par un véhicule routier ou par un ensemble de véhicules, une plaque rectangulaire portant l'inscription «TIR» et ayant les caractéristiques mentionnées à l'annexe 5 de la présente Convention sera placée à l'avant, et une autre identique à l'arrière du véhicule routier ou de l'ensemble de véhicules. Ces plaques seront disposées de façon à être bien visibles et elles seront amovibles.

Article 17

1. Un seul carnet TIR sera établi par véhicule routier ou par conteneur. Un carnet TIR unique pourra cependant être établi pour un ensemble de véhicules ou pour plusieurs conteneurs chargés sur un seul véhicule routier ou sur un ensemble de véhicules. Dans ce cas, le manifeste des marchandises du carnet TIR devra reprendre séparément le contenu de chaque véhicule faisant partie d'un ensemble de véhicules ou de chaque conteneur.

2. Le carnet TIR sera valable pour un seul voyage. Il contiendra au moins le nombre de volets détachables de prise en charge et de décharge nécessaires pour le transport en cause.

Article 18

Une opération TIR pourra comporter plusieurs bureaux de douane de départ et de destination, mais, sauf autorisation de la Partie contractante ou des Parties contractantes intéressées,

- a) les bureaux de douane de départ devront être situés dans un seul pays;
- b) les bureaux de douane de destination ne pourront pas être situés dans plus de deux pays;
- c) le nombre total des bureaux de douane de départ et de destination ne pourra dépasser quatre.

Article 19

Les marchandises et le véhicule routier, l'ensemble de véhicules ou le conteneur seront présentés avec le carnet TIR au bureau de douane de départ. Les autorités douanières du

(2) Absatz 1 hindert eine Vertragspartei nicht zu verlangen, daß die Bestimmungszollstelle die nach innerstaatlichem Recht vorgesehenen Formalitäten vornimmt, um sicherzustellen, daß nach Abschluß des TIR-Transports das Straßenfahrzeug, der Lastzug oder Behälter wiederausgeführt wird.

Artikel 16

Straßenfahrzeuge oder Lastzüge, die einen TIR-Transport durchführen, müssen vorn und hinten eine rechteckige, den Merkmalen der Anlage 5 entsprechende Tafel mit der Aufschrift „TIR“ tragen. Diese Tafeln müssen so angebracht sein, daß sie gut sichtbar sind; sie müssen abnehmbar sein.

Artikel 17

(1) Für jedes Straßenfahrzeug oder jeden Behälter ist ein gesondertes Carnet TIR auszufertigen. Ein einzelnes Carnet kann aber für einen Lastzug oder für mehrere Behälter ausfertigt werden, die auf einem einzigen Straßenfahrzeug oder einem Lastzug verladen sind. In einem solchen Falle muß in dem Warenmanifest des Carnet TIR der Inhalt jedes zu einem Lastzug gehörenden Fahrzeugs oder jedes Behälters gesondert aufgeführt sein.

(2) Das Carnet TIR gilt nur für eine Fahrt. Es muß mindestens so viele abtrennbare Annahme- und Erledigungsabschnitte enthalten, wie für den betreffenden Transport erforderlich sind.

Artikel 18

Ein TIR-Transport darf über mehrere Abgangs- und Bestimmungszollstellen durchgeführt werden; falls von der betreffenden Vertragspartei oder von den betreffenden Vertragsparteien keine andere Regelung getroffen ist,

- a) müssen die Abgangszollstellen in ein und demselben Land gelegen sein;
- b) dürfen die Bestimmungszollstellen in nicht mehr als zwei verschiedenen Ländern gelegen sein;
- c) darf die Gesamtzahl der Abgangs- und Bestimmungszollstellen vier nicht überschreiten.

Artikel 19

Die Waren und das Straßenfahrzeug, der Lastzug oder der Behälter sind der Abgangszollstelle mit dem Carnet TIR vorzuführen. Die Zollbehörden des Ausgangslandes treffen

of the country of departure shall take such measures as are necessary for satisfying themselves as to the accuracy of the goods manifest and either for affixing the Customs seals or for checking Customs seals affixed under the responsibility of the said Customs authorities by duly authorized persons.

Article 20

For journeys in the territory of their country, the Customs authorities may fix a time-limit and require the road vehicle, the combination of vehicles or the container to follow a prescribed route.

Article 21

At each Customs office en route and at Customs offices of destination, the road vehicle, the combination of vehicles or the container shall be produced for purposes of control to the Customs authorities together with the load and the TIR carnet relating thereto.

Article 22

1. As a general rule and except when they examine the goods in accordance with article 5, paragraph 2, the Customs authorities of the Customs offices en route of each of the Contracting Parties shall accept the Customs seals of other Contracting Parties, provided that they are intact. The said Customs authorities, may, however, if control requirements make it necessary, add their own seals.

2. The Customs seals thus accepted by a Contracting Party shall have in the territory of that Contracting Party the benefit of the same legal protection as is accorded to the national seals.

Article 23

The Customs authorities shall not

- require road vehicles, combinations of vehicles or containers to be escorted at the carriers' expense on the territory of their country
- require examination en route of road vehicles, combinations of vehicles or containers and their loads

except in special cases.

Article 24

If the Customs authorities conduct an examination of the load of a road vehicle, combination of vehicles or container in the course of the journey or at a Customs office en route, they shall record on the TIR carnet

pays de départ prendront les mesures nécessaires pour s'assurer de l'exactitude du manifeste des marchandises et pour l'apposition des scelllements douaniers, ou pour le contrôle des scelllements douaniers apposés sous la responsabilité desdites autorités douanières par des personnes dûment autorisées.

Article 20

Pour le parcours sur le territoire de leur pays, les autorités douanières pourront fixer un délai et exiger que le véhicule routier, l'ensemble de véhicules ou le conteneur suivent un itinéraire déterminé.

Article 21

A chaque bureau de douane de passage ainsi qu'aux bureaux de douane de destination, le véhicule routier, l'ensemble de véhicules ou le conteneur seront présentés aux fins de contrôle aux autorités douanières avec le chargement et le carnet TIR y afférent.

Article 22

1. En règle générale et sauf dans le cas où elles procéderaient à la visite des marchandises en application du paragraphe 2 de l'article 5, les autorités douanières des bureaux de douane de passage de chacune des Parties contractantes accepteront les scelllements douaniers des autres Parties contractantes, sous réserve qu'ils soient intacts. Toutefois, lesdites autorités douanières pourront, si les nécessités du contrôle l'exigent, ajouter leurs propres scelllements.

2. Les scelllements douaniers ainsi acceptés par une Partie contractante bénéficieront sur son territoire de la même protection juridique que les scelllements nationaux.

Article 23

Les autorités douanières ne doivent

- faire escorter, aux frais des transporteurs, les véhicules routiers, les ensembles de véhicules ou les conteneurs sur le territoire de leur pays,
- faire procéder, en cours de route, au contrôle et à la visite du chargement des véhicules routiers, des ensembles de véhicules ou des conteneurs

que dans des cas exceptionnels.

Article 24

Si, en cours de route ou à un bureau de douane de passage, des autorités douanières procèdent à la visite du chargement d'un véhicule routier, d'un ensemble de véhicules ou d'un conteneur, elles feront mention des

die erforderlichen Maßnahmen, um sich von der Richtigkeit des Warenmanifests zu überzeugen und um die Zollverschlüsse anzulegen oder die unter ihrer Verantwortung von hierzu ermächtigten Personen angelegten Zollverschlüsse zu prüfen.

Artikel 20

Die Zollbehörden können für die Fahrt durch ihr Land eine Frist festsetzen und verlangen, daß das Straßenfahrzeug, der Lastzug oder der Behälter eine vorgeschriebene Fahrstrecke einhält.

Artikel 21

Das Straßenfahrzeug, der Lastzug oder der Behälter sind mit der Warenladung und dem zugehörigen Carnet TIR jeder Durchgangszollstelle und den Bestimmungszollstellen zur Kontrolle vorzuführen.

Artikel 22

(1) Die Durchgangszollstellen jeder Vertragspartei anerkennen in der Regel die von den Zollbehörden der anderen Vertragsparteien angelegten unverletzten Zollverschlüsse, es sei denn, daß eine Beschau der Waren nach Artikel 5 Absatz 2 vorgenommen wird. Die Zollbehörden können jedoch, wenn dies für die Kontrolle erforderlich ist, zusätzlich ihre eigenen Zollverschlüsse anlegen.

(2) Die von einer Vertragspartei so anerkannten Zollverschlüsse genießen in ihrem Gebiet den gleichen Rechtsschutz wie die nationalen Zollverschlüsse.

Artikel 23

Die Zollbehörden dürfen nur in Ausnahmefällen

- die Straßenfahrzeuge, Lastzüge oder Behälter in ihrem Land auf Kosten des Transportunternehmers begleiten lassen,
- unterwegs eine Kontrolle und eine Beschau der Warenladung der Straßenfahrzeuge, Lastzüge oder Behälter vornehmen.

Artikel 24

Nehmen die Zollbehörden eine Beschau der Warenladung eines Straßenfahrzeugs, eines Lastzugs oder eines Behälters bei einer Durchgangszollstelle oder unterwegs vor, so müssen sie auf den Carnet-TIR-Abschnitten,

vouchers used in their country, on the corresponding counterfoils, and on the vouchers remaining in the TIR carnet, particulars of the new seals affixed and of the controls carried out.

Article 25

If the Customs seals are broken en route otherwise than in the circumstances of articles 24 and 35, or if any goods are destroyed or damaged without breaking of such seals, the procedure laid down in annex 1 to this Convention for the use of the TIR carnet shall, without prejudice to the possible application of the provisions of national law, be followed, and the certified report in the TIR carnet shall be completed.

Article 26

1. When transport under cover of a TIR carnet takes place in part in the territory of a State which is not a Contracting Party to this Convention, the TIR operation shall be suspended during that part of the journey. In that case, the Customs authorities of the Contracting Party on whose territory the journey continues shall accept the TIR carnet for the resumption of the TIR operation, provided that the Customs seals and/or identifying marks have remained intact.

2. The same shall apply where for a part of the journey the TIR carnet is not used by the holder of the carnet in the territory of a Contracting Party because of the existence of simpler Customs transit procedures or when the use of a Customs transit régime is not necessary.

3. In such cases the Customs offices where the TIR operation is suspended or resumed shall be deemed to be Customs offices of exit en route and Customs offices of entry en route respectively.

Article 27

Subject to the provisions of this Convention and in particular of article 18, another Customs office of destination may be substituted for a Customs office of destination originally indicated.

Article 28

On arrival of the load at the Customs office of destination, and provided that the goods are then placed under another system of Customs control or are cleared for home use, discharge of the TIR carnet shall take place without delay.

nouveaux scellements apposés ainsi que de la nature des contrôles effectués, sur les volets du carnet TIR utilisés dans leur pays, sur les souches correspondantes et sur les volets restant dans le carnet TIR.

Article 25

Si un scellement douanier est rompu en cours de route, dans des cas autres que ceux prévus aux articles 24 et 35, ou si des marchandises ont péri ou ont été endommagées sans qu'un tel scellement soit rompu, la procédure prévue à l'annexe 1 de la présente Convention pour l'utilisation du carnet TIR sera suivie, sans préjudice de l'application éventuelle des dispositions des législations nationales, et il sera dressé le procès-verbal de constat inséré dans le carnet TIR.

Article 26

1. Lorsque le transport effectué sous carnet TIR emprunte sur une partie du trajet le territoire d'un Etat qui n'est pas Partie contractante à la présente Convention, l'opération TIR sera suspendue durant cette traversée. Dans ce cas les autorités douanières de la Partie contractante dont le territoire est ensuite emprunté accepteront le carnet TIR pour la reprise de l'opération TIR sous réserve que les scellements douaniers et/ou marques d'identification soient demeurés intacts.

2. Il en sera de même pour la partie du trajet au cours de laquelle le carnet TIR n'est pas utilisé par le titulaire du carnet sur le territoire d'une Partie contractante en raison de l'existence de procédures plus simples de transit douanier ou lorsque l'utilisation d'un régime de transit douanier n'est pas nécessaire.

3. Dans ces cas, les bureaux de douane où l'opération TIR est interrompue ou reprise seront considérés respectivement comme bureaux de passage à la sortie ou à l'entrée.

Article 27

Sous réserve des dispositions de la présente Convention, et en particulier de l'article 18, un autre bureau de douane de destination pourra être substitué à un bureau de douane de destination initialement désigné.

Article 28

A l'arrivée du chargement au bureau de douane de destination, et à condition que les marchandises soient alors placées sous un autre régime douanier ou dédouanées pour la consommation, la décharge du carnet TIR aura lieu sans retard.

die in ihrem Land benutzt werden, auf den entsprechenden Stammlättern und auf den im Carnet TIR verbleibenden Abschnitten die neu angelegten Zollverschlüsse und die Art der durchgeführten Kontrollen vermerken.

Artikel 25

Werden Zollverschlüsse in anderen als den in den Artikeln 24 und 35 genannten Fällen unterwegs verletzt oder werden Waren ohne Verletzung der Zollverschlüsse vernichtet oder beschädigt, so wird nach der in Anlage 1 enthaltenen Anleitung für die Verwendung des Carnet TIR verfahren und das im Carnet TIR enthaltene Protokoll aufgenommen; die innerstaatlichen Rechtsvorschriften bleiben unberührt.

Artikel 26

(1) Berührt ein Transport mit Carnet TIR auf einer Teilstrecke das Gebiet eines Staates, der nicht Vertragspartei dieses Übereinkommens ist, so wird der TIR-Transport während der Durchfahrt durch dieses Gebiet ausgesetzt. In einem solchen Fall erkennen die Zollbehörden der Vertragspartei, durch deren Gebiet die Waren anschließend befördert werden, für die Fortsetzung des TIR-Transports das Carnet TIR an, sofern die Zollverschlüsse und/oder die Nämlichkeitszeichen unversehrt geblieben sind.

(2) Das gleiche gilt für den Teil der Strecke, auf dem der Inhaber des Carnet TIR im Gebiet einer Vertragspartei das Carnet nicht verwendet, weil sich einfachere Verfahren für den Zollgutversand anbieten oder die Inanspruchnahme eines solchen Verfahrens nicht erforderlich ist.

(3) In solchen Fällen gelten die Zollstellen, bei denen der TIR-Transport ausgesetzt oder wiederaufgenommen wird, als Durchgangszollstelle beim Ausgang bzw. Durchgangszollstelle beim Eingang.

Artikel 27

Vorbehaltlich der Bestimmungen dieses Übereinkommens, insbesondere des Artikels 18 kann die ursprünglich angegebene Bestimmungszollstelle durch eine andere Bestimmungszollstelle ersetzt werden.

Artikel 28

Nach Ankunft der Ladung bei der Bestimmungszollstelle ist das Carnet TIR unverzüglich zu erledigen, sofern die Waren einem anderen Zollverfahren zugeführt oder zum freien Verkehr abgefertigt werden.

(c) Provisions concerning transport of heavy or bulky goods**Article 29**

1. The provisions of this section apply only to the transport of heavy or bulky goods as defined in article 1, subparagraph (k), of this Convention.

2. Where the provisions of this section apply, heavy or bulky goods may, if the authorities at the Customs office of departure so decide, be carried by means of non-sealed vehicles or containers.

3. The provisions of this section shall apply only if, in the opinion of the authorities at the Customs office of departure, the heavy or bulky goods carried and any accessories carried with them can be easily identified by reference to the description given, or can be provided with Customs seals and/or identifying marks so as to prevent any substitution, or removal of the goods, without it being obvious.

Article 30

All the provisions of this Convention, save those to which the special provisions of this section make an exception, shall apply to the transport of heavy or bulky goods under the TIR procedure.

Article 31

The liability of the guaranteeing association shall cover not only the goods enumerated in the TIR carnet, but also any goods which, though not enumerated in the carnet, are on the load platform or among the goods enumerated in the TIR carnet.

Article 32

The cover and all vouchers of the TIR carnet shall bear the endorsement "heavy or bulky goods" in bold letters in English or in French.

Article 33

The authorities at the Customs office of departure may require such packing lists, photographs, drawings, etc., as are necessary for the identification of the goods carried to be appended to the TIR carnet. In this

c) Dispositions relatives aux transports de marchandises pondéreuses ou volumineuses**Article 29**

1. Les dispositions de la présente section ne seront applicables qu'aux transports de marchandises pondéreuses ou volumineuses telles qu'elles sont définies à l'alinéa k) de l'article premier de la présente Convention.

2. Lorsque les dispositions de la présente section sont applicables, le transport de marchandises pondéreuses ou volumineuses peut, selon ce que les autorités du bureau de douane de départ décident, s'effectuer avec des véhicules ou des conteneurs non scellés.

3. Les dispositions de la présente section ne seront appliquées que si, de l'avis des autorités du bureau de douane de départ, il est possible d'identifier sans difficulté, grâce à la description qui en est donnée, les marchandises pondéreuses ou volumineuses transportées ainsi que, le cas échéant, les accessoires transportés en même temps, ou de les munir de scelllements douaniers et/ou de marques d'identification, de façon à empêcher toute substitution ou soustraction de ces marchandises sans qu'il en subsiste des indices manifestes.

Article 30

Toutes les dispositions de la présente Convention auxquelles il n'est pas dérogé par les dispositions particulières de la présente section sont applicables au transport des marchandises pondéreuses ou volumineuses sous le régime TIR.

Article 31

La responsabilité de l'association garante s'étendra non seulement aux marchandises énumérées sur le carnet TIR, mais aussi aux marchandises qui, tout en n'étant pas énumérées sur ce carnet, se trouveraient sur le plateau de chargement ou parmi les marchandises énumérées sur le carnet TIR.

Article 32

Le carnet TIR utilisé devra porter sur sa couverture et sur tous ses volets l'indication « marchandises pondéreuses ou volumineuses » en caractères gras, en anglais ou en français.

Article 33

Les autorités du bureau de douane de départ pourront exiger que des listes de colisage, des photos, des plans, etc. qui s'avèrent nécessaires pour l'identification des marchandises transportées soient annexés au car-

c) Bestimmungen über den Transport außergewöhnlich schwerer oder sperriger Waren**Artikel 29**

(1) Dieser Abschnitt gilt nur für den Transport von außergewöhnlich schweren oder sperrigen Waren im Sinne des Artikels 1 Buchstabe k.

(2) Bei Anwendung dieses Abschnitts können außergewöhnlich schwere oder sperrige Waren je nach der Entscheidung der Abgangszollstelle mit Fahrzeugen oder Behältern ohne Zollverschluß befördert werden.

(3) Dieser Abschnitt wird nur angewandt, wenn nach Ansicht der Abgangszollstelle die Nämlichkeit der außergewöhnlich schweren oder sperrigen Waren sowie des gegebenenfalls mitbeförderten Zubehörs sich an Hand einer vorhandenen Beschreibung ohne weiteres festhalten läßt oder sich diese Waren mit Zollplomben oder Nämlichkeitszeichen versehen lassen, so daß sie weder ersetzt noch entfernt werden können, ohne eindeutige Spuren zu hinterlassen.

Artikel 30

Alle Bestimmungen dieses Übereinkommens, von denen die besonderen Vorschriften dieses Abschnitts nicht abweichen, gelten auch für den Transport außergewöhnlich schwerer oder sperriger Waren im TIR-Verfahren.

Artikel 31

Die Haftung des bürgenden Verbandes erstreckt sich nicht nur auf die im Carnet TIR angeführten Waren, sondern auch auf Waren, die zwar im Carnet TIR nicht angeführt sind, sich aber auf der Ladefläche oder zwischen den im Carnet TIR angeführten Waren befinden.

Artikel 32

Das verwendete Carnet TIR muß auf dem Umschlag und auf allen Abschnitten in englischer oder französischer Sprache in hervorgehobenen Buchstaben den Vermerk „Außergewöhnlich schwere oder sperrige Waren“ tragen.

Artikel 33

Die Abgangszollstelle kann verlangen, daß Ladelisten, Fotografien, Pläne usw., die für die Nämlichkeitssicherung der beförderten Waren erforderlich sind, dem Carnet TIR beigelegt werden. In diesem Falle versieht sie

case they shall endorse these documents, one copy of the said documents shall be attached to the inside of the cover page of the TIR carnet, and all the manifests of the TIR carnet shall include a reference to such documents.

Article 34

The authorities at the Customs offices en route of each of the Contracting Parties shall accept the Customs seals and/or identifying marks affixed by the competent authorities of other Contracting Parties. They may, however, affix additional seals and/or identifying marks; they shall record particulars of the new seals and/or identifying marks on the vouchers of the TIR carnet used in their country, on the corresponding counterfoils and on the vouchers remaining in the TIR carnet.

Article 35

If Customs authorities conducting an examination of the load at a Customs office en route or in the course of the journey are obliged to break seals and/or remove identifying marks, they shall record the new seals and/or identifying marks on the vouchers of the TIR carnet used in their country, on the corresponding counterfoils and on the vouchers remaining in the TIR carnet.

Chapter IV Irregularities

Article 36

Any breach of the provisions of this Convention shall render the offender liable, in the country where the offence was committed, to the penalties prescribed by the law of that country.

Article 37

When it is not possible to establish in which territory an irregularity was committed, it shall be deemed to have been committed in the territory of the Contracting Party where it is detected.

Article 38

1. Each of the Contracting Parties shall have the right to exclude temporarily or permanently from the operation of this Convention any person guilty of a serious offence against the Customs laws or regulations applicable to the international transport of goods.

2. This exclusion shall be notified immediately to the Customs authorities

net TIR. Dans ce cas, elles apposeront un visa sur ces documents, un exemplaire desdits documents sera attaché au verso de la page de couverture du carnet TIR et tous les manifests du carnet feront mention desdits documents.

Article 34

Les autorités des bureaux de douane de passage de chacune des Parties contractantes acceptent les scelllements douaniers et/ou marques d'identification apposés par les autorités compétentes des autres Parties contractantes. Elles pourront toutefois ajouter d'autres scelllements et/ou marques d'identification, et feront mention sur les volets du carnet TIR utilisés dans leur pays, sur les souches correspondantes et sur les volets restant dans le carnet TIR, des nouveaux scelllements et/ou marques d'identification apposés.

Article 35

Si, en cours de route ou à un bureau de douane de passage, les autorités douanières procédant à la visite du chargement sont amenées à rompre les scelllements et/ou à enlever les marques d'identification, elles feront mention sur les volets du carnet TIR utilisés dans leur pays, sur les souches correspondantes et sur les volets restant dans le carnet TIR, des nouveaux scelllements et/ou marques d'identification apposés.

Chapitre IV Irrégularités

Article 36

Toute infraction aux dispositions de la présente Convention exposera le contrevenant, dans le pays où l'infraction a été commise, aux sanctions prévues par la législation de ce pays.

Article 37

Lorsqu'il n'est pas possible de déterminer le territoire sur lequel une irrégularité a été commise, elle est réputée avoir été commise sur le territoire de la Partie contractante où elle a été constatée.

Article 38

1. Chaque Partie contractante aura le droit d'exclure, temporairement ou à titre définitif, du bénéfice des dispositions de la présente Convention, toute personne coupable d'infraction grave aux lois ou règlements de douane applicables aux transports internationaux de marchandises.

2. Cette exclusion sera immédiatement notifiée aux autorités douanières

diese Papiere mit ihrem Stempel, heftet je eine Ausfertigung auf der Rückseite des Carnet-TIR-Umschlagblatts an und vermerkt dies in allen Warenmanifesten.

Artikel 34

Die Durchgangszollstellen jeder Vertragspartei erkennen die von den zuständigen Behörden der anderen Vertragsparteien angebrachten Zollverschlüsse und/oder Nämlichkeitszeichen an. Sie können jedoch zusätzlich Zollverschlüsse und/oder Nämlichkeitszeichen anbringen, müssen aber auf den in ihrem Land benutzten Carnet-TIR-Abschnitten, auf den entsprechenden Stammblätern und auf den im Carnet TIR verbleibenden Abschnitten die neu angebrachten Zollverschlüsse und/oder Nämlichkeitszeichen vermerken.

Artikel 35

Müssen die Zollbehörden bei einer Durchgangszollstelle oder unterwegs wegen einer Beschau der Warenladung Zollverschlüsse abnehmen oder Nämlichkeitszeichen entfernen, so vermerken sie auf den in ihrem Land benutzten Carnet-TIR-Abschnitten, auf den entsprechenden Stammblätern und auf den im Carnet TIR verbleibenden Abschnitten die neu angebrachten Zollverschlüsse und/oder Nämlichkeitszeichen.

Kapitel IV Unregelmäßigkeiten

Artikel 36

Wer gegen die Bestimmungen dieses Übereinkommens verstößt, macht sich nach den Rechtsvorschriften des Landes strafbar, in dem die Zuwiderhandlung begangen wurde.

Artikel 37

Kann nicht ermittelt werden, wo die Unregelmäßigkeit begangen worden ist, so gilt sie als im Gebiet der Vertragspartei begangen, in dem sie festgestellt worden ist.

Artikel 38

(1) Jede Vertragspartei ist berechtigt, eine Person, die sich einer schweren Zuwiderhandlung gegen die für den internationalen Warentransport geltenden Zollgesetze oder sonstigen Zollvorschriften schuldig gemacht hat, vorübergehend oder dauernd von den Erleichterungen dieses Übereinkommens auszuschließen.

(2) Dieser Ausschuß ist sofort den Zollbehörden der Vertragspartei mit-

ties of the Contracting Party on whose territory the person concerned is established or resident, and also to the guaranteeing association(s) in the country where the offence has been committed.

Article 39

When TIR operations are accepted as being otherwise in order:

1. The Contracting Parties shall disregard minor discrepancies in the observance of time-limits or routes prescribed.
2. Likewise, discrepancies between the particulars on the goods manifest of the TIR carnet and the actual contents of a road vehicle, combination of vehicles or container shall not be considered as infringements of the Convention by the holder of the TIR carnet when evidence is produced to the satisfaction of the competent authorities that these discrepancies were not due to mistakes committed knowingly or through negligence at the time when the goods were loaded or dispatched or when the manifest was made out.

Article 40

The Customs administrations of the countries of departure and of destination shall not consider the holder of the TIR carnet responsible for the discrepancies which may be discovered in those countries, when the discrepancies in fact relate to the Customs procedures which preceded or followed a TIR operation and in which the holder was not involved.

Article 41

When it is established to the satisfaction of the Customs authorities that goods specified on the manifest of a TIR carnet have been destroyed or have been irrecoverably lost by accident or force majeure or that they are short by reason of their nature, payment of the duties and taxes normally due shall be waived.

Article 42

On receipt from a Contracting Party of a request giving the relevant reasons, the competent authorities of the Contracting Parties concerned in a TIR operation shall furnish that Contracting Party with all the available information needed for implementation of the provisions of articles 39, 40 and 41 above.

res de la Partie contractante sur le territoire de laquelle la personne en cause est établie ou domiciliée, ainsi qu'à la ou aux association(s) garante(s) du pays dans lequel l'infraction aura été commise.

Article 39

Lorsque les opérations TIR sont reconnues régulières par ailleurs:

1. Les Parties contractantes ne relèveront pas les différences mineures concernant l'exécution des obligations relatives au délai ou à l'itinéraire.
2. De même, les divergences entre les indications figurant sur le manifeste de marchandises du carnet TIR et le contenu du véhicule routier, d'un ensemble de véhicules ou du conteneur ne seront pas considérées comme des infractions à la charge du titulaire du carnet TIR, au sens de la présente Convention, lorsqu'il sera apporté la preuve, à la satisfaction des autorités compétentes, que ces divergences ne sont pas dues à des erreurs commises en connaissance de cause ou par négligence lors du chargement ou de l'expédition des marchandises ou lors de l'établissement dudit manifeste.

Article 40

Les Administrations douanières des pays de départ et de destination ne retiendront pas à la charge du titulaire du carnet TIR les divergences qui seraient éventuellement constatées dans ces pays lorsque ces divergences concerneront respectivement les régimes douaniers qui auront précédé ou qui auront suivi l'opération TIR et que le titulaire dudit carnet sera hors de cause.

Article 41

Lorsqu'il est établi à la satisfaction des autorités douanières que les marchandises reprises au manifeste d'un carnet TIR ont péri ou ont été irrémédiablement perdues par accident ou par force majeure, ou qu'elles sont manquantes pour des causes tenant à leur nature, la dispense de paiement des droits et taxes normalement exigibles sera accordée.

Article 42

Sur demande motivée d'une Partie contractante, les autorités compétentes des Parties contractantes intéressées par une opération TIR accepteront de communiquer à celle-ci toutes les informations disponibles qui seraient nécessaires pour l'application des dispositions des articles 39, 40 et 41 ci-dessus.

zuteilen, in deren Gebiet die betreffende Person ihren Wohnsitz oder Geschäftssitz hat, sowie dem (den) bürgerlichen Verband (Verbänden) des Landes, in dem die Zuwiderhandlung begangen worden ist.

Artikel 39

Wird die Durchführung der TIR-Transporte im übrigen als vorschriftsmäßig anerkannt, so gilt folgendes:

1. Die Vertragsparteien lassen geringfügige Abweichungen bei der Erfüllung der mit der Frist und der Fahrtstrecke zusammenhängenden Verpflichtungen unberücksichtigt.
2. Auch Abweichungen zwischen den im Warenmanifest des Carnet TIR enthaltenen Angaben und dem Inhalt des Straßenfahrzeugs, des Lastzugs oder des Behälters werden nicht als Zuwiderhandlungen des Carnet-TIR-Inhabers im Sinne dieses Übereinkommens betrachtet, wenn ein die zuständigen Behörden zufriedenstellender Nachweis erbracht wird, daß diese Abweichungen nicht auf Fehlern beruhen, die beim Verladen oder Versand der Waren oder beim Ausfüllen des Warenmanifests wissentlich oder fahrlässig begangen worden sind.

Artikel 40

Die Zollverwaltungen des Abgangs- und Bestimmungslandes lasten gegebenenfalls dort festgestellte Abweichungen dem Carnet-TIR-Inhaber nicht an, wenn diese Abweichungen Zollverfahren betreffen, die vor oder nach dem TIR-Transport stattgefunden haben und an denen der Inhaber des Carnet nicht beteiligt war.

Artikel 41

Ist ein die Zollbehörden zufriedenstellender Nachweis erbracht worden, daß die im Warenmanifest eines Carnet TIR aufgeführten Waren durch Unfall oder höhere Gewalt untergegangen oder unwiederbringlich verlorengegangen sind oder daß sie auf Grund ihrer Beschaffenheit durch natürlichen Schwund fehlen, so wird Befreiung von den üblicherweise zu erhebenden Zöllen und Abgaben gewährt.

Artikel 42

Auf begründeten Antrag einer Vertragspartei hin erteilen ihr die zuständigen Behörden der Vertragsparteien, die durch einen TIR-Transport berührt sind, alle verfügbaren, für die Anwendung der Artikel 39, 40 und 41 erforderlichen Auskünfte.

Chapter V
Explanatory notes

Article 43

The Explanatory Notes set out in annex 6 and annex 7, Part III, interpret certain provisions of this Convention and its annexes. They also describe certain recommended practices.

Chapter VI
Miscellaneous provisions

Article 44

Each Contracting Party shall provide the guaranteeing associations concerned with facilities for:

- (a) the transfer of the currency necessary for the sums claimed by the authorities of Contracting Parties by virtue of the provisions of article 8 of this Convention; and
- (b) the transfer of currency for payment for TIR carnet forms sent to the guaranteeing associations by the corresponding foreign associations or by the international organizations.

Article 45

Each Contracting Party shall cause to be published the list of the Customs offices of departure, Customs offices en route and Customs offices of destination approved by it for accomplishing TIR operations. The Contracting Parties of adjacent territories shall consult each other to agree upon corresponding frontier offices and upon their opening hours.

Article 46

1. No charge shall be made for Customs attendance in connexion with the Customs operations mentioned in this Convention, save where it is provided on days or at times or places other than those normally appointed for such operations.

2. Contracting Parties shall arrange to the fullest extent possible for Customs operations concerning perishable goods at Customs offices to be facilitated.

Article 47

1. The provisions of this Convention shall preclude neither the application of restrictions and controls imposed under national regulations on grounds of public morality, public security, hygiene or public health, or

Chapitre V
Notes explicatives

Article 43

Les notes explicatives figurant aux annexes 6 et 7 (troisième partie) donnent l'interprétation de certaines dispositions de la présente Convention et de ses annexes. Elles reprennent également certaines pratiques recommandées.

Chapitre VI
Dispositions diverses

Article 44

Chaque Partie contractante octroiera des facilités aux associations garantes intéressées en ce qui concerne:

- a) le transfert des devises nécessaires au règlement des sommes réclamées par les autorités des Parties contractantes en vertu des dispositions reprises à l'article 8 de la présente Convention; et
- b) le transfert des devises nécessaires au paiement des formules de carnet TIR envoyées aux associations garantes par les associations étrangères correspondantes ou par les organisations internationales.

Article 45

Chaque Partie contractante fera publier la liste des bureaux de douane de départ, de passage et de destination qu'elle aura désignés pour l'accomplissement des opérations TIR. Les Parties contractantes dont les territoires sont limitrophes se consulteront pour désigner d'un commun accord les bureaux frontière correspondants et les heures d'ouverture de ceux-ci.

Article 46

1. Pour les opérations douanières mentionnées dans la présente Convention, l'intervention du personnel des douanes ne donnera pas lieu à redevance, exception faite des cas où cette intervention aurait lieu en dehors des jours, heures et emplacements normalement prévus pour de telles opérations.

2. Dans la mesure du possible, les Parties contractantes faciliteront dans les bureaux de douane les opérations douanières relatives aux marchandises périssables.

Article 47

1. Les dispositions de la présente Convention ne font obstacle ni à l'application des restrictions et contrôles dérivant des réglementations nationales et basés sur des considérations de moralité publique, de sécu-

Kapitel V
Erläuterungen

Artikel 43

Die Erläuterungen in Anlage 6 und Anlage 7 Teil III enthalten Auslegungen einiger Bestimmungen dieses Übereinkommens und seiner Anlagen. Sie geben auch einige empfohlene Praktiken wieder.

Kapitel VI
Verschiedenes

Artikel 44

Jede Vertragspartei gewährt den beteiligten bürgenden Verbänden Erleichterungen für die Überweisung der erforderlichen Zahlungsmittel

- a) zur Entrichtung der Beträge, die von Behörden der Vertragsparteien aufgrund des Artikels 8 gefordert werden, und
- b) zur Bezahlung der Carnet-TIR-Vordrucke, die den bürgenden Verbänden von den mit ihnen in Verbindung stehenden ausländischen Verbänden oder von internationalen Organisationen zugesandt werden.

Artikel 45

Jede Vertragspartei veröffentlicht ein Verzeichnis der zur Durchführung von TIR-Transporten zugelassenen Abgangszollstellen, Durchgangszollstellen und Bestimmungszollstellen. Benachbarte Vertragsparteien verständigen sich im gegenseitigen Einvernehmen über die entsprechenden Grenzzollstellen und deren Öffnungszeiten.

Artikel 46

(1) Für die in diesem Übereinkommen vorgesehenen Amtshandlungen der Zollbehörden werden keine Gebühren erhoben, es sei denn, daß die Amtshandlungen außerhalb der normalerweise hierfür vorgesehenen Tage, Stunden oder Plätze stattfinden.

(2) Die Vertragsparteien werden soweit wie möglich die Zollabfertigung von leicht verderblichen Waren bei den Zollstellen erleichtern.

Artikel 47

(1) Dieses Übereinkommen schließt weder die nach innerstaatlichen Vorschriften vorgesehenen Beschränkungen oder Kontrollen aus Gründen der öffentlichen Moral, öffentlichen Sicherheit, Hygiene oder öffentlichen Ge-

for veterinary or phytopathological reasons, nor the levy of dues chargeable by virtue of such regulations.

2. The provisions of this Convention shall not preclude the application of other provisions either national or international governing transport.

Article 48

Nothing in this Convention shall prevent Contracting Parties which form a Customs or economic union from enacting special provisions in respect of transport operations commencing or terminating in, or passing through, their territories, provided that such provisions do not attenuate the facilities provided for by this Convention.

Article 49

This Convention shall not prevent the application of greater facilities which Contracting Parties grant or may wish to grant either by unilateral provisions or by virtue of bilateral or multilateral agreements provided that such facilities do not impede the application of the provisions of this Convention, and in particular, TIR operations.

Article 50

The Contracting Parties shall communicate to one another, on request, information necessary for implementing the provisions of this Convention, and particularly information relating to the approval of road vehicles or containers and to the technical characteristics of their design.

Article 51

The annexes to this Convention form an integral part of the Convention.

Chapter VII Final clauses

Article 52

Signature, ratification, acceptance, approval and accession

1. All States Members of the United Nations or members of any of the specialized agencies or of the International Atomic Energy Agency or parties to the Statute of the International Court of Justice, and any other State invited by the General

rité publique, d'hygiène ou de santé publique ou sur des considérations d'ordre vétérinaire ou phytopathologique, ni à la perception des sommes exigibles du fait de ces réglementations.

2. Les dispositions de la présente Convention ne font pas obstacle à l'application d'autres dispositions nationales ou internationales réglementant les transports.

Article 48

Aucune disposition de la présente Convention n'exclut le droit pour les Parties contractantes qui forment une union douanière ou économique d'adopter des règles particulières concernant les opérations de transport au départ ou à destination de leurs territoires ou en transit par ceux-ci pour autant que ces règles ne diminuent pas les facilités prévues par la présente Convention.

Article 49

La présente Convention ne fait pas obstacle à l'application des facilités plus grandes que les Parties contractantes accordent ou voudraient accorder, soit par des dispositions unilatérales, soit en vertu d'accords bilatéraux ou multilatéraux, sous réserve que les facilités ainsi accordées n'entravent pas l'application des dispositions de la présente Convention, et en particulier le fonctionnement des opérations TIR.

Article 50

Les Parties contractantes se communiqueront mutuellement, sur demande, les informations nécessaires à l'application des dispositions de la présente Convention, notamment celles relatives à l'agrément des véhicules routiers ou des conteneurs, ainsi qu'aux caractéristiques techniques de leur construction.

Article 51

Les annexes à la présente Convention font partie intégrante de la Convention.

Chapitre VII Dispositions finales

Article 52

Signature, ratification, acceptation, approbation et adhésion

1. Tous les Etats Membres de l'Organisation des Nations Unies ou membres de l'une de ses institutions spécialisées ou de l'Agence internationale de l'énergie atomique, Parties au statut de la Cour internationale de Justice, et tout autre Etat invité par

sundheit sowie veterinärpolizeilichen oder pflanzenschutzrechtlichen Maßnahmen noch die Erhebung von Gebühren aus, die nach diesen Vorschriften zu erheben sind.

(2) Dieses Übereinkommen steht der Anwendung anderer innerstaatlicher Vorschriften über den Transport nicht entgegen.

Artikel 48

Dieses Übereinkommen schließt nicht aus, daß Vertragsparteien, die eine Zoll- oder Wirtschaftsunion bilden, besondere Vorschriften für Warentransporte erlassen, die in ihren Gebieten beginnen, enden oder durch diese hindurchführen, vorausgesetzt, daß diese Vorschriften die in diesem Übereinkommen vorgesehenen Erleichterungen nicht einschränken.

Artikel 49

Dieses Übereinkommen steht der Anwendung weitergehender Erleichterungen, die die Vertragsparteien entweder durch einseitige Vorschriften oder im Rahmen zwei- oder mehrseitiger Übereinkommen gegenwärtig oder künftig gewähren, nicht entgegen, vorausgesetzt, daß die auf diese Weise gewährten Erleichterungen die Anwendung dieses Übereinkommens und insbesondere die Durchführung von TIR-Transporten nicht behindern.

Artikel 50

Auf Antrag erteilen sich die Vertragsparteien gegenseitig die für die Anwendung dieses Übereinkommens erforderlichen Auskünfte, insbesondere über die Zulassung der Straßenfahrzeuge und Behälter und deren Konstruktionsmerkmale.

Artikel 51

Die Anlagen dieses Übereinkommens sind Bestandteil des Übereinkommens.

Kapitel VII Schlußbestimmungen

Artikel 52

Unterzeichnung, Ratifikation, Annahme, Genehmigung und Beitritt

(1) Alle Staaten, die Mitglieder der Vereinten Nationen oder einer ihrer Sonderorganisationen oder der Internationalen Atomenergie-Organisation oder Vertragsparteien der Statuts des Internationalen Gerichtshofes sind, sowie alle anderen von der Generalver-

Assembly of the United Nations, may become Contracting Parties to this Convention:

- (a) by signing it without reservation of ratification, acceptance or approval,
- (b) by depositing an instrument of ratification, acceptance or approval after signing it subject to ratification, acceptance or approval, or
- (c) by depositing an instrument of accession.

2. This Convention shall be open from 1 January 1976 until 31 December 1976 inclusive for signature at the Office of the United Nations at Geneva by the States referred to in paragraph 1 of this article. Thereafter it shall be open for their accession.

3. Customs or economic unions may, together with all their member States or at any time after all their member States have become Contracting Parties to this Convention, also become Contracting Parties to this Convention in accordance with the provisions of paragraphs 1 and 2 of this article. However, these unions shall not have the right to vote.

4. The instruments of ratification, acceptance, approval or accession shall be deposited with the Secretary-General of the United Nations.

Article 53 Entry into force

1. This Convention shall enter into force six months after the date on which five States referred to in article 52, paragraph 1, have signed it without reservation of ratification, acceptance or approval or have deposited their instruments of ratification, acceptance, approval or accession.

2. After five States referred to in article 52, paragraph 1, have signed it without reservation of ratification, acceptance or approval, or have deposited their instruments of ratification, acceptance, approval or accession, this Convention shall enter into force for further Contracting Parties six months after the date of the deposit of their instruments of ratification, acceptance, approval or accession.

3. Any instrument of ratification, acceptance, approval or accession deposited after the entry into force of an amendment to this Convention

l'Assemblée générale de l'Organisation des Nations Unies, peuvent devenir Parties contractantes à la présente Convention.

- a) en la signant, sans réserve de ratification, d'acceptation ou d'approbation;
- b) en déposant un instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation après l'avoir signée sous réserve de ratification, d'acceptation ou d'approbation; ou
- c) en déposant un instrument d'adhésion.

2. La présente Convention sera ouverte du 1^{er} janvier 1976 jusqu'au 31 décembre 1976 inclus, à l'Office des Nations Unies à Genève, à la signature des Etats visés au paragraphe 1 du présent article. Après cette date, elle sera ouverte à leur adhésion.

3. Les unions douanières ou économiques peuvent également, conformément aux dispositions des paragraphes 1 et 2 du présent article, devenir Parties contractantes à la présente Convention en même temps que tous leurs Etats membres ou à n'importe quel moment après que tous leurs Etats membres sont devenus Parties contractantes à ladite Convention. Toutefois, ces unions n'auront pas le droit de vote.

4. Les instruments de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion seront déposés auprès du Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies.

Article 53 Entrée en vigueur

1. La présente Convention entrera en vigueur six mois après la date à laquelle cinq des Etats mentionnés au paragraphe 1 de l'article 52 l'auront signée sans réserve de ratification, d'acceptation ou d'approbation, ou auront déposé leur instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion.

2. Après que cinq des Etats mentionnés au paragraphe 1 de l'article 52 l'auront signée sans réserve de ratification, d'acceptation ou d'approbation ou auront déposé leur instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion, la présente Convention entrera en vigueur, pour toutes les nouvelles Parties contractantes, six mois après la date du dépôt de leur instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion.

3. Tout instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion déposé après l'entrée en vigueur d'un amendement à la présen-

sammlung der Vereinten Nationen eingeladenen Staaten können Vertragsparteien dieses Übereinkommens werden,

- a) indem sie es ohne Vorbehalt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnen;
- b) indem sie eine Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde hinterlegen, nachdem sie es vorbehaltlich der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnet haben oder
- c) indem sie eine Beitrittsurkunde hinterlegen.

(2) Dieses Übereinkommen liegt für die in Absatz 1 genannten Staaten beim Büro der Vereinten Nationen in Genf vom 1. Januar 1976 bis einschließlich 31. Dezember 1976 zur Unterzeichnung auf. Danach liegt es für sie zum Beitritt auf.

(3) Nach den Absätzen 1 und 2 können Zoll- und Wirtschaftsunionen zur gleichen Zeit wie alle ihre Mitgliedstaaten oder zu jedem beliebigen Zeitpunkt, nachdem alle ihre Mitgliedstaaten Vertragsparteien dieses Übereinkommens geworden sind, ebenfalls Vertragsparteien werden. Diese Unionen haben jedoch kein Stimmrecht.

(4) Die Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunden werden beim Generalsekretär der Vereinten Nationen hinterlegt.

Artikel 53 Inkrafttreten

(1) Dieses Übereinkommen tritt sechs Monate nach dem Tage in Kraft, an dem fünf der in Artikel 52 Absatz 1 genannten Staaten es ohne Vorbehalt der Ratifikation, der Annahme oder der Genehmigung unterzeichnet oder ihre Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde hinterlegt haben.

(2) Nachdem fünf der in Artikel 52 Absatz 1 genannten Staaten das Übereinkommen ohne Vorbehalt der Ratifikation, der Annahme oder der Genehmigung unterzeichnet oder ihre Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde hinterlegt haben, tritt es für alle neuen Vertragsparteien sechs Monate nach dem Tage in Kraft, an dem sie ihre Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde hinterlegt haben.

(3) Jede Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde, die nach dem Inkrafttreten einer Änderung dieses Übereinkommens hin-

shall be deemed to apply to this Convention as amended.

4. Any such instrument deposited after an amendment has been accepted but before it has entered into force shall be deemed to apply to this Convention as amended on the date when the amendment enters into force.

Article 54 Denunciation

1. Any Contracting Party may denounce this Convention by so notifying the Secretary-General of the United Nations.

2. Denunciation shall take effect fifteen months after the date of receipt by the Secretary-General of the notification of denunciation.

3. The validity of TIR carnets accepted by the Customs office of departure before the date when the denunciation takes effect shall not be affected thereby and the guarantee of the guaranteeing association shall hold good in accordance with the provisions of this Convention.

Article 55 Termination

If, after the entry into force of this Convention, the number of States which are Contracting Parties is for any period of twelve consecutive months reduced to less than five, the Convention shall cease to have effect from the end of the twelve-month period.

Article 56 Termination of the operation of the TIR Convention, 1959

1. Upon its entry into force, this Convention shall terminate and replace, in relations between the Contracting Parties to this Convention, the TIR Convention, 1959.

2. Certificates of approval issued in respect of road vehicles and containers under the conditions of the TIR Convention, 1959, shall be accepted during the period of their validity or any extension thereof for the transport of goods under Customs seal by Contracting Parties to this Convention, provided that such vehicles and containers continue to fulfil the conditions under which they were originally approved.

Article 57 Settlement of disputes

1. Any dispute between two or more Contracting Parties concerning

te Convention sera considéré comme s'appliquant au texte modifié de la présente Convention.

4. Tout instrument de cette nature déposé après l'acceptation d'un amendement mais avant son entrée en vigueur sera considéré comme s'appliquant au texte modifié de la présente Convention à la date de l'entrée en vigueur de l'amendement.

Article 54 Dénonciation

1. Toute Partie contractante pourra dénoncer la présente Convention par notification adressée au Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies.

2. La dénonciation prendra effet quinze mois après la date à laquelle le Secrétaire général en aura reçu notification.

3. La validité des carnets TIR pris en charge par le bureau de douane de départ avant la date à laquelle la dénonciation prendra effet ne sera pas affectée par cette dénonciation et la garantie des associations garantes restera effective selon les conditions de la présente Convention.

Article 55 Extinction

Si, après l'entrée en vigueur de la présente Convention, le nombre des Etats qui sont Parties contractantes se trouve ramené à moins de cinq pendant une période quelconque de douze mois consécutifs, la présente Convention cessera de produire ses effets à partir de la fin de ladite période de douze mois.

Article 56 Abrogation de la Convention TIR (1959)

1. A son entrée en vigueur, la présente Convention abrogera et remplacera, dans les relations entre les Parties contractantes à la présente Convention, la Convention TIR (1959).

2. Les certificats d'agrément délivrés pour les véhicules routiers et les conteneurs selon les conditions de la Convention TIR (1959) seront acceptés, dans la limite de leur délai de validité, ou sous réserve de renouvellement, pour le transport de marchandises sous scellement douanier par les Parties contractantes à la présente Convention, pourvu que ces véhicules et ces conteneurs continuent de remplir les conditions selon lesquelles ils avaient été agréés à l'origine.

Article 57 Règlements des différends

1. Tout différend entre deux ou plusieurs Parties contractantes touchant

terlegt wird, gilt als für dieses Übereinkommen in der geänderten Fassung hinterlegt.

(4) Jede Urkunde dieser Art, die nach der Annahme einer Änderung, aber vor deren Inkrafttreten hinterlegt wird, gilt als am Tage des Inkrafttretens der Änderung für dieses Übereinkommen in der geänderten Fassung hinterlegt.

Artikel 54 Kündigung

(1) Jede Vertragspartei kann dieses Übereinkommen durch Notifikation an den Generalsekretär der Vereinten Nationen kündigen.

(2) Die Kündigung wird fünfzehn Monate nach Eingang der Notifikation beim Generalsekretär der Vereinten Nationen wirksam.

(3) Die Gültigkeit der Carnets TIR, die vor dem Tage, an dem die Kündigung wirksam wird, von einer Abgangszollstelle angenommen worden sind, wird durch die Kündigung nicht berührt; ebenso bleibt die Haftung der bürgenden Verbände nach den Bedingungen dieses Übereinkommens bestehen.

Artikel 55 Außerkräfttreten

Beträgt die Zahl der Staaten, die Vertragsparteien sind, nach Inkrafttreten dieses Übereinkommens während zwölf aufeinander folgender Monate weniger als fünf, so tritt dieses Übereinkommen am Ende dieses Zeitraums von zwölf Monaten außer Kraft.

Artikel 56 Außerkräftsetzung des TIR-Übereinkommens von 1959

(1) Dieses Übereinkommen setzt mit seinem Inkrafttreten das TIR-Übereinkommen von 1959 in den Beziehungen zwischen den Vertragsparteien außer Kraft und tritt an dessen Stelle.

(2) Die nach den Bedingungen des TIR-Übereinkommens von 1959 für Straßenfahrzeuge und Behälter ausgestellten Verschlussanerkennnisse (Zulassungsbescheinigungen) werden von den Vertragsparteien dieses Übereinkommens für den Warentransport unter Zollverschluss innerhalb ihrer Gültigkeitsdauer oder unter Vorbehalt der Erneuerung anerkannt, sofern die Fahrzeuge und Behälter nach wie vor den Bedingungen entsprechen, unter denen sie ursprünglich zugelassen worden sind.

Artikel 57 Beilegung von Streitigkeiten

(1) Streitigkeiten zwischen zwei oder mehreren Vertragsparteien über

the interpretation or application of this Convention shall, so far as possible, be settled by negotiation between them or other means of settlement.

2. Any dispute between two or more Contracting Parties concerning the interpretation or application of this Convention which cannot be settled by the means indicated in paragraph 1 of this article shall, at the request of one of them, be referred to an arbitration tribunal composed as follows: each party to the dispute shall appoint an arbitrator and these arbitrators shall appoint another arbitrator, who shall be chairman. If, three months after receipt of a request, one of the parties has failed to appoint an arbitrator or if the arbitrators have failed to elect the chairman, any of the parties may request the Secretary-General of the United Nations to appoint an arbitrator or the chairman of the arbitration tribunal.

3. The decision of the arbitration tribunal established under the provisions of paragraph 2 shall be binding on the parties to the dispute.

4. The arbitration tribunal shall determine its own rules of procedure.

5. Decisions of the arbitration tribunal shall be taken by majority vote.

6. Any controversy which may arise between the parties to the dispute as regards the interpretation and execution of the award may be submitted by any of the parties for judgment to the arbitration tribunal which made the award.

l'interprétation ou l'application de la présente Convention sera, autant que possible, réglé par voie de négociation entre les Parties en litige ou d'une autre manière.

2. Tout différend entre deux ou plusieurs Parties contractantes concernant l'interprétation ou l'application de la présente Convention qui ne peut être réglé de la manière prévue au paragraphe 1 du présent article sera soumis, à la requête de l'une d'entre elles, à un tribunal arbitral composé de la façon suivante: chacune des parties au différend nommera un arbitre et ces arbitres désigneront un autre arbitre qui sera président. Si, trois mois après avoir reçu une requête, l'une des parties n'a pas désigné d'arbitre, ou si les arbitres n'ont pu choisir un président, l'une quelconque de ces parties pourra demander au Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies de procéder à la nomination de l'arbitre ou du président du tribunal arbitral.

3. La décision du tribunal arbitral constitué conformément aux dispositions du paragraphe 2 aura force obligatoire pour les parties au différend.

4. Le tribunal arbitral arrêtera son propre règlement intérieur.

5. Les décisions du tribunal arbitral seront prises à la majorité.

6. Toute controverse qui pourrait surgir entre les parties au différend au sujet de l'interprétation et de l'exécution de la sentence arbitrale pourra être portée par l'une des parties devant le tribunal arbitral qui a rendu la sentence pour être jugée par lui.

die Auslegung oder Anwendung dieses Übereinkommens werden möglichst durch Verhandlungen zwischen ihnen oder auf andere Weise beigelegt.

(2) Streitigkeiten zwischen zwei oder mehreren Vertragsparteien über die Auslegung oder Anwendung dieses Übereinkommens, die nicht auf die in Absatz 1 vorgesehene Weise beigelegt werden können, werden auf Antrag einer von ihnen einem wie folgt zusammengesetzten Schiedsgericht vorgelegt: Jede der am Streitfall beteiligten Parteien ernennt einen Schiedsrichter; die beiden Schiedsrichter ernennen einen weiteren Schiedsrichter als Schiedsgerichtsvorsitzenden. Hat eine der Parteien drei Monate nach Erhalt des Antrags noch keinen Schiedsrichter ernannt oder haben die Schiedsrichter noch keinen Vorsitzenden gewählt, so kann jede der Parteien den Generalsekretär der Vereinten Nationen ersuchen, einen Schiedsrichter oder den Schiedsgerichtsvorsitzenden zu ernennen.

(3) Die Entscheidung des nach Absatz 2 gebildeten Schiedsgerichts ist für die am Streitfall beteiligten Parteien bindend.

(4) Das Schiedsgericht beschließt seine eigene Geschäftsordnung.

(5) Das Schiedsgericht entscheidet mit Stimmenmehrheit.

(6) Jede Streitfrage, die sich zwischen den am Streitfall beteiligten Parteien wegen der Auslegung und Durchführung des Schiedsspruches ergeben sollte, kann von einer der Parteien dem Schiedsgericht, das den Spruch gefällt hat, zur Entscheidung vorgelegt werden.

Article 58 Reservations

1. Any State may, at the time of signing, ratifying or acceding to this Convention, declare that it does not consider itself bound by article 57, paragraphs 2 to 6, of this Convention. Other Contracting Parties shall not be bound by these paragraphs in respect of any Contracting Party which has entered such a reservation.

2. Any Contracting Party having entered a reservation as provided for in paragraph 1 of this article may at any time withdraw such reservation by notifying the Secretary-General of the United Nations.

3. Apart from the reservations provided for in paragraph 1 of this article, no reservation to this Convention shall be permitted.

Article 58 Réserves

1. Tout Etat pourra, au moment où il signera ou ratifiera la présente Convention ou y adhèrera, déclarer qu'il ne se considère pas lié par les paragraphes 2 à 6 de l'article 57 de la présente Convention. Les autres Parties contractantes ne seront pas liées par ces paragraphes envers toute Partie contractante qui aura formulé une telle réserve.

2. Toute Partie contractante qui aura formulé une réserve conformément au paragraphe 1 du présent article pourra à tout moment lever cette réserve par une notification adressée au Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies.

3. A l'exception des réserves prévues au paragraphe 1 du présent article, aucune réserve à la présente Convention ne sera admise.

Artikel 58 Vorbehalte

(1) Jeder Staat kann bei der Unterzeichnung oder Ratifikation dieses Übereinkommens oder beim Beitritt erklären, daß er sich durch Artikel 57 Absätze 2 bis 6 nicht gebunden fühlt. Die anderen Vertragsparteien sind gegenüber jeder Vertragspartei, die einen solchen Vorbehalt macht, durch diese Absätze nicht gebunden.

(2) Jede Vertragspartei, die einen Vorbehalt nach Absatz 1 macht, kann ihn durch Notifikation an den Generalsekretär der Vereinten Nationen jederzeit zurücknehmen.

(3) Von den in Absatz 1 vorgesehenen Vorbehalten abgesehen ist gegenüber diesem Übereinkommen kein Vorbehalt zulässig.

Article 59**Procedure for amending this Convention**

1. This Convention, including its annexes, may be amended upon the proposal of a Contracting Party by the procedure specified in this article.

2. Any proposed amendment to this Convention shall be considered in an Administrative Committee composed of all the Contracting Parties in accordance with the rules of procedure set out in annex 8. Any such amendment considered or prepared during the meeting of the Administrative Committee and adopted by it by a two-thirds majority of the members present and voting shall be communicated by the Secretary-General of the United Nations to the Contracting Parties for their acceptance.

3. Except as provided for under article 60, any proposed amendment communicated in accordance with the preceding paragraph shall come into force with respect to all Contracting Parties three months after the expiry of a period of twelve months following the date of communication of the proposed amendment during which period no objection to the proposed amendment has been communicated to the Secretary-General of the United Nations by a State which is a Contracting Party.

4. If an objection to the proposed amendment has been communicated in accordance with paragraph 3 of this article, the amendment shall be deemed not to have been accepted and shall have no effect whatsoever.

Article 60**Special procedure for amending annexes 1, 2, 3, 4, 5, 6 and 7**

1. Any proposed amendment to annexes 1, 2, 3, 4, 5, 6 and 7 considered in accordance with paragraphs 1 and 2 of article 59 shall come into force on a date to be determined by the Administrative Committee at the time of its adoption, unless by a prior date determined by the Administrative Committee at the same time, one-fifth or five of the States which are Contracting Parties, whichever number is less, notify the Secretary-General of the United Nations of their objection to the amendment. Determination by the Administrative Committee of the dates referred to in this paragraph shall be by a two-thirds majority of those present and voting.

2. On entry into force, any amendment adopted in accordance with the procedures set out in paragraph 1

Article 59**Procédure d'amendement de la présente Convention**

1. La présente Convention y compris ses annexes pourra être modifiée sur proposition d'une Partie contractante suivant la procédure prévue dans le présent article.

2. Tout amendement proposé à la présente Convention sera examiné par un Comité de gestion composé de toutes les Parties contractantes conformément au Règlement intérieur faisant l'objet de l'annexe 8. Tout amendement de cette nature examiné ou élaboré au cours de la réunion du Comité de gestion et adopté par le Comité à la majorité des deux tiers de ses membres présents et votants sera communiqué par le Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies aux Parties contractantes pour acceptation.

3. Sous réserve des dispositions de l'article 60, tout amendement proposé communiqué en application des dispositions du paragraphe précédent entrera en vigueur pour toutes les Parties contractantes trois mois après l'expiration d'une période de douze mois suivant la date à laquelle la communication a été faite, si pendant cette période aucune objection à l'amendement proposé n'a été notifiée au Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies par un Etat qui est Partie contractante.

4. Si une objection à l'amendement proposé a été notifiée conformément aux dispositions du paragraphe 3 du présent article, l'amendement sera réputé ne pas avoir été accepté et n'aura aucun effet.

Article 60**Procédure spéciale d'amendement des annexes 1, 2, 3, 4, 5, 6 et 7**

1. Tout amendement proposé aux annexes 1, 2, 3, 4, 5, 6 et 7, examiné conformément aux dispositions des paragraphes 1 et 2 de l'article 59, entrera en vigueur à une date qui sera fixée par le Comité de gestion au moment de son adoption, à moins qu'à une date antérieure, que fixera le Comité de gestion au même moment, un cinquième des Etats qui sont Parties contractantes ou cinq Etats qui sont Parties contractantes, si ce chiffre est inférieur, aient notifié au Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies qu'ils élèvent des objections contre l'amendement. Les dates visées au présent paragraphe seront fixées par le Comité de gestion à la majorité des deux tiers de ses membres présents et votants.

2. A son entrée en vigueur, un amendement adopté conformément à la procédure prévue au paragraphe 1

Artikel 59**Verfahren zur Änderung dieses Übereinkommens**

(1) Dieses Übereinkommen kann mit seinen Anlagen auf Vorschlag einer Vertragspartei nach dem in diesem Artikel vorgesehenen Verfahren geändert werden.

(2) Jeder Vorschlag einer Änderung dieses Übereinkommens wird von einem Verwaltungsausschuß geprüft, der sich gemäß der Geschäftsordnung in Anlage 8 aus allen Vertragsparteien zusammensetzt. Jeder derartige auf der Sitzung des Verwaltungsausschusses geprüfte oder ausgearbeitete und vom Ausschuß mit einer Zweidrittelmehrheit seiner anwesenden und abstimmenden Mitglieder angenommene Änderungsvorschlag wird den Vertragsparteien durch den Generalsekretär der Vereinten Nationen zur Annahme mitgeteilt.

(3) Jeder nach Absatz 2 mitgeteilte Änderungsvorschlag tritt vorbehaltlich des Artikels 60 für alle Vertragsparteien drei Monate nach Ablauf einer Frist von zwölf Monaten nach dem Datum der Mitteilung in Kraft, wenn während dieser Frist kein Staat, der Vertragspartei ist, beim Generalsekretär der Vereinten Nationen einen Einwand gegen den Änderungsvorschlag notifiziert hat.

(4) Ist nach Absatz 3 ein Einwand gegen einen Änderungsvorschlag notifiziert worden, so gilt die Änderung als nicht angenommen und bleibt ohne jede Wirkung.

Artikel 60**Sonderverfahren zur Änderung der Anlagen 1, 2, 3, 4, 5, 6 und 7**

(1) Jeder nach Artikel 59 Absätze 1 und 2 geprüfte Vorschlag einer Änderung der Anlagen 1, 2, 3, 4, 5, 6 und 7 tritt an dem Tag in Kraft, den der Verwaltungsausschuß bei Annahme des Vorschlags festsetzt, es sei denn, daß zu einem früheren Zeitpunkt, den der Verwaltungsausschuß bei gleicher Gelegenheit festsetzt, ein Fünftel der Staaten, die Vertragsparteien sind, oder fünf dieser Staaten — je nachdem, welche Zahl geringer ist — dem Generalsekretär der Vereinten Nationen notifizieren, daß sie Einwendungen gegen die Änderung erheben. Die in diesem Absatz erwähnten Daten setzt der Verwaltungsausschuß mit einer Zweidrittelmehrheit seiner anwesenden und abstimmenden Mitglieder fest.

(2) Die nach Absatz 1 angenommene Änderung tritt bei ihrem Inkrafttreten für alle Vertragsparteien an die

above shall for all Contracting Parties replace and supersede any previous provisions to which the amendment refers.

Article 61

Requests, communications and objections

The Secretary-General of the United Nations shall inform all Contracting Parties and all States referred to in article 52, paragraph 1, of this Convention of any request, communication or objection under articles 59 and 60 above and of the date on which any amendment enters into force.

Article 62

Review Conference

1. Any State which is a Contracting Party may, by notification to the Secretary-General of the United Nations, request that a conference be convened for the purpose of reviewing this Convention.

2. A review conference to which all Contracting Parties and all States referred to in article 52, paragraph 1, shall be invited, shall be convened by the Secretary-General of the United Nations if, within a period of six months following the date of notification by the Secretary-General, not less than one-fourth of the States which are Contracting Parties notify him of their concurrence with the request.

3. A review conference to which all Contracting Parties and all States referred to in article 52, paragraph 1, shall be invited shall also be convened by the Secretary-General of the United Nations upon notification of a request by the Administrative Committee. The Administrative Committee shall make a request if agreed to by a majority of those present and voting in the Committee.

4. If a conference is convened in pursuance of paragraph 1 or 3 of this article, the Secretary-General of the United Nations shall so advise all the Contracting Parties and invite them to submit, within a period of three months, the proposals which they wish the conference to consider. The Secretary-General of the United Nations shall circulate to all Contracting Parties the provisional agenda for the conference, together with the texts of such proposals, at least three months before the date on which the conference is to meet.

ci-dessus remplacera, pour toutes les Parties contractantes, toute disposition précédente à laquelle il se rapporte.

Article 61

Demandes, communications et objections

Le Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies informera toutes les Parties contractantes et tous les Etats visés au paragraphe 1 de l'article 52 de la présente Convention de toute demande, communication ou objection faite en vertu des articles 59 et 60 ci-dessus et de la date d'entrée en vigueur d'un amendement.

Article 62

Conférence de révision

1. Un Etat qui est Partie contractante pourra, par notification adressée au Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies, demander la convocation d'une conférence à l'effet de réviser la présente Convention.

2. Une conférence de révision, à laquelle seront invités toutes les Parties contractantes et tous les Etats visés au paragraphe 1 de l'article 52, sera convoquée par le Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies si, dans un délai de six mois à compter de la date à laquelle le Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies aura communiqué la notification, un quart au moins des Etats qui sont Parties contractantes lui signifient leur assentiment à la demande.

3. Une conférence de révision à laquelle seront invités toutes les Parties contractantes et tous les Etats visés au paragraphe 1 de l'article 52 sera convoquée également par le Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies dès notification d'une requête à cet effet du Comité de gestion. Le Comité de gestion décidera s'il y a lieu de formuler une telle requête à la majorité de ses membres présents et votants.

4. Si une conférence est convoquée en application des dispositions des paragraphes 1 ou 3 du présent article, le Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies en avisera toutes les Parties contractantes et les invitera à soumettre, dans un délai de trois mois, les propositions qu'elles voudraient voir examiner par la conférence. Le Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies fera tenir à toutes les Parties contractantes l'ordre du jour provisoire de la conférence et les textes de ces propositions trois mois au moins avant la date d'ouverture de la conférence.

Stelle aller bisherigen Bestimmungen, auf die sie sich bezieht.

Artikel 61

Ersuchen, Mitteilungen und Einwendungen

Der Generalsekretär der Vereinten Nationen unterrichtet alle Vertragsparteien und alle in Artikel 52 Absatz 1 bezeichneten Staaten von allen Ersuchen, Mitteilungen und Einwänden auf Grund der Artikel 59 und 60 und vom Datum des Inkrafttretens einer Änderung.

Artikel 62

Revisionskonferenz

(1) Ein Staat, der Vertragspartei ist, kann durch Notifikation an den Generalsekretär der Vereinten Nationen die Einberufung einer Konferenz zur Revision dieses Übereinkommens verlangen.

(2) Eine Revisionskonferenz, zu der alle Vertragsparteien und alle in Artikel 52 Absatz 1 bezeichneten Staaten eingeladen werden, wird vom Generalsekretär der Vereinten Nationen einberufen, wenn innerhalb von sechs Monaten nach dem Datum, an dem der Generalsekretär der Vereinten Nationen die Notifikation vorgenommen hat, mindestens ein Viertel der Staaten, die Vertragsparteien sind, ihm ihr Einverständnis mit dem Ersuchen mitteilen.

(3) Eine Revisionskonferenz, zu der alle Vertragsparteien und alle in Artikel 52 Absatz 1 bezeichneten Staaten eingeladen werden, wird vom Generalsekretär der Vereinten Nationen auch dann einberufen, wenn der Verwaltungsausschuß ein diesbezügliches Ersuchen notifiziert hat. Der Verwaltungsausschuß entscheidet mit der Mehrheit seiner anwesenden und abstimmenden Mitglieder, ob ein solches Ersuchen an den Generalsekretär der Vereinten Nationen gerichtet werden soll.

(4) Wird eine Konferenz nach Absatz 1 oder 3 einberufen, so unterrichtet der Generalsekretär der Vereinten Nationen alle Vertragsparteien entsprechend und lädt sie ein, innerhalb von drei Monaten die Vorschläge vorzulegen, die auf der Konferenz geprüft werden sollen. Der Generalsekretär der Vereinten Nationen übermittelt allen Vertragsparteien mindestens drei Monate vor Beginn der Konferenz die vorläufige Tagesordnung und den Wortlaut dieser Vorschläge.

Article 63 Notifications

In addition to the notifications and communications provided for in articles 61 and 62, the Secretary-General of the United Nations shall notify all the States referred to in article 52 of the following:

- (a) signatures, ratifications, acceptances, approvals and accessions under article 52;
- (b) the dates of entry into force of this Convention in accordance with article 53;
- (c) denunciations under article 54;
- (d) the termination of this Convention under article 55;
- (e) reservations under article 58.

Article 64 Authentic text

After 31 December 1976, the original of this Convention shall be deposited with the Secretary-General of the United Nations, who shall transmit certified true copies to each of the Contracting Parties and to the States referred to in article 52, paragraph 1, which are not Contracting Parties.

IN WITNESS WHEREOF, the undersigned, being duly authorized thereto, have signed this Convention.

DONE at Geneva, this fourteenth day of November one thousand nine hundred and seventy-five, in a single copy in the English, French and Russian languages, the three texts being equally authentic.

Article 63 Notifications

Outre les notifications et communications prévues aux articles 61 et 62, le Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies notifiera à tous les États visés à l'article 52:

- a) les signatures, ratifications, acceptations, approbations et adhésions au titre de l'article 52;
- b) les dates d'entrée en vigueur de la présente Convention conformément à l'article 53;
- c) les dénonciations au titre de l'article 54;
- d) l'extinction de la présente Convention au titre de l'article 55;
- e) les réserves formulées au titre de l'article 58.

Article 64 Texte authentique

Après le 31 décembre 1976, l'original de la présente Convention sera déposé auprès du Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies, qui en transmettra des copies certifiées conformes à chacune des Parties contractantes et à chacun des États visés au paragraphe 1 de l'article 52, qui ne sont pas Parties contractantes.

EN FOI DE QUOI, les soussignés, à ce dûment autorisés, ont signé la présente Convention.

FAIT à Genève le quatorze novembre mil neuf cent soixante-quinze en un seul exemplaire, en langues anglaise, française et russe, les trois textes faisant également foi.

Artikel 63 Notifikationen

Außer den Notifikationen und Mitteilungen nach den Artikeln 61 und 62 notifiziert der Generalsekretär der Vereinten Nationen allen in Artikel 52 bezeichneten Staaten

- a) die Unterzeichnungen, Ratifikationen, Annahmen, Genehmigungen und Beitritte nach Artikel 52;
- b) die Zeitpunkte des Inkrafttretens dieses Übereinkommens nach Artikel 53;
- c) die Kündigungen nach Artikel 54;
- d) das Außerkrafttreten dieses Übereinkommens nach Artikel 55;
- e) die Vorbehalte nach Artikel 58.

Artikel 64 Verbindliche Wortlaute

Nach dem 31. Dezember 1976 wird die Urschrift dieses Übereinkommens beim Generalsekretär der Vereinten Nationen hinterlegt, der allen Vertragsparteien und allen in Artikel 52 Absatz 1 bezeichneten Staaten, die keine Vertragsparteien sind, beglaubigte Abschriften übersendet.

ZU URKUND DESSEN haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Übereinkommen unterschrieben.

GESCHEHEN zu Genf am vierzehnten November neunzehnhundertfünfundsiebzig in einer Urschrift in englischer, französischer und russischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Annex 1

Model of TIR carnet

The TIR carnet is printed in French except for page 1 of the cover where the items are also printed in English. The "Rules regarding the use of the TIR carnet" given in French on page 2 of the cover are also printed in English on page 3 of the cover.

(Nom de l'Organisation internationale)

CARNET TIR*No. 

1. Valable pour prise en charge par le bureau de douane de départ jusqu'au _____ inclus
Valid for the acceptance of goods by the Customs office of departure up to and including

2. Délivré par _____
Issued by

(nom de l'association émettrice / name of issuing association)

3. Titulaire _____
Holder

(nom, adresse, pays / name, address, country)

4. Signature du délégué de l'association
 émettrice
 et cachet de cette association:
*Signature of authorized official of the
 issuing association and stamp of that
 association:*



5. Signature du secrétaire
 de l'organisation internationale:
*Signature of the secretary of the international
 organization:*

(A remplir avant l'utilisation par le titulaire du carnet / To be completed before use by the holder of the carnet)

6. Pays de départ _____
Country of departure

7. Pays de destination _____
Country/Countries of destination ('')

8. No(s) d'immatriculation du (des) véhicule(s) routier(s) ('')
Registration No(s). of road vehicle(s) ('')

9. Certificat(s) d'agrément du (des) véhicule(s) routier(s) (No et date) ('')
Certificate(s) of approval of road vehicle(s) (No. and date) ('')

10. No(s) d'identification du (des) conteneur(s) ('')
Identification No(s). of container(s) ('')

11. Observations diverses _____
Remarks

12. Signature du titulaire du carnet:
Signature of the carnet holder:

('') Biffer la mention inutile.
Strike out whichever does not apply.

* Voir annexe 1 de la convention TIR, 1975, élaborée sous les auspices de la Commission économique des Nations Unies pour l'Europe.

* See annex 1 to the TIR Convention, 1975, prepared under the auspices of the United Nations Economic Commission for Europe.

REGLES RELATIVES A L'UTILISATION DU CARNET TIR

A. Généralités

1. **Emission:** Le carnet TIR sera émis dans le pays de départ ou dans le pays où le titulaire est établi ou domicilié.
2. **Langue:** Le carnet TIR est imprimé en français, à l'exception de la page 1 de la couverture dont les rubriques sont également imprimées en anglais; les «Règles relatives à l'utilisation du carnet TIR» sont reproduites en version anglaise à la page 3 de ladite couverture. Par ailleurs, des feuillets supplémentaires donnant une traduction en d'autres langues du texte imprimé peuvent être ajoutés.
3. **Validité:** Le carnet TIR demeure valable jusqu'à l'achèvement de l'opération TIR au bureau de douane de destination, pour autant qu'il ait été pris en charge au bureau de douane de départ dans le délai fixé par l'association émettrice (rubrique 1 de la page 1 de la couverture et rubrique 4 des volets).
4. **Nombre de carnets:** Il pourra être établi un seul carnet TIR pour un ensemble de véhicules (véhicules couplés) ou pour plusieurs conteneurs chargés soit sur un seul véhicule soit sur un ensemble de véhicules [voir également la règle 10 d) ci-dessous].
5. **Nombre de bureaux de douane de départ et de destination:** Les transports effectués sous le couvert d'un carnet TIR peuvent comporter plusieurs bureaux de douane de départ et de destination, mais sauf autorisation:
 - a) les bureaux de douane de départ devront être situés dans le même pays;
 - b) les bureaux de douane de destination ne pourront pas être situés dans plus de deux pays;
 - c) le nombre total des bureaux de douane de départ et de destination ne pourra dépasser 4 [voir également la règle 10 e) ci-dessous].
6. **Nombre de feuillets:** Si le transport comporte un seul bureau de douane de départ et un seul bureau de douane de destination, le carnet TIR devra comporter au moins 2 feuillets pour le pays de départ, 3 feuillets pour le pays de destination, puis 2 feuillets pour chaque autre pays dont le territoire est emprunté. Pour chaque bureau de douane de départ ou de destination supplémentaire, 2 autres feuillets, respectivement 3 autres feuillets, seront nécessaires; en outre, il faudra ajouter 2 feuillets si les bureaux de douane de destination sont situés dans deux pays différents.
7. **Présentation aux bureaux de douane:** Le carnet TIR sera présenté avec le véhicule routier, l'ensemble de véhicules, le ou les conteneurs à chacun des bureaux de départ, de passage et de destination. Au dernier bureau de douane de départ, la signature de l'agent et le timbre à date du bureau de douane doivent être apposés au bas du manifeste de tous les volets à utiliser pour la suite du transport (rubrique 19).

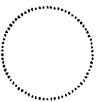
B. Manière de remplir le carnet TIR

8. **Grattage, surcharge:** Le carnet TIR ne comportera ni grattage ni surcharge. Toute rectification devra être effectuée en biffant les indications erronées et en ajoutant, le cas échéant, les indications voulues. Toute modification devra être approuvée par son auteur et visée par les autorités douanières.
9. **Indication relative à l'immatriculation:** Lorsque les dispositions nationales ne prévoient pas l'immatriculation des remorques et semi-remorques, on indiquera, en lieu et place du No d'immatriculation, le No d'identification ou de fabrication.
10. **Manifeste:**
 - a) Le manifeste sera rempli dans la langue du pays de départ, à moins que les autorités douanières n'autorisent l'usage d'une autre langue. Les autorités douanières des autres pays empruntés se réservent le droit d'en exiger une traduction dans leur langue. En vue d'éviter des retards qui pourraient résulter de cette exigence, il est conseillé au transporteur de se munir des traductions nécessaires.
 - b) Les indications portées sur le manifeste devraient être dactylographiées ou polycopiées de manière qu'elles soient nettement lisibles sur tous les feuillets. Les feuillets illisibles seront refusés par les autorités douanières.
 - c) Lorsqu'il n'y a pas assez d'espace pour inscrire sur le manifeste toutes les marchandises transportées, des feuilles-annexes, du même modèle que le manifeste ou des documents commerciaux comportant toutes les indications du manifeste, peuvent être attachées aux volets. Dans ce cas, tous les volets devront porter les indications suivantes:
 - i) nombre des feuilles-annexes (case 10),
 - ii) nombre et nature des colis ou des objets ainsi que le poids brut total des marchandises énumérées sur ces feuilles-annexes (cases 11 à 13).
 - d) Lorsque le carnet TIR couvre un ensemble de véhicules ou plusieurs conteneurs, le contenu de chaque véhicule ou de chaque conteneur sera indiqué séparément sur le manifeste. Cette indication devra être précédée du No d'immatriculation du véhicule ou du No d'identification du conteneur (rubrique 11 du manifeste).
 - e) De même, s'il y a plusieurs bureaux de douane de départ ou de destination, les inscriptions relatives aux marchandises prises en charge ou destinées à chaque bureau de douane seront nettement séparées les unes des autres sur le manifeste.
11. **Listes de colisage, photos, plans, etc.:** Lorsque, pour l'identification des marchandises pondéreuses ou volumineuses, les autorités douanières exigeront que de tels documents soient annexés au carnet TIR, ces derniers seront visés par les autorités douanières et attachés à la page 2 de la couverture du carnet. Au surplus, une mention de ces documents sera faite dans la case 10 de tous les volets.
12. **Signature:** Tous les volets (rubriques 16 et 17) seront datés et signés par le titulaire du carnet TIR ou par son représentant.

C. Incidents ou accidents

13. S'il arrive en cours de route, pour une cause fortuite, qu'un scellement douanier soit rompu ou que des marchandises périssent ou soient endommagées, le transporteur s'adressera immédiatement aux autorités douanières s'il s'en trouve à proximité ou, à défaut, à d'autres autorités compétentes du pays où il se trouve. Ces dernières établiront dans le plus bref délai le procès-verbal de constat figurant dans le carnet TIR.
14. En cas d'accident nécessitant le transbordement sur un autre véhicule ou dans un autre conteneur, ce transbordement ne peut s'effectuer qu'en présence de l'une des autorités désignées à la règle 13 ci-dessus. Ladite autorité établira le procès-verbal de constat. A moins que le carnet ne porte la mention «marchandises pondéreuses ou volumineuses», le véhicule ou conteneur de substitution devra être agréé pour le transport de marchandises sous scelléments douaniers. En plus, il sera scellé et le scellement apposé sera indiqué dans le procès-verbal de constat. Toutefois, si aucun véhicule ou conteneur agréé n'est disponible, le transbordement pourra être effectué sur un véhicule ou dans un conteneur non agréé, pour autant qu'il offre des garanties suffisantes. Dans ce dernier cas, les autorités douanières des pays suivants apprécieront si elles peuvent, elles aussi, laisser continuer dans ce véhicule ou conteneur le transport sous le couvert du carnet TIR.
15. En cas de péril imminent nécessitant le déchargement immédiat, partiel ou total, le transporteur peut prendre des mesures de son propre chef sans demander ou sans attendre l'intervention des autorités visées à la règle 13 ci-dessus. Il aura alors à prouver qu'il a dû agir ainsi dans l'intérêt du véhicule ou conteneur ou de son chargement et, aussitôt après avoir pris les mesures préventives de première urgence, avertira une des autorités visées à la règle 13 ci-dessus pour faire constater les faits, vérifier le chargement, sceller le véhicule ou conteneur et établir le procès-verbal de constat.
16. Le procès-verbal de constat restera joint au carnet TIR jusqu'au bureau de douane de destination.
17. Il est recommandé aux associations de fournir aux transporteurs, outre le modèle inséré dans le carnet TIR lui-même, un certain nombre de formules de P.V. de constat rédigées dans la ou les langues des pays à traverser.

COUNTERFOIL No. 1 (odd-numbered pages, white) **of the TIR CARNET**No. 

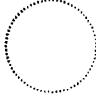
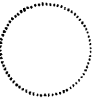
1. Accepted by the Customs office at	6. Customs officer's signature and customs office date stamp 
2. Under No.	
3. Seals or identification marks applied	
4. ☐ Seals or identification marks found to be intact	
5. Miscellaneous (route prescribed, Customs office at which the load must be produced, etc.)	

VOUCHER No. 1**1. TIR CARNET**No. 

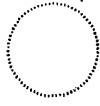
2. Customs office(s) of departure 1. 2. 3.	3. Issued by (name of issuing association)
For official use	4. Valid for the acceptance of goods by the Customs office of departure up to and including
	5. Holder of the carnet (name, address and country)
8. Registration No(s). of road vehicle(s)	6. Country of departure
9. Certificate(s) of approval (No. and date)	7. Country/countries of destination
10. Documents attached to the manifest	

GOODS MANIFEST

11. (a) Load compartment(s) or container(s) (b) Marks and Nos. of packages or articles	12. Number and type of packages or articles; description of goods	13. Gross weight in kg	18. Seals or identification marks applied (number, identification)
---	---	------------------------	--

14. Total number of packages entered on the manifest, Destination:	Number	15. I declare the information in items 1 – 14 to be correct and complete	19. Customs office of departure, Customs officer's signature and Customs office date stamp 
1. Customs office		16. Place and date	
2. Customs office		17. Signature of holder or agent	
3. Customs office			
20. Certificate of acceptance of goods (Customs office of departure or of entry <i>en route</i>)			
☐ 21. Seals or identification marks found to be intact	22. Time-limit for transit		
23. Registered by the Customs office at		under No.	
24. Miscellaneous (route prescribed, Customs office at which the load must be produced, etc.)			
25. Customs officer's signature and Customs office date stamp 			

COUNTERFOIL No. 2 (even-numbered pages, green) **of the TIR CARNET**

1. Arrival certified by the Customs office at..... 2. ☐ Seals or identification marks found to be intact 3. Discharged packages or articles (as specified in the manifest) 4. New seals affixed 5. Conditions of discharge (if any)	6. Customs officer's signature and Customs office date stamp 
--	---

VOUCHER No. 2

2. Customs office(s) of departure	1.	2.
3.		

For official use

8. Registration No(s). of road vehicle(s)
9. Certificate(s) of approval (No. and date)

1. TIR CARNET

3. Issued by (name of issuing association)	
4. Valid for the acceptance of goods by the Customs office of departure up to and including	
5. Holder of the carnet (name, address and country)	
6. Country of departure	7. Country/countries of destination
10. Documents attached to the manifest	

GOODS MANIFEST

11. (a) Load compartment(s) or container(s) (b) Marks and Nos. of packages or articles	12. Number and type of packages or articles; description of goods	13. Gross weight in kg	18. Seals or identification marks applied (number, identification)
14. Total number of packages entered on the manifest, Destination:		19. Customs office of departure, Customs officer's signature and Customs office date stamp	
1. Customs office	Number	15. I declare the information in items 1 — 14 to be correct and complete	
2. Customs office		16. Place and date	
3. Customs office		17. Signature of holder or agent	

Carnet TIR No.

20. Certificate of acceptance of goods (customs office of departure or of entry <i>en route</i>)	22. Time-limit for transit	26. Certificate of discharge (Customs office of exit <i>en route</i> or of destination)	27. Seals or identification marks found to be intact
☐ 21. Seals or identification marks found to be intact		28. Number of packages discharged	
23. Registered by the Customs office at	under No.	29. Conditions of discharge (if any)	
24. Miscellaneous (route prescribed, Customs office at which the load must be produced, etc.)		30. Customs officer's signature and Customs office date stamp	
25. Customs officer's signature and Customs office date stamp			

VOUCHER INTENDED EXCLUSIVELY
for the Customs office of destination
if so required

VOUCHER No 2 (pink)		1. TIR CARNET	
2. Customs office(s) of departure		3. Issued by (name of issuing association)	
1. 2.		4. Valid for the acceptance of goods by the Customs office of departure up to and including	
3.		5. Holder of the carnet (name, address and country)	
For official use		6. Country of departure	
		7. Country/countries of destination	
8. Registration No(s), of road vehicle(s)		10. Documents attached to the manifest	
9. Certificate(s) of approval (No. and date)			
GOODS MANIFEST			
11. (a) Load compartment(s) or container(s)	12. Number and type of packages or articles, description of goods		13. Gross weight in kg
(b) Marks and Nos. of packages or articles			18. Seals or identification marks applied (number, identification)
14. Total number of packages entered on the manifest, Destination:		15. I declare the information in items 1 — 14 to be correct and complete	19. Customs office of departure, Customs officer's signature and Customs office date stamp
1. Customs office		16. Place and date	
2. Customs office		17. Signature of holder or agent	
3. Customs office			
20. Certificate of acceptance of goods (Customs office of departure or of entry <i>en route</i>)		26. Certificate of discharge (Customs office of exit <i>en route</i> or of destination)	
☐ 21. Seals or identification marks found to be intact	22. Time-limit for transit	☐ 27. Seals or identification marks found to be intact	
23. Registered by the Customs office at		28. Number of packages discharged	
24. Miscellaneous (route prescribed, Customs office at which the load must be produced, etc.)		29. Conditions of discharge (if any)	
25. Customs officer's signature and Customs office date stamp		30. Customs officer's signature and Customs office date stamp	

Certified report (yellow) Drawn up in accordance with article 25 of the TIR Convention (See also rules 13 to 17 regarding the use of the TIR carnet)																																		
1. Customs office(s) of departure		2. TIR CARNET No. 3. Issued by																																
4. Registration No(s). of road vehicle(s) Identification No(s). of container(s)		5. Holder of the carnet																																
6. The Customs seal(s) is/are intact ☐ not intact ☐		8. Remarks																																
7. The load compartment(s) or container(s) is/are intact ☐ not intact ☐																																		
9. ☐ No goods appeared to be missing ☐ The goods indicated in items 10 to 13 are missing (M) or have been destroyed (D) as indicated in column 12																																		
10. (a) Load compartment(s) or container(s) (b) Marks and Nos. of packages or articles	11. Number and type of packages or articles; description of goods	12. M or D	13. Remarks (give particulars of quantities missing or destroyed)																															
14. Date, place and circumstances of the accident																																		
15. Measures taken to enable the TIR operation to continue ☐ affixing of new seals: number description ☐ transfer of load (see item 16 below) ☐ other																																		
16. If the goods have been transferred: description of road vehicle(s)/container(s) substituted <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 30%;"></th> <th style="width: 10%;">Registration No.</th> <th style="width: 10%;">Approved</th> <th style="width: 10%;">No. of certificate of approval</th> <th style="width: 40%;">Number and particulars of seals affixed</th> </tr> <tr> <th></th> <th></th> <th>Yes</th> <th>No</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>(a) vehicle</td> <td>.....</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>..... /</td> </tr> <tr> <td></td> <td>.....</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>..... /</td> </tr> <tr> <td>(b) container</td> <td>.....</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>..... /</td> </tr> <tr> <td></td> <td>.....</td> <td>☐</td> <td>☐</td> <td>..... /</td> </tr> </tbody> </table>						Registration No.	Approved	No. of certificate of approval	Number and particulars of seals affixed			Yes	No		(a) vehicle		☐	☐	 /			☐	☐	 /	(b) container		☐	☐	 /			☐	☐	 /
	Registration No.	Approved	No. of certificate of approval	Number and particulars of seals affixed																														
		Yes	No																															
(a) vehicle		☐	☐	 /																														
		☐	☐	 /																														
(b) container		☐	☐	 /																														
		☐	☐	 /																														
17. Authority which drew up this certified report		18. Endorsement of next Customs office reached by the TIR transport																																
Place/Date/Stamp Signature		Signature																																

☐ Mark the appropriate boxes with a cross.

RULES REGARDING THE USE OF THE TIR CARNET**A. General**

1. **Issue:** The TIR carnet may be issued either in the country of departure or in the country in which the holder is established or resident.
2. **Language:** The TIR carnet is printed in French except for page 1 of the cover where the items are also printed in English; this page is a translation of the «Rules regarding the use of the TIR carnet» given in French on page 2 of the cover. Additional sheets giving a translation of the printed text may also be inserted.
3. **Validity:** The TIR carnet remains valid until the completion of the TIR operation at the Customs office of destination, provided that it has been taken under Customs control at the Customs office of departure within the time-limit set by the issuing association (Item 1 of page 1 of the cover and item 4 of the vouchers).
4. **Number of carnets:** Only one TIR carnet need be required for a combination of vehicles (coupled vehicles) or for several containers loaded either on a single vehicle or on a combination of vehicles (see also rule 10 (d) below).
5. **Number of Customs offices of departure and Customs offices of destination:** Transport under cover of a TIR carnet may involve several Customs offices of departure and destination, but, unless otherwise authorized:
 - (a) the Customs offices of departure must be situated in the same country;
 - (b) the Customs offices of destination may not be situated in more than two countries;
 - (c) the total number of Customs offices of departure and destination may not exceed four (see also rule 10 (e) below).
6. **Number of forms:** Where there is only one Customs office of departure, and one Customs office of destination, the TIR carnet must contain at least 2 sheets for the country of departure, 3 sheets for the country of destination and 2 sheets for each country traversed. For each additional Customs office of departure 2 extra sheets and for each additional Customs office of destination 3 extra sheets shall be required; in addition, there must be 2 more sheets if the Customs offices of destination are situated in two different countries.
7. **Presentation at Customs offices:** The TIR carnet shall be presented with the road vehicle, combination of vehicles, or container(s) at each Customs office of departure, Customs office *en route* and Customs office of destination. At the last Customs office of departure, the Customs Officer shall sign and date stamp item 19 below the manifest on all vouchers to be used on the remainder of the journey.

B. How to fill in the TIR carnet

8. **Erasures, over-writing:** No erasures or over-writing shall be made on the TIR carnet. Any corrections shall be made by crossing out the incorrect particulars and adding, if necessary, the required particulars. Any change shall be initialled by the person making it and endorsed by the Customs authorities.
9. **Information concerning registration:** When national legislation does not provide for registration of trailers and semitrailers, the identification of manufacturer's no. shall be shown instead of the registration no.
10. **The manifest:**
 - (a) The manifest must be completed in the language of the country of departure, unless the Customs authorities allow another language to be used. The Customs authorities of the other countries traversed reserve the right to require its translation into their own language. In order to avoid delays which might ensue from this requirement, carriers are advised to supply the driver of the vehicle with the requisite translations.
 - (b) The information on the manifest should be typed or multicolled in such a way as to be clearly legible on all the sheets. Illegible sheets will not be accepted by the Customs authorities.
 - (c) When there is not enough space in the manifest to enter all the goods carried, separate sheets of the same model as the manifest or commercial documents providing all the information required by the manifest may be attached to the vouchers. In such cases, all the vouchers must contain the following particulars:
 - (i) the number of sheets attached (box 10),
 - (ii) the number and type of packages or articles and the total gross weight of the goods listed on the attached sheets (boxes 11 to 13).
 - (d) When the TIR carnet covers a combination of vehicles or several containers, the contents of each vehicle or each container shall be indicated separately on the manifest. This information shall be preceded by the registration no. of the vehicle or the identification no. of the container (item 11 of the manifest).
 - (e) Likewise, if there are several Customs offices of departure or of destination, the entries concerning the goods taken under Customs control at, or intended for, each Customs office shall be clearly separated from each other on the manifest.
11. **Packing lists, photographs, plans, etc.:** When such documents are required by the Customs authorities for the identification of heavy or bulky goods, they shall be endorsed by the Customs authorities and attached to page 2 of the cover of the carnet. In addition, a reference shall be made to these documents in box 10 of all vouchers.
12. **Signature:** All vouchers (items 16 and 17) must be dated and signed by the holder of the TIR carnet or his agent.

C. Incidents or accidents

13. In the event of Customs seals being broken or goods being destroyed or damaged by accident *en route* the carrier shall immediately contact the Customs authorities, if there are any near at hand, or, if not, any other competent authorities of the country he is in. The authorities concerned shall draw up with the minimum delay the certified report which is contained in the TIR carnet.
14. In the event of an accident necessitating transfer of the load to another vehicle or another container, this transfer may be carried out only in the presence of one of the authorities mentioned in rule 13 above. The said authority shall draw up the certified report. Unless the carnet carries the words «Heavy or bulky goods», the vehicle or container substituted must be one approved for the transport of goods under Customs seals. Furthermore, it shall be sealed and details of the seal affixed shall be indicated in the certified report. However, if no approved vehicle or container is available, the goods may be transferred to an unapproved vehicle or container, provided it affords adequate safeguards. In the latter event, the Customs authorities of succeeding countries shall judge whether they, too, can allow the transport under cover of the TIR carnet to continue in that vehicle or container.
15. In the event of imminent danger necessitating immediate unloading of the whole or of part of the load, the carrier may take action on his own initiative without requesting, or waiting for action by the authorities mentioned in rule 13 above. It shall then be for him to furnish proof that he was compelled to take such action in the interests of the vehicle or container or of the load and, as soon as he has taken such preventive measures as the emergency may require, he shall notify one of the authorities mentioned in rule 13 above in order that the facts may be verified, the load checked, the vehicle or container sealed and the certified report drawn up.
16. The certified report shall remain attached to the TIR carnet until the Customs office of destination is reached.
17. In addition to the model form inserted in the TIR carnet itself, associations are recommended to furnish carriers with a supply of certified report forms in the language or languages of the countries of transit.

Annexe 1

Modele du carnet TIR

Le carnet TIR est imprimé en français, à l'exception de la page 1 de la couverture dont les rubriques sont également imprimées en anglais; les «Règles relatives à l'utilisation du carnet TIR» sont reproduites en version anglaise à la page 3 de ladite couverture.

(Nom de l'Organisation internationale)

CARNET TIR*No 

1. Valable pour prise en charge par le bureau de douane de départ jusqu'au. inclus
Valid for the acceptance of goods by the Customs office of departure up to and including

2. Délivré par _____
Issued by

(nom de l'association émettrice / name of issuing association)

3. Titulaire _____
Holder

(nom, adresse, pays / name, address, country)

4. Signature du délégué de l'association émettrice et cachet de cette association:
Signature of authorized official of the issuing association and stamp of that association:



5. Signature du secrétaire de l'organisation internationale:
Signature of the secretary of the international organization:

(À remplir avant l'utilisation par le titulaire du carnet / To be completed before use by the holder of the carnet)

6. Pays de départ _____
Country of departure

7. Pays de destination _____
Country/Countries of destination (1)

8. No(s) d'immatriculation du (des) véhicule(s) routier(s) (1)
Registration No(s). of road vehicle(s) (1)

9. Certificat(s) d'agrément du (des) véhicule(s) routier(s) (No et date) (1)
Certificate(s) of approval of road vehicle(s) (No. and date) (1)

10. No(s) d'identification du (des) conteneur(s) (1)
Identification No(s). of container(s) (1)

11. Observations diverses _____
Remarks

12. Signature du titulaire du carnet:
Signature of the carnet holder:

(1) Biffer la mention inutile.
Strike out whichever does not apply.

* Voir annexe 1 de la convention TIR, 1975, élaborée sous les auspices de la Commission économique des Nations Unies pour l'Europe.

* See annex 1 to the TIR Convention, 1975, prepared under the auspices of the United Nations Economic Commission for Europe.

REGLES RELATIVES A L'UTILISATION DU CARNET TIR**A. Généralités**

1. **Emission:** Le carnet TIR sera émis dans le pays de départ ou dans le pays où le titulaire est établi ou domicilié.
2. **Langue:** Le carnet TIR est imprimé en français, à l'exception de la page 1 de la couverture dont les rubriques sont également imprimées en anglais; les «Règles relatives à l'utilisation du carnet TIR» sont reproduites en version anglaise à la page 3 de ladite couverture. Par ailleurs, des feuillets supplémentaires donnant une traduction en d'autres langues du texte imprimé peuvent être ajoutés.
3. **Validité:** Le carnet TIR demeure valable jusqu'à l'achèvement de l'opération TIR au bureau de douane de destination, pour autant qu'il ait été pris en charge au bureau de douane de départ dans le délai fixé par l'association émettrice (rubrique 1 de la page 1 de la couverture et rubrique 4 des volets).
4. **Nombre de carnets:** Il pourra être établi un seul carnet TIR pour un ensemble de véhicules (véhicules couplés) ou pour plusieurs conteneurs chargés soit sur un seul véhicule soit sur un ensemble de véhicules [voir également la règle 10 d) ci-dessous].
5. **Nombre de bureaux de douane de départ et de destination:** Les transports effectués sous le couvert d'un carnet TIR peuvent comporter plusieurs bureaux de douane de départ et de destination, mais sauf autorisation:
 - a) les bureaux de douane de départ devront être situés dans le même pays;
 - b) les bureaux de douane de destination ne pourront pas être situés dans plus de deux pays;
 - c) le nombre total des bureaux de douane de départ et de destination ne pourra dépasser 4 [voir également la règle 10 e) ci-dessous].
6. **Nombre de feuillets:** Si le transport comporte un seul bureau de douane de départ et un seul bureau de douane de destination, le carnet TIR devra comporter au moins 2 feuillets pour le pays de départ, 3 feuillets pour le pays de destination, puis 2 feuillets pour chaque autre pays dont le territoire est emprunté. Pour chaque bureau de douane de départ ou de destination supplémentaire, 2 autres feuillets, respectivement 3 autres feuillets, seront nécessaires; en outre, il faudra ajouter 2 feuillets si les bureaux de douane de destination sont situés dans deux pays différents.
7. **Présentation aux bureaux de douane:** Le carnet TIR sera présenté avec le véhicule routier, l'ensemble de véhicules, le ou les conteneurs à chacun des bureaux de départ, de passage et de destination. Au dernier bureau de douane de départ, la signature de l'agent et le timbre à date du bureau de douane doivent être apposés au bas du manifeste de tous les volets à utiliser pour la suite du transport (rubrique 19).

B. Manière de remplir le carnet TIR

8. **Grattage, surcharge:** Le carnet TIR ne comportera ni grattage ni surcharge. Toute rectification devra être effectuée en biffant les indications erronées et en ajoutant, le cas échéant, les indications voulues. Toute modification devra être approuvée par son auteur et visée par les autorités douanières.
9. **Indication relative à l'immatriculation:** Lorsque les dispositions nationales ne prévoient pas l'immatriculation des remorques et semi-remorques, on indiquera, en lieu et place du No d'immatriculation, le No d'identification ou de fabrication.
10. **Manifeste:**
 - a) Le manifeste sera rempli dans la langue du pays de départ, à moins que les autorités douanières n'autorisent l'usage d'une autre langue. Les autorités douanières des autres pays empruntés se réservent le droit d'exiger une traduction dans leur langue. En vue d'éviter des retards qui pourraient résulter de cette exigence, il est conseillé au transporteur de se munir des traductions nécessaires.
 - b) Les indications portées sur le manifeste devraient être dactylographiées ou polycopiées de manière qu'elles soient nettement lisibles sur tous les feuillets. Les feuillets illisibles seront refusés par les autorités douanières.
 - c) Lorsqu'il n'y a pas assez d'espace pour inscrire sur le manifeste toutes les marchandises transportées, des feuilles-annexes, du même modèle que le manifeste ou des documents commerciaux comportant toutes les indications du manifeste, peuvent être attachées aux volets. Dans ce cas, tous les volets devront porter les indications suivantes:
 - i) nombre des feuilles-annexes (case 10),
 - ii) nombre et nature des colis ou des objets ainsi que le poids brut total des marchandises énumérées sur ces feuilles-annexes (cases 11 à 13).
 - d) Lorsque le carnet TIR couvre un ensemble de véhicules ou plusieurs conteneurs, le contenu de chaque véhicule ou de chaque conteneur sera indiqué séparément sur le manifeste. Cette indication devra être précédée du No d'immatriculation du véhicule ou du No d'identification du conteneur (rubrique 11 du manifeste).
 - e) De même, s'il y a plusieurs bureaux de douane de départ ou de destination, les inscriptions relatives aux marchandises prises en charge ou destinées à chaque bureau de douane seront nettement séparées les unes des autres sur le manifeste.
11. **Listes de collage, photos, plans, etc.:** Lorsque, pour l'identification des marchandises pondéreuses ou volumineuses, les autorités douanières exigeront que de tels documents soient annexés au carnet TIR, ces derniers seront visés par les autorités douanières et attachés à la page 2 de la couverture du carnet. Au surplus, une mention de ces documents sera faite dans la case 10 de tous les volets.
12. **Signature:** Tous les volets (rubriques 16 et 17) seront datés et signés par le titulaire du carnet TIR ou par son représentant.

C. Incidents ou accidents

13. S'il arrive en cours de route, pour une cause fortuite, qu'un scellement douanier soit rompu ou que des marchandises périssent ou soient endommagées, le transporteur s'adressera immédiatement aux autorités douanières s'il s'en trouve à proximité ou, à défaut, à d'autres autorités compétentes du pays où il se trouve. Ces dernières établiront dans le plus bref délai le procès-verbal de constat figurant dans le carnet TIR.
14. En cas d'accident nécessitant le transbordement sur un autre véhicule ou dans un autre conteneur, ce transbordement ne peut s'effectuer qu'en présence de l'une des autorités désignées à la règle 13 ci-dessus. Ladite autorité établira le procès-verbal de constat. A moins que le carnet ne porte la mention «marchandises pondéreuses ou volumineuses», le véhicule ou conteneur de substitution devra être agréé pour le transport de marchandises sous scelllements douaniers. En plus, il sera scellé et le scellement apposé sera indiqué dans le procès-verbal de constat. Toutefois, si aucun véhicule ou conteneur agréé n'est disponible, le transbordement pourra être effectué sur un véhicule ou dans un conteneur non agréé, pour autant qu'il offre des garanties suffisantes. Dans ce dernier cas, les autorités douanières des pays suivants apprécieront si elles peuvent, elles aussi, laisser continuer dans ce véhicule ou conteneur le transport sous le couvert du carnet TIR.
15. En cas de péril imminent nécessitant le déchargement immédiat, partiel ou total, le transporteur peut prendre des mesures de son propre chef sans demander ou sans attendre l'intervention des autorités visées à la règle 13 ci-dessus. Il aura alors à prouver qu'il a dû agir ainsi dans l'intérêt du véhicule ou conteneur ou de son chargement et, aussitôt après avoir pris les mesures préventives de première urgence, avertira une des autorités visées à la règle 13 ci-dessus pour faire constater les faits, vérifier le chargement, sceller le véhicule ou conteneur et établir le procès-verbal de constat.
16. Le procès-verbal de constat restera joint au carnet TIR jusqu'au bureau de douane de destination.
17. Il est recommandé aux associations de fournir aux transporteurs, outre le modèle inséré dans le carnet TIR lui-même, un certain nombre de formules de P.V. de constat rédigées dans la ou les langues des pays à traverser.

SOUCHE N° 1 (pages impaires, blanc)**du CARNET TIR**

1. Pris en charge par le bureau de douane de
2. Sous le No
3. Scelllements ou marques d'identification apposés
4. ☐ Scelllements ou marques d'identification reconnus intacts
5. Divers (itinéraire fixé, bureau où le transport doit être présenté, etc.)

6. Signature de l'agent et timbre
à date du bureau de douane

**VOLET N° 1**

2. Bureau(x) de douane de départ

1. 2.
3.

Pour usage officiel

8. No(s) d'immatriculation du (des) véhicule(s) routier(s)

9. Certificat(s) d'agrément (No et date)

1. CARNET TIR

3. Délivré par (nom de l'association émettrice)

4. Valable pour prise en charge par le bureau de douane de départ
jusqu'au inclus

5. Titulaire du carnet (nom, adresse, pays)

6. Pays de départ

7. Pays de destination

10. Documents joints au manifeste

MANIFESTE DE MARCHANDISES

11. a) Compartiment(s) de
chargement ou
conteneur(s)
b) Marques et Nos
des colis ou objets

12. Nombre et nature des colis ou objets; désignation des marchandises

13. Poids brut
en kg

18. Scelllements
ou marques
d'identification
apposés
(nombre,
identification)

14. Total des colis figurant
sur le manifeste
Destination:

1. Bureau de douane

2. Bureau de douane

3. Bureau de douane

Nombre

15. Je certifie que les indications sous
rubriques 1 à 14 ci-dessus sont
exactes et complètes

16. Lieu et date

17. Signature du titulaire
ou de son représentant

19. Bureau de douane de départ
Signature de l'agent et timbre à date
du bureau de douane



20. Certificat de prise en charge (bureau de douane de départ
ou de passage d'entrée)

☐ 21. Scelllements ou marques
d'identification reconnus intacts

22. Délai de transit

23. Enregistré par le bureau de douane de sous le No

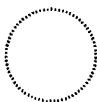
24. Divers (itinéraire fixé, bureau où le transport doit être présenté, etc.)

25. Signature de l'agent
et timbre à date du bureau de douane



SOUCHE N° 2 (pages paires, vert)**du CARNET TIR**

N°

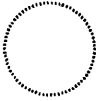
1. Arrivée constatée par le bureau de douane de	6. Signature de l'agent et timbre à date du bureau de douane 
2. ☐ Scelllements ou marques d'identification reconnus intacts	
3. Déchargé colis ou objets (comme stipulé sur le manifeste)	
4. Nouveaux scelllements apposés	
5. Réserves	

VOLET N° 2**1. CARNET TIR**

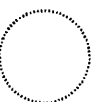
N°

2. Bureau(x) de douane de départ 1. 2. 3.	3. Délivré par (nom de l'association émettrice)
Pour usage officiel	4. Valable pour prise en charge par le bureau de douane de départ jusqu'au inclus
8. No(s) d'immatriculation du (des) véhicule(s) routier(s) 9. Certificat(s) d'agrément (No et date)	5. Titulaire du carnet (nom, adresse, pays)
	6. Pays de départ
	7. Pays de destination
	10. Documents joints au manifeste

MANIFESTE DE MARCHANDISES

11. a) Compartiment(s) de chargement ou conteneur(s) b) Marques et Nos des colis ou objets	12. Nombre et nature des colis ou objets; désignation des marchandises	13. Poids brut en kg	18. Scelllements ou marques d'identification apposés (nombre, identification)
14. Total des colis figurant sur le manifeste Destination: 1. Bureau de douane 2. Bureau de douane 3. Bureau de douane		15. Je certifie que les indications sous rubriques 1 à 14 ci-dessus sont exactes et complètes 16. Lieu et date 17. Signature du titulaire ou de son représentant	19. Bureau de douane de départ Signature de l'agent et timbre à date du bureau de douane 

Carnet TIR N°

20. Certificat de prise en charge (bureau de douane de départ ou de passage d'entrée) ☐ 21. Scelllements ou marques d'identification reconnus intacts	22. Délai de transit	26. Certificat de décharge (bureau de douane de passage de sortie ou de destination) ☐ 27. Scelllements ou marques d'identification reconnus intacts
23. Enregistré par le bureau de douane de sous le No	28. Nombre de colis déchargés	29. Réserves
24. Divers (itinéraire fixé, bureau où le transport doit être présenté, etc.)	25. Signature de l'agent et timbre à date du bureau de douane 	30. Signature de l'agent et timbre à date du bureau de douane 

**VOLET DESTINE EXCLUSIVEMENT,
en tant que de besoin, au bureau
de douane de destination**

VOLET N° 2 (rose)		1. CARNET TIR	
2. Bureau(x) de douane de départ		3. Délivré par (nom de l'association émettrice)	
1. 2.		4. Valable pour prise en charge par le bureau de douane de départ jusqu'à inclus	
3.		5. Titulaire du carnet (nom, adresse, pays)	
Pour usage officiel		6. Pays de départ	7. Pays de destination
8. No(s) d'immatriculation du (des) véhicule(s) routier(s)		10. Documents joints au manifeste	
9. Certificat(s) d'agrément (No et date)			
MANIFESTE DE MARCHANDISES			
11. a) Compartiment(s) de chargement ou conteneur(s) b) Marques et Nos des colis ou objets	12. Nombre et nature des colis ou objets; désignation des marchandises	13. Poids brut en kg	18. Scelllements ou marques d'identification apposés (nombre, identification)
14. Total des colis figurant sur le manifeste Destination:		15. Je certifie que les indications sous rubriques 1 à 14 ci-dessus sont exactes et complètes	
1. Bureau de douane	Nombre	16. Lieu et date	
2. Bureau de douane		17. Signature du titulaire ou de son représentant	
3. Bureau de douane		19. Bureau de douane de départ Signature de l'agent et timbre à date du bureau de douane	
20. Certificat de prise en charge (bureau de douane de départ ou de passage d'entrée)		26. Certificat de décharge (bureau de douane de passage de sortie ou de destination):	
☐ 21. Scelllements ou marques d'identification reconnus intacts	22. Délai de transit	☐ 27. Scelllements ou marques d'identification reconnus intacts	
23. Enregistré par le bureau de douane de	sous le No	28. Nombre de colis déchargés	
24. Divers (itinéraire fixé, bureau où le transport doit être présenté, etc.)		29. Réserves	
25. Signature de l'agent et timbre à date du bureau de douane		30. Signature de l'agent et timbre à date du bureau de douane	

Procès-verbal de constat (jaune)

établi en application de l'article 25 de la convention TIR
(voir également les règles 13 à 17 relatives à l'utilisation du carnet TIR)

1. Bureau(x) de douane de départ		2. CARNET TIR	
		3. Délivré par	
4. No(s) d'immatriculation du (des) véhicule(s) routier(s) No(s) d'identification du (des) conteneur(s)		5. Titulaire du carnet	
6. Le(s) scellement(s) douanier(s) est(sont) intact(s) ☐ non intact(s) ☐		8. Observations	
7. Le(s) compartiment(s) de chargement ou conteneur(s) est(sont) intact(s) ☐ non intact(s) ☐			
9. ☐ Aucune marchandise ne semble manquer ☐ Les marchandises désignées dans les rubriques 10 à 13 manquent (M) ou sont détruites (D) comme indiqué dans la rubrique 12			
10. a) Compartiment(s) de chargement ou conteneur(s) b) Marques et Nos des colis ou objets	11. Nombre et nature des colis ou objets; désignation des marchandises	12. M ou D	13. Observations (indiquer notamment les quantités manquantes ou détruites)
14. Date, lieu et circonstances de l'accident			
15. Mesures prises pour que l'opération TIR puisse se poursuivre ☐ apposition de nouveaux scelléments: nombre caractéristiques ☐ transbordement des marchandises (voir rubrique 16 ci-après) ☐ autres			
16. Si les marchandises ont été transbordées: caractéristiques du(des) véhicule(s) routier(s) ou du(des) conteneur(s) de substitution			
No d'immatriculation		Agréé	
		No du certificat d'agrément	
a) véhicule		Nombre et caractéristiques des scelléments apposés	
b) conteneur			
17. Autorité ayant établi le présent procès-verbal		18. Visa du prochain bureau de douane touché par le transport TIR	
Lieu / date / timbre		signature	

☐ Marquer d'une croix les cases qui conviennent

RULES REGARDING THE USE OF THE TIR CARNET**A. General**

1. **Issue:** The TIR carnet may be issued either in the country of departure or in the country in which the holder is established or resident.
2. **Language:** The TIR carnet is printed in French except for page 1 of the cover where the items are also printed in English; this page is a translation of the «Rules regarding the use of the TIR carnet» given in French on page 2 of the cover. Additional sheets giving a translation of the printed text may also be inserted.
3. **Validity:** The TIR carnet remains valid until the completion of the TIR operation at the Customs office of destination, provided that it has been taken under Customs control at the Customs office of departure within the time-limit set by the issuing association (item 1 of page 1 of the cover and item 4 of the vouchers).
4. **Number of carnets:** Only one TIR carnet need be required for a combination of vehicles (coupled vehicles) or for several containers loaded either on a single vehicle or on a combination of vehicles (see also rule 10 (d) below).
5. **Number of Customs offices of departure and Customs offices of destination:** Transport under cover of a TIR carnet may involve several Customs offices of departure and destination, but, unless otherwise authorized:
 - (a) the Customs offices of departure must be situated in the same country;
 - (b) the Customs offices of destination may not be situated in more than two countries;
 - (c) the total number of Customs offices of departure and destination may not exceed four (see also rule 10 (e) below).
6. **Number of forms:** Where there is only one Customs office of departure, and one Customs office of destination, the TIR carnet must contain at least 2 sheets for the country of departure, 3 sheets for the country of destination and 2 sheets for each country traversed. For each additional Customs office of departure 2 extra sheets and for each additional Customs office of destination 3 extra sheets shall be required; in addition, there must be 2 more sheets if the Customs offices of destination are situated in two different countries.
7. **Presentation at Customs offices:** The TIR carnet shall be presented with the road vehicle, combination of vehicles, or container(s) at each Customs office of departure, Customs office *en route* and Customs office of destination. At the last Customs office of departure, the Customs Officer shall sign and date stamp item 19 below the manifest on all vouchers to be used on the remainder of the journey.

B. How to fill in the TIR carnet

8. **Erasures, over-writing:** No erasures or over-writing shall be made on the TIR carnet. Any corrections shall be made by crossing out the incorrect particulars and adding, if necessary, the required particulars. Any change shall be initialled by the person making it and endorsed by the Customs authorities.
9. **Information concerning registration:** When national legislation does not provide for registration of trailers and semitrailers, the identification of manufacturer's no. shall be shown instead of the registration no.
10. **The manifest:**
 - (a) The manifest must be completed in the language of the country of departure, unless the Customs authorities allow another language to be used. The Customs authorities of the other countries traversed reserve the right to require its translation into their own language. In order to avoid delays which might ensue from this requirement, carriers are advised to supply the driver of the vehicle with the requisite translations.
 - (b) The information on the manifest should be typed or multicolored in such a way as to be clearly legible on all the sheets. Illegible sheets will not be accepted by the Customs authorities.
 - (c) When there is not enough space in the manifest to enter all the goods carried, separate sheets of the same model as the manifest or commercial documents providing all the information required by the manifest may be attached to the vouchers. In such cases, all the vouchers must contain the following particulars:
 - (i) the number of sheets attached (box 10),
 - (ii) the number and type of packages or articles and the total gross weight of the goods listed on the attached sheets (boxes 11 to 13).
 - (d) When the TIR carnet covers a combination of vehicles or several containers, the contents of each vehicle or each container shall be indicated separately on the manifest. This information shall be preceded by the registration no. of the vehicle or the identification no. of the container (item 11 of the manifest).
 - (e) Likewise, if there are several Customs offices of departure or of destination, the entries concerning the goods taken under Customs control at, or intended for, each Customs office shall be clearly separated from each other on the manifest.
11. **Packing lists, photographs, plans, etc.:** When such documents are required by the Customs authorities for the identification of heavy or bulky goods, they shall be endorsed by the Customs authorities and attached to page 2 of the cover of the carnet. In addition, a reference shall be made to these documents in box 10 of all vouchers.
12. **Signature:** All vouchers (items 16 and 17) must be dated and signed by the holder of the TIR carnet or his agent.

C. Incidents or accidents

13. In the event of Customs seals being broken or goods being destroyed or damaged by accident *en route* the carrier shall immediately contact the Customs authorities, if there are any near at hand, or, if not, any other competent authorities of the country he is in. The authorities concerned shall draw up with the minimum delay the certified report which is contained in the TIR carnet.
14. In the event of an accident necessitating transfer of the load to another vehicle or another container, this transfer may be carried out only in the presence of one of the authorities mentioned in rule 13 above. The said authority shall draw up the certified report. Unless the carnet carries the words «Heavy or bulky goods», the vehicle or container substituted must be one approved for the transport of goods under Customs seals. Furthermore, it shall be sealed and details of the seal affixed shall be indicated in the certified report. However, if no approved vehicle or container is available, the goods may be transferred to an unapproved vehicle or container, provided it affords adequate safeguards. In the latter event, the Customs authorities of succeeding countries shall judge whether they, too, can allow the transport under cover of the TIR carnet to continue in that vehicle or container.
15. In the event of imminent danger necessitating immediate unloading of the whole or of part of the load, the carrier may take action on his own initiative without requesting, or waiting for action by the authorities mentioned in rule 13 above. It shall then be for him to furnish proof that he was compelled to take such action in the interests of the vehicle or container or of the load and, as soon as he has taken such preventive measures as the emergency may require, he shall notify one of the authorities mentioned in rule 13 above in order that the facts may be verified, the load checked, the vehicle or container sealed and the certified report drawn up.
16. The certified report shall remain attached to the TIR carnet until the Customs office of destination is reached.
17. In addition to the model form inserted in the TIR carnet itself, associations are recommended to furnish carriers with a supply of certified report forms in the language or languages of the countries of transit.

Anlage 1

Muster des Carnet TIR

Das Carnet TIR wird in französischer Sprache gedruckt, abgesehen von Seite 1 des Umschlags, deren Angaben auch in englischer Sprache wiedergegeben sind; die „Anleitung für die Verwendung des Carnet TIR“ erscheint in englischer Sprache auf Seite 3 des Umschlags.

(Name der internationalen Organisation)

CARNET TIR*

1. Gültig für die Abfertigung durch die Abgangszollstelle bis einschließlich

2. Ausgegeben von _____

(Name des ausgebenden Verbandes)

3. Inhaber _____

(Name, Adresse, Land)

4. Unterschrift des Beauftragten
des ausgebenden Verbandes
und Stempel dieses Verbandes

5. Unterschrift des Sekretärs der internationalen
Organisation



(Vom Inhaber des Carnet vor der Verwendung auszufüllen)

6. Abgangsland _____

7. Bestimmungsland/-länder (!) _____

8. Amtliche(s) Kennzeichen des Straßenfahrzeugs/der Straßenfahrzeuge (!)

9. Verschlußanerkennnis(se) (Zulassungsbescheinigung(en)) für das (die) Straßenfahrzeug(e) (Nr. und Datum) (!)

10. Erkennungsnummer(n) des (der) Behälter(s) (!)

11. Bemerkungen _____

12. Unterschrift des Carnet-Inhabers

(!) Nichtzutreffendes streichen.

* Siehe Anhang 1 des TIR-Übereinkommens 1975, ausgearbeitet unter Verantwortung der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa.

ANLEITUNG FÜR DIE VERWENDUNG DES CARNET TIR

A. Allgemeines

1. **Ausgabe:** Das Carnet TIR wird im Abgangsland oder in dem Land ausgegeben, in dem der Inhaber seinen Wohnsitz oder Geschäftssitz hat.
2. **Sprache:** Das Carnet TIR wird in französischer Sprache gedruckt, abgesehen von Seite 1 des Umschlags, deren Angaben auch in englischer Sprache wiedergegeben sind; die „Anleitung für die Verwendung des Carnet TIR“ erscheint in englischer Sprache auf Seite 3 des Umschlags. Zusätzlich können Seiten mit einer Übersetzung des gedruckten Textes in andere Sprachen eingefügt werden.
3. **Gültigkeit:** Das Carnet TIR bleibt bis zur Beendigung des TIR-Transports bei der Bestimmungszollstelle gültig, sofern es innerhalb der von dem ausgebenden Verband festgesetzten Frist (Nr. 1 auf Seite 1 des Umschlags und Nr. 4 der Abschnitte) bei der Abgangszollstelle angenommen worden ist.
4. **Zahl der Carnets:** Für einen Lastzug (miteinander verbundene Fahrzeuge) oder für mehrere Behälter, die auf einem einzigen Fahrzeug oder auf einem Lastzug verladen sind (siehe auch Nr. 10 d) dieser Anleitung), ist nur ein Carnet TIR erforderlich.
5. **Zahl der Abgangs- und Bestimmungszollstellen:** Warentransporte mit Carnet TIR dürfen über mehrere Abgangs- und Bestimmungszollstellen durchgeführt werden; falls keine andere Regelung getroffen ist,
 - a) müssen die Abgangszollstellen in ein und demselben Land liegen;
 - b) dürfen die Bestimmungszollstellen in nicht mehr als zwei verschiedenen Ländern liegen;
 - c) darf die Gesamtzahl der Abgangs- und Bestimmungszollstellen vier nicht überschreiten (siehe auch Nr. 10 e) dieser Anleitung).
6. **Zahl der Abschnitte:** Wird der Transport nur über eine Abgangszollstelle und eine Bestimmungszollstelle durchgeführt, so muß das Carnet TIR mindestens 2 Abschnitte für das Abgangsland, 3 Abschnitte für das Bestimmungsland und je 2 Abschnitte für jedes Durchgangsland enthalten. Für jede zusätzliche Abgangs- oder Bestimmungszollstelle sind 2 bzw. 3 weitere Abschnitte erforderlich; darüber hinaus sind 2 weitere Abschnitte notwendig, wenn die Bestimmungszollstellen in zwei verschiedenen Ländern liegen.
7. **Vorlage bei den Zollstellen:** Das Carnet TIR ist bei der Vorföhrung des Straßenfahrzeugs, des Lastzugs, des Behälters oder der Behälter bei jeder Abgangs-, Durchgangs- und Bestimmungszollstelle vorzulegen. Bei der letzten Abgangszollstelle ist die Unterschrift des Zollbeamten und der Datumsstempel der Zollstelle unter dem Warenmanifest im Feld 19 aller für den weiteren Transport zu verwendenden Abschnitte anzubringen.

B. Ausfüllen des Carnet TIR

8. **Radieren, Überschreiben:** Im Carnet TIR darf weder radiert noch überschrieben werden. Jede Berichtigung ist so vorzunehmen, daß die irrümlichen Angaben gestrichen und gegebenenfalls die richtigen Angaben eingesetzt werden. Jede Änderung muß von demjenigen, der sie vornimmt, bestätigt und von den Zollbehörden bescheinigt werden.
9. **Angaben über das amtliche Kennzeichen:** Sehen die innerstaatlichen Rechtsvorschriften bei Anhängern und Sattelanhängern eine Zulassung nicht vor, so sind an Stelle des amtlichen Kennzeichens die Erkennungsnummer oder die Fabriknummer anzugeben.
10. **Warenmanifest:**
 - a) Das Warenmanifest ist in der Sprache des Abgangslandes auszufüllen, es sei denn, daß die Zollbehörden die Verwendung einer anderen Sprache zulassen. Die Zollbehörden der anderen berührten Länder behalten sich jedoch das Recht vor, eine Übersetzung in die jeweilige Landessprache zu fordern. Um dabei etwaige Verzögerungen zu vermeiden, wird dem Warenführer empfohlen, sich die notwendigen Übersetzungen zu beschaffen.
 - b) Die im Warenmanifest enthaltenen Angaben sollten mit Maschine geschrieben oder so vervielfältigt werden, daß sie auf allen Blättern gut lesbar sind. Unleserliche Blätter werden von den Zollbehörden zurückgewiesen.
 - c) Wenn der Raum nicht ausreicht, um alle beförderten Waren im Warenmanifest aufzuführen, können den Abschnitten Zusatzblätter, die dem Muster des Warenmanifests entsprechen, oder Handelsdokumente, die alle Angaben des Warenmanifests enthalten, beigelegt werden. Alle Abschnitte müssen jedoch folgende Angaben enthalten:
 - i) Anzahl der Zusatzblätter (Feld 10),
 - ii) Anzahl und Art der Packstücke oder Gegenstände und des Gesamtbruttogewicht der in den Zusatzblättern aufgeführten Waren (Felder 11 bis 13).
 - d) Wenn das Carnet TIR für einen Lastzug oder mehrere Behälter ausgestellt wird, muß in dem Warenmanifest der Inhalt jedes Fahrzeugs oder jedes Behälters gesondert aufgeführt sein. Vor diesen Angaben ist das amtliche Kennzeichen des Fahrzeugs oder die Erkennungsnummer des Behälters einzusetzen (Feld 11).
 - e) Wird der Transport über mehrere Abgangs- oder Bestimmungszollstellen durchgeführt, so sind die Eintragungen bezüglich der Waren, die von den einzelnen Zollstellen abzufertigen oder für die einzelnen Zollstellen bestimmt sind, im Warenmanifest ebenfalls jeweils deutlich voneinander zu trennen.
11. **Ladellisten, Fotografien, Pläne usw.:** Wenn die Zollbehörden für die Nämlichkeitssicherung von außergewöhnlich schweren oder sperrigen Waren verlangen, daß dem Carnet TIR diese Papiere beigelegt sind, werden sie zollamtlich bestätigt und auf Seite 2 des Carnet-Umschlags angeheftet. Ferner sind diese Papiere auf allen Abschnitten im Feld 10 zu vermerken.
12. **Unterschrift:** Alle Abschnitte (Felder 16 und 17) sind vom Carnet-TIR-Inhaber oder von seinem Vertreter zu unterschreiben und mit Datum zu versehen.

C. Vorfälle oder Unfälle

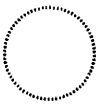
13. Werden Zollverschlüsse unterwegs infolge eines unvorhergesehenen Ereignisses verletzt oder Waren vernichtet oder beschädigt, so hat sich der Warenführer unverzüglich an eine Zollbehörde zu wenden, wenn eine solche in der Nähe ist, andernfalls an eine andere zuständige Behörde des Landes, in dem er sich befindet. Diese nimmt so schnell wie möglich das im Carnet TIR enthaltene Protokoll auf.
14. Wird bei einem Unfall das Umladen der Warenladung auf ein anderes Fahrzeug oder in einen anderen Behälter erforderlich, so darf dies nur in Gegenwart einer der in Nr. 13 erwähnten Behörden geschehen. Diese Behörde nimmt ein Protokoll auf. Sofern das Carnet nicht den Vermerk „Außergewöhnlich schwere oder sperrige Waren“ trägt, muß das Ersatzfahrzeug oder der Ersatzbehälter für den Warentransport unter Zollverschluß zugelassen sein. Außerdem sind Zollverschlüsse anzulegen und im Protokoll zu vermerken. Sind jedoch keine mit einem Verschlusssanerkennnis (Zulassungsbescheinigung) ausgestatteten Fahrzeuge oder Behälter verfügbar, so können die Waren auch in nichtzugelassene Fahrzeuge oder Behälter umgeladen werden, wenn die Fahrzeuge oder Behälter ausreichende Sicherheit bieten. In diesem Fall prüfen die Zollbehörden der nachfolgenden Länder, ob sie die Weiterbeförderung der Waren in diesem Fahrzeug oder Behälter mit Carnet TIR zulassen können.
15. Zwingt eine drohende Gefahr zum sofortigen teilweisen oder vollständigen Entladen, so kann der Warenführer von sich aus handeln, ohne das Eingreifen der in Nr. 13 genannten Behörden zu beantragen oder abzuwarten. Er muß dann nachweisen, daß er gezwungen war, im Interesse des Fahrzeugs, des Behälters oder der Ladung so zu handeln; sofort nach Vornahme der dringlichsten Sicherungsmaßnahmen hat er eine der in Nr. 13 genannten Behörden zu benachrichtigen, damit der Tatbestand festgestellt, die Ladung überprüft, das Fahrzeug oder der Behälter verschlossen und ein Protokoll aufgenommen werden kann.
16. Das Protokoll bleibt bis zur Bestimmungszollstelle dem Carnet TIR beigelegt.
17. Den Verbänden wird empfohlen, den Warenführern neben dem im Carnet TIR enthaltenen Vordruck weitere Protokollvordrucke in der Sprache oder den Sprachen der Durchgangsländer zur Verfügung zu stellen.

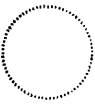
STAMMBLATT Nr. 1 (Seiten mit ungeraden Zahlen – weiß) **des CARNET TIR** Nr.

1. Abgefertigt von der Zollstelle 2. Unter der Nr. 3. Angelegte Zollverschlüsse oder Nämlichkeitszeichen 4. ☐ Zollverschlüsse oder Nämlichkeitszeichen unverletzt 5. Verschiedenes (vorgeschriebene Fahrtstrecke, Zollstelle, bei der der Transport vorzuführen ist, usw.)	6. Unterschrift des Beamten und Datumsstempel der Zollstelle
---	---

ABSCHNITT Nr. 1		1. CARNET TIR Nr. 	
2. Abgangszollstelle(n) 1. 2. 3.		3. Ausgegeben von (Name des ausgebenden Verbandes) 4. Gültig für die Abfertigung durch die Abgangszollstelle bis einschließlich 5. Inhaber des Carnet (Name, Adresse, Land)	
Für amtliche Zwecke: 		6. Abgangsland 7. Bestimmungsland/-länder 8. Amtliche(s) Kennzeichen des(der) Straßenfahrzeugs(-fahrzeuge) 9. Verschlussartenkenntnis(se) (Zulassungsbescheinigung(en)) (Nr. u. Datum) 10. Dem Warenmanifest beigelegte Papiere	
WARENMANIFEST			
11. a) Laderaum(-räume) oder Behälter b) Zeichen und Nummern der Packstücke oder Gegenstände	12. Anzahl und Art der Packstücke oder Gegenstände; Bezeichnung der Waren	13. Bruttogewicht in kg	18. Angelegte Zollverschlüsse oder Nämlichkeitszeichen (Anzahl, Merkmale)
14. Gesamtzahl der auf dem Warenmanifest aufgeführten Packstücke, bestimmt für: 1. Zollstelle 2. Zollstelle 3. Zollstelle		Anzahl 	15. Ich bestätige die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in den Feldern 1 bis 14 16. Ort und Datum 17. Unterschrift des Inhabers oder seines Vertreters
20. Abfertigungsbescheinigung (Abgangszollstelle oder Durchgangszollstelle beim Eingang) ☐ 21. Zollverschlüsse oder Nämlichkeitszeichen unverletzt 22. Frist für die Durchfuhr 23. Eingetragen von der Zollstelle unter der Nr. 24. Verschiedenes (vorgeschriebene Fahrtstrecke, Zollstelle, bei der der Transport vorzuführen ist, usw.)		19. Abgangszollstelle Unterschrift des Beamten und Datumsstempel der Zollstelle 	
25. Unterschrift des Beamten und Datumsstempel der Zollstelle 			

STAMMBLATT Nr. 2 (Seiten mit geraden Zahlen – grün) **des CARNET TIR** Nr. _____

1. Ankunft festgestellt von der Zollstelle	6. Unterschrift des Beamten und Datumsstempel der Zollstelle 
2. ☐ Zollverschlüsse oder Nämlichkeitszeichen unverletzt	
3. Erledigt Packstücke oder Gegenstände (wie im Warenmanifest angegeben)	
4. Neue Zollverschlüsse angelegt	
5. Vorbehalte	

ABSCHNITT Nr. 2		1. CARNET TIR Nr. _____	
2. Abgangszollstelle(n) 1. 2. 3.		3. Ausgegeben von (Name des ausgebenden Verbandes)	
Für amtliche Zwecke		4. Gültig für die Abfertigung durch die Abgangszollstelle bis einschließlich	
		5. Inhaber des Carnet (Name, Adresse, Land)	
8. Amtliche(s) Kennzeichen des(der) Straßenfahrzeugs(-fahrzeuge)		6. Abgangsland	7. Bestimmungsland/-länder
9. Verschußanerkennnis(se) (Zulassungsbescheinigung(en)) (Nr. u. Datum)		10. Dem Warenmanifest beigefügte Papiere	
WARENMANIFEST			
11. a) Laderaum(-räume) oder Behälter b) Zeichen und Nummern der Packstücke oder Gegenstände	12. Anzahl und Art der Packstücke oder Gegenstände; Bezeichnung der Waren	13. Bruttogewicht in kg	18. Angelegte Zollverschlüsse oder Nämlichkeitszeichen (Anzahl, Merkmale)
14. Gesamtzahl der auf dem Warenmanifest aufgeführten Packstücke, bestimmt für:	Anzahl	15. Ich bestätige die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in den Feldern 1 bis 14	19. Abgangszollstelle Unterschrift des Beamten und Datumsstempel der Zollstelle 
1. Zollstelle		16. Ort und Datum	
2. Zollstelle		17. Unterschrift des Inhabers oder seines Vertreters	
3. Zollstelle			
20. Abfertigungsbescheinigung (Abgangszollstelle oder Durchgangszollstelle beim Eingang)		26. Erledigungsbescheinigung (Durchgangszollstelle beim Ausgang oder Bestimmungsollstelle)	
☐ 21. Zollverschlüsse oder Nämlichkeitszeichen unverletzt	22. Frist für die Durchfuhr	☐ 27. Zollverschlüsse oder Nämlichkeitszeichen unverletzt	
23. Eingetragen von der Zollstelle	unter der Nr.	28. Anzahl der erledigten Packstücke	
24. Verschiedenes (vorgeschriebene Fahrtstrecke, Zollstelle, bei der der Transport vorzuführen ist, usw.)		29. Vorbehalte	
25. Unterschrift des Beamten und Datumsstempel der Zollstelle 		30. Unterschrift des Beamten und Datumsstempel der Zollstelle 	

Carnet TIR Nr. _____

**ABSCHNITT AUSSCHLIESSLICH
soweit erforderlich
für die Bestimmungszollstelle
bestimmt**

ABSCHNITT Nr. 2 (rosa)		1. CARNET TIR	
2. Abgangszollstelle(n) 1. 2. 3.		3. Ausgegeben von (Name des ausgebenden Verbandes)	
Für amtliche Zwecke		4. Gültig für die Abfertigung durch die Abgangszollstelle bis einschließlich	
8. Amtliche(s) Kennzeichen des(der) Straßenfahrzeugs(-fahrzeuge) 9. Verschlusskennzeichn(isse) (Zulassungsbescheinigung(en)) (Nr. u. Datum)		5. Inhaber des Carnet (Name, Adresse, Land)	
		6. Abgangsland	7. Bestimmungsland/-länder
WARENMANIFEST		10. Dem Warenmanifest beigelegte Papiere	
11. a) Laderaum(-räume) oder Behälter b) Zeichen und Nummern der Packstücke oder Gegenstände	12. Anzahl und Art der Packstücke oder Gegenstände; Bezeichnung der Waren	13. Bruttogewicht in kg	18. Angelegte Zollverschlüsse oder Nämlichkeitszeichen (Anzahl, Merkmale)
14. Gesamtzahl der auf dem Warenmanifest aufgeführten Packstücke, bestimmt für:	Anzahl	15. Ich bestätige die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in den Feldern 1 bis 14	19. Abgangszollstelle Unterschrift des Beamten und Datumstempel der Zollstelle
1. Zollstelle		16. Ort und Datum	
2. Zollstelle		17. Unterschrift des Inhabers oder seines Vertreters	
3. Zollstelle			
20. Abfertigungsbescheinigung (Abgangszollstelle oder Durchgangszollstelle beim Eingang)		26. Erledigungsbescheinigung (Durchgangszollstelle beim Ausgang oder Bestimmungszollstelle)	
☐ 21. Zollverschlüsse oder Nämlichkeitszeichen unverletzt	22. Frist für die Durchfuhr	☐ 27. Zollverschlüsse oder Nämlichkeitszeichen unverletzt	
23. Eingetragen von der Zollstelle unter der Nr.		28. Anzahl der erledigten Packstücke	
24. Verschiedenes (vorgeschriebene Fahrstrecke, Zollstelle, bei der der Transport vorzuführen ist, usw.)		29. Vorbehalte	
25. Unterschrift des Beamten und Datumstempel der Zollstelle		30. Unterschrift des Beamten und Datumstempel der Zollstelle	

Protokoll (gelb) gemäß Artikel 25 des TIR-Übereinkommens (siehe auch Nummern 13 bis 17 der Anleitung für die Verwendung des Carnet TIR)																			
1. Abgangszollstelle(n)		2. CARNET TIR Nr. _____																	
4. Amtliche(s) Kennzeichen des (der) Straßenfahrzeugs (-fahrzeuge) Erkennungsnummer(n) des (der) Behälter(s)		3. Ausgegeben von																	
6. Der (die) Zollverschuß(verschlüsse) ist(sind) ☐ unverletzt ☐ verletzt		5. Inhaber des Carnet																	
7. Der (die) Laderaum(-räume) oder Behälter ist(sind) ☐ unverletzt ☐ verletzt		8. Bemerkungen																	
9. ☐ Es scheint keine Ware zu fehlen ☐ Die in den Feldern 10 bis 13 bezeichneten Waren fehlen (M) oder sind vernichtet (D), wie in Feld 12 angegeben																			
10. a) Laderaum(-räume) oder Behälter b) Zeichen und Nummern der Packstücke oder Gegenstände	11. Anzahl und Art der Packstücke oder Gegenstände; Bezeichnung der Waren	12. Modus D	13. Bemerkungen (u.a. Fehlmengen oder vernichtete Mengen angeben)																
14. Datum, Ort und Umstände des Unfalls																			
15. Maßnahmen im Interesse einer Fortführung des TIR-Transportes ☐ Anlegen neuer Zollverschlüsse: Anzahl Merkmale ☐ Umladen der Waren (siehe Feld 16) ☐ Sonstiges																			
16. Bei Umladen der Waren: Merkmale des (der) Ersatzstraßenfahrzeugs(-fahrzeuge) oder des(der) Ersatzbehälter(s) <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th style="text-align: left;">Amtliches Kennzeichen</th> <th style="text-align: center;">Zugelassen</th> <th style="text-align: center;">Nr. des Verschußanerkennnisses (Zulassungsbescheinigung)</th> <th style="text-align: center;">Anzahl und Merkmale der angelegten Zollverschlüsse</th> </tr> <tr> <td style="text-align: left;">a) Fahrzeug</td> <td style="text-align: center;">ja nein</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: left;">Erkennungsnummer</td> <td style="text-align: center;">☐ ☐</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: left;">b) Behälter</td> <td style="text-align: center;">☐ ☐</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				Amtliches Kennzeichen	Zugelassen	Nr. des Verschußanerkennnisses (Zulassungsbescheinigung)	Anzahl und Merkmale der angelegten Zollverschlüsse	a) Fahrzeug	ja nein			Erkennungsnummer	☐ ☐			b) Behälter	☐ ☐		
Amtliches Kennzeichen	Zugelassen	Nr. des Verschußanerkennnisses (Zulassungsbescheinigung)	Anzahl und Merkmale der angelegten Zollverschlüsse																
a) Fahrzeug	ja nein																		
Erkennungsnummer	☐ ☐																		
b) Behälter	☐ ☐																		
17. Behörde, die das Protokoll aufgenommen hat Ort/Datum/Stempel Unterschrift		18. Stempel der nächsten vom TIR-Transport berührten Zollstelle Unterschrift																	

☐ Zutreffendes ankreuzen

Anlage 2**Vorschriften über die technischen Bedingungen für Straßenfahrzeuge,
die für den internationalen Warentransport unter Zollverschluß zugelassen werden können****Annex 2****Regulations on technical conditions applicable to road vehicles which
may be accepted for international transport under Customs seal****Annexe 2****Règlement sur les conditions techniques applicables aux véhicules routiers pouvant être admis
au transport international sous scellement douanier****Article 1****Basic principles**

Approval for the international transport of goods under Customs seal may be granted only to vehicles, the load compartments of which are constructed and equipped in such a manner that:

- (a) no goods can be removed from, or introduced into, the sealed part of the vehicle without leaving obvious traces of tampering or without breaking the Customs seal;
- (b) Customs seals can be simply and effectively affixed to them;
- (c) they contain no concealed spaces where goods may be hidden;
- (d) all spaces capable of holding goods are readily accessible for Customs inspection.

Article 2**Structure of load compartments**

1. To meet the requirements of article 1 of these Regulations:

- (a) the constituent parts of the load compartment (sides, floor, doors, roof, uprights, frames, cross-pieces, etc.) shall be assembled either by means of devices which cannot be removed and replaced from the outside without leaving obvious traces or by such methods as will produce a structure which cannot be modified without leaving obvious traces. When the sides, floor, doors and roof are made up of various components, these shall meet the same requirements and be of sufficient strength;
- (b) doors and all other closing systems (including stopcocks, man-hole-covers, flanges etc.) shall be

Article premier**Principes fondamentaux**

Seuls pourront être agréés pour le transport international de marchandises sous scellement douanier les véhicules dont le compartiment réservé au chargement est construit et aménagé de telle façon:

- a) qu'aucune marchandise ne puisse être extraite de la partie scellée du véhicule ou y être introduite sans laisser de traces visibles d'effraction ou sans rupture du scellement douanier;
- b) qu'un scellement douanier puisse y être apposé de manière simple et efficace;
- c) qu'ils ne comportent aucun espace caché permettant de dissimuler des marchandises;
- d) que tous les espaces susceptibles de contenir des marchandises soient facilement accessibles pour les visites douanières.

Article 2**Structure du compartiment
réservé au chargement**

1. Pour répondre aux prescriptions de l'article premier du présent Règlement:

- a) les éléments constitutifs du compartiment réservé au chargement (parois, planchers, portes, toit, montants, cadres, traverses, etc.) seront assemblés soit au moyen de dispositifs ne pouvant être enlevés et remis en place de l'extérieur sans laisser de traces visibles, soit selon des méthodes ayant pour effet de constituer un ensemble ne pouvant être modifié sans laisser de traces visibles. Si les parois, le plancher, les portes et le toit sont constitués d'éléments divers, ces éléments devront répondre aux mêmes prescriptions et être suffisamment résistants;
- b) les portes et tous autres systèmes de fermeture (y compris les robinets, trous d'homme, flasques, etc.)

Artikel 1**Grundsätze**

Für den internationalen Warentransport unter Zollverschluß werden nur Fahrzeuge zugelassen, deren Laderäume so gebaut und eingerichtet sind, daß

- a) dem zollamtlich verschlossenen Teil der Fahrzeuge keine Waren entnommen oder in ihn hineingebracht werden können, ohne sichtbare Spuren des Aufbrechens zu hinterlassen oder den Zollverschluß zu verletzen;
- b) Zollverschlüsse auf einfache und wirksame Weise angebracht werden können;
- c) sie keine Verstecke enthalten, in denen Waren verborgen werden können;
- d) alle zur Aufnahme von Waren geeigneten Räume für die Zollkontrolle leicht zugänglich sind.

Artikel 2**Bauart des Laderaums**

(1) Damit die Laderäume den Erfordernissen des Artikels 1 entsprechen, gilt folgendes:

- a) die Bestandteile des Laderaums (Wände, Boden, Türen, Dach, Pfosten, Rahmen, Querträger usw.) müssen entweder durch Vorrichtungen, die von außen nicht entfernt und wieder angebracht werden können, ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen, oder durch eine Konstruktion zusammengefügt sein, die ohne Hinterlassung sichtbarer Spuren nicht verändert werden kann. Bestehen Wände, Boden, Türen und Dach aus verschiedenen Bauteilen, so müssen diese den gleichen Erfordernissen entsprechen und genügend widerstandsfähig sein;
- b) Türen und alle anderen Abschlusseinrichtungen (einschließlich Hähne, Mannlochdeckel, Flanschen

fitted with a device on which Customs seals can be fixed. This device must be such that it cannot be removed and replaced from the outside without leaving obvious traces, or the door or fastening be opened without breaking the Customs seals. The latter shall be adequately protected. Opening roofs shall be permitted;

comporteront un dispositif permettant l'apposition d'un scellement douanier. Ce dispositif ne devra pas pouvoir être enlevé et remis en place de l'extérieur sans laisser de traces visibles ni la porte ou la fermeture être ouverte, sans rompre le scellement douanier. Ce dernier sera protégé de manière adéquate. Les toits ouvrants seront admis;

usw.) müssen mit einer Vorrichtung versehen sein, an der ein Zollverschluß angebracht werden kann. Diese Vorrichtung muß so beschaffen sein, daß sie von außen nicht entfernt und wieder angebracht werden kann, ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen, und die Tür oder Abschlußeinrichtung nicht geöffnet werden kann, ohne den Zollverschluß zu verletzen. Dieser muß ausreichend geschützt sein. Schiebedächer sind zulässig;

- (c) apertures for ventilation and drainage shall be provided with a device preventing access to the interior of the load compartment. This device must be such that it cannot be removed and replaced from the outside without leaving obvious traces.

- c) les ouvertures de ventilation et d'écoulement seront munies d'un dispositif empêchant d'avoir accès à l'intérieur du compartiment réservé au chargement. Ce dispositif ne devra pas pouvoir être enlevé et remis en place de l'extérieur sans laisser de traces visibles.

- c) Lüftungs- und Abflußöffnungen sind mit einer Vorrichtung zu versehen, die den Zugang zum Innern des Laderaums verhindert. Diese Vorrichtung muß so beschaffen sein, daß sie von außen nicht entfernt und wieder angebracht werden kann, ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen.

2. Notwithstanding the provisions of article 1 (c) of these Regulations, constituent parts of the load compartment which, for practical reasons, have to include empty spaces (for example, between the partitions of a double wall) shall be permitted. In order that the said spaces cannot be used to conceal goods:

2. Nonobstant les dispositions de l'article premier, alinéa c) du présent Règlement, les éléments constitutifs du compartiment réservé au chargement qui, pour des raisons pratiques, doivent comporter des espaces vides (par exemple, entre les cloisons d'une paroi double), seront admis. Afin que ces espaces ne puissent être utilisés pour y dissimuler des marchandises:

(2) Ungeachtet des Artikels 1 Buchstabe c sind Laderaumbestandteile, die aus praktischen Gründen Hohlräume enthalten müssen (z. B. zwischen den Wandungen von Doppelwänden), zulässig. Damit die Hohlräume nicht als Warenversteck benutzt werden können, gilt folgendes:

- (i) where it covers the full height from floor to roof, or, in other cases, where the space between it and the outer wall is completely enclosed the lining inside the load compartment shall be so fitted that it cannot be removed and replaced without leaving obvious traces; and

- i) si le revêtement intérieur du compartiment recouvre la paroi sur toute sa hauteur du plancher au toit ou, dans d'autres cas, si l'espace existant entre ce revêtement et la paroi extérieure est entièrement clos, ledit revêtement devra être posé de telle sorte qu'il ne puisse pas être démonté et remis en place sans laisser de traces visibles; et

- i) Wenn die innere Verkleidung des Laderaums die Wand in ihrer ganzen Höhe vom Boden bis zum Dach bedeckt oder wenn, in anderen Fällen, der Zwischenraum zwischen Verkleidung und Außenwand vollständig geschlossen ist, muß die Verkleidung so angebracht sein, daß sie nicht entfernt und wieder angebracht werden kann, ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen, und

- (ii) where a lining is of less than full height and the spaces between the lining and the outer wall are not completely enclosed, and in all other cases where spaces occur in the construction of a load compartment, the number of such spaces shall be kept to a minimum and these spaces shall be readily accessible for Customs inspection.

- ii) si le revêtement ne recouvre pas la paroi sur toute sa hauteur et si les espaces qui le séparent de la paroi extérieure ne sont pas entièrement clos, et dans tous les autres cas où la construction engendre les espaces, le nombre de ces espaces devra être réduit au minimum et ces espaces devront être aisément accessibles pour les visites douanières.

- ii) wenn die Verkleidung die Wand nicht in ihrer ganzen Höhe bedeckt und wenn die Zwischenräume zwischen Verkleidung und Außenwand nicht vollständig geschlossen sind, sowie in allen sonstigen Fällen, in denen konstruktionsbedingte Hohlräume entstehen, muß deren Zahl auf ein Mindestmaß beschränkt sein; die Hohlräume müssen für die Zollkontrolle leicht zugänglich sein.

3. Windows shall be allowed provided that they are made of materials of sufficient strength and that they cannot be removed and replaced from the outside without leaving obvious traces. Glass shall nevertheless be permitted, but in this case the window shall be fitted with a fixed metal grille which cannot be removed from the outside; the mesh of the grille shall not exceed 10 mm.

3. Les lucarnes seront autorisées à condition qu'elles soient faites de matériaux suffisamment résistants et qu'elles ne puissent être enlevées et remises en place de l'extérieur sans laisser de traces visibles. Toutefois, le verre sera admis, mais dans ce cas la lucarne sera pourvue d'un grillage métallique fixe ne pouvant être enlevé de l'extérieur; la dimension des mailles du grillage ne dépassera pas 10 mm.

(3) Lichtöffnungen sind zulässig, sofern sie aus genügend widerstandsfähigem Material hergestellt sind und von außen nicht entfernt und wieder angebracht werden können, ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen. Glas ist zulässig; in diesem Fall muß aber die Lichtöffnung mit einem festen Metallgitter versehen sein, das von außen nicht entfernt werden kann; die Maschenweite des Gitters darf höchstens 10 mm betragen.

4. Openings made in the floor for technical purposes, such as lubrication, maintenance and filling of the sand-box, shall be allowed only on condition that they are fitted with a cover capable of being fixed in such a way as to render the load compartment inaccessible from the outside.

Article 3

Sheeted vehicles

1. Where applicable, the provisions of articles 1 and 2 of these Regulations shall apply to sheeted vehicles. In addition, these vehicles shall conform to the provisions of this article.

2. The sheet shall be either of strong canvas or of plastic-covered or rubberized cloth, which shall be of sufficient strength and unstretchable. It shall be in good condition and made up in such a way that once the closing device has been secured, it is impossible to gain access to the load compartment without leaving obvious traces.

3. If the sheet is made up of several pieces, their edges shall be folded into one another and sewn together with two seams at least 15 mm apart. These seams shall be made as shown in sketch No. 1 appended to these Regulations; however, where in the case of certain parts of the sheet (such as flaps and reinforced corners) it is not possible to assemble the pieces in that way, it shall be sufficient to fold the edge of the top section and make the seams as shown in sketches Nos. 2 or 2 (a) appended to these Regulations. One of the seams shall be visible only from the inside and the colour of the thread used for that seam shall be clearly different from the colour of the sheet itself and from the colour of the thread used for the other seam. All seams shall be machine-sewn.

4. If the sheet is of plastic-covered cloth, and is made up of several pieces, the pieces may alternatively be welded together in the manner shown in sketch No. 3 appended to these Regulations. The edges of the pieces shall overlap by at least 15 mm. The pieces shall be fused together over the whole width of the overlap. The edge of the outer sheet shall be covered with a band of plastic material at least 7 mm wide, affixed by the same welding process. The plastic band and the sheet on each side of it for a width of at least 3 mm shall have a clearly-defined uniform relief pattern stamped on them. The pieces shall be welded in such a way that

4. Les ouvertures aménagées dans le plancher à des fins techniques, telles que graissage, entretien, remplissage du sablier, ne seront admises qu'à condition d'être munies d'un couvercle qui doit pouvoir être fixé de telle manière qu'un accès de l'extérieur au compartiment réservé au chargement ne soit pas possible.

Article 3

Véhicules bâchés

1. Les véhicules bâchés satisferont aux conditions des articles premier et 2 du présent Règlement dans la mesure où elles sont susceptibles de leur être appliquées. Ils seront en outre conformes aux dispositions du présent article.

2. La bâche sera soit en forte toile, soit en tissu recouvert de matière plastique ou caoutchouté, non extensible et suffisamment résistant. Elle sera en bon état et confectionnée de manière qu'une fois placé le dispositif de fermeture, on ne puisse avoir accès au compartiment réservé au chargement sans laisser de traces visibles.

3. Si la bâche est faite de plusieurs pièces, les bords de ces pièces seront repliés l'un dans l'autre et assemblés au moyen de deux coutures éloignées d'au moins 15 mm. Ces coutures seront faites conformément au croquis n° 1 joint au présent Règlement; toutefois, lorsque, pour certaines parties de la bâche (telles que rabats et angles renforcés), il n'est pas possible d'assembler les pièces de cette façon, il suffira de replier le bord de la partie supérieure et de faire les coutures conformément aux croquis n° 2 ou n° 2a joints au présent Règlement. L'une des coutures ne sera visible que de l'intérieur et la couleur du fil utilisé pour cette couture devra être de couleur nettement différente de la couleur de la bâche ainsi que de la couleur du fil utilisé pour l'autre couture. Toutes les coutures seront faites à la machine.

4. Si la bâche est en tissu recouvert de matière plastique et faite de plusieurs pièces, ces pièces pourront également être assemblées par soudure conformément au croquis n° 3 joint au présent Règlement. Le bord d'une pièce recouvrira le bord de l'autre sur une largeur d'au moins 15 mm. La fusion des pièces sera assurée sur toute cette largeur. Le bord extérieur d'assemblage sera recouvert d'un ruban de matière plastique, d'une largeur d'au moins 7 mm, qui sera fixé par le même procédé de soudure. Il sera imprimé sur ce ruban, ainsi que sur une largeur d'au moins 3 mm de chaque côté de celui-ci, un relief uniforme et bien marqué. La

(4) Öffnungen im Boden zu technischen Zwecken, z. B. zum Schmieren, zur Wagenpflege, zum Füllen des Sandstreuers sind nur zugelassen, wenn sie mit einem Deckel versehen sind, der so befestigt werden kann, daß ein Zugang von außen zum Laderaum nicht möglich ist.

Artikel 3

Fahrzeuge mit Schutzdecken

(1) Die Artikel 1 und 2 gelten auch für Fahrzeuge mit Schutzdecken, soweit sie darauf anwendbar sind. Außerdem müssen diese Fahrzeuge den Bestimmungen dieses Artikels entsprechen.

(2) Die Schutzdecke muß entweder aus starkem Segeltuch oder aus nicht dehnbarem, genügend widerstandsfähigem kunststoff- oder kautschukbeschichtetem Gewebe bestehen. Sie muß in gutem Zustand und so hergerichtet sein, daß nach Anlegen der Verschlusvorrichtung ein Zugang zum Laderaum nicht möglich ist, ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen.

(3) Ist die Schutzdecke aus mehreren Stücken zusammengesetzt, so müssen die Ränder der Stücke ineinandergefaltet und durch zwei mindestens 15 mm voneinander entfernte Nähte miteinander verbunden sein. Die Nähte müssen entsprechend der diesen Vorschriften beigelegten Zeichnung 1 ausgeführt sein; wenn es jedoch bei gewissen Teilen der Schutzdecke (wie z. B. bei Überfällen und verstärkten Ecken) nicht möglich ist, die Stücke auf diese Weise zusammenzunähen, so genügt es, daß nur der Rand des oberen Teiles umgefaltet und entsprechend der diesen Vorschriften beigelegten Zeichnung 2 oder 2a angenäht ist. Die eine Naht, deren Faden sich in der Farbe vom Faden der anderen Naht und von der Schutzdecke deutlich unterscheiden muß, darf nur an der Innenseite sichtbar sein. Alle Nähte müssen mit der Maschine genäht sein.

(4) Besteht die Schutzdecke aus kunststoffbeschichtetem Gewebe und ist sie aus mehreren Stücken zusammengesetzt, so können diese Stücke auch durch Verschweißen entsprechend der diesen Vorschriften beigelegten Zeichnung 3 aneinandergefügt werden. Dabei müssen sich die Ränder der Stücke um mindestens 15 mm überlappen. Sie müssen in der vollen Breite der 15 mm miteinander verschmolzen sein. Auf der Außenseite ist die Überlappkante mit einem mindestens 7 mm breiten Kunststoffband im selben Schweißverfahren zu überdecken. Das Kunststoffband und ein Streifen von mindestens 3 mm zu beiden Seiten dieses Bandes sind mit

they cannot be separated and rejoined without leaving obvious traces.

soudure sera faite de telle manière que les pièces ne puissent être séparées, puis réassemblées, sans laisser de traces visibles.

einer gleichförmigen und deutlich sichtbaren Narbung zu versehen. Das Verschweißen muß so ausgeführt sein, daß die Stücke nicht getrennt und danach wieder zusammengefügt werden können, ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen.

5. Repairs shall be made in accordance with the method described in sketch No. 4 appended to these Regulations; the edges shall be folded into one another and sewn together with two visible seams at least 15 mm apart; the colour of the thread visible from the inside shall be different from that of the thread visible from the outside and from that of the sheet itself; all seams shall be machine-sewn. When a sheet which has been damaged near the edges is repaired by replacing the damaged part by a patch, the seam can also be made in accordance with the provisions of paragraph 3 of this article and sketch No. 1 appended to these Regulations. Sheets of plastic-covered cloth may alternatively be repaired in accordance with the method described in paragraph 4 of this article, but in that case the plastic band must be affixed to both sides of the sheet, the patch being fitted on the inside of the sheet.

5. Les raccommodages s'effectueront selon la méthode illustrée au croquis n° 4 joint au présent Règlement, les bords seront repliés l'un dans l'autre et assemblés au moyen de deux coutures visibles et distantes d'au moins 15 mm; la couleur du fil visible de l'intérieur sera différente de celle du fil visible de l'extérieur et de celle de la bâche; toutes les coutures seront faites à la machine. Lorsque le raccommodage d'une bâche endommagée près des bords doit être opéré en remplaçant la partie abîmée par une pièce, la couture pourra aussi s'effectuer conformément aux prescriptions du paragraphe 3 du présent article et du croquis n° 1 joint au présent Règlement. Les raccommodages des bâches en tissu recouvert de matière plastique pourront également être effectués suivant la méthode décrite au paragraphe 4 du présent article mais, dans ce cas, le ruban devra être apposé sur les deux faces de la bâche, la pièce étant posée sur la face interne.

(5) Ausbesserungen sind nach dem in der beigefügten Zeichnung 4 dargestellten Verfahren auszuführen; die Ränder müssen ineinandergefaltet und durch zwei sichtbare, mindestens 15 mm voneinander entfernte Nähte miteinander verbunden sein; die Farbe des auf der Innenseite sichtbaren Fadens muß sich von der Farbe des auf der Außenseite sichtbaren Fadens und von der Farbe der Schutzdecke unterscheiden; alle Nähte müssen mit der Maschine genäht sein. Wenn zur Ausbesserung einer Schutzdecke, die an den Rändern beschädigt ist, an den schadhafte Stellen Flicker eingesetzt werden müssen, so können die Nähte auch nach Absatz 3 entsprechend der diesen Vorschriften beigefügten Zeichnung 1 ausgeführt werden. Ausbesserungen von Schutzdecken aus kunststoffbeschichtetem Gewebe können auch nach dem in Absatz 4 beschriebenen Verfahren ausgeführt werden, doch ist in diesem Falle der Flicker auf der Innenseite einzusetzen und das Band auf beiden Seiten der Schutzdecke anzubringen.

6.

(a) The sheet shall be fixed to the vehicle in strict compliance with the conditions set forth in article 1 (a) and (b) of these Regulations. The following types of fastening shall be provided:

- (i) metal rings fixed to the vehicles;
- (ii) eyelets let into the edge of the sheet;
- (iii) a fastening passing through the rings above the sheet and visible from the outside for its entire length.

The sheet shall overlap solid parts of the vehicle by at least 250 mm, measured from the centre of the securing rings, unless the system of construction of the vehicle in itself prevents all access to the load compartment.

6.

a) La bâche sera fixée au véhicule de façon à répondre strictement aux conditions de l'article premier, alinéas a) et b), du présent Règlement. La fermeture en sera assurée par:

- i) des anneaux métalliques apposés au véhicule;
- ii) des œillets pratiqués dans le bord de la bâche;
- iii) un lien de fermeture passant dans les anneaux par-dessus la bâche et restant visible à l'extérieur sur toute sa longueur.

La bâche recouvrira des éléments solides du véhicule sur une distance d'au moins 250 mm mesurée à partir du centre des anneaux de fixation, sauf dans les cas où le système de construction du véhicule empêcherait par lui-même tout accès au compartiment réservé au chargement.

b) Lorsque le bord d'une bâche doit être attaché de manière permanente au véhicule, l'assemblage sera continu et réalisé au moyen de dispositifs solides.

7. La bâche sera supportée par une superstructure adéquate (montants, parois, arceaux, lattes, etc.).

7. The sheet shall be supported by an adequate superstructure (uprights, sides, arches, slats, etc.).

(6)

a) Die Schutzdecke muß an dem Fahrzeug so befestigt sein, daß die Bedingungen des Artikels 1 Buchstaben a und b dieser Vorschriften in vollem Umfang erfüllt sind. Zur Befestigung sind zu verwenden

- i) am Fahrzeug befestigte Metallringe,
- ii) in den Rand der Schutzdecke eingelassene Ösen,
- iii) ein Befestigungsmittel, das über der Schutzdecke durch die Ringe führt und in seiner ganzen Länge von außen sichtbar ist.

Die Schutzdecke muß den festen Teil des Fahrzeugs um mindestens 250 mm, von der Mitte der Befestigungsringe an gemessen, überdecken, sofern nicht schon die Art der Konstruktion des Fahrzeugs als solche jeden Zugang zum Laderaum verhindert.

b) Wenn der Rand der Schutzdecke auf Dauer am Fahrzeug befestigt werden soll, muß die Verbindung lückenlos sein und durch eine feste Vorrichtung hergestellt werden.

(7) Die Schutzdecke muß durch einen entsprechenden Aufbau (Pfosten, Wände, Tragbügel, Latten usw.) gestützt sein.

8. The spaces between the rings and the spaces between the eyelets shall not exceed 200 mm. The eyelets shall be reinforced.

9. The following fastenings shall be used:

- (a) steel wire ropes of at least 3 mm diameter; or
- (b) ropes of hemp or sisal of at least 8 mm diameter encased in a transparent sheath of unstretchable plastic.

Wire ropes may have a transparent sheath of unstretchable plastic.

10. Each rope shall be in one piece and have a hard metal end-piece at each end. The fastener of each metal end-piece shall include a hollow rivet passing through the rope so as to allow the introduction of the thread or strap of the Customs seal. The rope shall remain visible on either side of the hollow rivet so that it is possible to ensure that the rope is in one piece (see sketch No. 5 appended to these Regulations).

11. At the openings in the sheet, used for loading and unloading, the two edges of the sheet shall have an adequate overlap. They shall also be fastened by:

- (a) a flap sewn or welded in accordance with paragraphs 3 and 4 of this article;
- (b) rings and eyelets meeting the conditions of paragraph 8 of this article; and
- (c) a thong made of appropriate material, in one piece and unstretchable, at least 20 mm wide and 3 mm thick, passing through the rings and holding together the two edges of the sheet and the flap; the thong shall be secured inside the sheet and fitted with an eyelet to take the rope mentioned in paragraph 9 of this article.

A flap shall not be required if a special device, such as a baffle plate, is fitted, which prevents access to the load compartment without leaving obvious traces.

8. L'intervalle entre les anneaux et entre les oeillets ne dépassera pas 200 mm. Les oeillets seront renforcés.

9. Seront utilisés comme liens de fermeture:

- a) des câbles d'acier d'un diamètre d'au moins 3 mm; ou
- b) des cordes de chanvre ou de sisal d'un diamètre d'au moins 8 mm entourées d'une gaine en matière plastique transparente non extensible.

Les câbles pourront être entourés d'une gaine en matière plastique transparente non extensible.

10. Chaque câble ou corde devra être d'une seule pièce et muni d'un embout de métal dur à chaque extrémité. Le dispositif d'attache de chaque embout métallique devra comporter un rivet creux traversant le câble ou la corde et permettant le passage du lien du scellement douanier. Le câble ou la corde devra rester visible de part et d'autre du rivet creux, de façon qu'il soit possible de s'assurer que ce câble ou cette corde est bien d'une seule pièce (voir le croquis n° 5 joint au présent Règlement).

11. Aux ouvertures servant au chargement et au déchargement pratiquées dans la bâche, les deux bords de la bâche se chevaucheront de façon suffisante. En outre, leur fermeture sera assurée par:

- a) un rabat cousu ou soudé conformément aux paragraphes 3 et 4 du présent article;
- b) des anneaux et des oeillets satisfaisant aux conditions du paragraphe 8 du présent article; et
- c) une lanière faite d'une matière appropriée, d'une seule pièce et non extensible, d'au moins 20 mm de largeur et 3 mm d'épaisseur, passant dans les anneaux et retenant ensemble les deux bords de la bâche ainsi que le rabat; cette lanière sera fixée à l'intérieur de la bâche et pourvue d'un oeillet pour recevoir le câble ou la corde visé au paragraphe 9 du présent article.

Lorsqu'il existe un dispositif spécial (chicane, etc.) empêchant d'avoir accès au compartiment réservé au chargement sans laisser de traces visibles, un rabat ne sera pas exigé.

(8) Der Zwischenraum zwischen den Ringen und zwischen den Ösen darf 200 mm nicht übersteigen. Die Ösen müssen verstärkt sein.

(9) Als Befestigungsmittel sind zu verwenden

- a) Stahldrahtseile von mindestens 3 mm Durchmesser oder
- b) Hanf- oder Sisalseile von mindestens 8 mm Durchmesser, die mit einem durchsichtigen, nichtdehnbaren Kunststoffüberzug versehen sind.

Drahtseile dürfen mit einem durchsichtigen, nichtdehnbaren Kunststoffüberzug versehen sein.

(10) Jedes Seil muß aus einem einzigen Stück bestehen und an beiden Enden mit einer Zwinde aus hartem Metall versehen sein. Die Befestigungsvorrichtung jeder Zwinde muß eine durch das Seil gehende Hohlbohrung enthalten, durch die die Zollschnur oder das Band für den Zollverschluß durchgezogen werden kann. Das Seil muß auf beiden Seiten der Hohlbohrung sichtbar sein, damit festgestellt werden kann, ob es aus einem einzigen Stück besteht (siehe die diesen Vorschriften beigelegte Zeichnung 5).

(11) An den Öffnungen der Schutzdecke, die zum Beladen und Entladen dienen, müssen die beiden Ränder der Schutzdecke einander ausreichend überlappen. Außerdem muß ihr Verschluß gesichert sein durch

- a) einen Überfall, der nach Absatz 3 oder 4 angenäht oder angeschweißt ist;
- b) Ringe und Ösen, die den Bedingungen des Absatzes 8 entsprechen;
- c) einen Riemen aus geeignetem Material, der aus einem einzigen Stück besteht, nicht dehnbar, mindestens 20 mm breit und 3 mm dick ist und der durch die Ringe geführt wird und die beiden Ränder der Schutzdecke und den Überfall zusammenhält; der Riemen muß an der Innenseite der Schutzdecke befestigt und mit einer Öse zur Aufnahme des in Absatz 9 angeführten Seiles versehen sein.

Ein Überfall ist nicht erforderlich, wenn durch eine Spezialvorrichtung (Sperre usw.) ein Zugang zum Laderaum nicht möglich ist, ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen.

Sketch No. 1

Sheet made of several pieces
sewn together

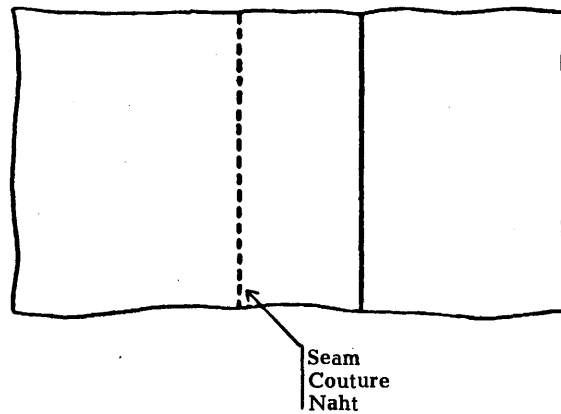
Croquis n° 1

Bâche faite de plusieurs pièces
assemblées par couture

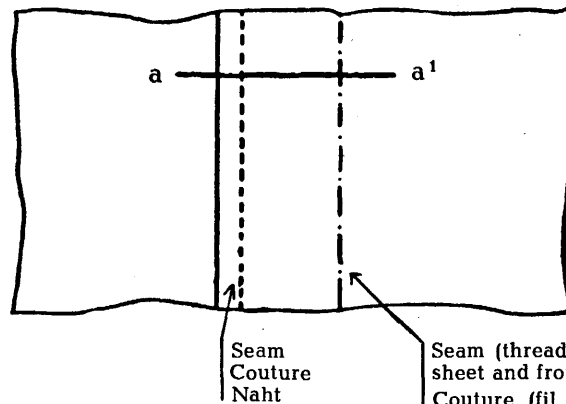
Zeichnung 1

Schutzdecke aus mehreren Stücken
zusammengenäht

Outside view
Vue de l'extérieur
Ansicht von außen



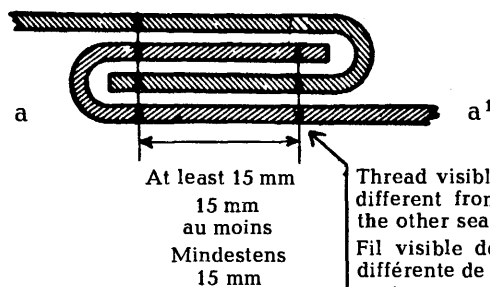
Inside view
Vue de l'intérieur
Ansicht von innen



Seam (thread of a colour different from that of the sheet and from that of the other seam)
Couture (fil de couleur différente de celle de la bâche et de celle de l'autre couture)
Naht (Nähfaden, der sich farblich von der Schutzdecke und dem der anderen Naht unterscheidet)

Section a— a^1
Coupe a— a^1
Schnitt a— a^1

Double flat seam
Couture à double repli
Doppelte Kappnaht



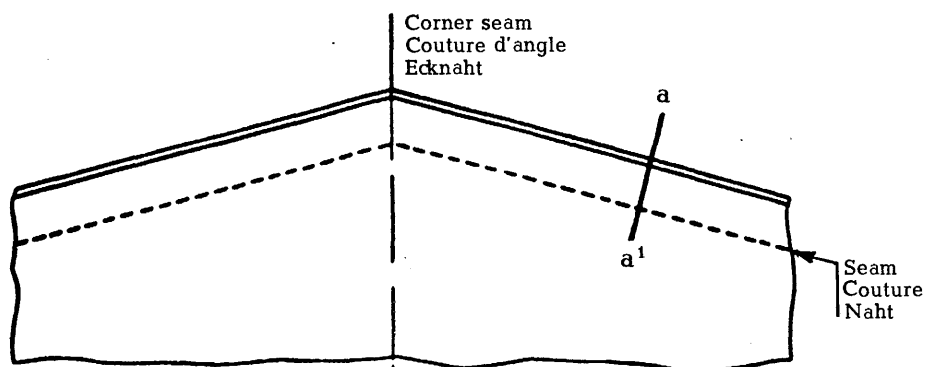
Thread visible from the inside only and of a colour different from that of the sheet and from that of the other seam
Fil visible de l'intérieur seulement et de couleur différente de celle de la bâche et de celle de l'autre couture
Nähfaden, der nur von innen sichtbar ist und sich farblich von der Schutzdecke und dem der anderen Naht unterscheidet

Sketch No. 2
Sheet made of several pieces
sewn together

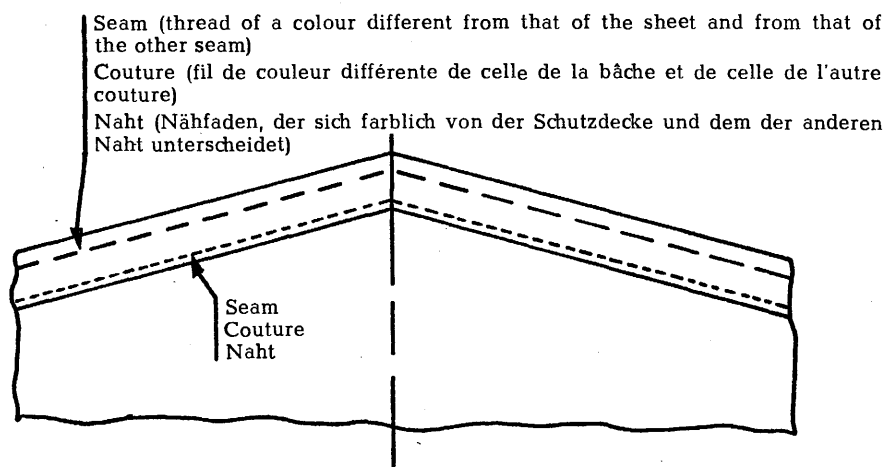
Croquis n° 2
Bâche faite de plusieurs pièces
assemblées par couture

Zeichnung 2
Schutzdecke aus mehreren Stücken
zusammengenäht

Outside view
Vue de l'extérieur
Ansicht von außen



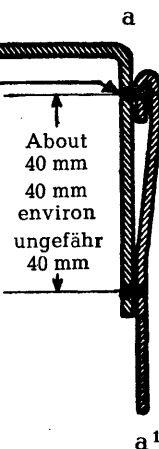
Inside view
Vue de l'intérieur
Ansicht von innen



Section a— a^1
Coupe a— a^1
Schnitt a— a^1

Thread visible from the inside only
and of a colour different from that of
the sheet and from that of the other
seam

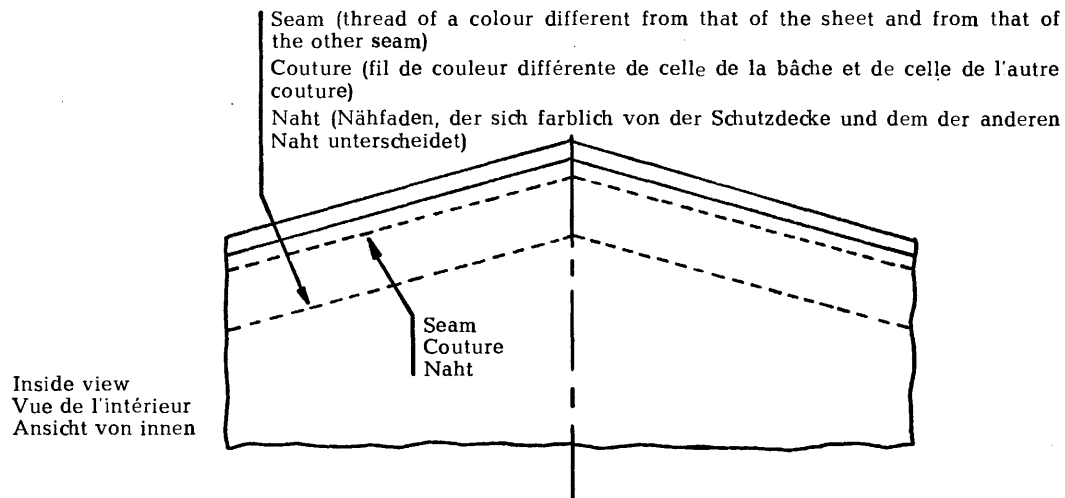
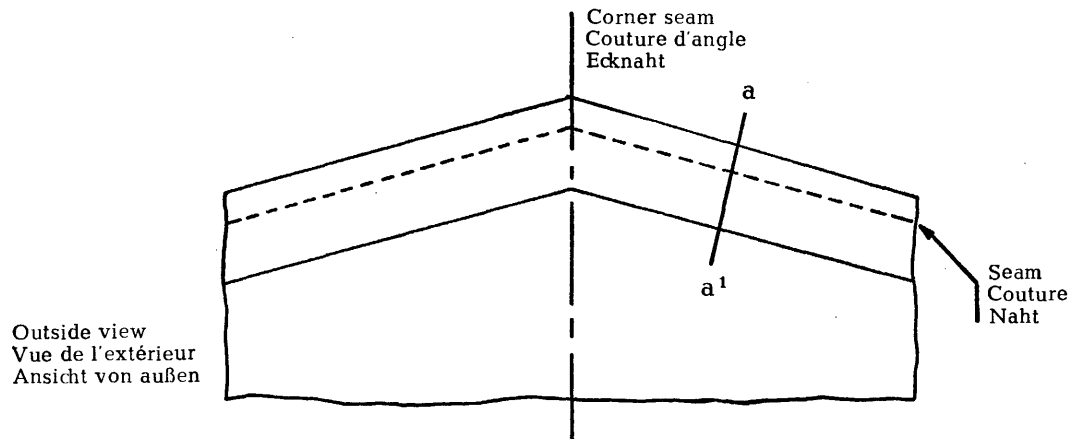
Fil visible de l'intérieur seulement et
de couleur différente de celle de la
bâche et de celle de l'autre couture
Nähfaden, der nur von innen sichtbar
ist und sich farblich von der Schutz-
decke und dem der anderen Naht un-
terscheidet



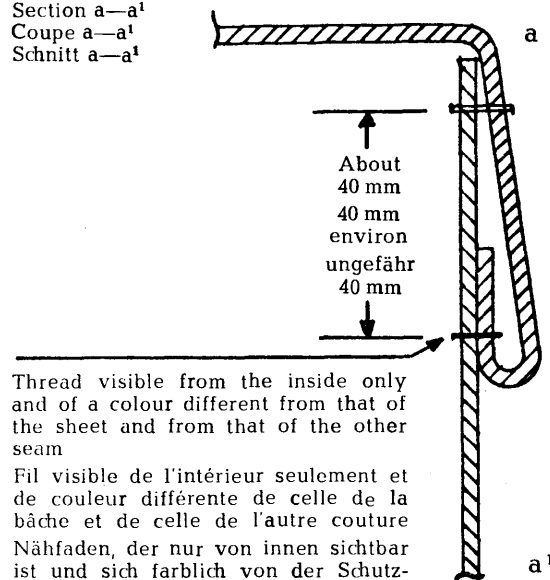
Sketch No. 2 (a)
Sheet made of several pieces
sewn together

Croquis n° 2 a)
Bâche faite de plusieurs pièces
assemblées par couture

Zeichnung 2 a
Schutzdecke aus mehreren Stücken
zusammengenäht



Section a—a¹
Coupe a—a¹
Schnitt a—a¹



Thread visible from the inside only
and of a colour different from that of
the sheet and from that of the other
seam

Fil visible de l'intérieur seulement et
de couleur différente de celle de la
bâche et de celle de l'autre couture
Nähfaden, der nur von innen sichtbar
ist und sich farblich von der Schutz-
decke und dem der anderen Naht un-
terscheidet

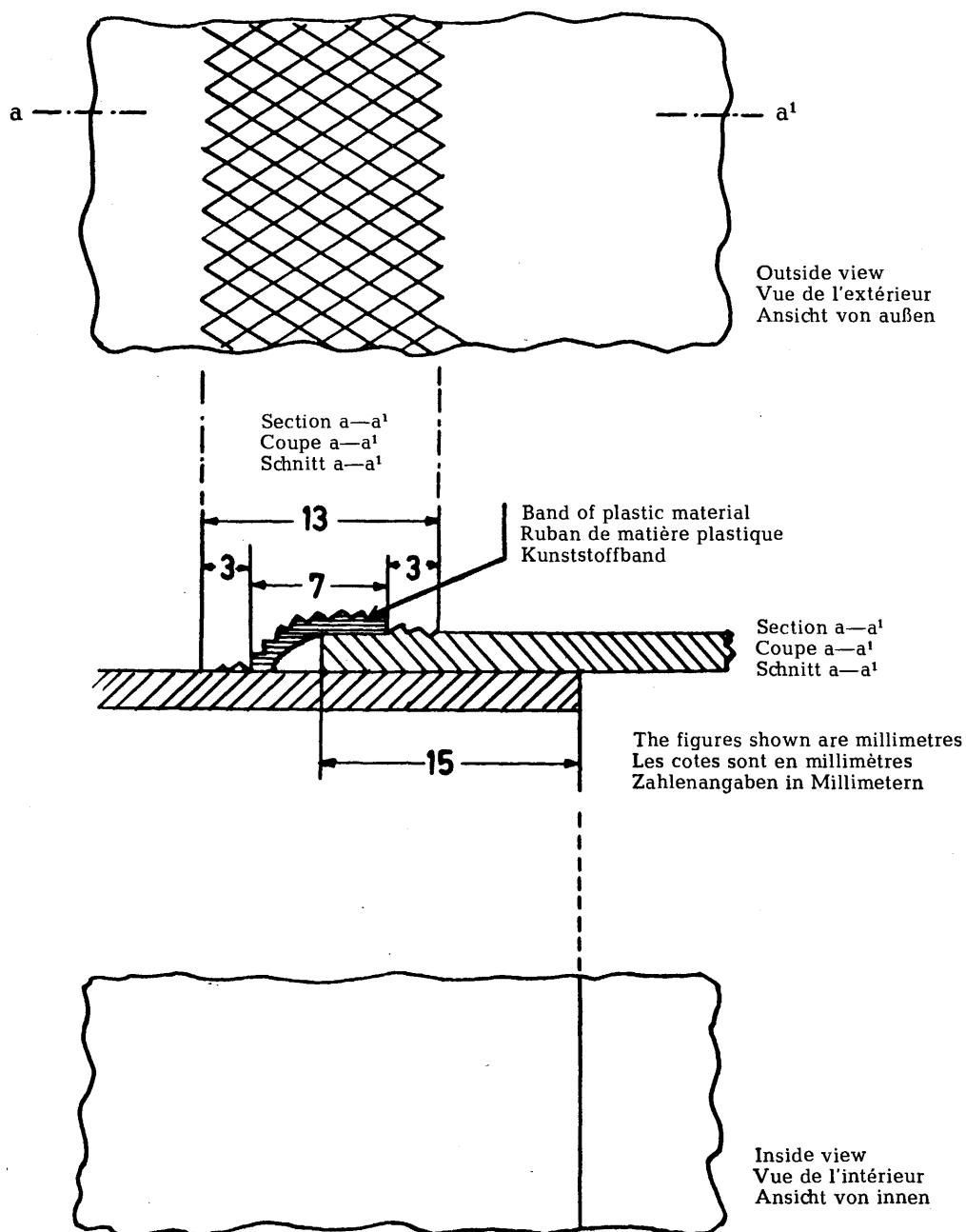
Sketch No. 3

Sheet made of several pieces
welded together

Croquis n° 3

Bâche faite de plusieurs pièces
assemblées par soudure

Zeichnung 3

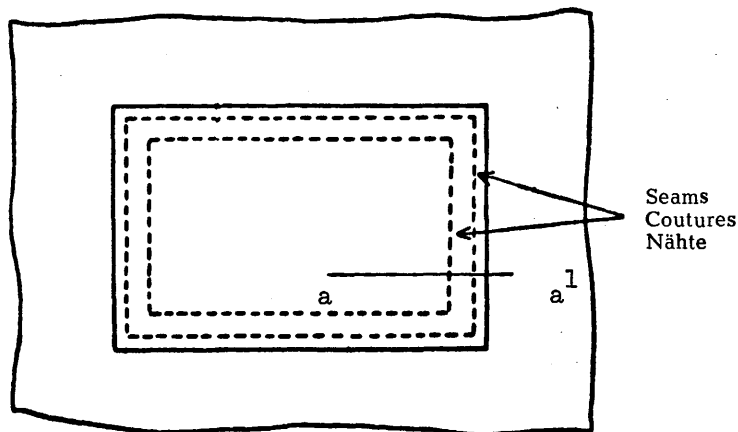
Schutzdecke aus mehreren Stücken
zusammengeschweißt

Sketch No. 4
Repair of the sheet

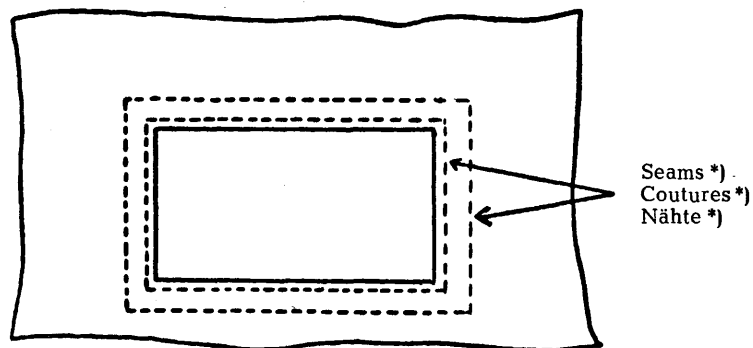
Croquis n° 4
Raccommodge de la bâche

Zeichnung 4
Ausbesserung der Schutzdecke

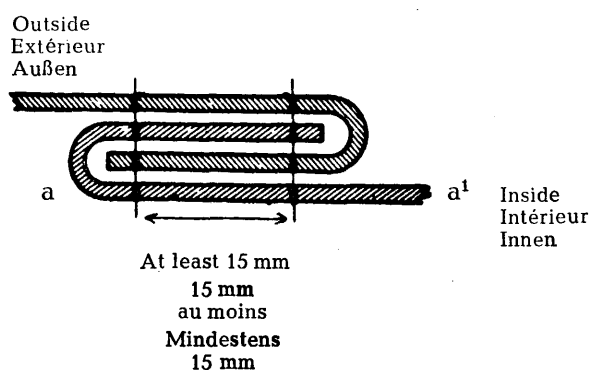
Outside view
Vue de l'extérieur
Ansicht von außen



Inside view
Vue de l'intérieur
Ansicht von innen



Section a—a¹
Coupe a—a¹
Schnitt a—a¹



*) Threads visible from inside shall be of a colour different from that of the threads visible from the outside and from that of the sheet.

*) Les fils visibles de l'intérieur devront être de couleur différente de celle des fils visibles de l'extérieur, et de celle de la bâche.

*) Die von innen sichtbaren Nähfäden müssen sich farblich von den von außen sichtbaren Nähfäden und von der Schutzdecke unterscheiden.

Sketch No. 5
Example of end-piece

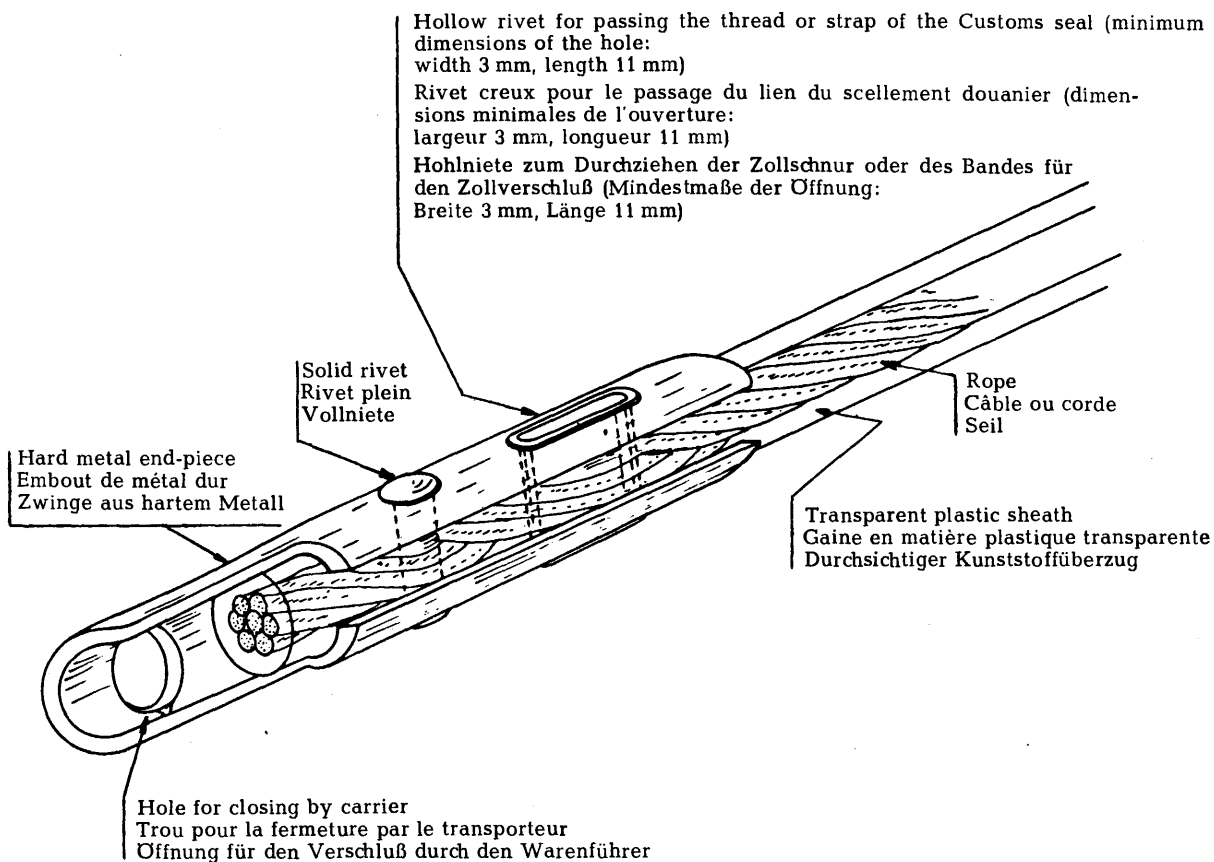
Croquis n° 5
Specimen d'embout

Zeichnung 5
Muster einer Zwinge

1. Side view: Front

1. Vue latérale: Recto

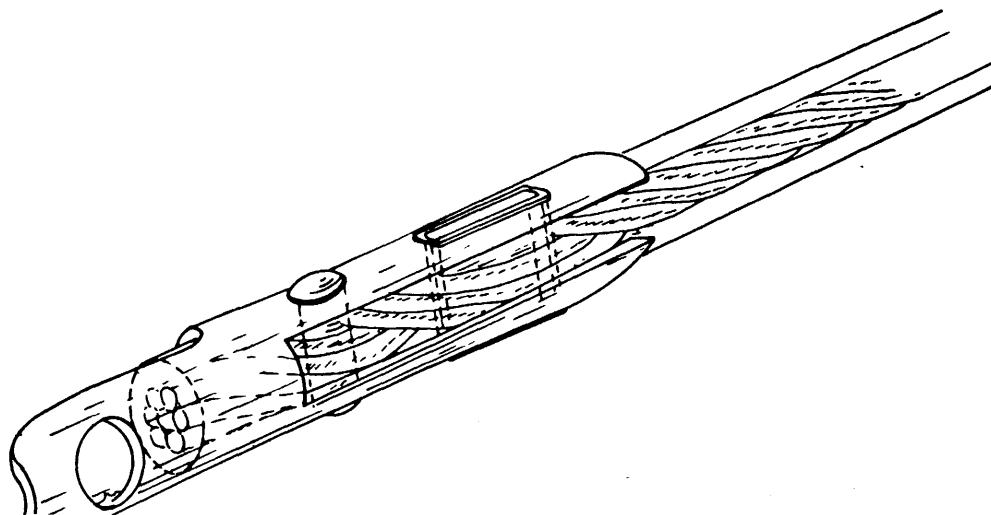
1. Seitenansicht: Vorderseite



2. Side view: Back

2. Vue latérale: Verso

2. Seitenansicht: Rückseite



Anlage 3**Verfahren für die Zulassung der Straßenfahrzeuge, die den technischen Bedingungen der Anlage 2 entsprechen****Annex 3****Procedure for the approval of road vehicles complying with the technical conditions set forth in the regulations contained in annex 2****Annexe 3****Procédure d'agrément des véhicules routiers répondant aux conditions techniques prévues dans le règlement de l'annexe 2****General**

1. Road vehicles may be approved by one of the following procedures:

- (a) individually, or
- (b) by design type (series of road vehicles)

2. An approval certificate conforming to the standard form of annex 4 shall be issued for approved vehicles. This certificate shall be printed in the language of the country of issue and in French or English. When the authority which has granted the approval deems it necessary, photographs or diagrams authenticated by that authority shall be attached to the certificate. The number of those documents shall then be inserted by that authority under item No. 6 of the approval certificate.

3. The approval certificate shall be kept on the road vehicle.

4. Road vehicles shall be produced every two years, for the purposes of inspection and of renewal of approval where appropriate, to the competent authorities of the country in which the vehicle is registered or, in the case of unregistered vehicles, of the country in which the owner or user is resident.

5. If a road vehicle no longer complies with the technical conditions prescribed for its approval, it shall, before it can be used for the transport of goods under cover of TIR carnets, be restored to the condition which had justified its approval so as to comply again with the said technical conditions.

6. If the essential characteristics of a road vehicle are changed, the vehicle shall cease to be covered by the approval and shall be reapproved

Généralités

1. Les véhicules routiers peuvent être agréés selon l'une des procédures suivantes:

- a) soit individuellement,
- b) soit par type de construction (série de véhicules routiers).

2. L'agrément donnera lieu à la délivrance d'un certificat d'agrément conforme au modèle de l'annexe 4. Ce certificat sera imprimé dans la langue du pays de délivrance et en français ou en anglais. Il sera accompagné, lorsque l'autorité qui a délivré l'agrément l'aura estimé utile, de photographies ou de dessins authentifiés par cette autorité. Le nombre de ces documents sera alors porté par cette autorité dans la rubrique No 6 du certificat.

3. Le certificat devra se trouver à bord du véhicule routier.

4. Les véhicules routiers seront présentés tous les deux ans, aux fins de vérification et de reconduction éventuelle de l'agrément, aux autorités compétentes du pays d'immatriculation du véhicule, ou, en cas de véhicules non immatriculés, du pays dans lequel le propriétaire ou l'utilisateur est domicilié.

5. Si un véhicule routier ne satisfait plus aux conditions techniques prescrites pour son agrément, il devra, avant de pouvoir être utilisé à nouveau pour le transport de marchandises sous le couvert de carnets TIR, être remis dans l'état qui lui avait valu l'agrément, de manière à satisfaire à nouveau à ces conditions techniques.

6. Lorsque les caractéristiques essentielles d'un véhicule routier sont modifiées, ce véhicule ne sera plus couvert par l'agrément accordé et

Allgemeines

(1) Straßenfahrzeuge können nach einem der beiden folgenden Verfahren zugelassen werden:

- a) einzeln
- b) nach dem Konstruktionstyp (Serienherstellung).

(2) Für die zugelassenen Fahrzeuge wird ein Verschlußanerkennnis (Zulassungsbescheinigung) nach dem Muster der Anlage 4 ausgestellt. Es ist in der Sprache des Ausstellungslandes und in französischer oder englischer Sprache zu drucken. Wenn die zulassende Behörde es für erforderlich hält, sind ihm von dieser Behörde beglaubigte Fotografien oder Zeichnungen beizufügen. In diesem Fall ist die Zahl der Dokumente von dieser Behörde unter Nr. 6 des Verschlußanerkennnisses (Zulassungsbescheinigung) anzugeben.

(3) Das Verschlußanerkennnis (Zulassungsbescheinigung) ist im Straßenfahrzeug mitzuführen.

(4) Die Straßenfahrzeuge sind alle zwei Jahre den zuständigen Behörden des Landes, in dem das Fahrzeug zum Verkehr zugelassen ist, oder — bei nicht zulassungspflichtigen Fahrzeugen — des Landes, in dem der Eigentümer oder der Benutzer seinen Sitz hat, zur Überprüfung und etwaigen Erneuerung der Zulassung vorzuführen.

(5) Entspricht ein Straßenfahrzeug nicht mehr den für seine Zulassung vorgeschriebenen technischen Bedingungen, so muß es, bevor es erneut zum Warentransport mit Carnets TIR verwendet werden kann, wieder in den Zustand versetzt werden, der für seine Zulassung maßgebend war, damit es den technischen Bedingungen wieder entspricht.

(6) Werden wesentliche Merkmale eines Straßenfahrzeuges geändert, so erlischt seine Zulassung; es muß, bevor es zum Warentransport mit Car-

by the competent authority before it can be used for the transport of goods under cover of TIR carnets.

7. The competent authorities of the country of registration of the vehicle or, in the case of vehicles for which registration is not required, the competent authorities of the country where the owner or user of the vehicle is established may, as the case may be, withdraw or renew the approval certificate or issue a new approval certificate in the circumstances set out in article 14 of this Convention and in paragraphs 4, 5 and 6 of this annex.

Procedure for individual approval

8. The owner, the operator or the representative of either shall apply to the competent authority for individual approval. The competent authority shall inspect the road vehicle produced in accordance with the general rules laid down in paragraphs 1 to 7 above and shall satisfy itself that the vehicle complies with the technical conditions prescribed in annex 2, and after approval shall issue a certificate conforming to the model in annex 4.

Procedure for approval by design type (Series of road vehicles)

9. Where road vehicles are manufactured by type series, the manufacture may apply to the competent authority of the country of manufacture for approval by design-type.

10. The manufacturer shall state in his application the identification numbers or letters which he assigns to the type of road vehicle to which his application for approval relates.

11. The application shall be accompanied by drawings and a detailed design specification of the type of road vehicle to be approved.

12. The manufacturer shall give an undertaking in writing that he will:

- (a) produce to the competent authority such vehicles of the type concerned as that authority may wish to examine;
- (b) permit the competent authority to examine further units at any time during the production of the type series concerned;
- (c) advise the competent authority of any change, however small, in the design or specification before proceeding with such change;

devra recevoir un nouvel agrément de l'autorité compétente avant de pouvoir être utilisé pour le transport de marchandises sous le couvert de carnets TIR.

7. Les autorités compétentes du pays d'immatriculation du véhicule, ou dans le cas de véhicules ne nécessitant pas d'immatriculation, les autorités compétentes du pays où le propriétaire ou l'utilisateur du véhicule est établi, peuvent, le cas échéant, retirer ou renouveler le certificat d'agrément ou délivrer un nouveau certificat d'agrément dans les circonstances énumérées à l'article 14 de la présente Convention et aux paragraphes 4, 5 et 6 de la présente annexe.

Procédure d'agrément individuel

8. L'agrément individuel est demandé à l'autorité compétente par le propriétaire, l'exploitant ou le représentant de l'un ou de l'autre. L'autorité compétente procède au contrôle du véhicule routier présenté en application des règles générales prévues aux paragraphes 1 à 7 ci-dessus, s'assure qu'il satisfait aux conditions techniques prescrites à l'annexe 2 et délivre, après agrément, un certificat conforme au modèle de l'annexe 4.

Procédure d'agrément par type de construction (séries de véhicules routiers)

9. Lorsque les véhicules routiers sont fabriqués en série selon un même type de construction, le constructeur pourra demander l'agrément par type de construction à l'autorité compétente du pays de fabrication.

10. Le constructeur devra indiquer, dans sa demande, les numéros ou les lettres d'identification qu'il attribue au type de véhicule routier dont il demande l'agrément.

11. Cette demande devra être accompagnée de plans et d'une spécification détaillée de la construction du type de véhicule routier à agréer.

12. Le constructeur devra s'engager par écrit:

- a) à présenter à l'autorité compétente ceux des véhicules du type en cause qu'elle désire examiner;
- b) à permettre à l'autorité compétente d'examiner d'autres unités à tout moment au cours de la production de la série du type considéré;
- c) à informer l'autorité compétente de toute modification des plans ou des spécifications, quelle qu'en soit l'importance, avant d'y procéder;

nets TIR verwendet werden kann, von der zuständigen Behörde erneut zugelassen werden.

(7) Die zuständigen Behörden des Landes, in dem das Fahrzeug zum Verkehr zugelassen ist, oder — bei nicht zulassungspflichtigen Fahrzeugen — des Landes, in dem der Eigentümer oder der Benutzer des Fahrzeuges seinen Sitz hat, können gegebenenfalls unter den in Artikel 14 des Übereinkommens und in den Absätzen 4, 5 und 6 dieser Anlage genannten Bedingungen das Verschlußanerkennnis (Zulassungsbescheinigung) entziehen oder erneuern oder ein neues Verschlußanerkennnis (Zulassungsbescheinigung) ausstellen.

Verfahren für die Einzelzulassung

(8) Die Einzelzulassung ist von dem Eigentümer, dem Halter oder dem Vertreter des einen oder des anderen bei der zuständigen Behörde zu beantragen. Die zuständige Behörde prüft das nach den allgemeinen Bestimmungen der Absätze 1 bis 7 vorgenommene Straßenfahrzeug, überzeugt sich, daß es den technischen Bedingungen der Anlage 2 entspricht, und stellt bei Zulassung eine Bescheinigung nach dem in Anlage 4 abgedruckten Muster aus.

Verfahren für die Zulassung nach dem Konstruktionstyp (Serienherstellung)

(9) Werden Straßenfahrzeuge eines Typs in Serie hergestellt, so kann der Hersteller bei der zuständigen Behörde des Herstellungslandes die Zulassung nach dem Konstruktionstyp beantragen.

(10) Der Hersteller muß in seinem Antrag die Erkennungsnummern oder -buchstaben angeben, die er dem Straßenfahrzeugtyp gibt, dessen Zulassung er beantragt.

(11) Dem Antrag sind Zeichnungen und eine detaillierte Konstruktionsbeschreibung des zuzulassenden Straßenfahrzeugtyps beizufügen.

(12) Der Hersteller muß sich schriftlich verpflichten,

- a) der zuständigen Behörde die Straßenfahrzeuge des betreffenden Typs, die sie prüfen möchte, vorzuführen;
- b) der zuständigen Behörde während der Herstellung der Serie des betreffenden Typs jederzeit die Prüfung weiterer Einheiten zu gestatten;
- c) der zuständigen Behörde jede, auch die kleinste Änderung der Bauart vor ihrer Durchführung anzuzeigen;

(d) mark the road vehicles in a visible place with the identification numbers or letters of the design-type and the serial number of the vehicle in the type series (manufacturer's number);

(e) keep a record of vehicles manufactured to the approved design-type.

13. The competent authority shall state what changes, if any, must be made to the proposed design-type in order that approval may be granted.

14. No approval by design-type shall be granted unless the competent authority has satisfied itself by examination of one or more vehicles manufactured to the design-type concerned that vehicles of that type comply with the technical conditions prescribed in annex 2.

15. The competent authority shall notify the manufacturer in writing of its decision to grant approval by design-type. This decision shall be dated and numbered. The authority which took the decision shall be clearly designated.

16. The competent authority shall take the necessary steps to issue an approval certificate, which it has duly signed, in respect of every vehicle built in conformity with an approved design-type.

17. The holder of the approval certificate shall, before using the vehicle for the carriage of goods under the cover of a TIR carnet, fill in, as may be required, on the approval certificate:

- the registration number given to the vehicle (item No. 1) or,
- in the case of a vehicle not subject to registration, particulars of his name and business address (item No. 8)

18. When a vehicle which has been approved by design-type is exported to another country which is a Contracting Party to this Convention, no further approval procedure shall be required in that country on account of its importation.

Procedure for endorsement of the certificate of approval

19. When an approved vehicle, carrying goods under cover of a TIR carnet, is found to have major defects, the competent authorities of Contracting Parties may either refuse to allow the vehicle to continue its journey

d) à porter sur les véhicules routiers, en un endroit visible, les numéros ou lettres d'identification du type de construction, ainsi que le numéro d'ordre de chaque véhicule dans la série du type considéré (numéro de fabrication);

e) à tenir un état des véhicules fabriqués selon le type agréé.

13. L'autorité compétente indiquera, le cas échéant, les modifications à apporter au type de construction prévu pour pouvoir accorder l'agrément.

14. Aucun agrément par type de construction ne sera accordé sans que l'autorité compétente ait constaté, par l'examen d'un ou plusieurs véhicules fabriqués selon ce type de construction, que les véhicules de ce type satisfont aux conditions techniques prescrites à l'annexe 2.

15. L'autorité compétente notifiera par écrit au constructeur sa décision d'agrément du type. Cette décision sera datée, numérotée, et désignera avec précision l'autorité qui l'a prise.

16. L'autorité compétente prendra les mesures nécessaires pour délivrer, pour chaque véhicule construit en conformité avec le type de construction agréé, un certificat d'agrément dûment visé par ses soins.

17. Le titulaire du certificat d'agrément devra, avant toute utilisation du véhicule, pour le transport de marchandises sous le couvert de carnets TIR, compléter, en tant que de besoin, le certificat d'agrément par:

- l'indication du numéro d'immatriculation attribué au véhicule (rubrique No 1), ou
- lorsqu'il s'agit d'un véhicule non soumis à l'immatriculation, l'indication de son nom et du siège de son établissement (rubrique No 8).

18. Lorsqu'un véhicule ayant fait l'objet d'un agrément par type de construction est exporté vers un autre pays, Partie contractante à la présente Convention, aucune nouvelle procédure d'agrément ne sera exigée dans ce pays du fait de l'importation.

Procédure d'annotation du certificat d'agrément

19. Lorsqu'un véhicule agréé, transportant des marchandises sous le couvert d'un carnet TIR, présente des défauts d'importance majeure, les autorités compétentes des Parties contractantes pourront, soit refuser au

d) auf den Straßenfahrzeugen an einer sichtbaren Stelle die Erkennungsnummern oder -buchstaben des Typs sowie ihre laufende Nummer in der Serie des betreffenden Typs (Fabrikationsnummer) anzubringen;

e) ein Verzeichnis der hergestellten Fahrzeuge der zugelassenen Bauart zu führen.

(13) Die zuständige Behörde teilt mit, welche Änderungen gegebenenfalls an der vorgeschlagenen Bauart vorgenommen werden müssen, damit sie zugelassen werden kann.

(14) Es wird keine Zulassung nach dem Konstruktionstyp erteilt, ohne daß sich die zuständige Behörde durch Prüfung eines oder mehrerer hergestellter Fahrzeuge dieses Konstruktionstyps davon überzeugt hat, daß die Fahrzeuge den technischen Bedingungen der Anlage 2 entsprechen.

(15) Die zuständige Behörde teilt dem Hersteller ihre Entscheidung über die Erteilung der Zulassung nach dem Konstruktionstyp schriftlich mit. Die Entscheidung ist mit Datum und Nummer zu versehen und muß die genaue Bezeichnung der Behörde enthalten, die sie getroffen hat.

(16) Die zuständige Behörde trifft die erforderlichen Maßnahmen, damit für jedes hergestellte Fahrzeug der zugelassenen Bauart ein von ihr ordnungsgemäß bestätigtes Verschlußanerkennnis (Zulassungsbescheinigung) ausgegeben wird.

(17) Der Inhaber des Verschlußanerkennnisses (Zulassungsbescheinigung) muß, ehe das Fahrzeug für den Warentransport mit Carnets TIR benutzt wird, das Verschlußanerkennnis (Zulassungsbescheinigung) erforderlichenfalls ergänzen

- durch Angabe des amtlichen Kennzeichens des Fahrzeugs (Nr. 1) oder
- bei nicht zulassungspflichtigen Fahrzeugen, durch Angabe seines Namens und seiner Geschäftsadresse (Nr. 8).

(18) Wird ein nach dem Konstruktionstyp zugelassenes Fahrzeug in ein anderes Land ausgeführt, das Vertragspartei dieses Übereinkommens ist, so wird in diesem Land auf Grund der erfolgten Einfuhr kein neues Zulassungsverfahren verlangt.

Verfahren für das Anbringen von Vermerken auf dem Verschlußanerkennnis (der Zulassungsbescheinigung)

(19) Weist ein zugelassenes Fahrzeug, mit dem unter Verwendung eines Carnet TIR Waren befördert werden, größere Mängel auf, so können die zuständigen Behörden der Vertragsparteien dem Fahrzeug die

under a TIR carnet, or allow the vehicle to continue its journey under a TIR carnet on its territory while taking the necessary security precautions. The approved vehicle must be restored to a satisfactory state as rapidly as possible, and in any case before it is again used for the transport of goods under cover of a TIR carnet.

20. In each of these cases the Customs authorities shall make an appropriate endorsement in item No. 10 of the certificate of approval of the vehicle. When the vehicle has been restored to a condition which justifies approval, it shall be presented to the competent authorities of a Contracting Party who shall revalidate the certificate by adding an endorsement to item No. 11 cancelling the earlier observations. No vehicle, the certificate of which has been endorsed at item No. 10 under the provisions of the preceding paragraph, may again be used for the transport of goods under a TIR carnet until it has been restored to a satisfactory condition and until the endorsement in item No. 10 has been cancelled as stated above.

21. Each endorsement made on the certificate shall be dated and authenticated by the competent authorities.

22. When a vehicle is found to have defects which the Customs authorities consider to be of minor importance and not involving the risk of smuggling, the continued use of the vehicle for the transport of goods under cover of a TIR carnet can be authorized. The holder of the approval certificate shall be notified of the defects and shall restore his vehicle to a satisfactory state within a reasonable time.

véhicule l'autorisation de poursuivre son voyage sous le couvert d'un carnet TIR, soit permettre au véhicule de continuer son voyage sous le couvert d'un carnet TIR sur leur propre territoire en prenant les mesures de contrôle appropriées. Le véhicule agréé devra être remis en état dans les moindres délais et, au plus tard, avant toute nouvelle utilisation pour le transport sous le couvert d'un carnet TIR.

20. Dans chacun de ces deux cas, les autorités douanières porteront une mention appropriée à la rubrique No 10 du certificat d'agrément du véhicule. Lorsque le véhicule aura été remis dans un état qui justifie l'agrément, il sera présenté aux autorités compétentes d'une Partie contractante qui valideront à nouveau le certificat en ajoutant à la rubrique No 11 une mention annulant les annotations précédentes. Aucun véhicule dont le certificat porte une mention à la rubrique No 10 en vertu des dispositions précitées ne pourra être utilisé à nouveau pour le transport de marchandises sous le couvert d'un carnet TIR tant qu'il n'aura pas été remis en état et que les annotations à la rubrique No 10 n'auront pas été annulées comme il est dit ci-dessus.

21. Toute mention portée sur le certificat sera datée et authentifiée par les autorités compétentes.

22. Lorsque les autorités douanières jugent qu'un véhicule présente des défauts d'importance mineure qui ne créent aucun risque de fraude, la poursuite de l'utilisation de ce véhicule pour le transport de marchandises sous le couvert de carnets TIR pourra être autorisée. Le porteur du certificat d'agrément sera avisé de cette défectuosité et devra faire remettre son véhicule en état dans des délais raisonnables.

Weiterfahrt mit Carnets TIR entweder verwehren oder auf ihrem Gebiet unter Anwendung geeigneter Kontrollmaßnahmen gestatten. Das zugelassene Fahrzeug muß innerhalb kürzester Frist, spätestens bis zur erneuten Verwendung für den Transport mit Carnets TIR wieder instandgesetzt werden.

(20) In beiden Fällen bringen die zuständigen Behörden in Feld 10 des Verschußanerkennnisses (Zulassungsbescheinigung) des Fahrzeugs einen entsprechenden Vermerk an. Nach Wiederherstellung eines mit der Zulassung zu vereinbarenden Zustands ist das Fahrzeug den zuständigen Behörden einer Vertragspartei vorzuführen, die das Verschußanerkennnis (Zulassungsbescheinigung) durch einen Vermerk in Feld 11, mit dem die bisherigen Vermerke aufgehoben werden, wieder für gültig erklären. Fahrzeuge, deren Verschußanerkennnis (Zulassungsbescheinigung) auf Grund der vorstehenden Bestimmungen in Feld 10 einen Vermerk trägt, können erst dann wieder für den Warentransport mit Carnets TIR benutzt werden, wenn sie instandgesetzt und die Vermerke in Feld 10 nach dem vorstehend beschriebenen Verfahren aufgehoben worden sind.

(21) Alle auf dem Verschußanerkennnis (Zulassungsbescheinigung) angebrachten Vermerke werden von den zuständigen Behörden mit Datum versehen und beglaubigt.

(22) Sind die Zollbehörden der Ansicht, daß ein Fahrzeug Mängel geringer Bedeutung aufweist, die kein Schmuggelrisiko mit sich bringen, so kann die Weiterverwendung des Fahrzeugs für den Warentransport mit Carnets TIR gestattet werden. Der Inhaber des Verschußanerkennnisses (Zulassungsbescheinigung) wird von dem Mangel unterrichtet und muß sein Fahrzeug innerhalb einer angemessenen Frist instandsetzen lassen.

Annex 4

Model Certificate of Approval of a Road Vehicle

(Cover page)

**APPROVAL CERTIFICATE
of a road vehicle for the transport of goods
under Customs seal**

CERTIFICATE No.

TIR Convention of 14 November 1975

Issued by (competent authority)

(fold)

(Back page)

IMPORTANT NOTICE

1. When the authority which has granted the approval deems it necessary, photographs or diagrams authenticated by that authority, shall be attached to the approval certificate. The number of those documents shall then be inserted by the competent authority, under item No. 6 of the certificate.
2. The certificate shall be kept on the road vehicle.
3. Road vehicles shall be produced every two years, for the purposes of inspection and of renewal of approval where appropriate, to the competent authorities of the country in which the vehicle is registered or, in the case of unregistered vehicles, of the country in which the owner or user is resident.
4. If a road vehicle no longer complies with the technical conditions prescribed for its approval, it shall, before it can be used for the transport of goods under cover of TIR carnets, be restored to the condition which had justified its approval so as to comply again with the said technical conditions.
5. If the essential characteristics of a road vehicle are changed, the vehicle shall cease to be covered by the approval and shall be reapproved by the competent authority before it can be used for the transport of goods under cover of TIR carnets.

Certificate of approval No. 																							
Identification																							
1. Registration No.																							
2. Type of vehicle																							
3. Chassis No.																							
4. Trade mark (or name of manufacturer)																							
5. Other particulars																							
6. Number of Annexes																							
7. Approval ☐ individual approval ☐ approval by design type (mark applicable alternative with an 'X') Valid until Place Date Signature Stamp																							
8. Holder (owner or operator) (for unregistered vehicles only) Name and address																							
9. Renewals <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 5px;"> <tr> <td style="width: 15%;">Valid until</td> <td style="width: 20%;"></td> <td style="width: 20%;"></td> <td style="width: 20%;"></td> </tr> <tr> <td>Place</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Date</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Signature</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Stamp</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				Valid until				Place				Date				Signature				Stamp			
Valid until																							
Place																							
Date																							
Signature																							
Stamp																							
Remarks (reserved for the use of competent authorities)																							
10. Defects noted		11. Rectification of defects																					
Authority	Stamp	Authority	Stamp																				
Signature		Signature																					
10. Defects noted		11. Rectification of defects																					
Authority	Stamp	Authority	Stamp																				
Signature		Signature																					
10. Defects noted		11. Rectification of defects																					
Authority	Stamp	Authority	Stamp																				
Signature		Signature																					
12. Other remarks																							
Important notice overleaf																							

(pol.)

Annexe 4

Modèle du certificat d'agrément d'un véhicule routier

(Page de couverture)

CERTIFICAT D'AGREMENT
d'un véhicule routier pour les transports des
marchandises sous scellement douanier

CERTIFICAT N° ...

Convention TIR du 14 novembre 1975

Délivré par (autorité compétente)

(Dernière page)

AVIS IMPORTANT

1. Le certificat d'agrément sera accompagné, lorsque l'autorité qui a délivré l'agrément l'aura estimé utile, de photographies ou de dessins authentifiés par cette autorité. Le nombre de ces documents sera alors porté par cette autorité dans la rubrique n° 6 du certificat.
2. Le certificat devra se trouver à bord du véhicule routier.
3. Les véhicules routiers seront présentés tous les deux ans, aux fins de vérification et de reconduction éventuelle de l'agrément, aux autorités compétentes du pays d'immatriculation du véhicule, ou, en cas de véhicules non immatriculés, du pays dans lequel le propriétaire ou l'usager est domicilié.
4. Si un véhicule routier ne satisfait plus aux conditions techniques prescrites pour son agrément, il devra, avant de pouvoir être utilisé à nouveau pour le transport de marchandises sous le couvert de carnets TIR, être remis dans l'état qui lui avait valu l'agrément, de manière à satisfaire à nouveau à ces conditions techniques.
5. Lorsque les caractéristiques essentielles d'un véhicule routier sont modifiées, ce véhicule ne sera plus couvert par l'agrément accordé et devra recevoir un nouvel agrément de l'autorité compétente avant de pouvoir être utilisé pour le transport de marchandises sous le couvert de carnets TIR.

(à joindre)

Certificat d'agrément N°			
Identification			
1. Numéro d'immatriculation:			
2. Type du véhicule:			
3. Numéro de châssis:			
4. Marque (ou nom du constructeur):			
5. Autres caractéristiques:			
6. Nombre d'annexes:			
7. Agrément Valable jusqu'au ☐ agrément individuel ☐ agrément par type de construction (marquer d'une croix la case appropriée)			
Lieu:		Cachet	
Date:			
Signature:			
8. Titulaire (propriétaire ou utilisateur) (seulement pour véhicules non immatriculés) Nom et adresse			
9. Renouvellements			
Valable jusqu'au			
Lieu			
Date			
Signature			
Cachet			
Observations (réservé aux autorités compétentes)			
10. Défauts constatés		11. Remise en état	
Autorité	Cachet	Autorité	Cachet
Signature		Signature	
10. Défauts constatés		11. Remise en état	
Autorité	Cachet	Autorité	Cachet
Signature		Signature	
10. Défauts constatés		11. Remise en état	
Autorité	Cachet	Autorité	Cachet
Signature		Signature	
12. Autres remarques			
Avis important au verso			

Anlage 4

Muster des Verschußanerkennnisses (Zulassungsbescheinigung)
für Straßenfahrzeuge

(Titelseite)

**VERSCHLUSSANERKENNTNIS
(ZULASSUNGSBESCHEINIGUNG)**
**für ein Straßenfahrzeug zum Warentransport
unter Zollverschluß**

BESCHEINIGUNG Nr.

TIR-Übereinkommen vom 14. November 1975

Ausgestellt von (zuständige Behörde)

(Letzte Seite)

WICHTIGER HINWEIS

Wenn die zulassende Behörde es für erforderlich hält, sind dem Verschußanerkennnis (Zulassungsbescheinigung) von dieser Behörde beglaubigte Fotokopien oder Zeichnungen beizufügen. In diesem Fall gibt die zuständige Behörde die Anzahl der Dokumente in Nr. 6 des Verschußanerkennnisses (Zulassungsbescheinigung) an.

(2) Das Verschußanerkennnis (Zulassungsbescheinigung) ist im Straßenfahrzeug mitzuführen.

(3) Die Straßenfahrzeuge sind alle zwei Jahre den zuständigen Behörden des Landes, in dem das Fahrzeug zum Verkehr zugelassen ist, oder — bei nicht zulassungspflichtigen Fahrzeugen — in dem der Eigentümer oder der Benutzer seinen Sitz hat, zur Überprüfung und etwaigen Erneuerung der Zulassung vorzuführen.

(4) Entspricht ein Straßenfahrzeug nicht mehr den für seine Zulassung vorgeschriebenen technischen Bedingungen, so muß es, bevor es erneut zum Warentransport mit Carnets TIR verwendet werden kann, wieder in den Zustand versetzt werden, der für seine Zulassung maßgebend war, damit es den technischen Bedingungen wieder entspricht.

(5) Werden wesentliche Merkmale eines Straßenfahrzeugs geändert, so erlischt seine Zulassung; es muß, bevor es zum Warentransport mit Carnets TIR verwendet werden kann, von der zuständigen Behörde erneut zugelassen werden.

fallen

Beschreibung				Verschlußanerkennnis (Zulassungsbescheinigung) Nr.
1. Amtliches Kennzeichen				Stempel
2. Fahrzeugtyp				
3. Fahrgestellnummer				
4. Marke (oder Name des Herstellers)				
5. Andere Merkmale				
6. Anzahl der Anlagen				
7. Zulassung				Stempel
☐ Einzelzulassung Gültig bis 				
☐ Zulassung nach Konstruktionstyp (Zutreffendes ankreuzen)				
Ort Datum Unterschrift				
8. Inhaber (Eigentümer oder Benutzer) (nur bei nicht zulassungspflichtigen Fahrzeugen)				
Name und Adresse				
9. Erneuerungen				
Gültig bis				
Ort				
Datum				
Unterschrift				
Stempel				
Bemerkungen (nur von den zuständigen Behörden auszufüllen)				
10. Festgestellte Mängel		11. Wiederinstandsetzung		
Behörde	Stempel	Behörde	Stempel	
Unterschrift		Unterschrift		
10. Festgestellte Mängel		11. Wiederinstandsetzung		
Behörde	Stempel	Behörde	Stempel	
Unterschrift		Unterschrift		
10. Festgestellte Mängel		11. Wiederinstandsetzung		
Behörde	Stempel	Behörde	Stempel	
Unterschrift		Unterschrift		
12. Sonstige Bemerkungen				
Wichtiger Hinweis auf der Rückseite				

Anlage 5

TIR-Tafeln

Annex 5

TIR plates

Annexe 5

Plaques TIR

1. The dimensions of the plates shall be 250 mm by 400 mm.

2. The letters TIR in capital Latin characters shall be 200 mm high and their strokes at least 20 mm wide. The letters shall be white on a blue ground.

1. Les plaques auront pour dimensions: 250 mm sur 400 mm.

2. Les lettres TIR, en caractères latins majuscules, auront une hauteur de 200 mm et leur trait une épaisseur d'au moins 20 mm. Elles seront de couleur blanche sur fond bleu.

(1) Die Tafeln müssen 250 mm mal 400 mm groß sein.

(2) Die Buchstaben TIR in großer lateinischer Druckschrift müssen 200 mm hoch und ihre Striche mindestens 20 mm breit sein. Sie müssen weiß auf blauem Grund sein.

Annex 6 Explanatory notes

Introduction

- (i) In accordance with the provisions of article 43 of this Convention, the explanatory notes interpret certain provisions of this Convention and of its annexes. They also describe certain recommended practices.
- (ii) The explanatory notes do not modify the provisions of this Convention or of its annexes but merely make their contents, meaning and scope more precise.
- (iii) In particular, having regard to the provisions of article 12 of this Convention and of annex 2 relating to the technical conditions for the approval of road vehicles for transport under Customs seal, the explanatory notes specify, where appropriate, the construction techniques to be accepted by the Contracting Parties as complying with those provisions. The explanatory notes also specify, where appropriate, which construction techniques do not comply with those provisions.
- (iv) The explanatory notes provide a means of applying the provisions of this Convention and of its annexes so as to take into account the development of technology and economic requirements.

0 Main text of the convention

0.1 Article 1

- 0.1 (b) The fees and charges excepted in article 1, subparagraph (b) mean all sums, other than import or export duties and taxes, levied by Contracting Parties on or in connexion with importation or exportation. These sums shall be limited in amount to the approximate cost of the services rendered and shall not represent an indirect protection to domestic products or a tax on imports or exports for fiscal purposes. Such fees and charges include inter alia payments relating to:

- certificates of origin if they are required for transit
- analyses carried out by Customs laboratories for control purposes
- Customs inspections and other clearance operations carried out outside normal working hours or away from Customs offices
- inspections for sanitary, veterinary or phytopathological reasons.

Annexe 6 Notes explicatives

Introduction

- i) Conformément aux dispositions de l'article 43 de la présente Convention, les notes explicatives donnent l'interprétation de certaines dispositions de la présente Convention et de ses annexes. Elles reprennent également certaines pratiques recommandées.
- ii) Les notes explicatives ne modifient pas les dispositions de la présente Convention ou de ses annexes; elles en précisent simplement le contenu, la signification et la portée.
- iii) En particulier, eu égard aux dispositions de l'article 12 et de l'annexe 2 de la présente Convention, relatives aux conditions techniques d'agrément des véhicules routiers pour le transport sous scellement douanier, les notes explicatives précisent, s'il y a lieu, les techniques de construction qui doivent être acceptées par les Parties contractantes comme répondant à ces dispositions. Elles précisent aussi, le cas échéant, les techniques de construction qui ne satisfont pas à ces dispositions.
- iv) Les notes explicatives permettent d'appliquer les dispositions de la présente Convention et de ses annexes en tenant compte de l'évolution technique et des exigences d'ordre économique.

0 Texte principal de la convention

0.1 Article premier

- 0.1 b) Les exceptions (redevances et impositions) visées à l'alinéa b) de l'article premier s'entendent de toutes les sommes autres que les droits et taxes perçus à l'importation ou à l'exportation par les Parties contractantes ou à l'occasion de l'importation ou de l'exportation. Les montants de ces sommes seront limités au coût approximatif des services rendus et ne constitueront pas un moyen indirect de protection des produits nationaux ou une taxe à caractère fiscal perçue sur les importations ou les exportations. Ces redevances et impositions comprennent, entre autres, les versements afférents
- aux certificats d'origine s'ils sont nécessaires pour le transit,
 - aux analyses effectuées par les laboratoires des douanes à des fins de contrôle,
 - aux inspections douanières et aux autres opérations de dédouanement effectuées en dehors des heures ouvrables normales et des locaux officiels du bureau des douanes,
 - aux inspections effectuées pour des raisons d'ordre sanitaire, vétérinaire ou phytopathologique.

Anlage 6

Erläuterungen

Einleitung

- i) Nach Artikel 43 dieses Übereinkommens enthalten die Erläuterungen die Auslegung einiger Bestimmungen dieses Übereinkommens und seiner Anlagen. Sie geben auch einige empfohlene Praktiken wieder.
- ii) Die Erläuterungen ändern die Bestimmungen dieses Übereinkommens und seiner Anlagen nicht; sie verdeutlichen nur ihren Inhalt, ihren Sinn und ihren Anwendungsbereich.
- iii) Insbesondere werden in den Erläuterungen hinsichtlich des Artikels 12 und der Anlage 2 dieses Übereinkommens über die technischen Bedingungen für die Zulassung der Straßenfahrzeuge zur Beförderung unter Zollverschluß gegebenenfalls die Konstruktionstechniken, die von den Vertragsparteien als diesen Bestimmungen entsprechend anerkannt werden müssen, näher bezeichnet. In den Erläuterungen werden gegebenenfalls auch die Konstruktionstechniken, die diesen Bestimmungen nicht entsprechen, näher bezeichnet.
- iv) Die Erläuterungen dienen der Anwendung dieses Übereinkommens und seiner Anlagen entsprechend dem jeweiligen Stand der Technik und den wirtschaftlichen Erfordernissen.

0 Grundtext des Übereinkommens

0.1 Artikel 1

- 0.1 b) Als ausgenommen im Sinne des Artikels 1 Buchstabe b (Gebühren und Belastungen) gelten alle Beträge, bei denen es sich nicht um Abgaben und Steuern handelt, die anlässlich oder im Zusammenhang mit der Einfuhr oder Ausfuhr von den Vertragsparteien erhoben werden. Diese Beträge bleiben ungefähr auf die Kosten der erbrachten Dienstleistungen beschränkt und dürfen nicht eine indirekte Schutzmaßnahme für inländische Waren oder eine Finanzabgabe auf Einfuhren oder Ausfuhren darstellen.

Zu solchen Gebühren und Belastungen gehören unter anderem Zahlungen für

- Ursprungszeugnisse, soweit sie für den Versand erforderlich sind;
- Kontrolluntersuchungen durch die zolltechnischen Prüfungsanstalten;
- Zollkontrollen und andere Amtshandlungen außerhalb der üblichen Öffnungszeiten und des Arbeitsplatzes der Zollstelle;
- Kontrollen aus gesundheitlichen, veterinärpolizeilichen oder pflanzenschutzrechtlichen Gründen.

- | | |
|--|--|
| <p>0.1 (e) The term "demountable body" means a load compartment which has no means of locomotion and which is designed to be transported upon a road vehicle, the chassis of which, together with the under-framing of the body, is specially adapted for this purpose.</p> | <p>0.1 e) On entend par « carrosserie amovible » un compartiment de chargement qui n'est doté d'aucun moyen de locomotion et qui est conçu pour être transporté sur véhicule routier, le châssis de ce véhicule et le cadre inférieur de la carrosserie étant spécialement adaptés à cette fin.</p> |
| <p>0.1 (e) (i) The term "partially enclosed", as applied to equipment in article 1, subparagraph (e) (i), relates to equipment generally consisting of a floor and a superstructure marking off a loading space equivalent to that of a closed container. The superstructure is generally made up of metal members forming the frame of a container. Containers of this type may also comprise one or more lateral or frontal walls. In some cases there is only a roof attached to the floor by uprights. This type of container is used in particular for the transport of bulky goods (motor cars, for example).</p> | <p>0.1 e) i) Le terme « partiellement clos » tel qu'il s'applique à l'équipement visé à l'alinéa e) i) de l'article premier s'entend des engins généralement constitués par un plancher et une superstructure délimitant un espace de chargement équivalant à celui d'un conteneur clos. La superstructure est généralement faite d'éléments métalliques constituant la carcasse d'un conteneur. Ces types de conteneurs peuvent comporter également une ou plusieurs parois latérales ou frontales. Certains de ces conteneurs comportent simplement un toit relié au plancher par des montants verticaux. Les conteneurs de ce type sont utilisés, notamment, pour le transport des marchandises volumineuses (voitures automobiles, par exemple).</p> |
| <p>0.2 Article 2</p> | <p>0.2 Article 2</p> |
| <p>0.2—1 Article 2 provides that a transport operation under cover of a TIR carnet may begin and end in the same country on condition that part of the journey is performed in foreign territory. In such cases there is nothing to prevent the Customs authorities of the country of departure from requiring, in addition to the TIR carnet, a national document, intended to ensure duty-free reimportation of the goods. It is nevertheless recommended that Customs authorities should not insist on the use of such a document but accept instead an appropriate endorsement on the TIR carnet.</p> | <p>0.2—1 L'article 2 prévoit qu'un transport sous carnet TIR peut commencer et se terminer dans un même pays à condition qu'il emprunte au cours du trajet un territoire étranger. Rien ne s'oppose en pareil cas à ce que les autorités douanières du pays de départ exigent, en plus du carnet TIR, un document national destiné à assurer la libre réimportation des marchandises. Il est cependant recommandé que les autorités douanières évitent d'exiger un tel document et acceptent de le remplacer par une annotation spéciale sur le carnet TIR.</p> |
| <p>0.2—2 The provisions of this article allow goods to be carried under cover of a TIR carnet when only part of the journey is made by road. They do not specify what part of the journey has to be made by road and it is sufficient that this should occur at some point between the beginning and the end of the TIR operation. However, it may happen that, for unforeseen reasons of a commercial or accidental nature, no part of the journey can be made by road, despite the intentions of the sender at the start of the journey. In these exceptional cases the Contracting Parties shall nevertheless accept the TIR carnet and the liability of the guaranteeing associations shall remain in force.</p> | <p>0.2—2 Les dispositions de cet article permettent le transport de marchandises sous le couvert d'un carnet TIR lorsqu'une partie seulement du trajet est effectuée par route. Elles ne précisent pas quelle partie du trajet doit être effectuée par route et il suffit que cette partie se situe entre le début de l'opération TIR et son achèvement. Cependant, en dépit des intentions de l'expéditeur au départ, il peut se produire pour des raisons imprévues, de caractère commercial ou accidentel, qu'aucune partie du trajet ne peut être effectuée par route. Dans ces cas exceptionnels, les Parties contractantes accepteront le carnet TIR et la responsabilité des associations garantes demeurera engagée.</p> |
| <p>0.5 Article 5</p> | <p>0.5 Article 5</p> |
| <p>This article does not exclude the right to carry out spot checks on the goods but stresses that these checks should be very limited in number. The international TIR carnet procedure, in fact, provides protection greater than that given by national procedures. Firstly the particulars on the TIR carnet relating to the goods must agree with the particulars given on the Customs</p> | <p>Cet article n'exclut pas le droit d'effectuer des contrôles des marchandises par sondage, mais il fait ressortir que ces contrôles doivent demeurer très limités en nombre. En effet, le système international du carnet TIR donne des garanties supplémentaires à celles présentées par les procédures nationales; d'une part, les indications du carnet TIR relatives aux marchandises doivent corres-</p> |

0.1 e) Unter einer „abnehmbaren Karosserie“ ist ein Laderaum ohne Fortbewegungsvorrichtung zu verstehen, der für den Transport auf einem Straßenfahrzeug bestimmt ist, wobei das Fahrgestell des Straßenfahrzeugs und der untere Rahmen der Karosserie eigens für diesen Zweck hergerichtet sind.

0.1 e) i) Unter einem „teilweise geschlossenen“ Behälter im Sinne von Artikel 1 Buchstabe e Ziffer i ist eine Transportausrüstung zu verstehen, die im allgemeinen aus einem Boden und einem Aufbau besteht, die einen dem geschlossenen Behälter entsprechenden Laderaum abgrenzt. Der Aufbau besteht im allgemeinen aus Metallteilen, wie sie das Gerüst eines Behälters bilden. Behälter dieser Art können auch eine oder mehrere Seiten- oder Stirnwände haben. Manche Behälter bestehen nur aus Dach und Boden, die durch Pfosten miteinander verbunden sind. Dieser Behältertyp wird insbesondere für die Beförderung sperriger Waren (z. B. Kraftfahrzeuge) benutzt.

0.2 Artikel 2

0.2–1 Nach Artikel 2 kann ein Warentransport mit Carnets TIR in demselben Land beginnen und enden, wenn auf einem Teil der Strecke ausländisches Gebiet berührt wird. In einem solchen Fall steht es den Zollbehörden des Ausgangslandes völlig frei, neben dem Carnet TIR noch ein eigenes Zolldokument für die abgabenfreie Wiedereinfuhr der Waren zu verlangen. Die Zollbehörden sollten jedoch auf ein solches Dokument verzichten und stattdessen einen besonderen Vermerk auf dem Carnet TIR anbringen.

0.2–2 Nach diesem Artikel können Waren unter Verwendung eines Carnet TIR befördert werden, wenn der Transport lediglich auf einem Teil der Strecke im Straßenverkehr durchgeführt wird. In dem Artikel wird nicht angegeben, auf welchem Teil der Strecke die Waren im Straßenverkehr befördert werden müssen; es genügt, daß die Beförderung im Straßenverkehr irgendwann zwischen Beginn und Ende des TIR-Transports erfolgt. Es kann jedoch vorkommen, daß trotz der ursprünglichen Absicht des Absenders aus unvorhergesehenen Gründen, die kommerzieller Art oder durch einen Unfall bedingt sein können, der Transport auf keinem Teil der Strecke im Straßenverkehr durchgeführt werden kann. Die Vertragsparteien nehmen in solchen Ausnahmefällen das Carnet TIR an und die Haftung der bürgenden Verbände bleibt bestehen.

0.5 Artikel 5

Dieser Artikel schließt nicht das Recht aus, die Waren stichprobenweise zu kontrollieren, macht aber deutlich, daß die Zahl dieser Kontrollen sehr beschränkt bleiben muß. In diesem Zusammenhang bietet das internationale Carnet-TIR-Verfahren verglichen mit den innerstaatlichen Verfahren zusätzliche Sicherheiten; einerseits müssen die Angaben über die Waren im Carnet TIR mit den An-

documents which may be required in the country of departure. In addition the countries of transit and destination are given protection by the controls which are carried out at departure and which are certified by the Customs authorities at the office of departure. (See note below to article 19.)

pondre aux mentions portées sur les documents de douane éventuellement établis dans le pays de départ; d'autre part, les pays de passage et de destination trouvent déjà des garanties dans les contrôles qui sont effectués au départ et qui sont attestés par le visa du bureau de douane de départ. (Voir aussi plus loin la note à l'article 19.)

0.6.2 **Article 6, paragraph 2**

Under the provisions of this paragraph, the Customs authorities of a country may approve more than one association, each of which may incur liability arising from the operations undertaken under cover of the carnets issued by it or by its corresponding associations.

0.6.2

Article 6, paragraphe 2

D'après les dispositions de ce paragraphe, les autorités douanières d'un pays peuvent agréer plusieurs associations, chacune d'elles assumant la responsabilité découlant d'opérations effectuées sous le couvert des carnets qu'elle a émis ou qu'ont émis les associations dont elle est la correspondante.

0.8.3 **Article 8, paragraph 3**

Customs authorities are recommended to limit to a sum equal to \$US 50 000 per TIR carnet the maximum amount which may be claimed from the guaranteeing association.

0.8.3

Article 8, paragraphe 3

Il est recommandé aux autorités douanières de limiter à une somme équivalente à 50 000 dollars des Etats-Unis par carnet TIR le montant maximum éventuellement exigible de l'association garante.

0.8.6 **Article 8, paragraph 6**

1. In the absence in the TIR carnet of particulars detailed enough to enable charges on the goods to be determined, the parties concerned may produce evidence of their precise nature.

2. If no evidence is furnished, duties and taxes will be charged, not at a flat rate unrelated to the nature of the goods, but at the highest rate applicable to the kind of goods covered by the particulars in the TIR carnet.

0.8.6

Article 8, paragraphe 6

1. A défaut de l'existence, dans le carnet TIR, d'indications suffisamment précises pour permettre de taxer les marchandises, les intéressés peuvent apporter la preuve de leur nature exacte.

2. Si aucune preuve n'est apportée, les droits et taxes seront appliqués, non pas à un taux forfaitaire sans relation avec la nature des marchandises, mais au taux le plus élevé applicable au genre de marchandises couvertes par les indications du carnet TIR.

0.10 **Article 10**

The certificate of discharge of the TIR carnet shall be regarded as having been obtained in a improper or fraudulent manner when the TIR operation has been carried out by means of load compartments or containers adapted for fraudulent purposes, or when such malpractices as the use of false or inaccurate documents, the substitution of goods, tampering with Customs seals, etc., have been discovered, or when the certificate has been obtained by other illicit means.

0.10

Article 10

Le certificat de décharge du carnet TIR est considéré comme avoir été obtenu abusivement ou frauduleusement lorsque l'opération TIR a été effectuée au moyen de compartiments de chargement ou de conteneurs modifiés frauduleusement ou lorsque ont été constatées des manoeuvres telles que l'emploi de documents faux ou inexacts, la substitution de marchandises, la manipulation de scelllements douaniers, ou lorsque ce certificat a été obtenu par d'autres moyens illicites.

0.11 **Article 11**

0.11-1

In deciding whether or not to release the goods or vehicle, Customs authorities should not, when they have other means in law of protecting the interests for which they are responsible, be influenced by the fact that the guaranteeing association is liable for the payment of duties, taxes and default interest payable by the holder of the carnet.

0.11

Article 11

Lorsqu'elles doivent prendre la décision de libérer ou non les marchandises ou les véhicules, les autorités douanières ne devraient pas se laisser influencer par le fait que l'association garante est responsable du paiement des droits, taxes ou intérêts de retard dus par le titulaire du carnet, si leur législation leur donne d'autres moyens d'assurer la protection des intérêts dont elles ont la charge.

0.11-2

If a guaranteeing association is asked, in accordance with the procedure set out in article 11, to pay the sums referred to in

0.11-2

Si l'association garante est priée, conformément à la procédure prévue à l'article 11, de verser les sommes visées aux paragra-

gaben übereinstimmen, die in den im Ausgangsland gegebenenfalls ausgestellten Zolldokumenten enthalten sind; andererseits geben auch die Kontrollen, die beim Abgang der Waren durchgeführt werden und die durch den Vermerk der Abgangszollstelle nachgewiesen werden, den Durchfuhr- und Bestimmungsländern Garantien (vgl. die nachstehenden Ausführungen zu Artikel 19).

0.6.2 **Artikel 6 Absatz 2**

Nach diesem Absatz können die Zollbehörden eines Landes mehrere Verbände zulassen, wobei jeder Verband für die Verbindlichkeiten aus durchgeführten Transporten mit Carnets haftet, die er ausgegeben hat oder die die mit ihm in Verbindung stehenden Verbände ausgegeben haben.

0.8.3 **Artikel 8 Absatz 3**

Den Zollbehörden wird empfohlen, den Höchstbetrag, der gegebenenfalls vom bürgenden Verband zu entrichten ist, je Carnet TIR auf eine Summe festzusetzen, die dem Wert von 50 000 US\$ entspricht.

0.8.6 **Artikel 8 Absatz 6**

(1) Sind die im Carnet TIR enthaltenen Angaben für die Festsetzung der auf die Waren entfallenden Abgaben zu ungenau, so können die Beteiligten den Nachweis der genauen Beschaffenheit der Waren erbringen.

(2) Wird kein Nachweis erbracht, so werden die Waren nicht pauschal ohne Rücksicht auf ihre Beschaffenheit, sondern zum höchsten Satz verzollt, der für die Kategorie von Waren gilt, die den Angaben des Carnet TIR entspricht.

0.10 **Artikel 10**

Die Erledigungsbescheinigung des Carnet TIR gilt als mißbräuchlich oder betrügerisch erwirkt, wenn der TIR-Transport unter Verwendung von Laderäumen oder Behältern durchgeführt worden ist, die auf betrügerische Weise geändert worden sind, oder wenn widerrechtliche Handlungen wie etwa die Verwendung falscher oder unzutreffender Dokumente, die Vertauschung von Waren oder die Manipulation der Zollverschlüsse festgestellt worden sind, oder wenn sonstige illegale Mittel zur Erlangung der Erledigungsbescheinigung angewandt worden sind.

0.11 **Artikel 11**

0.11–1 Bei der Entscheidung darüber, ob Waren oder Fahrzeuge freizugeben sind, sollten sich die Zollbehörden nicht von der Erwägung beeinflussen lassen, daß der bürgende Verband für die Zahlung von Zöllen, Steuern und Verzugszinsen haftet, die der Carnet-Inhaber für die Freigabe der Waren oder Fahrzeuge zu entrichten hat, wenn sie auf Grund ihrer Rechtsvorschriften die Möglichkeiten haben, die ihnen anvertrauten Belange auf andere Weise zu sichern.

0.11–2 Wird der bürgende Verband nach Artikel 11 aufgefordert, die in Artikel 8 Absätze 1 und 2 genannten Beträge zu entrichten, und

article 8, paragraphs 1 and 2, and fails to do so within the time-limit of three months prescribed by the Convention, the competent authorities may rely on national regulations in requiring payment of the sums in question because what is involved in such cases is a failure to carry out a contract of guarantee entered into by the guaranteeing association under national law.

phes 1 et 2 de l'article 8 et ne le fait pas dans le délai de trois mois prescrit par la Convention, les autorités compétentes pourront exiger le paiement des sommes en question sur la base de leur réglementation nationale, car il s'agit alors d'une non-exécution d'un contrat de garantie souscrit par l'association garante en vertu de la législation nationale.

0.15

Article 15

Certain difficulties may arise in the case of vehicles not subject to registration, such as in some countries, trailers or semi-trailers, when Customs documents are not required for temporary admission. In that case, the provisions of article 15 may be observed, while assuring adequate protection for the Customs authorities, by recording particulars of these vehicles (make and numbers) on vouchers 1 and 2 of the TIR carnet used by the countries concerned and on the corresponding counterfoils.

0.15

Article 15

La dispense de document douanier d'importation temporaire peut créer certaines difficultés lorsqu'il s'agit de véhicules non soumis à l'immatriculation tels que dans certains pays les remorques ou semi-remorques. Dans ce cas, les dispositions de l'article 15 peuvent être respectées, tout en garantissant aux autorités douanières une sécurité suffisante, en faisant mention sur les volets n° 1 et n° 2 du carnet TIR utilisés par le pays en question et sur les souches correspondantes des caractéristiques (marques et numéros) de ces véhicules.

0.17

Article 17

0.17-1

The provision that the manifest of the goods covered by the TIR carnet shall show separately the contents of each vehicle of a combination of vehicles, or of each container, is only intended to simplify Customs inspection of the contents of each vehicle or container. This provision shall not therefore be interpreted so rigidly that each variation between the actual contents of a vehicle or container and the contents of that vehicle or container as shown on the manifest is considered a breach of the provisions of the Convention. If the carrier can satisfy the relevant authorities that, notwithstanding such a variation, all the goods shown on the manifest agree with the total of goods loaded in the combination of vehicles or in all the containers covered by the TIR carnet, this shall not normally be considered a breach of Customs requirements.

0.17

Article 17

0.17-1

La disposition prévoyant que le manifeste des marchandises couvertes par le carnet TIR doit indiquer séparément le contenu de chaque véhicule d'un ensemble de véhicules, ou de chaque conteneur, a uniquement pour objet de faciliter le contrôle douanier du contenu d'un seul véhicule ou d'un seul conteneur. Cette disposition ne doit donc pas être interprétée avec une rigueur telle que toute différence entre le contenu effectif d'un véhicule ou d'un conteneur et le contenu de ce véhicule ou de ce conteneur, tel qu'il est indiqué dans le manifeste, soit considérée comme une violation des dispositions de la Convention. Si le transporteur peut prouver à la satisfaction des autorités compétentes qu'en dépit de cette différence, toutes les marchandises indiquées dans le manifeste correspondent au total des marchandises chargées dans l'ensemble des véhicules ou dans les conteneurs couverts par le carnet TIR, on ne devra pas, en principe, considérer qu'il y a violation des dispositions douanières.

0.17-2

In the case of household removals, the procedure laid down in paragraph 10 (c) of the Rules for the use of the TIR carnet can be applied, the list of articles concerned being reasonably condensed.

0.17-2

Dans le cas de déménagements, on pourra faire application de la procédure prévue au paragraphe 10 c) des règles relatives à l'utilisation du carnet TIR et on simplifiera raisonnablement l'énumération des objets transportés.

0.18

Article 18

0.18-1

It is essential for the smooth operation of the TIR procedure that the Customs authorities of one country should refuse to designate a Customs office of exit as a Customs office of destination for a transport operation which is going on to a neighbouring country when that country is also a Contracting Party to this Convention, unless there are some special circumstances to justify the request.

0.18

Article 18

0.18-1

Le bon fonctionnement du régime TIR implique que les autorités douanières d'un pays refusent qu'un bureau de sortie de ce pays soit désigné comme bureau de destination pour un transport qui continue vers le pays voisin, également Partie contractante à la présente Convention, à moins que des raisons particulières ne justifient la demande.

0.18-2

1. Goods should be so loaded that the consignment to be unloaded at the first unload-

0.18-2

1. Les marchandises doivent être chargées de telle façon que le lot de marchandises des-

kommt er innerhalb der im Übereinkommen festgelegten Frist von drei Monaten dieser Aufforderung nicht nach, so können die zuständigen Behörden auf Grund ihrer innerstaatlichen Rechtsvorschriften die Entrichtung dieser Beträge verlangen, da es sich in einem solchen Fall um die Nichterfüllung eines vom bürgenden Verband nach den innerstaatlichen Rechtsvorschriften abgeschlossenen Bürgschaftsvertrages handelt.

0.15

Artikel 15

Der Verzicht auf ein Zolldokument für die vorübergehende Einfuhr kann bei nicht zulassungspflichtigen Fahrzeugen wie z.B. Anhängern oder Sattelanhängern in bestimmten Ländern zu gewissen Schwierigkeiten führen. In solchen Fällen kann Artikel 15 bei ausreichender Sicherheit für die Zollbehörden eingehalten werden, wenn auf den in dem betreffenden Land benutzten Abschnitten 1 und 2 des Carnet TIR und auf den entsprechenden Stamtblättern die Merkmale (Zeichen und Nummern) dieser Fahrzeuge vermerkt werden.

0.17

Artikel 17

0.17-1

Mit der Bestimmung, wonach in dem Warenmanifest des Carnet TIR der Inhalt jedes zu einem Lastzug gehörenden Fahrzeugs oder jedes Behälters gesondert aufzuführen ist, soll lediglich eine Erleichterung der zollamtlichen Prüfung des Inhalts des einzelnen Fahrzeugs oder Behälters erreicht werden. Diese Bestimmung ist daher nicht so streng auszulegen, daß jede Abweichung zwischen dem tatsächlichen Inhalt eines Fahrzeugs oder eines Behälters und dem im Warenmanifest beschriebenen Inhalt dieses Fahrzeugs oder dieses Behälters als Verletzung des Übereinkommens betrachtet wird. Wenn der Warenführer den die zuständigen Behörden zufriedenstellenden Nachweis erbringen kann, daß trotz der festgestellten Abweichungen sämtliche im Warenmanifest angegebenen Waren mit der Gesamtmenge der Waren übereinstimmen, die sich im Lastzug oder in den Behältern befinden, für die das Carnet TIR ausgegeben wurde, so darf hier nicht grundsätzlich eine Verletzung der Zollvorschriften unterstellt werden.

0.17-2

Bei Umzügen kann das in Nr. 10 Buchstabe c der Anleitung für die Verwendung des Carnet TIR vorgesehene Verfahren angewandt und die Aufzählung der beförderten Waren angemessen einfach gehalten werden.

0.18

Artikel 18

0.18-1

Im Interesse der reibungslosen Durchführung des TIR-Verfahrens lassen die Zollbehörden eines Landes nicht zu, daß bei einem Warentransport, der in das Nachbarland weiterführt, das gleichfalls Vertragspartei dieses Übereinkommens ist, eine Ausgangszollstelle des ersten Landes als Bestimmungszollstelle benannt wird, es sei denn, daß besondere Gründe dafür sprechen.

0.18-2

(1) Die Waren sind so zu verladen, daß die Waren, die am ersten Entladungsort entla-

ing point can be taken out of the vehicle or the container without it being necessary to unload the other consignment or consignments of goods due to be unloaded at the other unloading points.

2. Where a transport operation involves unloading at more than one office it is necessary that, after a partial unloading, a record of it should be made in box 12 on all the remaining manifests of the TIR carnet, and at the same time another record should be made on the remaining vouchers and the corresponding counterfoils to the effect that new seals have been affixed.

0.19

Article 19

The requirement that the Customs office of departure should check the accuracy of the goods manifest implies the need to verify at least that the particulars in the goods manifest tally with those in the export documents and in the transport or other commercial documents relating to the goods; the Customs office of departure may also have to examine the goods. The Customs office of departure must also, before affixing seals, check the condition of the road vehicle or container and, in the case of sheeted vehicles or containers, the condition of the sheets and sheet fastenings, as this equipment is not included in the certificate of approval.

0.20

Article 20

When fixing time-limits for the transport of goods within their territory, Customs authorities must likewise take into account inter alia any special regulations to which carriers are subject, particularly regulations concerning working hours and mandatory rest periods for drivers of road vehicles. It is recommended that these authorities should exercise their right to prescribe a route only when they consider it essential.

0.21

Article 21

0.21-1

The provisions of this article do not restrict the right of Customs authorities to examine all parts of a vehicle other than the sealed load compartment.

0.21-2

The Customs office of entry may turn back the carrier to the Customs office of exit of the adjacent country if it finds that no clearance has been given by that office or that clearance has not been given in due form. In such cases the Customs office of entry inserts a note in the TIR carnet for the Customs office of exit concerned.

0.21-3

If in the course of an examination, Customs authorities draw samples of goods, a note recording full particulars of the goods taken must be made by those authorities on the goods manifest of the TIR carnet.

tiné à être déchargé au premier lieu de déchargement puisse être retiré du véhicule ou du conteneur sans qu'il soit nécessaire de décharger l'autre lot ou les autres lots de marchandises destinés à être déchargés aux autres lieux de déchargement.

2. Dans le cas d'un transport comportant déchargement dans plusieurs bureaux, il est nécessaire, dès qu'un déchargement partiel a eu lieu, d'en faire mention sur tous les manifestes restants du carnet TIR dans la case 12 et d'y préciser en même temps sur les volets restants et sur les souches correspondantes que de nouveaux scelllements ont été apposés.

0.19

Article 19

L'obligation, pour le bureau de douane de départ, de s'assurer de l'exactitude du manifeste de marchandises implique la nécessité de vérifier au moins que les indications du manifeste relatives aux marchandises correspondent à celles des documents d'exportation et des documents de transport ou autres documents commerciaux relatifs à ces marchandises; le bureau de douane de départ peut aussi examiner les marchandises en tant que de besoin. Le bureau de douane de départ doit aussi, avant d'apposer les scelllements, vérifier l'état du véhicule routier ou du conteneur et, dans le cas de véhicules ou de conteneurs bâchés, l'état des bâches et des liens de fermeture des bâches, ces accessoires n'étant pas compris dans le certificat d'agrément.

0.20

Article 20

Lorsqu'elles fixent des délais pour le transport de marchandises sur leur territoire, les autorités douanières doivent également tenir compte, entre autres, des règlements particuliers auxquels les transporteurs doivent se conformer, et notamment des règlements relatifs aux heures de travail et aux périodes de repos obligatoire des conducteurs de véhicules routiers. Il est recommandé que ces autorités douanières ne fassent usage de leur droit de fixer l'itinéraire que lorsqu'elles le jugent indispensable.

0.21

Article 21

0.21-1

Les dispositions de cet article ne limitent rien le pouvoir des autorités douanières d'inspecter et de contrôler tous les éléments du véhicule autres que les compartiments de chargement scellés.

0.21-2

Le bureau de douane d'entrée peut renvoyer le transporteur au bureau de douane de sortie du pays voisin lorsqu'il constate que le visa de sortie a été omis ou n'a pas été correctement apposé dans ledit pays. En pareil cas, le bureau de douane d'entrée insère dans le carnet TIR une note à l'intention du bureau de douane de sortie correspondant.

0.21-3

Si, lors des opérations de contrôle, les autorités douanières prélèvent des échantillons de marchandises, elles doivent porter sur le manifeste des marchandises du carnet TIR une annotation contenant toutes précisions utiles sur les marchandises prélevées.

den werden sollen, aus dem Fahrzeug oder dem Behälter entnommen werden können, ohne daß die übrigen Waren, die weiterbefördert werden sollen, entladen zu werden brauchen.

(2) Im Falle von Transporten, bei denen Waren bei mehreren Zollstellen zu entladen sind, ist es erforderlich, jedes Entladen einer Teilmenge auf allen übrigen Warenmanifesten des Carnet TIR in Feld 12 zu vermerken und gleichzeitig auf den verbliebenen Abschnitten und den entsprechenden Stamblättern anzugeben, daß neue Zollverschlüsse angelegt worden sind.

0.19

Artikel 19

Die Verpflichtung für die Abgangszollstelle, sich von der Richtigkeit des Warenmanifests zu überzeugen, macht zumindest die Prüfung erforderlich, ob die im Warenmanifest über die Waren enthaltenen Angaben mit den Angaben in den Ausfuhrpapieren, Beförderungsdokumenten und sonstigen Handelspapieren für diese Waren übereinstimmen; die Abgangszollstelle kann auch — soweit erforderlich — eine Beschau der Waren vornehmen. Vor Anbringung der Zollverschlüsse hat sie auch den Zustand des Straßenfahrzeuges oder des Behälters und bei Fahrzeugen oder Behältern mit Schutzdecken den Zustand der Schutzdecken und der Befestigungsmittel zu prüfen, da diese im Verschlussanerkennnis (Zulassungsbescheinigung) nicht erfaßt sind.

0.20

Artikel 20

Wenn die Zollbehörden für den Transport von Waren auf ihrem Gebiet eine Frist festsetzen, haben sie unter anderem auch die besonderen Regelungen für Transportunternehmer, insbesondere die Regelungen über die Arbeitsstunden und die für Fahrer von Straßenfahrzeugen vorgeschriebenen Ruhepausen zu berücksichtigen. Es wird empfohlen, daß die Zollbehörden von ihrem Recht, die Fahrtstrecke vorzuschreiben, nur dann Gebrauch machen, wenn sie dies für unbedingt erforderlich halten.

0.21

Artikel 21

0.21-1

Dieser Artikel schränkt in keiner Weise die Befugnis der Zollbehörden zur Überprüfung aller übrigen Teile des Fahrzeugs ein, die nicht zu den verschlossenen Laderäumen gehören.

0.21-2

Die Eingangszollstelle kann den Warenführer an die Ausgangszollstelle des Nachbarlandes zurückweisen, wenn festgestellt wird, daß die Ausgangsbescheinigung in diesem Land nicht oder vorschriftswidrig erteilt worden ist. In diesem Fall bringt die Eingangszollstelle einen Vermerk für die entsprechende Ausgangszollstelle im Carnet TIR an.

0.21-3

Werden von den Zollbehörden bei der Beschau Proben entnommen, so haben sie im Warenmanifest des Carnet TIR einen Vermerk mit allen erforderlichen Angaben über die entnommenen Waren anzubringen.

0.28

Article 28

1. Article 28 provides that discharge of the TIR carnet at the office of destination shall take place without delay, on condition that the goods are placed under another Customs procedure or cleared for home use.

2. The use of the TIR carnet must be restricted to the function which it was intended to cover, namely the transit operation. The TIR carnet must not, for example, be used to cover the storage of goods under Customs control at destination. Where no irregularity has taken place, the office of destination must discharge the TIR carnet as soon as the goods covered by the carnet have come under another Customs procedure or have been cleared for home use. In practice discharge must be given as soon as the goods have been directly re-exported (as, for example, when they are shipped on arrival at a port), or as soon as a declaration for Customs purposes has been made at the place of destination, or as soon as the goods have been received into a place approved for storage while awaiting a declaration for Customs purposes (for example, a transit shed), in accordance with the regulations in force in the country of destination.

0.29

Article 29

No certificate of approval is required for road vehicles or containers transporting heavy or bulky goods. It is, nevertheless, the responsibility of the Customs office of departure to make sure that the other conditions laid down in this article for this type of transport operation are met. Customs offices of other Contracting Parties shall accept the decision of the Customs office of departure unless in their opinion it is clearly in conflict with the provisions of article 29.

0.38.1

Article 38, paragraph 1

A business enterprise should not be excluded from the TIR system because of offences committed by one of its drivers without the knowledge of the management.

0.38.2

Article 38, paragraph 2

Where a Contracting Party has been notified that a person established or resident in its territory has committed an offence on the territory of a foreign country, it need not cease to allow the issue of TIR carnets to that person.

0.39

Article 39

The expression "mistakes committed through negligence" is to be taken to mean acts which, although not committed deliberately and in full knowledge of the facts, are due to a failure to take reasonable and necessary steps to ensure the accuracy of the facts in any particular case.

0.28

Article 28

1. L'article 28 prévoit que la décharge du carnet TIR au bureau de destination doit avoir lieu sans retard, sous réserve que les marchandises soient placées sous un autre régime douanier ou dédouanées pour la consommation.

2. L'usage du carnet TIR doit être limité aux fonctions qui lui sont propres, c'est-à-dire le transit. Le carnet TIR ne doit pas servir, par exemple, à couvrir le stationnement des marchandises sous douane à destination. Si aucune irrégularité n'a été commise, le bureau de destination doit décharger le carnet TIR dès que les marchandises reprises sur le carnet ont été placées sous un autre régime douanier ou ont été dédouanées pour la consommation. Dans la pratique, cette décharge doit être effectuée après la réexportation immédiate des marchandises (cas, par exemple, de leur embarquement direct dans un port maritime), ou dès qu'elles ont fait l'objet à destination d'une déclaration de douane ou encore dès qu'elles ont été placées sous un régime douanier d'attente (par exemple, magasinage sous douane) selon les règles en vigueur dans le pays de destination.

0.29

Article 29

Il n'est pas requis de certificat d'agrément pour les véhicules routiers ou les conteneurs transportant des marchandises pondéreuses ou volumineuses. Il incombe néanmoins au bureau de douane de départ de vérifier que les autres conditions fixées dans cet article sont remplies pour ce genre de transport. Les bureaux de douane des autres Parties contractantes accepteront la décision prise par le bureau de douane de départ à moins qu'elle ne leur paraisse en contradiction évidente avec les dispositions de cet article 29.

0.38.1

Article 38, paragraphe 1

Une entreprise ne devrait pas être exclue du bénéfice du régime TIR du fait d'infractions commises à l'insu de ses responsables par l'un de ses conducteurs.

0.38.2

Article 38, paragraphe 2

Lorsqu'une Partie contractante a été informée qu'une personne établie ou domiciliée sur son territoire s'est rendue coupable d'une infraction sur le territoire d'un pays étranger, elle n'est pas tenue de s'opposer à la délivrance de carnets TIR à la personne en cause.

0.39

Article 39

L'expression « erreurs commises par négligence » vise des actes qui ne sont pas commis délibérément et en pleine connaissance de cause mais qui résultent du fait que des mesures raisonnables et nécessaires n'ont pas été prises pour assurer l'exactitude des informations dans un cas particulier.

0.28

Artikel 28

(1) Nach Artikel 28 ist das Carnet TIR bei der Bestimmungszollstelle unverzüglich zu erledigen, sofern die Waren einem anderen Zollverfahren zugeführt oder zum freien Verkehr abgefertigt werden.

(2) Das Carnet TIR darf nur im Zusammenhang mit seiner Zweckbestimmung, d. h. dem Warenversand, benutzt werden. Es darf z. B. nicht für die Aufbewahrung des Zollguts im Bestimmungsort verwendet werden. Wenn keine Unregelmäßigkeit begangen worden ist, muß die Bestimmungszollstelle das Carnet TIR erledigen, sobald die im Carnet aufgeführten Waren einem anderen Zollverfahren zugeführt oder zum freien Verkehr abgefertigt worden sind. In der Praxis ist das Carnet zu erledigen, sobald die Waren unmittelbar wiederausgeführt worden sind (z. B. wenn sie in einem Seehafen auf ein Schiff verladen werden), oder sobald für sie am Bestimmungsort eine Zollerklärung abgegeben worden ist oder sie bis zur Zollbehandlung nach den im Bestimmungsland geltenden Vorschriften in Verwahrung unter Zollaufsicht genommen worden sind.

0.29

Artikel 29

Für Straßenfahrzeuge oder Behälter, mit denen außergewöhnlich schwere oder sperrige Waren befördert werden, ist kein Verschlusserkenntnis (Zulassungsbescheinigung) erforderlich. Es ist jedoch Aufgabe der Abgangszollstelle nachzuprüfen, ob die anderen in diesem Artikel festgelegten Bedingungen bei Warentransporten dieser Art erfüllt sind. Die Zollstellen der anderen Vertragsparteien erkennen die Entscheidung der Abgangszollstelle an, sofern sie ihnen nicht in krassem Widerspruch zu Artikel 29 zu stehen scheint.

0.38.1

Artikel 38 Absatz 1

Ein Unternehmen sollte nicht wegen Zuwiderhandlungen, die von einem seiner Fahrer ohne Wissen der Unternehmensleitung begangen worden sind, vom TIR-Verfahren ausgeschlossen werden.

0.38.2

Artikel 38 Absatz 2

Wenn einer Vertragspartei mitgeteilt worden ist, daß eine Person, die in ihrem Gebiet ihren Wohnsitz oder Geschäftssitz hat, sich einer Zuwiderhandlung auf dem Gebiet eines anderen Landes schuldig gemacht hat, ist diese Vertragspartei nicht verpflichtet, sich der Ausstellung von Carnets TIR an die betreffende Person zu widersetzen.

0.39

Artikel 39

Unter dem Ausdruck „Fehler . . . , die . . . fahrlässig begangen worden sind“, sind Handlungen zu verstehen, die nicht vorsätzlich und in voller Kenntnis der Dinge begangen werden, sondern daraus erwachsen, daß es unterlassen wurde, sich im Einzelfall in angemessenem Umfang und in der erforderlichen Weise von der Richtigkeit der Angaben zu überzeugen.

0.45

Article 45

Contracting Parties are recommended to make the largest possible number of Customs offices, both inland and at the frontier, available for dealing with TIR operations.

2

Annex 2

2.2

Article 2

2.2.1 (a)

Subparagraph 1 (a) — Assembly of constituent parts

- (a) Where joining devices (rivets, screws, bolts and nuts, etc.) are used, a sufficient number of such devices shall be inserted from outside, traverse the assembled constituent parts, protrude inside and there be firmly secured (e.g. riveted, welded, bushed or bolted and swaged or welded on the nut). However, conventional rivets (i.e. rivets whose placing requires handling from both sides of the assembly of constituent parts) may also be inserted from the inside. Notwithstanding the above, load compartment floors may be secured by means of self-tapping screws, or self-drilling rivets or rivets inserted by means of an explosive charge, when placed from inside and passing at right-angles through the floor and the metallic crosspieces underneath, on condition, except in the case of self-tapping screws, that some of their ends be flush with the level of the outside part of the crosspiece or be welded on to it.
- (b) The competent authority shall determine what joining devices, and how many of them, must fulfil the requirements of subparagraph (a) of this note; they shall do so by making sure that the constituent parts so assembled cannot be displaced and replaced without leaving obvious traces. The choice and placing of other joining devices are not subject to any restriction.
- (c) Joining devices which can be removed and replaced from one side without leaving obvious traces i.e. without requiring handling from both sides of the constituent parts to be assembled, shall not be allowed under subparagraph (a) of this note. Examples of such devices are expansion rivets, blind rivets and the like.
- (d) The assembly methods described above shall apply to special vehicles, for example to insulated vehicles, refrigerated vehicles and tank-vehicles in so far as they are not incompatible with the technical requirements which such vehicles must fulfil having regard to their use. Where, due to technical reasons, it is not practicable to secure parts in the manner described in subparagraph (a) of this note, the constituent parts may be joined by means of the devices mentioned in subparagraph (c) of this

0.45

Article 45

Il est recommandé aux Parties contractantes d'ouvrir le plus grand nombre possible de bureaux de douane aux opérations TIR, qu'il s'agisse de bureaux intérieurs ou de bureaux frontière.

2

Annexe 2

2.2

Article 2

2.2.1 a)

Alinéa 1 a) — Assemblage des éléments constitutifs

- a) Lorsque des dispositifs d'assemblage (rivets, vis, boulons et écrous, etc.) sont utilisés, un nombre suffisant de ces dispositifs seront placés de l'extérieur, traverseront les éléments assemblés et dépasseront à l'intérieur où ils seront fixés de manière sûre (par exemple, rivés, soudés, bagueés, boulonnés et rivés ou soudés sur l'écrou). Toutefois, les rivets classiques (c'est-à-dire ceux dont la pose exige une intervention de part et d'autre des éléments assemblés) pourront aussi être placés de l'intérieur. Nonobstant ce qui précède, le plancher des compartiments réservés au chargement peut être fixé au moyen de vis autotaraudeuses, de rivets insérés au moyen d'une charge explosive ou de rivets autoperceurs, placés de l'intérieur et traversant à angle droit le plancher et les traverses métalliques inférieures, à condition que, sauf dans le cas des vis autotaraudeuses, certaines des extrémités soient noyées dans la partie extérieure de la traverse ou soudées sur elle.
- b) L'autorité compétente détermine le nombre et la nature des dispositifs d'assemblage qui doivent satisfaire aux conditions de l'alinéa a) de la présente note, en s'assurant qu'il n'est pas possible de déplacer et remettre en place les éléments constitutifs ainsi assemblés sans laisser de traces visibles. Le choix et la pose des autres dispositifs d'assemblage ne sont soumis à aucune restriction.
- c) Les dispositifs d'assemblage qui peuvent être enlevés et remplacés sans laisser de traces visibles par action sur un seul côté, c'est-à-dire sans qu'il soit nécessaire d'intervenir de part et d'autre des éléments à assembler, ne seront pas admis au sens de l'alinéa a) de la présente note. Il s'agit, en particulier, des rivets à expansion, des rivets « aveugles » et similaires.
- d) Les modes d'assemblage décrits ci-dessus s'appliquent aux véhicules spéciaux, par exemple aux véhicules isothermes, aux véhicules frigorifiques, et aux véhicules-citernes, dans la mesure où ils ne sont pas incompatibles avec les prescriptions techniques auxquelles ces véhicules doivent satisfaire eu égard à leur utilisation. Lorsqu'il n'est pas possible, pour des raisons techniques, de fixer les éléments de la façon décrite à l'alinéa a) de la présente note les éléments constitutifs pourront être assemblés au moyen

0.45

Artikel 45

Den Vertragsparteien wird empfohlen, möglichst viele Zollstellen im Landesinneren und an der Grenze zur Abfertigung von TIR-Transporten zuzulassen.

2

Anlage 2

2.2

Artikel 2

2.2.1 a)

Absatz 1 Buchstabe a — Zusammenbau der Bestandteile

a) Sind Verbindungsteile (Nieten, Schrauben, Bolzen, Muttern usw.) verwendet, so müssen sie in ausreichender Zahl von außen angebracht sein, ins Innere durchgehen und dort gut gesichert sein (z. B. vernietet, verschweißt, mit Schließring versehen, verschraubt und die Muttern vernietet oder verschweißt). Dagegen dürfen herkömmliche Nieten (d. h. Nieten, bei deren Anbringung beide Seiten der verbundenen Teile zugänglich sein müssen) auch von innen angebracht sein. Dessenungeachtet kann der Boden des Laderaums durch Gewindeschneideschrauben, eingeschossene Nieten oder Bolzen, die von innen angebracht sind und im rechten Winkel durch den Boden und die darunterliegenden Querträger aus Metall hindurchgehen, befestigt sein, sofern bei einigen — Gewindeschneideschrauben ausgenommen — das Ende mit der Außenseite des Querträgers planeben abschließt oder mit ihm verschweißt ist.

b) Die zuständige Behörde bestimmt, welche und wieviele Verbindungsteile den Erfordernissen nach Buchstabe a entsprechen müssen, wobei sie sich davon zu überzeugen hat, daß die verbundenen Teile nicht verschoben und wieder in die Ausgangslage gebracht werden können, ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen. Die Wahl und das Anbringen anderer Verbindungsteile sind freigestellt.

c) Verbindungsteile, die von einer Seite aus entfernt und, ohne daß beide Seiten der verbundenen Teile zugänglich sind, ersetzt werden können, ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen, sind nach Buchstabe a nicht zulässig. Hierzu gehören insbesondere Spreng- und Blindnieten und dergleichen.

d) Die vorstehend beschriebenen Zusammenbaumethoden gelten für Spezialfahrzeuge, z. B. Isolierfahrzeuge, Kühlfahrzeuge und Tankfahrzeuge, soweit sie mit den technischen Erfordernissen, die sich aus der Zweckbestimmung dieser Fahrzeuge ergeben, nicht unvereinbar sind. Können die Bestandteile aus technischen Gründen nicht nach der unter Buchstabe a beschriebenen Methode verbunden werden, so können sie mit den unter Buchstabe c genannten Verbindungsteilen zusammengebaut werden, sofern die an der

note provided that the devices used on the inner face of the wall are not accessible from the outside.

2.2.1 (b)

Subparagraph 1 (b) — Doors and other closing systems

- (a) The device on which Customs seals can be fixed must:
- (i) be secured by welding, or by not less than two joining devices conforming to subparagraph (a) of explanatory note 2.2.1 (a); or
 - (ii) be so designed that when the load compartment has been closed and sealed the device cannot be removed without leaving obvious traces.

It must also:

- (iii) incorporate holes of not less than 11 mm in diameter or slots of at least 11 mm in length by 3 mm in width, and
- (iv) afford equal security whatever type of seal is used.

- (b) Butt hinges, strap hinges, hinge-pins and other devices for hanging doors and the like must be secured in conformity with the requirements of subparagraphs (a) (i) and (ii) of this note. Moreover, the various components of such devices (e.g. hingeplates, pins or swivels) must be so fitted that they cannot be removed or dismantled when the load compartment is closed and sealed without leaving obvious traces. However, where such a device is not accessible from outside it will suffice if, when the door or the like has been closed and sealed, it cannot be detached from the hinge or similar device without leaving obvious traces. Where a door or closure-device has more than two hinges, only those two hinges nearest to the extremities of the door need to be fixed in conformity with the requirements of subparagraph (a) (i) and (ii) above.

- (c) Exceptionally, in the case of vehicles having insulated load compartments, the Customs sealing device, the hinges and any fittings, the removal of which would give access to the interior of the load compartment or to spaces in which goods could be concealed, may be fixed to the doors of such load compartments by means of set bolts or set screws which are inserted from the outside but which do not otherwise meet the requirements of Explanatory Note 2.2.1 (a), subparagraph (a) above, on condition that:

- (i) the tails of the set bolts or set screws are fixed into a tapping plate

des dispositifs visés à l'alinéa c) de la présente note à condition que les dispositifs utilisés sur la face intérieure de la paroi ne soient pas accessibles de l'extérieur.

2.2.1 b)

Alinéa 1 b) — Portes et autres systèmes de fermeture

- a) Le dispositif permettant l'apposition du scellement douanier doit:
- i) être fixé par soudure ou à l'aide d'au moins deux dispositifs d'assemblage conformes à l'alinéa a) de la note explicative 2.2.1 a); ou
 - ii) être conçu de telle manière qu'il ne puisse, une fois le compartiment réservé au chargement fermé et scellé, être enlevé sans laisser de traces visibles.

Il doit aussi:

- iii) comporter des trous d'au moins 11 mm de diamètre ou des fentes d'au moins 11 mm de long sur 3 mm de large, et
- iv) présenter une sûreté égale quel que soit le type de scellement utilisé.

- b) Les charnières, pentures, gonds et autres dispositifs d'attache des portes, etc. devront être fixés conformément aux prescriptions de l'alinéa a) i) et ii) de la présente note. De plus, les différentes parties constitutives du dispositif d'attache (axes ou tiges des charnières ou des gonds, par exemple) seront agencées de manière à ne pas pouvoir être enlevées ou démontées sans laisser de traces visibles lorsque le compartiment réservé au chargement est fermé et scellé. Toutefois, lorsque le dispositif d'attache n'est pas accessible de l'extérieur, il suffira que la porte, etc., une fois fermée et scellée, ne puisse être retirée de ce dispositif sans laisser de traces visibles. Lorsque la porte ou le système de fermeture comporte plus de deux gonds, seuls les deux gonds qui sont les plus proches des extrémités de la porte doivent être fixés conformément aux prescriptions de l'alinéa a) i) et ii) ci-dessus.

- c) Exceptionnellement, dans le cas des véhicules munis de compartiments calorifugés réservés au chargement, le dispositif de scellement douanier, les charnières et les autres pièces dont l'enlèvement permettrait d'accéder à l'intérieur du compartiment réservé au chargement ou à des espaces dans lesquels des marchandises pourraient être cachées, peuvent être fixées aux portes de ce compartiment réservé au chargement par des boulons ou des vis qui sont introduits depuis l'extérieur, mais qui ne satisfont pas par ailleurs aux exigences de l'alinéa a) de la note explicative 2.2.1 a) ci-dessus, sous réserve:

- i) que les pointes des boulons ou des vis soient ancrées dans une plaque

Innenwand verwendeten Verbindungsteile von außen nicht zugänglich sind.

2.2.1 b) **Absatz 1 Buchstabe b — Türen und andere Abschlusseinrichtungen**

a) Die Vorrichtung, die das Anbringen eines Zollverschlusses ermöglicht, muß

i) angeschweißt oder mit mindestens zwei unter Buchstabe a der Erläuterung 2.2.1 a beschriebenen Verbindungsteilen befestigt sein oder

ii) so beschaffen sein, daß sie, nachdem der Laderaum geschlossen und mit einem Zollverschluß versehen worden ist, nicht entfernt werden kann, ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen.

Sie muß ferner

iii) Öffnungen von mindestens 11 mm Durchmesser oder Schlitze von mindestens 11 mm Länge und 3 mm Breite besitzen und

iv) bei jeder Art Zollverschluß, die verwendet wird, gleichermaßen sicher sein.

b) Scharniere, Türbänder, Angeln und andere Vorrichtungen zum Anschlagen von Türen usw. müssen nach den Vorschriften des Buchstabens a Ziffern i und ii angebracht sein. Außerdem müssen die Beschlagteile (z. B. Platten, Stifte, Angeln) so gesichert sein, daß sie, nachdem der Laderaum geschlossen und mit einem Zollverschluß versehen worden ist, nicht entfernt oder ausgebaut werden können, ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen. Ist dagegen die Anschlagvorrichtung von außen nicht zugänglich, so genügt es, wenn z. B. die Tür, nachdem sie geschlossen und mit einem Zollverschluß versehen worden ist, von der Vorrichtung nicht gelöst werden kann, ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen. Besitzt eine Tür oder Abschlusseinrichtung mehr als zwei Angeln, so müssen nur die beiden Angeln, die den Türenden am nächsten sind, nach den Vorschriften des Buchstabens a Ziffern i und ii dieser Erläuterung befestigt sein.

c) Bei Fahrzeugen mit wärmeisoliertem Laderaum können ausnahmsweise das Zollverschlußsystem, die Scharniere und die anderen Teile, deren Entfernung den Zugang zum Inneren des Laderaums oder zu etwaigen Verstecken gestatten würde, an den Türen des Laderaums mit Bolzen oder Schrauben befestigt sein, die von außen angebracht werden, aber sonst den Bedingungen des Buchstabens a der Erläuterung 2.2.1 a nicht entsprechen, vorausgesetzt, daß

i) das Ende der Bolzen oder Schrauben in einer mit Gewinden versehenen

or similar device fitted behind the outer layer or layers of the door structure; and

- (ii) the heads of the appropriate number of set bolts or set screws are so welded to the Customs sealing device, hinges etc., that they are completely deformed and that the set bolts or set screws cannot be removed without leaving visible signs of tampering.¹⁾

The term "insulated load compartment" is to be taken to include refrigerated and isothermic load compartments.

- (d) Vehicles comprising a large number of such closures as valves, stopcocks, manhole covers, flanges and the like must be designed so as to keep the number of Customs seals to a minimum. To this end, neighbouring closures must be interconnected by a common device requiring only one Customs seal, or must be provided with a cover meeting the same purpose.

- (e) Vehicles with opening roofs must be constructed in such a manner as to permit sealing with a minimum number of Customs seals.

2.2.1 (c)–1 Subparagraph 1 (c) — Ventilation apertures

- (a) Their greatest dimension must, in principle, not exceed 400 mm.
- (b) Apertures permitting direct access to the load compartment, must be obstructed by means of wire gauze or perforated metal screens (maximum dimension of holes: 3 mm in both cases) and protected by welded metal lattice work (maximum dimension of holes: 10 mm).
- (c) Apertures not permitting direct access to the load compartment (e.g. because of elbow or baffle-plate systems) must be provided with the same devices, in which, however, the dimensions of the holes may be as much as 10 mm and 20 mm respectively.
- (d) Where openings are made in sheets, the devices referred to in subparagraph (b) of this note must in principle be prescribed. However, blocking devices in the form of a perforated metal screen fitted outside, and wire or other gauze fitted inside, will be allowed.
- (e) Identical non-metal devices may be allowed provided that the holes are of the requisite dimensions and the material used is strong enough to prevent the holes from being substantially enlarged without visible damage. In addition, it must be impossible to replace the ven-

taudée ou dans un dispositif semblable monté derrière le panneau extérieur de la porte, et

- ii) que les têtes d'un nombre approprié de ces boulons ou de ces vis soient soudées au dispositif de scellement douanier, aux charnières, etc., de telle manière qu'elles soient complètement déformées et que l'on ne puisse enlever ces boulons ou ces vis sans laisser de traces visibles.¹⁾

Le terme « compartiment calorifugé réservé au chargement » doit être interprété comme s'appliquant aux compartiments frigorifiques et isothermes réservés aux chargements.

- d) Les véhicules comportant un nombre important de fermetures telles que vannes, robinets, trous d'homme, flasques, etc., seront aménagés de manière à limiter, autant que possible, le nombre des scellements douaniers. A cet effet, les fermetures voisines les unes des autres seront reliées par un dispositif commun exigeant un seul scellement ou pourvues d'un couvercle répondant au même but.

- e) Les véhicules à toit ouvrant seront construits de manière à limiter autant que possible le nombre de scellements douaniers.

2.2.1 c)–1 Alinéa 1 c) — Ouvertures de ventilation

- a) Leur dimension maximale ne devra, en principe, pas dépasser 400 mm.
- b) Les ouvertures qui pourraient permettre l'accès direct au compartiment réservé au chargement seront obstruées par une toile métallique ou une plaque métallique perforée (dimension maximale des trous: 3 mm dans les deux cas) et seront protégées par un grillage métallique soudé (dimension maximale des mailles: 10 mm).
- c) Les ouvertures ne permettant pas l'accès direct au compartiment réservé au chargement (grâce à des systèmes à coudes ou à chicanes, par exemple) seront pourvues des mêmes dispositifs, les dimensions des trous et mailles pouvant toutefois aller jusqu'à 10 et 20 mm respectivement.
- d) Lorsque des ouvertures seront pratiquées dans des bâches, les dispositifs mentionnés à l'alinéa b) de la présente note seront en principe exigés. Cependant, les systèmes d'obturation constitués par une plaque métallique perforée placée à l'extérieur et une toile métallique ou en autre matière, fixée à l'intérieur, seront admis.
- e) Des dispositifs identiques non métalliques pourront être admis à condition que les dimensions des trous et des mailles soient respectées et que le matériau utilisé soit suffisamment résistant pour que ces trous ou ces mailles ne puissent pas être agrandis sensiblement sans détérioration visi-

¹⁾ See sketch No. 1 appended to this annex

¹⁾ Voir croquis no 1 joint à cette annexe

Platte oder einer ähnlichen hinter der Außenwand der Tür befestigten Vorrichtung verankert ist und

- ii) die Köpfe dieser Bolzen oder Schrauben in ausreichender Zahl mit dem Zollverschlußsystem, den Scharnieren usw. so verschweißt sind, daß sie vollständig verformt sind und die Bolzen oder Schrauben nicht entfernt werden können, ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen.¹⁾

Der Ausdruck „wärmeisolierter Laderaum“ umfaßt Laderäume mit Kühl- oder Wärmanlage.

- d) Fahrzeuge mit zahlreichen Verschlüssen wie Ventilen, Hähnen, Mannlochdeckeln, Flanschen usw. müssen so beschaffen sein, daß die Zahl der erforderlichen Zollverschlüsse möglichst gering ist. Zu diesem Zweck müssen benachbarte Verschlüsse an eine gemeinsame Vorrichtung angeschlossen sein, für die ein einziger Zollverschluss genügt, oder mit einer Abdeckung versehen sein, die dem gleichen Zweck dient.
- e) Fahrzeuge mit Schiebedach müssen so gebaut sein, daß die Zahl der erforderlichen Zollverschlüsse möglichst gering ist.

2.2.1 c) — 1 Absatz 1 Buchstabe c — Lüftungsöffnungen

- a) Ihre größte Weite darf grundsätzlich 400 mm nicht überschreiten.
- b) Öffnungen, die einen unmittelbaren Zugang zum Laderaum gestatten, müssen mit einem Drahtgeflecht oder einem durchlochten Blech (größte Weite der Maschen oder Löcher 3 mm) versperrt und durch ein geschweißtes Metallgitter (größte Weite der Maschen 10 mm) geschützt sein.
- c) Öffnungen, die keinen unmittelbaren Zugang zum Laderaum gestatten (z. B. bei Verwendung von Lüftungskanälen, die aus gebogenen Rohren bestehen oder Sperreinrichtungen besitzen), müssen mit den gleichen Vorrichtungen versehen sein, wobei aber die Loch- oder Maschenweite 10 mm bzw. 20 mm betragen darf.
- d) Wenn die Öffnungen in Schutzdecken angebracht sind, werden grundsätzlich die Vorrichtungen nach Buchstabe b verlangt. Doch sind Sperrvorrichtungen in Form eines an der Außenseite angebrachten durchlochten Blechs und eines an der Innenseite angebrachten Geflechts aus Draht oder anderem Material gestattet.
- e) Gleichartige Vorrichtungen aus anderem Material als Metall sind zulässig, wenn die Loch- oder Maschenweite den festgesetzten Maßen entspricht und das verwendete Material genügend widerstandsfähig ist, damit die Löcher bzw. Maschen ohne sichtbaren Schaden nicht

¹⁾ Siehe Zeichnung 1 dieser Anlage

tilation device by working from one side of the sheet only.

ble. En outre le dispositif d'aération ne doit pas pouvoir être remplacé en agissant d'un seul côté de la bâche.

2.2.1 (c)–2 Subparagraph 1 (c) — Drainage apertures

- (a) Their greatest dimension must, in principle, not exceed 35 mm.
- (b) Apertures permitting direct access to the load compartment must be provided with the devices described in subparagraph (b) of explanatory note 2.2.1 (c)—1 for ventilation apertures.
- (c) When drainage apertures do not permit direct access to the load compartment, the devices referred to in subparagraph (b) of this note will not be prescribed, on condition that the apertures are provided with a reliable baffle system readily accessible from inside the load compartment.

2.2.1 c)–2 Alinéa 1 c) — Ouvertures d'écoulement

- a) Leur dimension maximale ne devra pas, en principe, dépasser 35 mm.
- b) Les ouvertures permettant l'accès direct au compartiment réservé au chargement seront pourvues des dispositifs indiqués à l'alinéa b) de la note explicative 2.2.1 c)—1 pour les ouvertures de ventilation.
- c) Lorsque les ouvertures d'écoulement ne permettront pas l'accès direct au compartiment réservé au chargement, les dispositifs visés à l'alinéa b) de la présente note ne seront pas exigés, à condition que les ouvertures soient pourvues d'un système sûr de chicanes, facilement accessible de l'intérieur du compartiment réservé au chargement.

2.3 Article 3

2.3.3 Paragraph 3 — Sheets made up of several pieces

- (a) The several pieces constituting one sheet may be made of different materials conforming to the provisions of annex 2, article 3, paragraph 2.
- (b) Any arrangement of the pieces which adequately guarantees security will be allowed in making up the sheet, on condition that the pieces are assembled in conformity with the requirements of annex 2, article 3.

2.3 Article 3

2.3.3 Paragraphe 3 — Bâches faites de plusieurs pièces

- a) Les diverses pièces d'une même bâche peuvent être faites de matériaux différents, satisfaisant aux dispositions du paragraphe 2 de l'article 3 de l'annexe 2.
- b) Dans la confection de la bâche, toute disposition des pièces donnant des garanties de sécurité suffisantes sera admise, à condition que l'assemblage soit réalisé conformément aux prescriptions de l'article 3 de l'annexe 2.

2.3.6 (a) Subparagraph 6 (a) — Vehicles with sliding rings

Metal securing rings sliding on metal bars fixed to the vehicles are acceptable for the purpose of this paragraph (see sketch No. 2 appended to this annex) provided that:

- (a) the bars are affixed to the vehicle at maximum spacings of 60 cms and in such a manner that they cannot be removed and replaced without leaving obvious traces;
- (b) the rings are made with a double hoop or equipped with a central bar and made in one piece without the use of welding; and
- (c) the sheet is fixed to the vehicle in strict compliance with the conditions set forth in annex 2, article 1 (a) of this Convention.

2.3.6 a)

Alinéa 6 a) — Véhicules à anneaux coulissants

Des anneaux de fixation en métal coulisant sur les barres métalliques fixées aux véhicules sont acceptables aux fins du présent paragraphe (voir croquis n° 2 joint à la présente annexe) à condition

- a) que les barres soient fixées au véhicule à des intervalles maximaux de 60 cm, de telle manière qu'on ne puisse les enlever et les remettre en place sans laisser de traces visibles;
- b) que les anneaux soient faits d'une double boucle ou pourvus d'une barre centrale et qu'ils soient fabriqués d'une seule pièce sans soudure;
- c) que la bâche soit fixée au véhicule d'une façon qui satisfasse strictement à la condition énoncée à l'alinéa a) de l'article premier de l'annexe 2 à la présente Convention.

2.3.6 (b) Subparagraph 6 (b) — Permanently-secured sheets

Where one or more edges of the sheet are permanently attached to the body of the vehicle, the sheet shall be held in place by one or more strips of metal or other suitable material secured to the body of the vehicle

2.3.6 b)

Alinéa 6 b — Bâches attachées de manière permanente

Lorsqu'un ou plusieurs bords de la bâche sont fixés de manière permanente à la carrosserie du véhicule, la bâche sera maintenue par une bande ou des bandes de métal ou de tout autre matériau approprié, ancrées à la

wesentlich vergrößert werden können. Ferner darf die Lüftungsvorrichtung nicht ersetzt werden können, wenn nur von einer Seite der Schutzdecke aus Zugang besteht.

2.2.1 c)—2 **Absatz 1 Buchstabe c — Abflußöffnungen**

- a) Ihre größte Weite darf grundsätzlich 35 mm nicht überschreiten.
- b) Öffnungen, die einen unmittelbaren Zugang zum Laderaum gestatten, müssen mit den Vorrichtungen versehen sein, die für Lüftungsöffnungen nach Buchstabe b der Erläuterung 2.2.1 c)—1 vorgeschrieben sind.
- c) Wenn die Abflußöffnungen keinen unmittelbaren Zugang zum Laderaum gestatten, werden die Vorrichtungen nach Buchstabe b dieser Erläuterung nicht verlangt, sofern die Öffnungen mit einer zuverlässigen Sperreinrichtung versehen sind, die von der Innenseite des Laderaums leicht zugänglich ist.

2.3 **Artikel 3**

2.3.3 **Absatz 3 — Aus mehreren Stücken zusammengesetzte Schutzdecken**

- a) Die einzelnen Stücke einer Schutzdecke können aus verschiedenen Stoffen bestehen, die den Vorschriften des Artikels 3 Absatz 2 der Anlage 2 entsprechen.
- b) Bei der Herstellung der Schutzdecke ist jede Anordnung der einzelnen Stücke zulässig, die eine ausreichende Sicherheit gewährleistet, sofern die Stücke nach den Vorschriften des Artikels 3 der Anlage 2 zusammengesetzt sind.

2.3.6 a) **Absatz 6 Buchstabe a — Fahrzeuge mit Gleitringen**

Befestigungsringe aus Metall, die über die an den Fahrzeugen angebrachten Metallstangen gleiten, sind für die Zwecke dieses Absatzes zulässig (siehe Zeichnung 2 dieser Anlage), sofern

- a) die Stangen in Abständen von nicht mehr als 60 cm am Fahrzeug befestigt sind, und zwar so, daß sie nicht entfernt und wieder angebracht werden können, ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen;
- b) die Ringe aus einer Doppelschleife bestehen oder mit einem Mittelsteg versehen und in einem Stück ohne Schweißung hergestellt sind;
- c) die Schutzdecke am Fahrzeug in einer Weise befestigt ist, die genau der in Artikel 1 Buchstabe a der Anlage 2 festgelegten Bedingung entspricht.

2.3.6 b) **Absatz 6 Buchstabe b — Dauerhaft befestigte Schutzdecken**

Ist ein Rand oder sind mehrere Ränder der Schutzdecke auf Dauer an der Karosserie des Fahrzeugs befestigt, so muß die Schutzdecke mit einem Band oder Bändern aus Metall oder einem anderen geeigneten Material ge-

	by joining devices meeting the requirements of subparagraph (a). of note 2.2.1 (a) of this annex.		carrosserie du véhicule par des dispositifs d'assemblage satisfaisant aux exigences de l'alinéa a) de la note 2.2.1 a) de la présente annexe.
2.3.9	Paragraph 9 — Textile-cored steel fastening ropes For purposes of this paragraph, ropes comprising a textile core surrounded by six strands consisting solely of steel wire and completely covering the core will be allowed on condition that the ropes (without taking into account the transparent plastic sheath, if any) are not less than 3 mm in diameter.	2.3.9	Paragraphe 9 — Câbles de fermeture en acier avec âme en textile Sont admissibles, au titre de ce paragraphe, les câbles constitués par une âme en matière textile entourée de six torons constitués uniquement de fils d'acier et recouvrant entièrement l'âme, à condition que le diamètre de ces câbles soit d'au moins 3 mm (sans tenir compte, éventuellement, d'une gaine en matière plastique transparente).
2.3.11 (a)	Subparagraph 11 (a) — Sheet-tensioning flaps The sheets of many vehicles are provided on the outside with a horizontal flap pierced by eyelets running along the length of the side of the vehicle. Such flaps, known as tensioning flaps, are used to tauten the sheet by means of tensioning cords or similar devices. Such flaps have been used to conceal horizontal slits made in the sheets giving improper access to the goods carried in the vehicle. It is therefore recommended that the use of flaps of this type should not be allowed. The following devices may be used instead: (a) tensioning flaps of similar design fixed on the inside of the sheet; or (b) small individual flaps each pierced by one eyelet secured to the outside surface of the sheet and spaced at such distances as will permit an adequate tensioning of the sheet. Alternatively, it may be possible in certain cases to avoid the use of tensioning flaps on sheets.	2.3.11 a)	Alinéa 11 a) — Rabat de tension des bâches Sur de nombreux véhicules, la bâche est munie à l'extérieur d'un rabat horizontal percé d'oeillets s'étendant le long de la paroi latérale du véhicule. Ces rabats, appelés rabats de tension, sont destinés à permettre de tendre la bâche à l'aide de cordes ou de dispositifs semblables. Ces rabats ont été utilisés pour cacher des entailles horizontales pratiquées dans les bâches, qui permettaient d'accéder de manière illicite aux marchandises transportées dans le véhicule. C'est pourquoi il est recommandé de ne pas autoriser l'utilisation de rabats de ce type. Ils peuvent être remplacés par les dispositifs suivants: a) rabats de tension d'un type semblable, fixés à l'intérieur de la bâche; ou b) petits rabats individuels percés chacun d'un oeillet, fixés sur la face extérieure de la bâche et répartis à des intervalles tels qu'ils permettent de tendre la bâche de manière satisfaisante. Une autre solution, possible dans certains cas, consiste à éviter l'utilisation des rabats de tension sur les bâches.
2.3.11 (c)	Subparagraph 11 (c) — Sheet thongs	2.3.11 c)	Alinéa 11 c) — Lanière des bâches
2.3.11 (c)–1	The following materials are regarded as suitable for making thongs: (a) leather; (b) non-tensile textile materials including plastic-covered or rubberized cloth, provided that such materials cannot after severance be welded or reconstituted without leaving obvious traces. Furthermore, the plastic material used to cover thongs shall be transparent and smooth-surfaced.	2.3.11 c)–1	Les matières suivantes sont considérées comme convenant pour la confection des lanières: a) cuir; b) matières textiles non extensibles, y compris le tissu plastifié ou caoutchouté, à condition qu'elles ne puissent être soudées ou reconstituées après rupture sans laisser de traces visibles. En outre la matière plastique de recouvrement des lanières sera transparente et sa surface sera lisse.
2.3.11 (c)–2	The device shown in sketch No. 3 appended to this annex meets the requirements of the last part of annex 2, article 3, paragraph 11. It also meets the requirements of annex 2, article 3, paragraph 6.	2.3.11 c)–2	Le dispositif faisant l'objet du croquis n° 3 joint à la présente annexe répond aux prescriptions de la dernière partie du paragraphe 11 de l'article 3 de l'annexe 2. Il répond aussi aux prescriptions du paragraphe 6 de l'article 3 de l'annexe 2.

halten werden, wobei das Band durch Verbindungsteile, die den Bedingungen des Buchstabens b der Erläuterung 2.2.1 a entsprechen, mit der Karosserie des Fahrzeugs verbunden ist.

2.3.9 Absatz 9 — Stahldrahtseile mit Textilseele

Zulässig sind auch Seile mit einer Textilseele, die von sechs Litzen aus Stahldraht so umwunden ist, das die Seele vollständig bedeckt ist, sofern der Durchmesser des Seils (ohne einen etwa vorhandenen durchsichtigen Kunststoffüberzug) mindestens 3 mm beträgt.

2.3.11 a) Absatz 11 Buchstabe a — Spannüberfall bei Schutzdecken

Bei vielen Fahrzeugen hat die Schutzdecke an der Außenseite einen horizontalen Überfall mit Ösen, der sich entlang der Seitenwand des Fahrzeugs erstreckt. Dieser Überfall, der als Spannüberfall bezeichnet wird, ermöglicht es, die Schutzdecke mit Seilen oder ähnlichen Vorrichtungen zu spannen. Diese Überfälle sind dazu benutzt worden, horizontale Einschnitte in der Schutzdecke zu verbergen, durch die man sich widerrechtlich Zugang zu den im Fahrzeug beförderten Waren verschafft hat. Es wird deshalb empfohlen, die Verwendung von Überfällen dieser Art nicht zuzulassen. Statt dessen lassen sich insbesondere folgende Vorrichtungen verwenden:

- a) Spannüberfälle ähnlicher Art, die an der Innenseite der Schutzdecke befestigt werden, oder
- b) kleine einzelne Überfälle mit je einer Öse, die an der Außenseite der Schutzdecke befestigt werden, und zwar in Abständen, die ein zufriedenstellendes Spannen der Schutzdecke gewährleisten.

In gewissen Fällen läßt sich die Verwendung von Spannüberfällen bei Schutzdecken auch ganz vermeiden.

2.3.11 c) Absatz 11 Buchstabe c — Schutzdecken-Riemen

2.3.11 c)—1 Für die Herstellung der Riemen werden folgende Stoffe als geeignet angesehen:

- a) Leder,
- b) nichtdehnbare Spinnstoffwaren, einschließlich kunststoff- oder kautschukbeschichteter Gewebe, sofern sie nach Durchtrennung nicht wieder zusammengeschnitten oder zusammengefügt werden können, ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen. Außerdem muß der Kunststoffüberzug der Riemen durchsichtig und an der Oberfläche glatt sein.

2.3.11 c)—2 Die in Zeichnung 3 dieser Anlage abgebildete Vorrichtung entspricht den Vorschriften der Anlage 2 Artikel 3 Absatz 11 Satz 3. Sie entspricht auch den Vorschriften der Anlage 2 Artikel 3 Absatz 6.

3	Annex 3	3	Annexe 3
3.0.17	Approval procedure 1. Annex 3 provides that the competent authorities of a Contracting Party may issue a certificate of approval in respect of a vehicle constructed within its territory and that no additional approval procedures shall be applied in respect of such a vehicle in the country where it is registered or, as the case may be, where the owner is resident. 2. These provisions are not intended to restrict the right of the competent authorities of the Contracting Party where the vehicle is registered or where the owner is resident to require the production of such a certificate of approval either at importation or subsequently for purposes connected with the registration or control of the vehicle or with similar legal requirements.	3.0.17	Procédure d'agrément 1. L'annexe 3 dispose que les autorités compétentes d'une Partie contractante peuvent délivrer un certificat d'agrément pour un véhicule fabriqué sur le territoire de ladite Partie et que ce véhicule ne sera soumis à aucune procédure d'agrément supplémentaire dans le pays où il est immatriculé, ou dans le pays où son propriétaire est domicilié, selon le cas. 2. Ces dispositions ne visent pas à limiter le droit que les autorités compétentes de la Partie contractante où le véhicule est immatriculé, ou sur le territoire de laquelle son propriétaire est domicilié, ont d'exiger la présentation d'un certificat d'agrément, soit à l'importation, soit ultérieurement à des fins liées à l'immatriculation ou au contrôle du véhicule ou à des formalités analogues.
3.0.20	Procedure for endorsement of the certificate of approval When an endorsement concerning defects is to be cancelled after the vehicle has been restored to a satisfactory state, it is sufficient to state, under item No. 11 provided for the purpose, "Defects rectified" followed by the name, signature and stamp of the competent authority concerned.	3.0.20	Procédure d'annotation du certificat d'agrément Pour annuler une mention relative à des défauts lorsque le véhicule aura été remis dans un état satisfaisant, il suffira d'apposer, dans la rubrique n° 11 prévue à cet effet, la mention « Défauts réparés », le nom, la signature et le cachet de l'autorité compétente intéressée.

3

Anlage 3

3.0.17

Zulassungsverfahren

(1) Anlage 3 sieht vor, daß die zuständigen Behörden einer Vertragspartei für ein im Gebiet dieser Vertragspartei hergestelltes Fahrzeug ein Verschlußanerkennnis (Zulassungsbescheinigung) ausstellen können und daß sich in dem Land, in dem das Fahrzeug zum Verkehr zugelassen wird, oder in dem der Eigentümer seinen Sitz hat, jedes weitere Zulassungsverfahren erübrigt.

(2) Diese Bestimmungen schränken nicht das Recht der zuständigen Behörden der Vertragspartei ein, in deren Gebiet das Fahrzeug zum Verkehr zugelassen wird oder der Eigentümer seinen Sitz hat, bei der Einfuhr oder später im Zusammenhang mit der Zulassung zum Verkehr oder der zollamtlichen Überwachung des Fahrzeugs oder ähnlichen Förmlichkeiten die Vorlage eines Verschlußanerkennnisses (Zulassungsbescheinigung) zu verlangen.

3.0.20

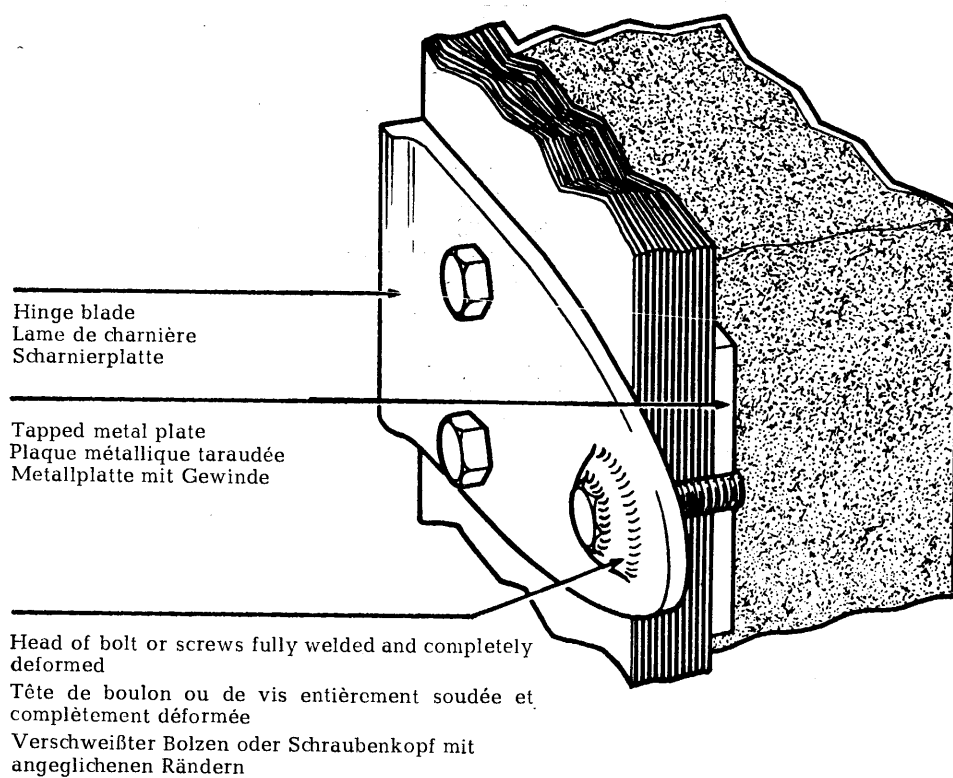
Verfahren für die Anbringung von Vermerken auf dem Verschlußanerkennnis (Zulassungsbescheinigung)

Um nach zufriedenstellender Instandsetzung des Fahrzeugs einen Vermerk über festgestellte Mängel zu löschen, genügt es, daß die betreffende zuständige Behörde im Feld 11 den Vermerk „Mängel behoben“, ihren Namen, ihre Unterschrift und ihren Stempel einsetzt.

Sketch No. 1
Example of hinge and Customs sealing
device on doors
of vehicles having insulated
load compartments

Croquis n° 1
Exemple de charnière et de dispositif
de scellement douanier pour les
portes de véhicules munis de
compartiments de chargement
calorifuges

Zeichnung 1
Scharniere und Zollverschlusssysteme
für Türen von Fahrzeugen
mit wärme-isolierten Laderäumen

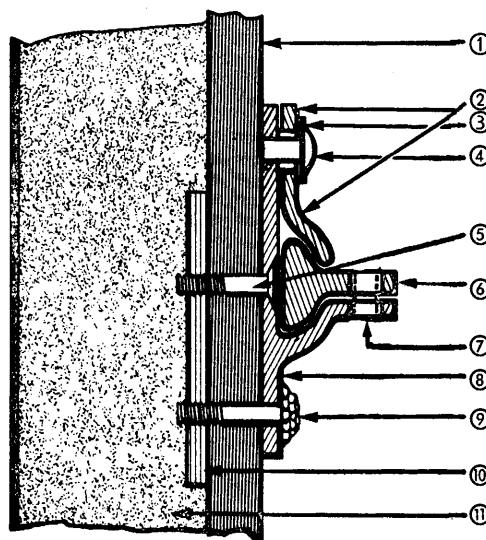


Hinge

Charnière

Scharnier

noch Zeichnung 1



Customs sealing device

Dispositif de scellement douanier

Zollverschlußsystem

- ① Door
- ② Pivoting section
- ③ Pivot bush
- ④ Pivot
- ⑤ Set-screw head completely deformed by welding. Not accessible when door sealed
- ⑥ Lever
- ⑦ Holes for Customs seals
- ⑧ Back plate
- ⑨ Head of set-bolt or set-screw completely deformed by welding
- ⑩ Tapped metal plate
- ⑪ Insulating material

- ① Porte
- ② Partie pivotante
- ③ Tourillon de la partie pivotante
- ④ Pivot
- ⑤ Tête de vis de fixation complètement déformée par soudage, inaccessible quand la porte est scellée.
- ⑥ Levier
- ⑦ Orifices pour scellement douanier
- ⑧ Plaque de fixation
- ⑨ Tête de boulon ou de vis de fixation complètement déformée par soudage.
- ⑩ Plaque métallique taraudée
- ⑪ Isolation

- ① Tür
- ② Schwenkbarer Teil
- ③ Drehzapfen des schwenkbaren Teils
- ④ Schwenkachse
- ⑤ Befestigungsschraubenkopf mit durch den Schweißvorgang angeglichenen Rändern, bei verschlossener Tür unzugänglich
- ⑥ Hebel
- ⑦ Öffnungen für Zollverschlüsse
- ⑧ Befestigungsplatte
- ⑨ Befestigungsbolzen oder -schraubenkopf mit durch den Schweißvorgang angeglichenen Rändern
- ⑩ Metallplatte mit Gewinde
- ⑪ Isolierung

Sketch No. 2

Sheeted vehicles with sliding rings

Croquis n° 2

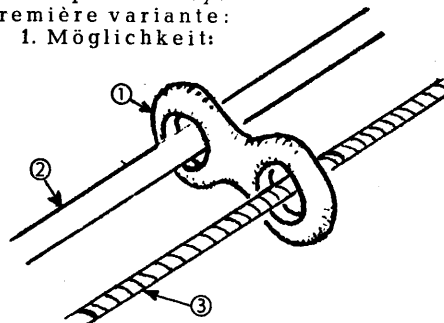
Vehicules bâches à anneaux coulissants

Zeichnung 2

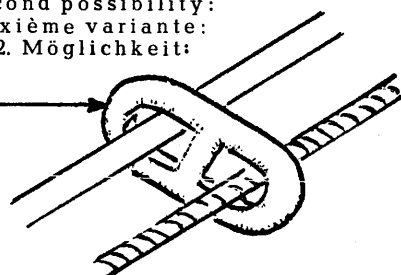
Fahrzeuge mit Schutzdecken und Gleitringen

- ① Double hooped ring
Anneau à double boucle
Doppelschleife
- ② Metal bar
Barre métallique
Metallstange
- ③ Fastening wire
Câble de fixation
Befestigungsseil

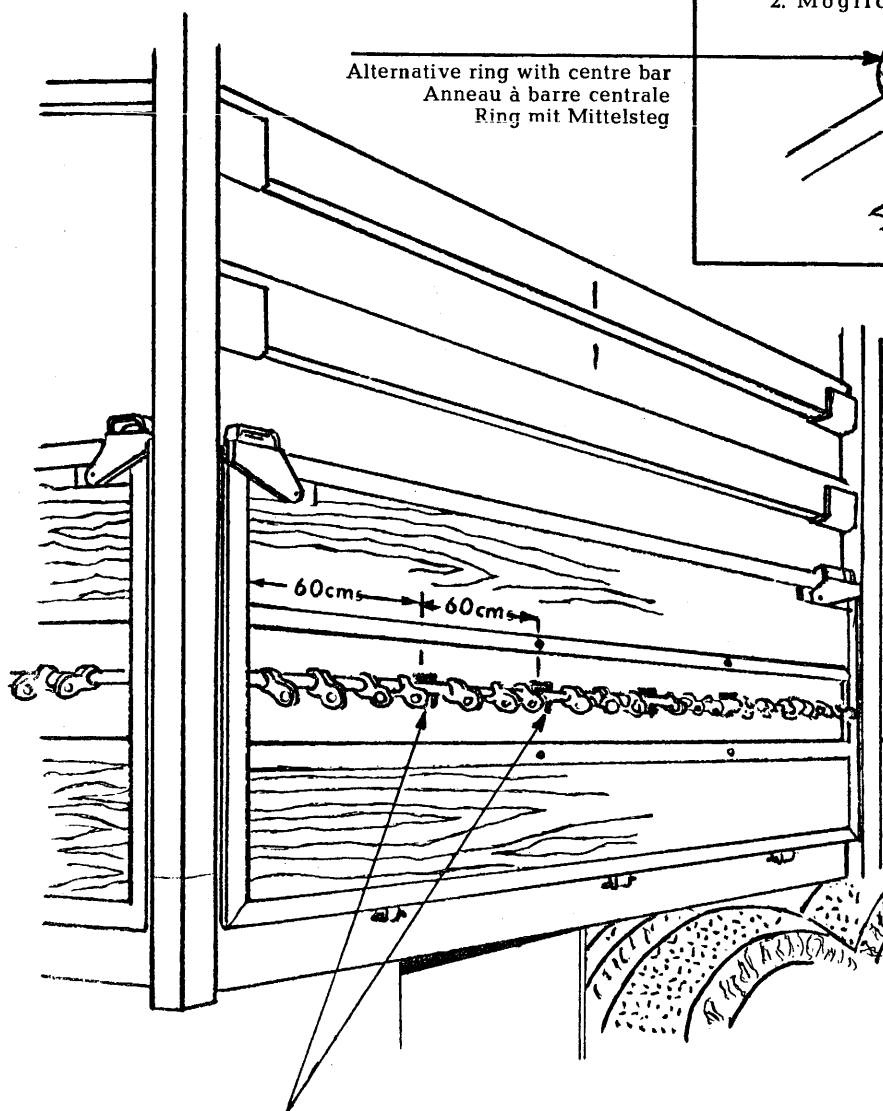
First possibility:
Première variante:
1. Möglichkeit:



Second possibility:
Deuxième variante:
2. Möglichkeit:



Alternative ring with centre bar
Anneau à barre centrale
Ring mit Mittelsteg



Bar attachment points
Points de fixation de la barre
Befestigungspunkte der Stange

Sketch No. 3
Example of a device for fastening
vehicle sheets

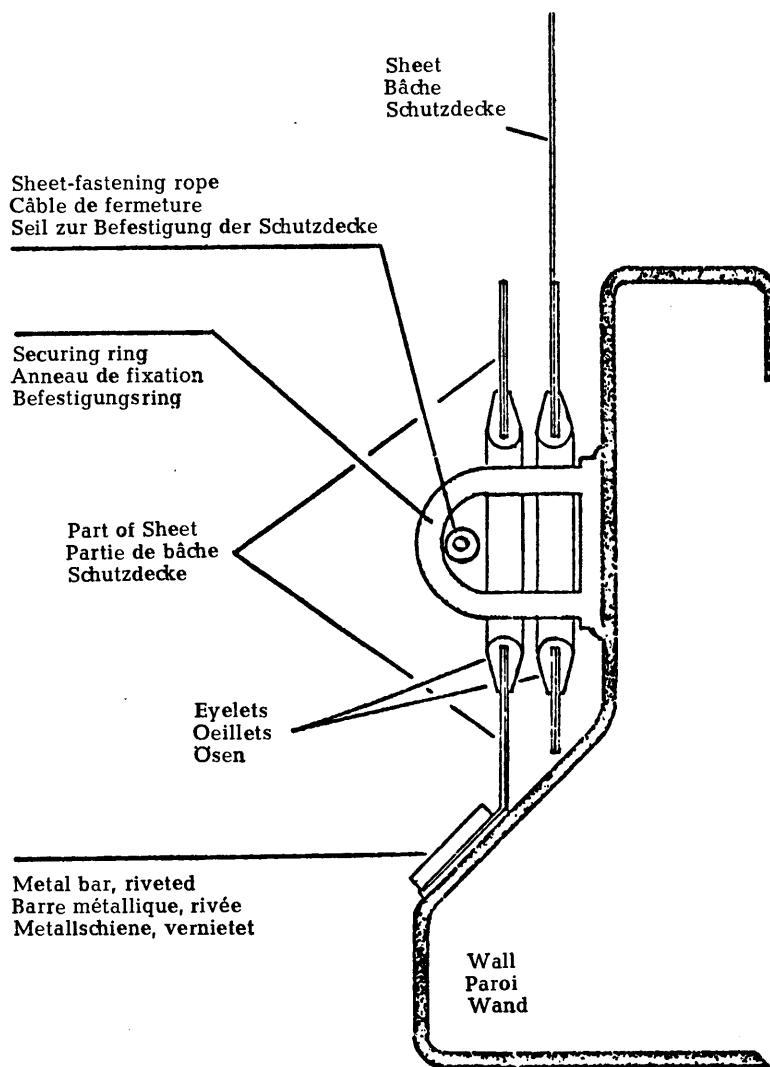
The device illustrated below meets the requirements of the last part of paragraph 11 of annex 2, article 3. It also meets the requirements of annex 2, article 3, paragraph 6.

Croquis n° 3
Exemple de dispositif de fermeture
d'une bâche de véhicule

Le dispositif reproduit ci-dessous répond aux prescriptions du dernier alinéa du paragraphe 11 de l'article 3 de l'annexe 2. Il répond aussi aux prescriptions du paragraphe 6 de l'article 3 de l'annexe 2.

Zeichnung 3
Beispiel einer Vorrichtung
zur Befestigung von Schutzdecken

Die abgebildete Vorrichtung entspricht den Vorschriften der Anlage 2 Artikel 3 Absatz 11 Satz 3. Sie entspricht auch den Vorschriften der Anlage 2 Artikel 3 Absatz 6.



Sketch No. 4
Device for fastening sheets

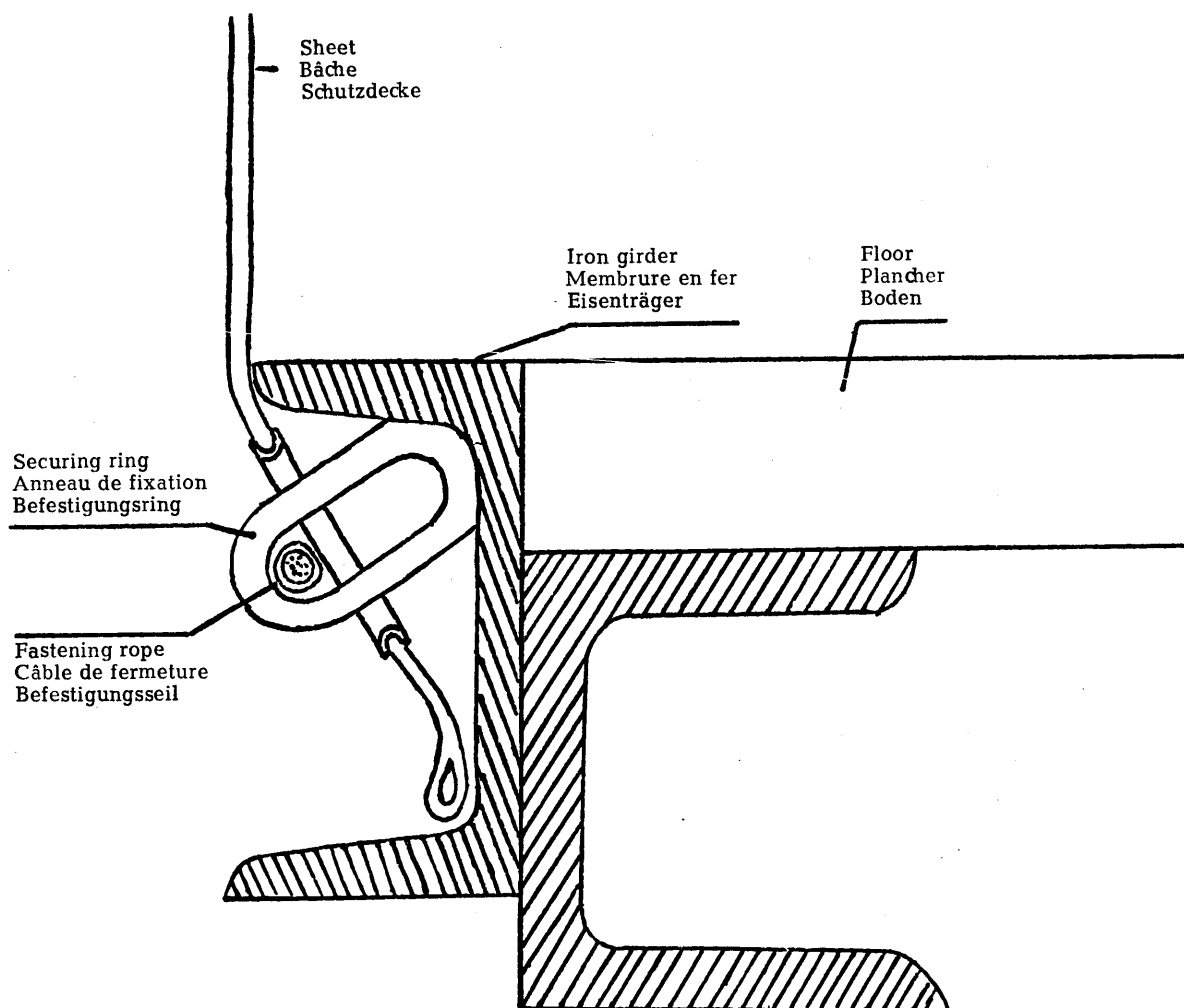
The device illustrated below meets the requirements of annex 2, article 3, subparagraph 6 (a),

Croquis n° 4
Dispositif de fermeture d'une bâche

Le dispositif reproduit ci-dessous répond aux prescriptions de l'alinéa a) du paragraphe 6 de l'article 3 de l'annexe 2.

Zeichnung 4
Vorrichtung zur Befestigung einer Schutzdecke

Die abgebildete Vorrichtung entspricht den Vorschriften der Anlage 2 Artikel 3 Absatz 6 Buchstabe a.



Anlage 7**Anlage über die Zulassung von Behältern****Annex 7****Annex regarding approval of containers****Annexe 7****Annexe relative à l'agrément des conteneurs**

Part I
Regulations on technical conditions applicable to containers which may be accepted for international transport under customs seal

Article 1
Basic principles

Approval for the international transport of goods under Customs seal may be granted only to containers constructed and equipped in such a manner that:

- (a) no goods can be removed from, or introduced into, the sealed part of the container without leaving visible traces of tampering or without breaking the Customs seal;
- (b) Customs seals can be simply and effectively affixed to them;
- (c) they contain no concealed spaces where goods may be hidden;
- (d) all spaces capable of holding goods are readily accessible for Customs inspection.

Article 2
Structure of containers

1. To meet the requirements of article 1 of these Regulations:

- (a) the constituent parts of the container (sides, floor, doors, roof, uprights, frames, cross-pieces, etc.) shall be assembled either by means of devices which cannot be removed and replaced from the outside without leaving visible traces or by such methods as will produce a structure which cannot be modified without leaving visible traces. When the sides, floor, doors and roof are made up of various components, these shall meet the same requirements and be of sufficient strength;

Première partie
Règlement sur les conditions techniques applicables aux conteneurs pouvant être admis au transport international sous scellement douanier

Article premier
Principes fondamentaux

Seuls pourront être agréés pour le transport international de marchandises sous scellement douanier les conteneurs construits et aménagés de telle façon:

- a) qu'aucune marchandise ne puisse être extraite de la partie scellée du conteneur ou y être introduite sans laisser de traces visibles d'effraction ou sans rupture du scellement douanier;
- b) qu'un scellement douanier puisse y être apposé de manière simple et efficace;
- c) qu'ils ne comportent aucun espace caché permettant de dissimuler des marchandises;
- d) que tous les espaces susceptibles de contenir des marchandises soient facilement accessibles pour les visites douanières.

Article 2
Structure des conteneurs

1. Pour répondre aux prescriptions de l'article premier du présent Règlement:

- a) les éléments constitutifs du conteneur (parois, plancher, portes, toit, montants, cadres, traverses, etc.) seront assemblés soit au moyen de dispositifs ne pouvant être enlevés et remis en place de l'extérieur sans laisser de traces visibles, soit selon des méthodes ayant pour effet de constituer un ensemble ne pouvant être modifié sans laisser de traces visibles. Si les parois, le plancher, les portes et le toit sont constitués d'éléments divers, ces éléments devront répondre aux mêmes prescriptions et être suffisamment résistants;

Teil I
Vorschriften über die technischen Bedingungen für Behälter, die zum internationalen Transport unter Zollverschluß zugelassen werden können

Artikel 1
Grundsätze

Zum internationalen Waretransport unter Zollverschluß werden nur Behälter zugelassen, die so gebaut und eingerichtet sind, daß

- a) dem zollamtlich verschlossenen Teil des Behälters keine Waren entnommen oder in ihn hineingebracht werden können, ohne sichtbare Spuren des Aufbrechens zu hinterlassen oder den Zollverschluß zu verletzen;
- b) Zollverschlüsse auf einfache und wirksame Weise angebracht werden können;
- c) sie keine Verstecke enthalten, in denen Waren verborgen werden können;
- d) alle zur Aufnahme von Waren geeigneten Räume für die Zollkontrolle leicht zugänglich sind.

Artikel 2
Bauart der Behälter

(1) Damit die Behälter den Bestimmungen des Artikels 1 entsprechen, gilt folgendes:

- a) Die Bestandteile des Behälters (Wände, Boden, Türen, Dach, Pfosten, Rahmen, Querträger usw.) müssen entweder durch Vorrichtungen, die von außen nicht entfernt und wieder angebracht werden können, ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen, oder durch eine Konstruktion zusammengefügt sein, die ohne Hinterlassung sichtbarer Spuren nicht verändert werden kann. Bestehen Wände, Boden, Türen und Dach aus verschiedenen Bauteilen, so müssen diese den gleichen Erfordernissen entsprechen und genügend widerstandsfähig sein;

- (b) doors and all other closing systems (including stopcocks, man-hole-covers, flanges, etc.) shall be fitted with a device on which Customs seals can be fixed. This device must be such that it cannot be removed and replaced from outside the container without leaving visible traces, or the door or fastening be opened without breaking the Customs seals. The latter shall be adequately protected. Opening roofs shall be permitted;
- (c) apertures for ventilation and drainage shall be provided with a device preventing access to the interior of the container. This device must be such that it cannot be removed and replaced from outside the container without leaving visible traces.
- b) les portes et tous autres systèmes de fermeture (y compris les robinets, trous d'homme, flasques, etc.) comporteront un dispositif permettant l'apposition d'un scellement douanier. Ce dispositif ne devra pas pouvoir être enlevé et remis en place de l'extérieur sans laisser de traces visibles ni la porte ou la fermeture être ouverte, sans rompre le scellement douanier. Ce dernier sera protégé de manière adéquate. Les toits ouvrants seront admis;
- c) les ouvertures de ventilation et d'écoulement seront munies d'un dispositif empêchant d'avoir accès à l'intérieur du conteneur. Ce dispositif ne devra pas pouvoir être enlevé et remis en place de l'extérieur sans laisser de traces visibles.
- b) Türen und alle anderen Abschlußeinrichtungen (einschließlich Hähne, Mannlochdeckel, Flanschen usw.) müssen mit einer Vorrichtung versehen sein, an der ein Zollverschluß angebracht werden kann. Diese Vorrichtung muß so beschaffen sein, daß sie von außen nicht entfernt und wieder angebracht werden kann, ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen, und die Tür oder Abschlußeinrichtung nicht geöffnet werden kann, ohne den Zollverschluß zu verletzen. Dieser muß ausreichend geschützt sein. Schiebedächer sind zulässig;
- c) Lüftungs- und Abflußöffnungen sind mit einer Vorrichtung zu versehen, die den Zugang zum Innern des Behälters verhindert. Diese Vorrichtung muß so beschaffen sein, daß sie von außen nicht entfernt und wieder angebracht werden kann, ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen.

2. Notwithstanding the provisions of article 1 (c) of these Regulations, constituent parts of the container which, for practical reasons, have to include empty spaces (for example, between the partitions of a double wall) shall be permitted. In order that the said spaces cannot be used to conceal goods:

- (i) it shall not be possible to remove and replace the lining inside the container without leaving visible traces; or
- (ii) the number of the said spaces shall be kept to a minimum and these spaces shall be readily accessible for Customs inspection.

2. Nonobstant les dispositions de l'alinéa c) de l'article premier du présent Règlement, les éléments constitutifs du conteneur qui, pour des raisons pratiques, doivent comporter des espaces vides (par exemple, entre les cloisons d'une paroi double), seront admis. Afin que ces espaces ne puissent être utilisés pour y dissimuler des marchandises:

- i) le revêtement intérieur du conteneur ne devra pas pouvoir être démonté et remis en place sans laisser de traces visibles; ou
- ii) le nombre desdits espaces devra être réduit au minimum et ces espaces devront être aisément accessibles pour les visites douanières.

(2) Ungeachtet des Artikels 1 Buchstabe c dieser Vorschriften sind Behälterbestandteile, die aus praktischen Gründen Hohlräume enthalten müssen (z. B. zwischen den Wandungen von Doppelwänden), zulässig. Damit die Hohlräume nicht als Warenversteck benutzt werden können,

- i) darf die innere Verkleidung des Behälters nicht entfernt und wieder angebracht werden können, ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen, oder
- ii) müssen die Hohlräume auf eine Mindestzahl beschränkt und für die Zollkontrolle leicht zugänglich sein.

Article 3

Containers capable of being folded or dismantled

Containers capable of being folded or dismantled shall be subject to the provisions of articles 1 and 2 of these Regulations; in addition, they shall be fitted with a bolting system which locks the various parts together once the container has been erected. This bolting system must be capable of being sealed by the Customs if it is on the outside of the container when the latter has been erected.

Article 3

Conteneurs repliables ou démontables

Les conteneurs repliables ou démontables seront soumis aux dispositions de l'article premier et de l'article 2 du présent Règlement; au surplus, ils devront comporter un système de verrouillage bloquant les diverses parties une fois le conteneur monté. Ce système de verrouillage devra pouvoir être scellé par la douane lorsqu'il se trouvera à l'extérieur du conteneur une fois ce dernier monté.

Artikel 3

Zusammenklappbare oder zerlegbare Behälter

Die Artikel 1 und 2 gelten auch für zusammenklappbare oder zerlegbare Behälter; diese müssen darüber hinaus mit einer Verriegelungsvorrichtung versehen sein, die die einzelnen Teile des Behälters nach seiner Montage feststellt. Die Verriegelungsvorrichtung muß zollamtlich verschlossen werden können, wenn sie sich außerhalb des montierten Behälters befindet.

Article 4

Sheeted containers

1. Where applicable, the provisions of articles 1, 2 and 3 of these Regulations shall apply to sheeted containers. In addition, these containers shall conform to the provisions of this article.

Article 4

Conteneurs bâchés

1. Les conteneurs bâchés satisfont aux conditions de l'article premier et des articles 2 et 3 du présent Règlement dans la mesure où elles sont susceptibles de leur être appliquées. Ils seront en outre conformes aux dispositions du présent article.

Artikel 4

Behälter mit Schutzdecken

(1) Die Artikel 1 bis 3 gelten auch für Behälter mit Schutzdecken, soweit sie darauf anwendbar sind. Außerdem müssen diese Behälter den Bestimmungen dieses Artikels entsprechen.

2. The sheet shall be either of strong canvas or of plastic-covered or rubberized cloth, which shall be of sufficient strength and unstretchable. It shall be in good condition and made up in such a way that once the closing device has been secured, it is impossible to gain access to the load without leaving visible traces.

3. If the sheet is made up of several pieces, their edges shall be folded into one another and sewn together with two seams at least 15 mm apart. These seams shall be made as shown in sketch No. 1 appended to these Regulations; however, where in the case of certain parts of the sheet (such as flaps at the rear and reinforced corners) it is not possible to assemble the pieces in that way, it shall be sufficient to fold the edge of the top section and make the seams as shown in sketch No. 2 appended to these Regulations. One of the seams shall be visible only from the inside and the colour of the thread used for that seam shall be clearly different from the colour of the sheet itself and from the colour of the thread used for the other seam. All seams shall be machine-sewn.

4. If the sheet is of plastic-covered cloth, and is made up of several pieces, the pieces may alternatively be welded together in the manner shown in sketch No. 3 appended to these Regulations. The edges of the pieces shall overlap by at least 15 mm. The pieces shall be fused together over the whole width of the overlap. The edge of the outer sheet shall be covered with a band of plastic material at least 7 mm wide, affixed by the same welding process. The plastic band and a width of at least 3 mm on each side shall have a well-marked uniform relief stamped on it. The pieces shall be welded in such a way that they cannot be separated and rejoined without leaving visible traces.

5. Repairs shall be made in accordance with the method described in sketch No. 4 appended to these Regulations; the edges shall be folded into one another and sewn together with two visible seams at least 15 mm apart; the colour of the thread visible from the inside shall be different from that of the thread visible from the outside and from that of the sheet itself; all seams shall be machine-sewn. When a sheet which has been damaged near the edges is repaired

2. La bâche sera soit en forte toile, soit en tissu recouvert de matière plastique ou caoutchouté, non extensible et suffisamment résistant. Elle sera en bon état et confectionnée de manière qu'une fois placé le dispositif de fermeture, on ne puisse avoir accès au chargement sans laisser de traces visibles.

3. Si la bâche est faite de plusieurs pièces, les bords de ces pièces seront repliés l'un dans l'autre et assemblés au moyen de deux coutures éloignées d'au moins 15 mm. Ces coutures seront faites conformément au croquis No 1 joint au présent Règlement; toutefois, lorsque, pour certaines parties de la bâche (telles que rabats à l'arrière et angles renforcés), il n'est pas possible d'assembler les pièces de cette façon, il suffira de replier le bord de la partie supérieure et de faire les coutures conformément au croquis No 2 joint au présent Règlement. L'une des coutures ne sera visible que de l'intérieur et la couleur du fil utilisé pour cette couture devra être de couleur nettement différente de la couleur de la bâche ainsi que de la couleur du fil utilisé pour l'autre couture. Toutes les coutures seront faites à la machine.

4. Si la bâche est en tissu recouvert de matière plastique et faite de plusieurs pièces, ces pièces pourront également être assemblées par soudure conformément au croquis No 3 joint au présent Règlement. Le bord d'une pièce recouvrira le bord de l'autre sur une largeur d'au moins 15 mm. La fusion des pièces sera assurée sur toute cette largeur. Le bord extérieur d'assemblage sera recouvert d'un ruban de matière plastique, d'une largeur d'au moins 7 mm, qui sera fixé par le même procédé de soudure. Il sera imprimé sur ce ruban, ainsi que sur une largeur d'au moins 3 mm de chaque côté de celui-ci, un relief uniforme et bien marqué. La soudure sera faite de telle manière que les pièces ne puissent être séparées, puis réassemblées, sans laisser de traces visibles.

5. Les raccommodages s'effectuent selon la méthode illustrée au croquis No 4 joint au présent Règlement, les bords seront repliés l'un dans l'autre et assemblés au moyen de deux coutures visibles et distantes d'au moins 15 mm; la couleur du fil visible de l'intérieur sera différente de celle du fil visible de l'extérieur et de celle de la bâche; toutes les coutures seront faites à la machine. Lorsque le raccommodage d'une bâche endommagée près des bords doit être

(2) Die Schutzdecke muß entweder aus starkem Segeltuch oder aus nicht dehnbarem, genügend widerstandsfähigem kunststoff- oder kautschukbeschichtetem Gewebe bestehen. Sie muß in gutem Zustand und so hergerichtet sein, daß nach Anlegen der Verschlusvorrichtung ein Zugang zur Ladung nicht möglich ist, ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen.

(3) Ist die Schutzdecke aus mehreren Stücken zusammengesetzt, so müssen die Ränder der Stücke ineinandergefaltet und durch zwei mindestens 15 mm voneinander entfernte Nähte miteinander verbunden sein. Die Nähte müssen entsprechend der diesen Vorschriften beigefügten Zeichnung 1 ausgeführt sein; wenn es jedoch bei gewissen Teilen der Schutzdecke (z. B. bei den Überfällen an der Rückseite und bei verstärkten Ecken) nicht möglich ist, die Stücke auf diese Weise zusammenzunähen, so genügt es, daß nur der Rand des oberen Teiles umgefaltet und entsprechend der diesen Vorschriften beigefügten Zeichnung 2 angenäht ist. Die eine Naht, deren Faden sich in der Farbe vom Faden der anderen Naht und von der Schutzdecke deutlich unterscheiden muß, darf nur an der Innenseite sichtbar sein. Alle Nähte müssen mit der Maschine genäht sein.

(4) Besteht die Schutzdecke aus kunststoffbeschichtetem Gewebe und ist sie aus mehreren Stücken zusammengesetzt, so können diese Stücke auch durch Verschweißen entsprechend der diesen Vorschriften beigefügten Zeichnung 3 aneinandergesetzt werden. Dabei müssen sich die Ränder der Stücke um mindestens 15 mm überlappen. Sie müssen in der vollen Breite der 15 mm miteinander verschmolzen sein. Auf der Außenseite ist die Überlappkante mit einem mindestens 7 mm breiten Kunststoffband im selben Schweißverfahren zu überdecken. Das Kunststoffband und ein Streifen von mindestens 3 mm zu beiden Seiten dieses Bandes sind mit einer gleichförmigen und deutlich sichtbaren Narbung zu versehen. Das Verschweißen muß so ausgeführt sein, daß die Stücke nicht getrennt und danach wieder zusammengefügt werden können, ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen.

(5) Ausbesserungen sind nach dem in der diesen Vorschriften beigefügten Zeichnung 4 dargestellten Verfahren auszuführen; die Ränder müssen ineinandergefaltet und durch zwei sichtbare, mindestens 15 mm voneinander entfernte Nähte miteinander verbunden sein; die Farbe des auf der Innenseite sichtbaren Fadens muß sich von der Farbe des auf der Außenseite sichtbaren Fadens und von der Farbe der Schutzdecke unterscheiden; alle Nähte müssen mit der Maschine

by replacing the damaged part by a patch, the seam can also be made in accordance with the provisions of paragraph 3 of this article and sketch No. 1 appended to these Regulations. Sheets of plastic-covered cloth may alternatively be repaired in accordance with the method described in paragraph 4 of this article, but in that case the weld must be made on both sides of the sheet, the patch being fitted on the inside of the sheet.

6.

(a) The sheet shall be fixed to the container in strict compliance with the conditions set forth in article 1 (a) and (b) of these Regulations. The following types of fastening shall be provided:

- (i) metal rings fixed to the container;
- (ii) eyelets in the edge of the sheet;
- (iii) a fastening passing through the rings above the sheet and visible from the outside for its entire length.

The sheet shall overlap solid parts of the container by at least 250 mm, measured from the centre of the securing rings, unless the system of construction of the container by itself prevents all access to the goods.

(b) When the edge of a sheet is to be permanently secured to a container, the two surfaces shall be joined together without a break and shall be held in place by strong devices.

7. The interval between rings and between eyelets shall not exceed 200 mm. The eyelets shall be reinforced.

8. The following fastenings shall be used:

- (a) steel wire rope of at least 3 mm diameter; or
- (b) a rope of hemp or sisal of at least 8 mm diameter encased in a transparent unstretchable plastic sheath.

Wire ropes may have a transparent unstretchable plastic sheath.

9. Each rope shall be in one piece and have a hard metal end-piece at each end. The fastener of each metal end-piece shall include a hollow rivet passing through the rope so as to allow the introduction of the thread or the strap of the Customs seal. The

opéré en remplaçant la partie abîmée par une pièce, la couture pourra aussi s'effectuer conformément aux prescriptions du paragraphe 3 du présent article et du croquis No 1 joint au présent Règlement. Les raccommodages des bâches en tissu recouvert de matière plastique pourront également être effectués suivant la méthode décrite au paragraphe 4 du présent article mais, dans ce cas, la soudure devra être effectuée sur les deux faces de la bâche, la pièce étant posée sur la face interne.

6.

a) La bâche sera fixée au conteneur de façon à répondre strictement aux conditions des alinéas a) et b) de l'article premier du présent Règlement. La fermeture en sera assurée par:

- i) des anneaux métalliques apposés au conteneur;
- ii) des oeilletons ménagés dans le bord de la bâche;
- iii) un lien de fermeture passant dans les anneaux par-dessus la bâche et restant visible de l'extérieur sur toute sa longueur.

La bâche recouvrira des éléments solides du conteneur sur une distance d'au moins 250 mm mesurée à partir du centre des anneaux de fixation, sauf dans les cas où le système de construction du conteneur empêcherait par lui-même tout accès aux marchandises.

b) Lorsque le bord d'une bâche doit être attaché de manière permanente au conteneur, l'assemblage sera continu et réalisé au moyen de dispositifs solides.

7. L'intervalle entre les anneaux et entre les oeilletons ne dépassera pas 200 mm. Les oeilletons seront renforcés.

8. Seront utilisés comme liens de fermeture:

- a) des câbles d'acier d'un diamètre d'au moins 3 mm; ou
- b) des cordes de chanvre ou de sisal d'un diamètre d'au moins 8 mm, entourées d'une gaine en matière plastique transparente non extensible.

Les câbles pourront être entourés d'une gaine en matière plastique transparente non extensible.

9. Chaque câble ou corde devra être d'une seule pièce et muni d'un embout de métal dur à chaque extrémité. Le dispositif d'attache de chaque embout métallique devra comporter un rivet creux traversant le câble ou la corde et permettant le

genäht sein. Wenn zur Ausbesserung einer Schutzdecke, die an den Rändern beschädigt ist, an den schadhafte Stellen Flicken eingesetzt werden müssen, so können die Nähte auch nach Absatz 3 entsprechend der diesen Vorschriften beigefügten Zeichnung 1 ausgeführt werden. Ausbesserungen von Schutzdecken aus kunststoffbeschichtetem Gewebe können auch nach dem in Absatz 4 beschriebenen Verfahren ausgeführt werden, doch ist in diesem Fall der Flicker auf der Innenseite einzusetzen und die Verschweißung auf beiden Seiten der Schutzdecke auszuführen.

(6)

a) Die Schutzdecke muß an dem Behälter so befestigt sein, daß die Bedingungen des Artikels 1 Buchstaben a und b in vollem Umfang erfüllt sind. Zur Befestigung sind zu verwenden

- i) am Behälter befestigte Metallringe,
- ii) in den Rand der Schutzdecke eingelassene Ösen,
- iii) ein Befestigungsmittel, das über der Schutzdecke durch die Ringe führt und in seiner ganzen Länge von außen sichtbar ist.

Die Schutzdecke muß den festen Teil des Behälters um mindestens 250 mm, von der Mitte der Befestigungsringe angemessen, überdecken, sofern nicht schon die Art der Konstruktion des Behälters als solche jeden Zugang zu den Waren verhindert.

b) Wenn der Rand der Schutzdecke auf Dauer am Behälter befestigt werden soll, muß die Verbindung lückenlos sein und durch eine feste Vorrichtung hergestellt werden.

(7) Der Zwischenraum zwischen den Ringen und zwischen den Ösen darf 200 mm nicht übersteigen. Die Ösen müssen verstärkt sein.

(8) Als Befestigungsmittel sind zu verwenden

- a) Stahldrahtseile von mindestens 3 mm Durchmesser oder
- b) Hanf- oder Sisalseile von mindestens 8 mm Durchmesser, die mit einem durchsichtigen, nichtdehnbaren Kunststoffüberzug versehen sind.

Drahtseile dürfen mit einem durchsichtigen, nichtdehnbaren Kunststoffüberzug versehen sein.

(9) Jedes Seil muß aus einem einzigen Stück bestehen und an beiden Enden mit einer Zwinke aus hartem Metall versehen sein. Die Befestigungsvorrichtung jeder Zwinke muß eine durch das Seil gehende Hohlrinne enthalten, durch die die Zollschnur

rope shall remain visible on either side of the hollow rivet so that it is possible to ensure that the rope is in one piece (see sketch No. 5 appended to these Regulations).

10. At the openings in the sheet, used for loading and unloading, the two edges of the sheet shall have an adequate overlap. They shall also be fastened by:

- (a) a flap sewn or welded in accordance with paragraphs 3 and 4 of this article;
- (b) rings and eyelets meeting the conditions of paragraph 7 of this article; and
- (c) a thong made of appropriate material, in one piece and unstretchable, at least 20 mm wide and 3 mm thick, passing through the rings and holding together the two edges of the sheet and the flap; the thong shall be secured inside the sheet and fitted with an eyelet to take the rope mentioned in paragraph 8 of this article.

A flap shall not be required if a special device, such as a baffle plate, is fitted, which prevents access to the goods without leaving visible traces.

11. The identification marks, which must appear on the container, and the approval plate provided for in Part II of this annex, shall in no circumstances be covered by the sheet.

Article 5

Transitional provisions

Until 1 January 1977, end-pieces shall be allowed which conform to sketch No. 5 appended to these Regulations, even if they include hollow rivets of a type previously accepted with holes of dimensions less than those given in the sketch.

passage du fil ou de la bande du scellement douanier. Le câble ou la corde devra rester visible de part et d'autre du rivet creux, de façon qu'il soit possible de s'assurer que ce câble ou cette corde est bien d'une seule pièce (voir le croquis No 5 joint au présent Règlement).

10. Aux ouvertures servant au chargement et au déchargement pratiquées dans la bâche, les deux bords de la bâche chevaucheront l'un sur l'autre de façon suffisante. En outre, leur fermeture sera assurée par:

- a) un rabat cousu ou soudé conformément aux paragraphes 3 et 4 du présent article;
- b) des anneaux et des oeillets satisfaisant aux conditions du paragraphe 7 du présent article; et
- c) une lanière faite d'une matière appropriée, d'une seule pièce et non extensible, d'au moins 20 mm de largeur et 3 mm d'épaisseur, passant dans les anneaux et retenant ensemble les deux bords de la bâche ainsi que le rabat; cette lanière sera fixée à l'intérieur de la bâche et pourvue d'un oeillet pour recevoir le câble ou la corde visés au paragraphe 8 du présent article.

Lorsqu'il existe un dispositif spécial (chicane, etc.) empêchant d'avoir accès au chargement sans laisser de traces visibles, un rabat ne sera pas exigé.

11. Les marques d'identification devant figurer sur le conteneur, ainsi que la plaque d'agrément prévue à la deuxième partie de la présente annexe, ne devront en aucun cas être recouvertes par la bâche.

Article 5

Dispositions transitoires

Seront autorisés jusqu'au 1er janvier 1977 les embouts qui sont conformes au croquis No 5 joint au présent Règlement, même si leur rivet creux, d'un modèle agréé antérieurement, a une ouverture dont les dimensions sont inférieures à celles qui sont indiquées sur ledit croquis.

oder das Band für den Zollverschluß durchgezogen werden kann. Das Seil muß auf beiden Seiten der Hohlriete sichtbar sein, damit festgestellt werden kann, ob es aus einem einzigen Stück besteht (siehe die diesen Vorschriften beigelegte Zeichnung 5).

(10) An den Öffnungen der Schutzdecke, die zum Beladen und Entladen dienen, müssen die beiden Ränder der Schutzdecke einander ausreichend überlappen. Außerdem muß ihr Verschluß gesichert sein durch

- a) einen Überfall, der nach Absatz 3 oder 4 angenäht oder angeschweißt ist;
- b) Ringe und Ösen, die den Bedingungen des Absatzes 7 entsprechen;
- c) einen Riemen aus geeignetem Material, der aus einem einzigen Stück besteht, nicht dehnbar, mindestens 20 mm breit und 3 mm dick ist und der durch die Ringe geführt wird und die beiden Ränder der Schutzdecke und den Überfall zusammenhält; der Riemen muß an der Innenseite der Schutzdecke befestigt und mit einer Öse zur Aufnahme des in Absatz 8 angeführten Seiles versehen sein.

Ein Überfall ist nicht erforderlich, wenn durch eine Spezialvorrichtung (Sperre usw.) ein Zugang zu den Waren nicht möglich ist, ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen.

(11) Die Schutzdecke darf keinesfalls die Aufschrift auf dem Behälter und die in Teil II dieser Anlage vorgesehene Zulassungstafel verdecken.

Artikel 5

Übergangsbestimmungen

Bis zum 1. Januar 1977 sind Zwingen, die der diesen Vorschriften beigelegte Zeichnung 5 entsprechen, auch zulässig, wenn es sich bei ihren Hohlrieten um eine früher zulässige Art handelt, deren Öffnung kleiner ist als in dieser Zeichnung angegeben.

Part I — Sketch No. 1

Première partie — Croquis n° 1

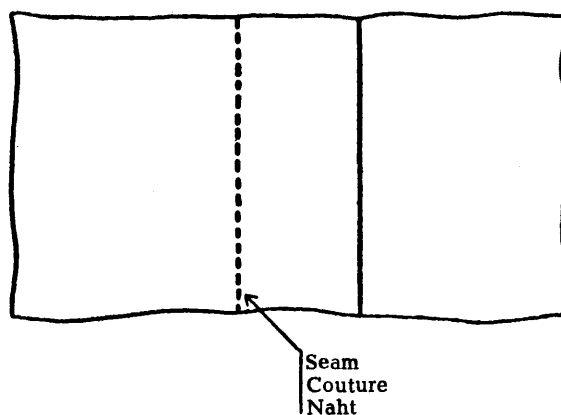
Teil I — Zeichnung 1

Sheets made of several pieces
Sewn together by means of seams

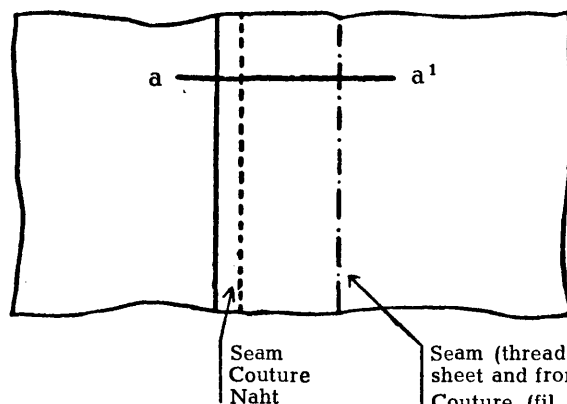
Bâche faite de plusieurs pièces
Assemblage par couture

Schutzdecke aus mehreren Stücken
(zusammengenäht)

Outside view
Vue de l'extérieur
Ansicht von außen



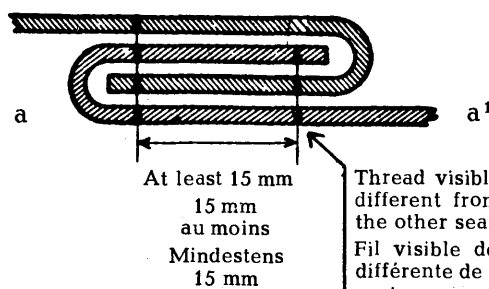
Inside view
Vue de l'intérieur
Ansicht von innen



Seam (thread of a colour different from that of the sheet and from that of the other seam)
Couture (fil de couleur différente de celle de la bâche et de celle de l'autre couture)
Naht (Nähfaden, der sich farblich von der Schutzdecke und dem der anderen Naht unterscheidet)

Section a—a'
Coupe a—a'
Schnitt a—a'

Double flat seam
Couture à double repli
Doppelte Kappnaht



Thread visible from the inside only and of a colour different from that of the sheet and from that of the other seam
Fil visible de l'intérieur seulement et de couleur différente de celle de la bâche et de celle de l'autre couture
Nähfaden, der nur von innen sichtbar ist und sich farblich von der Schutzdecke und dem der anderen Naht unterscheidet

Part I — Sketch No. 2

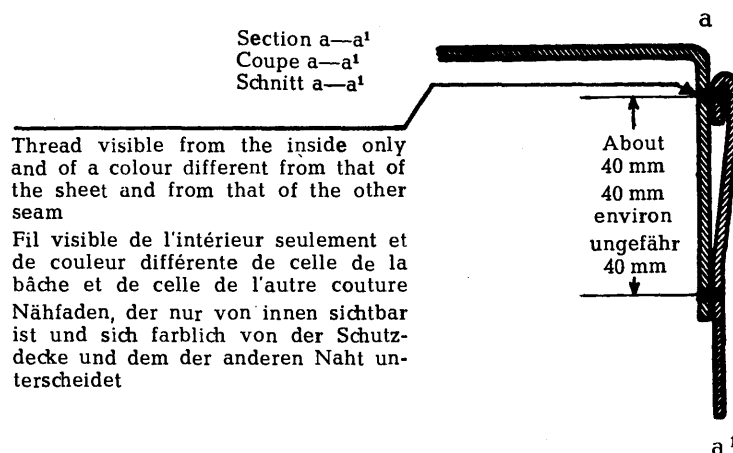
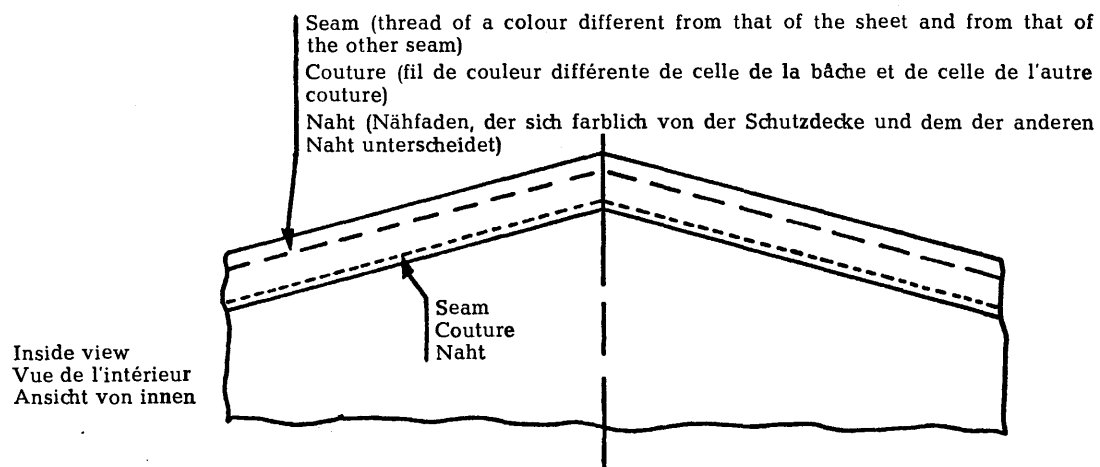
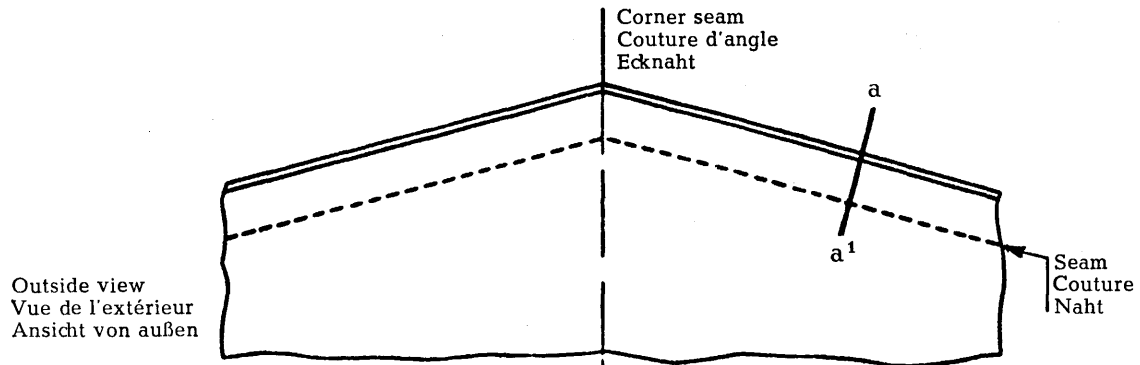
Première partie — Croquis n° 2

Teil I — Zeichnung 2

Sheets made of several pieces

Bâche faite de plusieurs pièces

Schutzdecke aus mehreren Stücken



Note:

The corner seams made according to the method illustrated in Sketch No. 2 (a) in annex 2 of this Convention are also allowed.

Note:

Les coutures d'angle effectuées selon la méthode illustrée par le croquis n° 2 a de l'annexe 2 à la présente Convention sont également admises.

Bemerkung:

Ebenfalls zulässig sind Ecknähte, die nach dem mit Zeichnung 2 der Anlage 2 zu diesem Übereinkommen erläuterten Verfahren ausgeführt sind.

Part I — Sketch No. 3

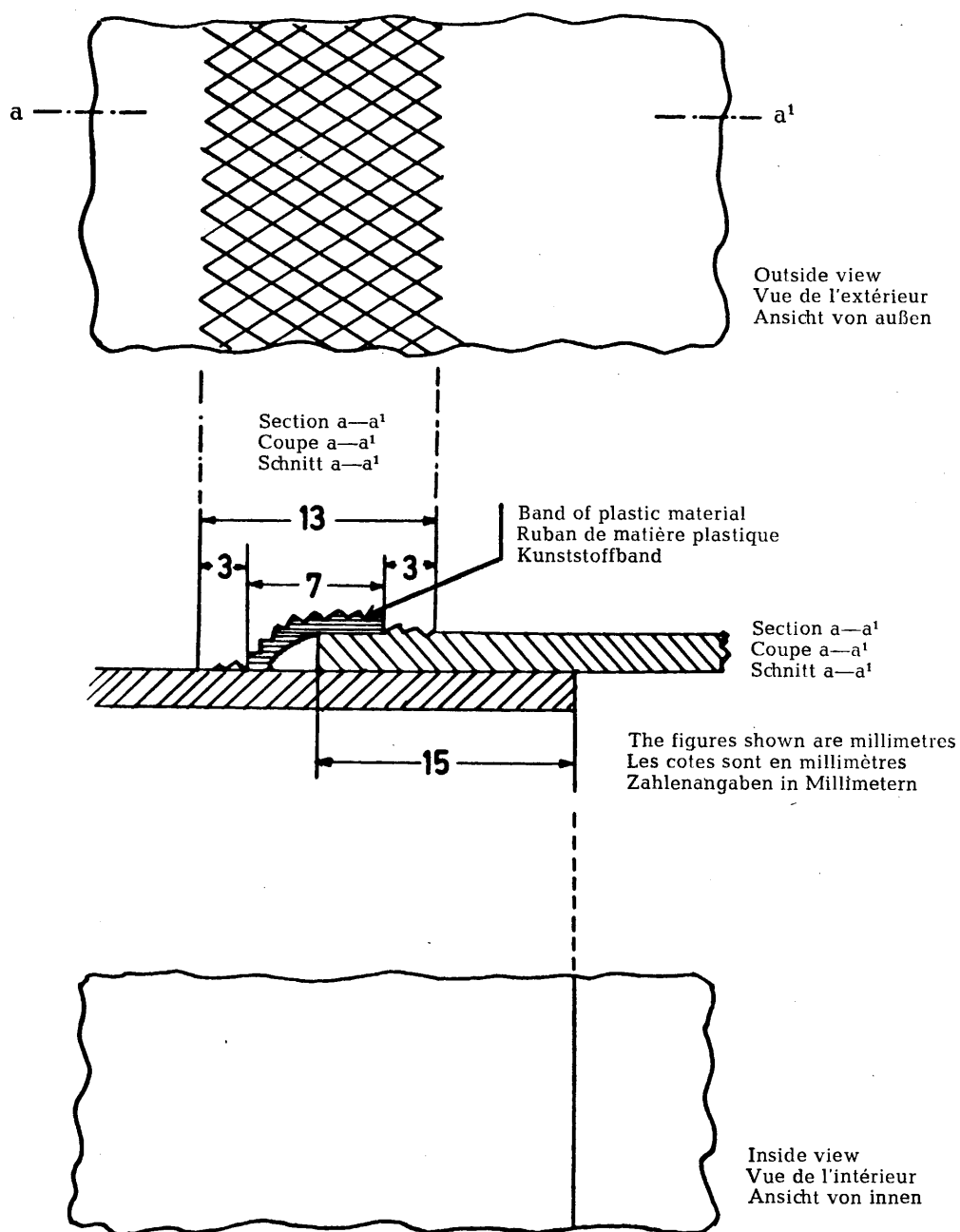
Sheets made of several pieces
Welded together

Première partie — Croquis n° 3

Bâche faite de plusieurs pièces
Assemblage par soudure

Teil I — Zeichnung 3

Schutzdecke aus mehreren Stücken
(zusammengeschweißt)



Part I — Sketch No. 4

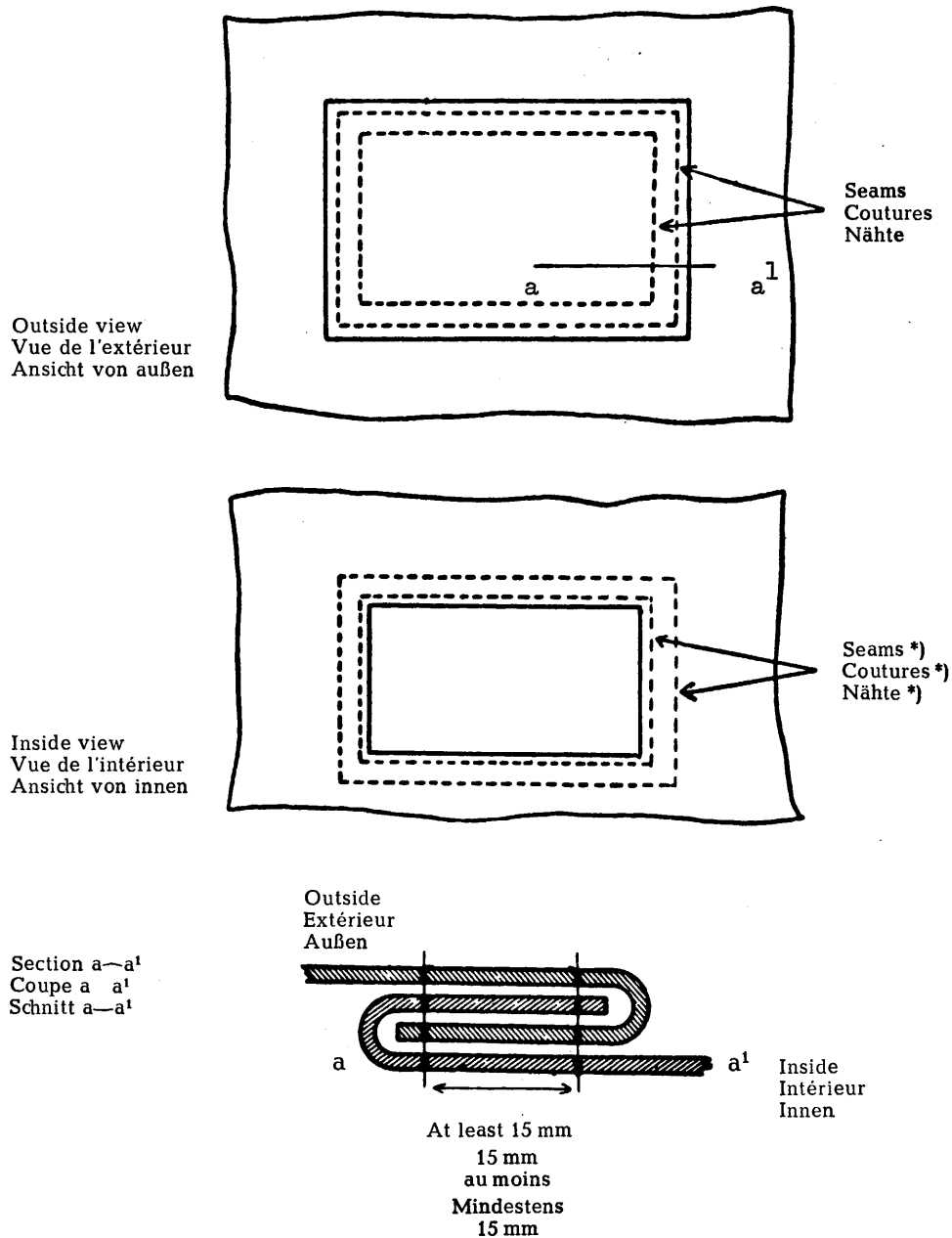
Repair of the sheet

Première partie — Croquis n° 4

Raccommodge de la bâche

Teil I — Zeichnung 4

Ausbesserung der Schutzdecke



*) Threads visible from inside shall be of a colour different from that of the threads visible from the outside and from that of the sheet.

*) Les fils visibles de l'intérieur devront être de couleur différente de celle des fils visibles de l'extérieur et de celle de la bâche.

*) Die von innen sichtbaren Nähfäden müssen sich farblich von den außen sichtbaren Nähfäden und von der Schutzdecke unterscheiden.

Part I — Sketch No. 5

Specimen of end-piece

Première partie — Croquis n° 5

Specimen d'embout

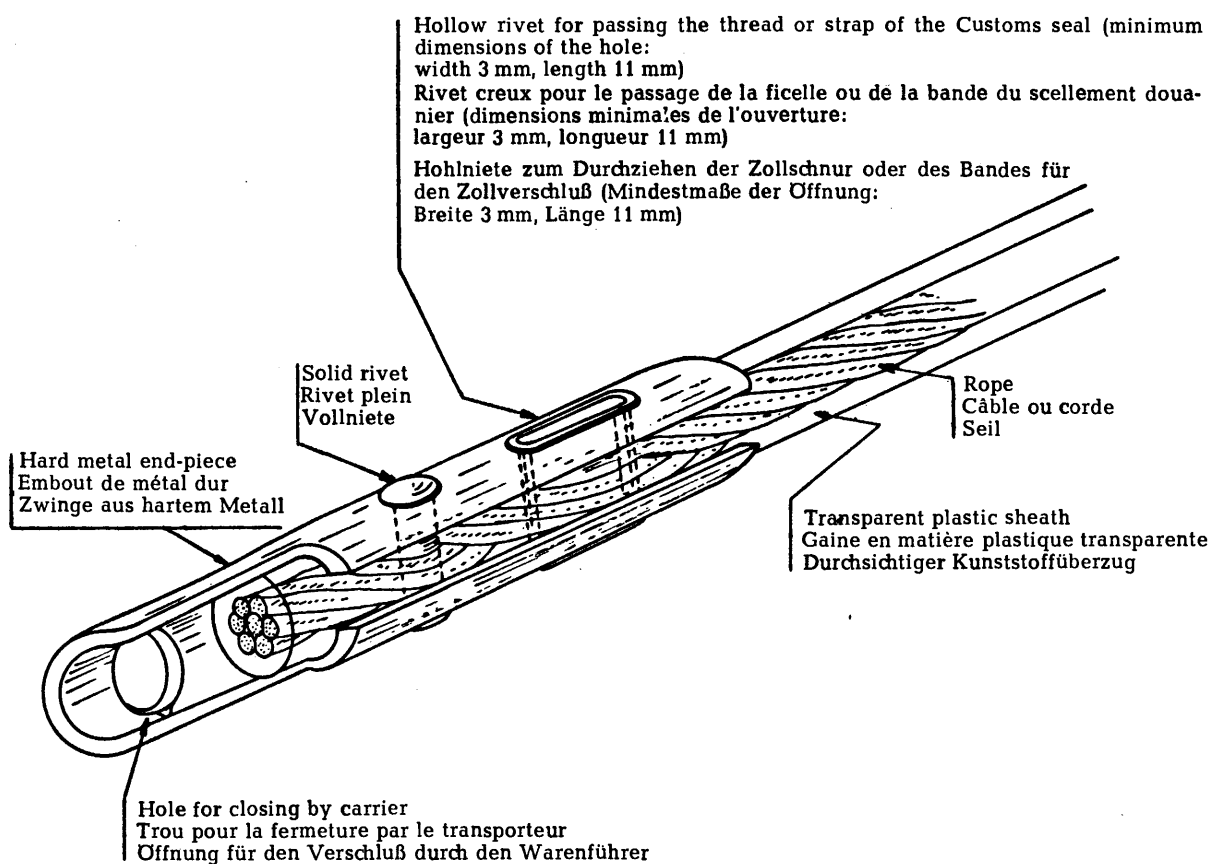
Teil I — Zeichnung 5

Muster einer Zwinge

1. Side view: Front

1. Vue latérale: Recto

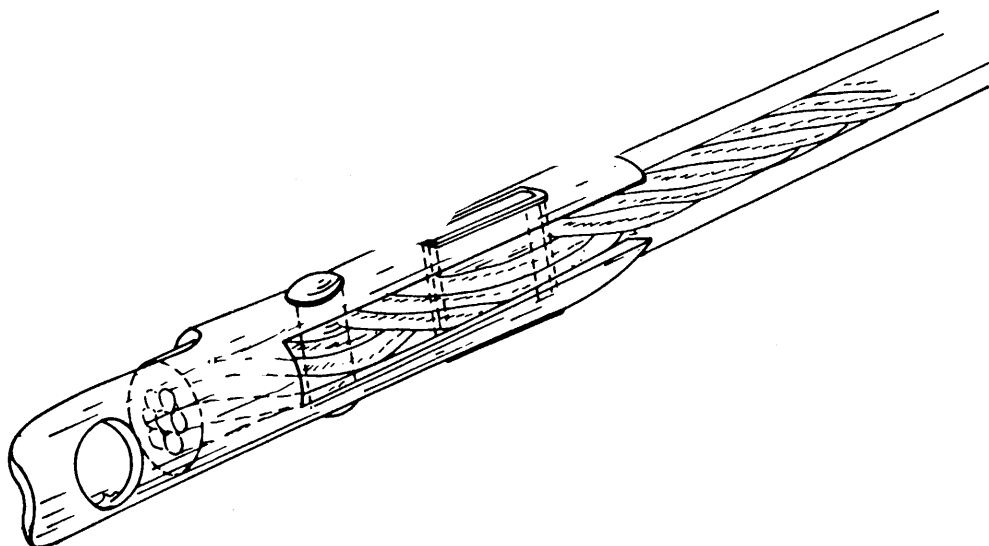
1. Seitenansicht: Vorderseite



2. Side view: Back

2. Vue latérale: Verso

2. Seitenansicht: Rückseite



Part II**Procedures for the approval of containers complying with the technical conditions prescribed in Part I****General**

1. Containers may be approved for the transport of goods under Customs seal either:
- (a) at the manufacturing stage, by design type (procedure for approval at the manufacturing stage); or
 - (b) at a stage subsequent to manufacture, either individually or in respect of a specified number of containers of the same type (procedure for approval at a stage subsequent to manufacture).

Provisions common to both approval procedures

2. The competent authority responsible for granting approval shall issue to the applicant, after approval, a certificate of approval valid, as the case may be, either for an unlimited series of containers of the approved type or for a specified number of containers.

3. The beneficiary of approval shall affix an approval plate to the approved container or containers before their use for the transport of goods under Customs seal.

4. The approval plate shall be affixed permanently and in a clearly visible place adjacent to any other approval plate issued for official purposes.

5. The approval plate, conforming to model No. I reproduced in appendix 1 to this Part, shall take the form of a metal plate measuring not less than 20 cm by 10 cm. The following particulars shall be stamped into or embossed on the plate or indicated on its surface in any other permanent and legible way, in at least the English or the French language:

- (a) the words "Approved for transport under Customs seal";
- (b) an indication of the country in which approval was granted either by name or by means of the distinguishing sign used to indicate the country of registration of motor vehicles in international road traffic, and the number (figures, letters, etc.) of the certificate of approval and the year (e.g. "NL/26/73" means

Deuxième partie**Procédures relatives à l'agrément des conteneurs satisfaisant aux conditions techniques prévues à la première partie****Généralités**

1. Les conteneurs peuvent être agréés pour le transport de marchandises sous scellement douanier:
- a) soit au stade de la fabrication, par type de construction (procédure d'agrément au stade de la fabrication);
 - b) soit à un stade postérieur à la fabrication, individuellement ou pour un nombre déterminé de conteneurs d'un même type (procédure d'agrément à un stade postérieur à la fabrication).

Dispositions communes aux deux procédures d'agrément

2. L'autorité compétente qui procède à l'agrément délivrera au demandeur, après agrément, un certificat d'agrément valable, selon le cas, pour une série illimitée de conteneurs du type agréé ou pour un nombre déterminé de conteneurs.

3. Le bénéficiaire de l'agrément devra apposer, avant utilisation pour le transport de marchandises sous scellement douanier, une plaque d'agrément sur le ou les conteneurs agréés.

4. La plaque d'agrément devra être fixée à demeure, à un endroit où elle soit nettement visible et à côté de toute autre plaque délivrée à des fins officielles.

5. La plaque d'agrément, conforme au modèle No I reproduit à l'appendice 1 de la présente partie, sera constituée par une plaque de métal mesurant au moins 20 cm sur 10 cm. Elle portera sur sa surface gravées en creux ou en relief, ou autrement inscrites de manière à être lisibles en permanence, les indications ci-après exprimées au moins en français ou en anglais:

- a) la mention « Agréé pour le transport sous scellement douanier »;
- b) le nom du pays où le conteneur a été agréé, soit en toutes lettres, soit au moyen du signe distinctif utilisé pour indiquer le pays d'immatriculation des véhicules automobiles en circulation routière internationale et le numéro du certificat d'agrément (chiffres, lettres, etc.), ainsi que l'année de l'agrément (par exemple « NL/26/73 »

Teil II**Verfahren bei der Zulassung von Behältern, die den technischen Bedingungen des Teils I entsprechen****Allgemeines**

(1) Behälter können zum Warentransport unter Zollverschluß zugelassen werden

- a) auf der Herstellungsstufe nach dem Konstruktionstyp (Verfahren für die Zulassung auf der Herstellungsstufe) oder
- b) auf einer späteren Stufe als der der Herstellung entweder einzeln oder für eine bestimmte Zahl von Behältern des gleichen Typs (Verfahren für die Zulassung auf einer späteren Stufe als der der Herstellung).

Gemeinsame Bestimmungen für beide Zulassungsverfahren

(2) Die für die Zulassung zuständige Behörde stellt dem Antragsteller nach der Zulassung ein Verschlußanerkennnis (Zulassungsbescheinigung) aus, das entweder für eine zahlenmäßig unbegrenzte Serie von Behältern des zugelassenen Typs oder für eine bestimmte Zahl von Behältern gilt.

(3) Der Inhaber der Zulassung muß, bevor zugelassene Behälter zum Warentransport unter Zollverschluß benutzt werden, daran eine Zulassungstafel anbringen.

(4) Die Zulassungstafel muß fest an einer gut sichtbaren Stelle neben etwaigen anderen für amtliche Zwecke bestimmte Tafeln angebracht werden.

(5) Die Zulassungstafel nach dem in Anhang 1 zu diesem Teil abgebildeten Muster I besteht aus einer mindestens 20 cm mal 10 cm großen Metalltafel. Die Fläche der Tafel muß die folgenden Angaben mindestens in französischer oder englischer Sprache in vertiefter oder erhabener Prägung oder in einer anderen dauerhaft lesbaren Schrift tragen:

- a) die Worte „Agréé pour le transport sous scellement douanier“ oder „Approved for transport under Customs seal“;
- b) die Bezeichnung des Landes, in dem der Behälter zugelassen worden ist, entweder ausgeschrieben oder durch das im internationalen Kraftfahrzeugverkehr verwendete Unterscheidungszeichen sowie die Nummer (Ziffern, Buchstaben usw. des Verschlußanerkennnisses (Zulassungsbescheinigung) und das Zulassungsjahr (z. B. „NL/26/73“ für

"Netherlands, certificate of approval No. 26, issued in 1973");

- (c) the serial number assigned to the container by the manufacturer (manufacturer's number);
- (d) if the container has been approved by type, the identification numbers or letters of the type of container.

6. If a container no longer complies with the technical conditions prescribed for its approval, it shall, before it can be used for the transport of goods under Customs seal, be restored to the condition which had justified its approval, so as to comply with the said technical conditions.

7. If the essential characteristics of a container are changed, the container shall cease to be covered by the approval and shall be reappraised by the competent authority before it can be used for the transport of goods under Customs seal.

Special provisions for approval by design type at the manufacturing stage

8. Where the containers are manufactured by type series, the manufacturer may apply to the competent authority of the country of manufacture for approval by design type.

9. The manufacturer shall state in his application the identification numbers or letters which he assigns to the type of container to which his application for approval relates.

10. The application shall be accompanied by drawings and a detailed design specification of the container type to be approved.

11. The manufacturer shall give an undertaking in writing that he will:

- (a) produce to the competent authority such containers of the type concerned as that authority may wish to examine;
- (b) permit the competent authority to examine further units at any time during the production of the type series concerned;
- (c) advise the competent authority of any change, of whatever magnitude, in the design or specification before proceeding with such change;
- (d) mark the containers in a visible place with, in addition to the markings required on the approval plate, the identification numbers or letters of the design type and the serial number of the container

signifie: Pays-Bas, certificat d'agrément No 26, délivré en 1973);

- c) le numéro d'ordre du conteneur, attribué par le constructeur (numéro de fabrication);
- d) si le conteneur a été agréé par type de construction, les numéros ou lettres d'identification du type du conteneur.

6. Si un conteneur ne satisfait plus aux conditions techniques prescrites pour son agrément, il devra, avant de pouvoir être utilisé pour le transport de marchandises sous scellement douanier, être remis dans l'état qui lui avait valu l'agrément, de manière à satisfaire à nouveau à ces conditions techniques.

7. Lorsque les caractéristiques essentielles d'un conteneur sont modifiées, ce conteneur ne sera plus couvert par l'agrément accordé et devra être agréé de nouveau par l'autorité compétente avant de pouvoir être utilisé pour le transport de marchandises sous scellement douanier.

Dispositions particulières à l'agrément par type de construction au stade de la fabrication

8. Lorsque les conteneurs sont fabriqués en série selon un même type de construction, le constructeur pourra demander l'agrément par type de construction à l'autorité compétente du pays de fabrication.

9. Le constructeur devra indiquer, dans sa demande, les numéros ou les lettres d'identification qu'il attribue au type de conteneur dont il demande l'agrément.

10. Cette demande devra être accompagnée de plans et d'une spécification détaillée de la construction du type de conteneur à agréer.

11. Le constructeur devra s'engager par écrit

- a) à présenter à l'autorité compétente ceux des conteneurs du type en cause qu'elle désire examiner;
- b) à permettre à l'autorité compétente d'examiner d'autres unités à tout moment au cours de la production de la série du type considéré;
- c) à informer l'autorité compétente de toute modification des plans ou des spécifications, quelle qu'en soit l'importance, avant d'y donner suite;
- d) à porter sur les conteneurs en un endroit visible, en plus des marques prévues sur la plaque d'agrément, les numéros ou lettres d'identification du type de construction ainsi que le numéro d'or-

Niederlande, Zulassungsbescheinigung Nr. 26 von 1973);

- c) die dem Behälter vom Hersteller gegebene laufende Nummer (Fabrikationsnummer);
- d) wenn der Behälter nach dem Typ zugelassen ist, die Erkennungsnummern oder -buchstaben des Behältertyps.

(6) Entspricht ein Behälter nicht mehr den für seine Zulassung vorgeschriebenen technischen Bedingungen, so muß er, bevor er zum Warentransport unter Zollverschluß verwendet werden kann, wieder in den Zustand versetzt werden, der für seine Zulassung maßgebend war, damit er den technischen Bedingungen wieder entspricht.

(7) Werden wesentliche Merkmale eines Behälters geändert, so erlischt seine Zulassung; er muß, bevor er zum Warentransport unter Zollverschluß verwendet werden kann, von der zuständigen Behörde erneut zugelassen werden.

Sonderbestimmungen für die Zulassung nach dem Konstruktionstyp auf der Herstellungsstufe

(8) Werden Behälter eines Typs in Serie hergestellt, so kann der Hersteller bei der zuständigen Behörde des Herstellungslandes die Zulassung nach dem Konstruktionstyp beantragen.

(9) Der Hersteller muß in seinem Antrag die Erkennungsnummern oder -buchstaben angeben, die er dem Behältertyp, dessen Zulassung er beantragt, gibt.

(10) Dem Antrag sind Zeichnungen und eine detaillierte Konstruktionsbeschreibung des zuzulassenden Behältertyps beizufügen.

(11) Der Hersteller muß sich schriftlich verpflichten,

- a) der zuständigen Behörde die Behälter des betreffenden Typs, die sie prüfen möchte, vorzuführen;
- b) der zuständigen Behörde während der Herstellung der Serie des betreffenden Typs jederzeit die Prüfung weiterer Behälter zu gestatten;
- c) der zuständigen Behörde jede, auch die kleinste Änderung der Bauart vor ihrer Durchführung anzuzeigen;
- d) auf den Behältern an einer sichtbaren Stelle zusätzlich zu den Angaben auf der Zulassungstafel die Erkennungsnummern oder -buchstaben des Typs sowie ihre laufende Nummer in der Serie des be-

in the type series (manufacturer's number);

- (e) keep a record of containers manufactured to the approved design type.

12. The competent authority shall state what changes, if any, must be made to the proposed design type so that approval may be granted.

13. No type-approval by design type shall be granted unless the competent authority has satisfied itself by examination of one or more containers manufactured to the design type concerned that containers of that type comply with the technical conditions prescribed in Part I.

14. When a container type is approved there shall be issued to the applicant a single certificate of approval conforming to model No. II reproduced in appendix 2 to this Part and valid for all containers manufactured in conformity with the specifications of the type so approved. Such certificate shall entitle the manufacturer to affix to every container of the type series an approval plate in the form prescribed in paragraph 5 of this Part.

Special provisions for approval at a stage subsequent to manufacture

15. If approval has not been applied for at the manufacturing stage, the owner, the operator, or the representative of either, may apply for approval to the competent authority to which he is able to produce the container or containers and for which he seeks approval.

16. An application for approval submitted under paragraph 15 of this Part shall state the serial number (manufacturer's number) placed on each container by the manufacturer.

17. When the competent authority has ascertained that the container or containers comply with the technical conditions prescribed in Part I, by examination of as many containers as it considers necessary, it shall issue a certificate of approval conforming to model No. III reproduced in appendix 3 to this Part and valid solely for the number of containers approved. Such certificate, which shall bear the manufacturer's serial number or numbers assigned to the container or containers to which it relates, shall entitle the applicant to affix to each container so approved the approval plate prescribed in paragraph 5 of this Part.

dre de chaque conteneur dans la série du type considéré (numéro de fabrication);

- e) à tenir un état des conteneurs fabriqués selon le type agréé.

12. L'autorité compétente indiquera, le cas échéant, les modifications à apporter au type de construction prévue pour pouvoir accorder l'agrément.

13. Aucun agrément par type de construction ne sera accordé sans que l'autorité compétente ait constaté, par l'examen d'un conteneur ou de plusieurs conteneurs fabriqués selon ce type de construction, que les conteneurs de ce type satisfont aux conditions techniques prescrites à la première partie.

14. Lorsqu'un type de conteneur est agréé, il sera délivré au demandeur un seul certificat d'agrément conforme au modèle No II reproduit à l'appendice 2 de la présente partie et valable pour tous les conteneurs qui seront construits conformément aux spécifications du type agréé. Ce certificat autorise le constructeur à apposer, sur chaque conteneur de la série du type, la plaque d'agrément du modèle décrit au paragraphe 5 de la présente partie.

Dispositions particulières à l'agrément à un stade postérieur à la fabrication

15. Lorsque l'agrément n'a pas été demandé au stade de la fabrication, le propriétaire, l'exploitant ou le représentant de l'un ou de l'autre pourront demander l'agrément à l'autorité compétente à laquelle il leur est possible de présenter le conteneur ou les conteneurs qu'ils désirent faire agréer.

16. Toute demande d'agrément soumise dans le cas prévu au paragraphe 15 de la présente partie devra indiquer le numéro d'ordre (numéro de fabrication) porté sur chaque conteneur par le constructeur.

17. L'autorité compétente procédera à l'inspection d'autant de conteneurs qu'elle le jugera nécessaire et délivrera, après avoir constaté que ce conteneur ou ces conteneurs satisfont aux conditions techniques indiquées à la première partie, un certificat d'agrément conforme au modèle No III reproduit à l'appendice 3 de la présente partie et valable uniquement pour le nombre de conteneurs agréés. Ce certificat, qui portera le numéro ou les numéros d'ordre du constructeur du conteneur ou des conteneurs auxquels il se rapporte, autorisera le demandeur à apposer sur chaque conteneur agréé la plaque d'agrément prévue au paragraphe 5 de la présente partie.

treffenden Typs (Fabrikationsnummer) anzubringen;

- e) ein Verzeichnis der hergestellten Behälter der zugelassenen Bauart zu führen.

(12) Die zuständige Behörde teilt mit, welche Änderungen gegebenenfalls an der vorgeschlagenen Bauart vorgenommen werden müssen, damit sie zugelassen werden kann.

(13) Es wird keine Zulassung nach dem Konstruktionstyp erteilt, ohne daß sich die zuständige Behörde durch Prüfung eines oder mehrerer hergestellter Behälter dieses Typs davon überzeugt hat, daß die Behälter den technischen Bedingungen des Teils I entsprechen.

(14) Wird ein Behältertyp zugelassen, so wird dem Antragsteller ein einziges Verschlussanerkennnis (Zulassungsbescheinigung) nach dem in Anhang 2 zu diesem Teil abgedruckten Muster II erteilt, das für sämtliche nach der Beschreibung des zugelassenen Typs hergestellten Behälter gilt. Dieses Verschlussanerkennnis (Zulassungsbescheinigung) berechtigt den Hersteller, an jedem Behälter der Serie des Typs eine Zulassungstafel nach Absatz 5 anzubringen.

Besondere Bestimmungen für die Zulassung auf einer späteren Stufe als der der Herstellung

(15) Ist die Zulassung auf der Herstellungsstufe nicht beantragt worden, so kann der Eigentümer, der Halter oder der Vertreter des einen oder des anderen die Zulassung bei der zuständigen Behörde beantragen, bei der es ihm möglich ist, den oder die Behälter vorzuführen, deren Zulassung beantragt wird.

(16) In jedem Zulassungsantrag nach Absatz 15 muß die laufende Nummer (Fabrikationsnummer) angegeben werden, die der Hersteller auf dem einzelnen Behälter angebracht hat.

(17) Die zuständige Behörde prüft die nach ihrem Ermessen nötige Zahl von Behältern und stellt, nachdem sie sich davon überzeugt hat, daß die Behälter den technischen Bedingungen des Teils I entsprechen, ein Verschlussanerkennnis (Zulassungsbescheinigung) nach dem in Anhang 3 zu diesem Teil abgedruckten Muster III aus, das nur für die Zahl der zugelassenen Behälter gilt. Dieses Verschlussanerkennnis (Zulassungsbescheinigung), in dem die laufende Fabrikationsnummer der Behälter, für die es gilt, anzugeben ist, berechtigt den Antragsteller, an jedem so zugelassenen Behälter die Zulassungstafel nach Absatz 5 anzubringen.

Appendix 1 to Part II

Appendice 1 de la deuxième partie

Anhang 1 zu Teil II

Model No. I
Approval plate
(English version)

Modele n° I
Plaque d'agrément
(version anglaise)

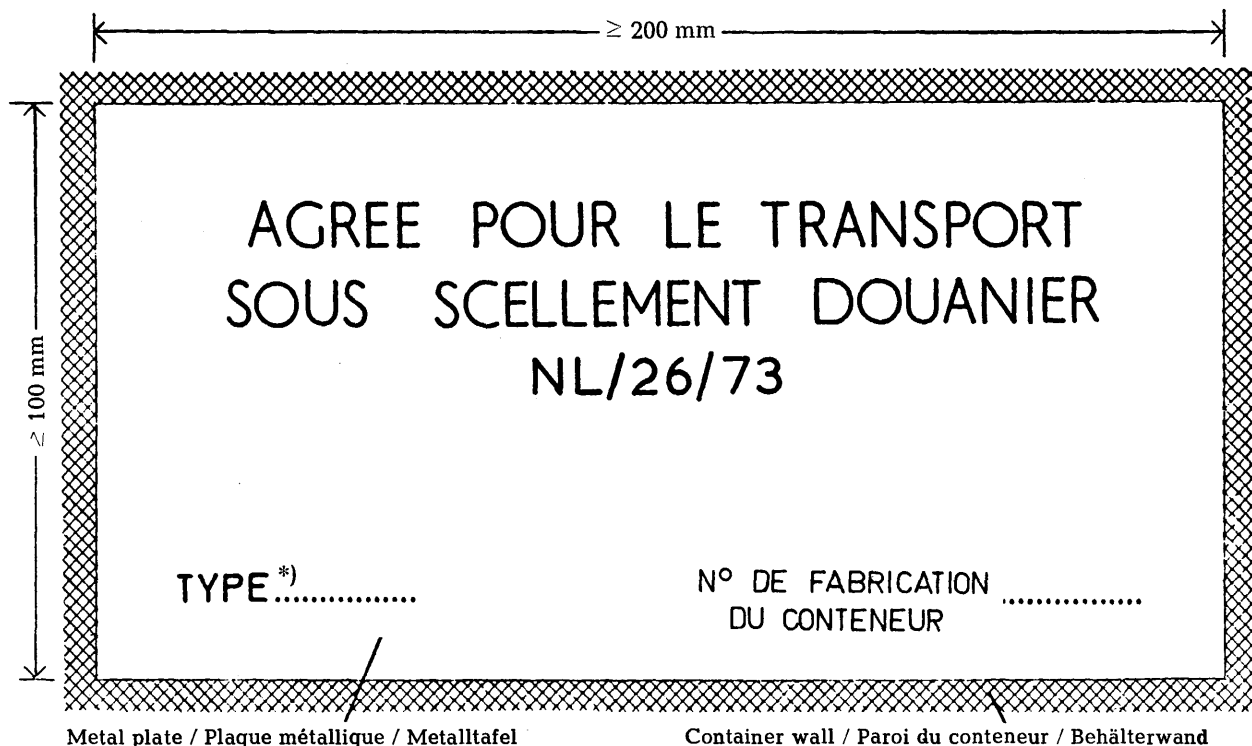
Muster I
Zulassungstafel
(englische Fassung)



(French version)

(version française)

(französische Fassung)



*) Only in case of approval by design type.

*) Seulement en cas d'agrément par type de construction.

*) Nur bei Zulassung nach dem Konstruktions-typ.

**Appendix 2 to Part II
Model No. II**

**Customs Convention on the International Transport of Goods
under cover of TIR Carnets (1975)**

Certificate of approval by design type

1. Certificate No. *)
2. This is to certify that the container design type described below has been approved and that containers manufactured to this type can be accepted for the transport of goods under Customs seal.
3. Kind of container
4. Identification number or letters of the design type
5. Identification number of the working drawings
6. Identification number of the design specifications
7. Tare weight
8. External dimensions in cm
9. Essential characteristics of structure (nature of materials, kind of construction, etc.)
10. This certificate is valid for all containers manufactured in conformity with the drawings and specifications referred to above.
11. Issued to

(manufacturer's name and address)

 who is authorized to affix an approval plate to each container of the approved design type manufactured by him,
 at on 19.....

(place)
(date)

 by

(signature and stamp of issuing service or organization)

(Se notice overleaf)

*) Insert the letters and figures, which are to be marked on the approval plate [see annex 7, part II, paragraph 5 (b), to the Customs Convention on the International Transport of Goods under cover of TIR Carnets, 1975].

Important notice

(Rückseite)

(Annex 7, part II, paragraphs 6 and 7, to the Customs Convention
on the International Transport of Goods under cover of TIR Carnets, 1975)

6. If a container no longer complies with the technical conditions prescribed for its approval, it shall, before it can be used for the transport of goods under Customs seal, be restored to the condition which had justified its approval, so as to comply again with the said technical conditions.

7. If the essential characteristics of a container are changed, the container shall cease to be covered by the approval and shall be reapproved by the competent authority before it can be used for the transport of goods under Customs seal.

Appendice 2 de la deuxième partie

Modèle No II

Convention douanière relative au transport international de marchandises
sous le couvert de carnets TIR (1975)

Certificat d'agrément par type de construction

1. Numéro du certificat *)
2. Il est certifié que le type de conteneur décrit ci-après a été agréé et que les conteneurs construits d'après ce type peuvent être admis pour le transport des marchandises sous scellement douanier.
3. Genre du conteneur
4. Numéro ou lettres d'identification du type de construction
5. Numéro d'identification des plans de construction
6. Numéro d'identification des spécifications de construction
7. Tare
8. Dimensions extérieures, en cm
9. Caractéristiques essentielles de construction (nature des matériaux, genre de construction, etc.)
10. Le présent certificat est valable pour tous les conteneurs construits conformément aux plans et spécifications visés ci-dessus.
11. Délivré à
(nom et adresse du constructeur)
qui est autorisé à apposer une plaque d'agrément sur chaque conteneur du type agréé construit par ses soins.
- A le 19.....
(lieu) (date)
- Par
(signature et cachet de l'organisation ou du service émetteur)

(Voir avis au verso)

*) Indiquer les lettres et les chiffres qui seront apposés sur la plaque d'agrément [voir alinéa b) du paragraphe 5 de la deuxième partie de l'annexe 7 à la Convention douanière relative au transport international de marchandises sous le couvert de carnets TIR, 1975].

Avis important

(Rückseite)

(Paragraphe 6 et 7 de la deuxième partie de l'annexe 7 de la Convention douanière relative au transport international de marchandises sous carnets TIR, 1975)

6. Si un conteneur ne satisfait plus aux conditions techniques prescrites pour son agrément, il devra, avant de pouvoir être utilisé pour le transport de marchandises sous scellement douanier, être remis dans l'état qui lui avait valu l'agrément, de manière à satisfaire à nouveau à ces conditions techniques.

7. Lorsque les caractéristiques essentielles d'un conteneur sont modifiées, ce conteneur ne sera plus couvert par l'agrément accordé et devra être agréé de nouveau par l'autorité compétente avant de pouvoir être utilisé pour le transport de marchandises sous scellement douanier.

Anhang 2 zu Teil II

Muster II

**Zollübereinkommen
über den internationalen Warentransport mit Carnets TIR von 1975**

**Bescheinigung
über die Zulassung nach dem Konstruktionstyp**

1. Bescheinigung Nummer *)
2. Es wird bescheinigt, daß der nachstehend beschriebene Behältertyp zugelassen worden ist und daß die nach diesem Typ hergestellten Behälter zum Warentransport unter Zollverschluß zugelassen werden können.
3. Art des Behälters
4. Erkennungsnummer oder -buchstaben des Konstruktionstyps
5. Kennnummer der Konstruktionszeichnungen
6. Kennnummer der Konstruktionsbeschreibung
7. Eigengewicht
8. Abmessungen außen in Zentimetern
9. Wesentliche Merkmale der Bauart (Werkstoffart, Konstruktionsart usw.)
10. Diese Bescheinigung gilt für alle nach den o. a. Zeichnungen und der o. a. Beschreibung hergestellten Behälter.
11. Erteilt dem
(Name und Adresse des Herstellers)
der berechtigt ist, an jedem von ihm nach dem zugelassenen Typ hergestellten Behälter eine Zulassungstafel anzubringen.
In am 19.....
(Ort) (Datum)
von
(Unterschrift und Stempel der ausstellenden Organisation oder Dienststelle)

(Siehe umstehenden Hinweis)

*) Hier sind die Buchstaben und Ziffern einzusetzen, die auf der Zulassungstafel anzubringen sind (siehe Anlage 7 Teil II Absatz 5 Buchstabe b zum Zollübereinkommen über den internationalen Warentransport mit Carnets TIR von 1975).

Wichtiger Hinweis

(Rückseite)

(Anlage 7 Teil II Absätze 6 und 7 zum Zollübereinkommen
über den internationalen Warentransport mit Carnets TIR von 1975)

(6) Entspricht ein Behälter nicht mehr den für seine Zulassung vorgeschriebenen technischen Bedingungen, so muß er, bevor er zum Warentransport unter Zollverschluß verwendet werden kann, wieder in den Zustand versetzt werden, der für seine Zulassung maßgebend war, damit er den technischen Bedingungen wieder entspricht.

(7) Werden wesentliche Merkmale eines Behälters geändert, so erlischt seine Zulassung; er muß, bevor er zum Warentransport unter Zollverschluß verwendet werden kann, von der zuständigen Behörde erneut zugelassen werden.

Appendix 3 to Part II

Model No. III

**Customs Convention on the International Transport
of Goods under cover of TIR Carnets (1975)**

**Certificate of approval
granted at a stage subsequent to manufacture**

1. Certificate No. *)
2. This is to certify that the container (containers) specified below has (have) been approved for the transport of goods under Customs seal.
3. Kind of container(s)
4. Serial number(s) assigned to the container(s) by the manufacturer
5. Tare weight
6. External dimensions in cm
7. Essential characteristics of structure (nature of materials, kind of construction, etc.)
8. Issued to
(applicant's name and address)
who is authorized to affix an approval plate to the above-mentioned container(s),
at on 19.....
(place) (date)
by
(signature and stamp of issuing service or organization)

(See notice overleaf)

*) Insert the letters and figures, which are to be marked on the approval plate [see annex 7, part II, paragraph 5 (b), to the Customs Convention on the International Transport of Goods under cover of TIR Carnets, 1975].

Important notice

(Rückseite)

(Annex 7, part II, paragraphs 6 and 7, to the Customs Convention
on the International Transport of Goods under cover of TIR Carnets, 1975)

6. If a container no longer complies with the technical conditions prescribed for its approval, it shall, before it can be used for the transport of goods under Customs seal, be restored to the condition which had justified its approval, so as to comply again with the said technical conditions.

7. If the essential characteristics of a container are changed the container shall cease to be covered by the approval and shall be reapproved by the competent authority before it can be used for the transport of goods under Customs seal.

**Appendice 3 de la deuxième partie
Modèle No III**

**Convention douanière relative au transport international de
marchandises sous le couvert de carnets TIR (1975)**

**Certificat d'agrément
accordé à un stade postérieur à la fabrication**

1. Numéro du certificat *)
2. Il est certifié que le(s) conteneur(s) ci-après a (ont) été agréé(s) pour le transport de marchandises sous scellement douanier.
3. Genre du (des) conteneur(s)
4. Numéro d'ordre attribué au(x) conteneur(s) par le constructeur
5. Tare
6. Dimensions extérieures, en cm
7. Caractéristiques essentielles de construction (nature des matériaux, genre de construction, etc.)
8. Délivré à
(nom et adresse du demandeur)
qui est autorisé à apposer une plaque d'agrément sur le(s) conteneur(s) indiqué(s) ci-dessus.
- A le 19.....
(lieu) (date)
- Par
(signature et cachet de l'organisation ou du service émetteur)

(Voir avis au verso)

*) Indiquer les lettres et les chiffres qui seront apposés sur la plaque d'agrément [voir alinéa b) du paragraphe 5 de la deuxième partie de l'annexe 7 à la Convention douanière relative au transport international de marchandises sous le couvert de carnets TIR, 1975].

Avis important

(Rückseite)

(Paragraphe 6 et 7 de la deuxième partie de l'annexe 7 de la
Convention douanière relative au transport international de
marchandises sous carnets TIR, 1975)

6. Si un conteneur ne satisfait plus aux conditions techniques prescrites pour son agrément, il devra, avant de pouvoir être utilisé pour le transport de marchandises sous scellement douanier, être remis dans l'état qui lui avait valu l'agrément, de manière à satisfaire à nouveau à ces conditions techniques.

7. Lorsque les caractéristiques essentielles d'un conteneur sont modifiées, ce conteneur ne sera plus couvert par l'agrément accordé et devra être agréé de nouveau par l'autorité compétente avant de pouvoir être utilisé pour le transport de marchandises sous scellement douanier.

Anhang 3 zu Teil II

Muster III

Zollübereinkommen
über den internationalen Warentransport mit Carnets TIR von 1975

Bescheinigung
über die Zulassung auf einer späteren Stufe als der der Herstellung

1. Bescheinigung Nummer *)
2. Es wird bescheinigt, daß der (die) nachstehend bezeichnete(n) Behälter zum Warentransport unter Zollverschluß zugelassen worden ist (sind).
3. Art des (der) Behälter(s)
4. Laufende Fabrikationsnummer(n) des (der) Behälter(s)
5. Eigengewicht
6. Abmessungen außen in Zentimetern
7. Wesentliche Merkmale der Bauart (Werkstoffart, Konstruktionsart usw.)
8. Erteilt dem
(Name und Adresse des Antragstellers)
der berechtigt ist, an dem (den) o. a. Behälter(n) eine Zulassungstafel anzubringen.
In am 19.....
(Ort) (Datum)
von
(Unterschrift und Stempel der ausstellenden Organisation oder Dienststelle)

(Siehe umstehenden Hinweis)

*) Hier sind die Buchstaben und Ziffern einzusetzen, die auf der Zulassungstafel anzubringen sind (siehe Anlage 7 Teil II Absatz 5 Buchstabe b zum Zollübereinkommen über den internationalen Warentransport mit Carnets TIR von 1975).

Wichtiger Hinweis

(Rückseite)

(Anlage 7 Teil II Absätze 6 und 7 zum Zollübereinkommen
über den internationalen Warentransport mit Carnets TIR von 1975)

(6) Entspricht ein Behälter nicht mehr den für seine Zulassung vorgeschriebenen technischen Bedingungen, so muß er, bevor er zum Warentransport unter Zollverschluß verwendet werden kann, wieder in den Zustand versetzt werden, der für seine Zulassung maßgebend war, damit er den technischen Bedingungen wieder entspricht.

(7) Werden wesentliche Merkmale eines Behälters geändert, so erlischt seine Zulassung; er muß, bevor er zum Warentransport unter Zollverschluß verwendet werden kann, von der zuständigen Behörde erneut zugelassen werden.

Part III
Explanatory Notes

1. The Explanatory Notes to annex 2 set out in annex 6 of this Convention apply mutatis mutandis to containers approved for transport under Customs seal for the application of this Convention.

2. **Part I — article 4, paragraph 6, subparagraph (a)**

Example of a system of affixing sheets around containers' corner-castings, acceptable from a Customs point of view, is given in the sketch appended to this Part III.

3. **Part II — paragraph 5**

If two sheeted containers, approved for transport under Customs seal have been joined together in such a way that they form one container, covered by a single sheet and fulfilling the conditions for transport under Customs seal, a separate certificate of approval, or approval plate, shall not be required for the combination.

Troisième partie
Notes explicatives

1. Les notes explicatives relatives à l'annexe 2 figurant à l'annexe 6 de la présente Convention s'appliquent mutatis mutandis aux conteneurs agréés pour le transport sous scellement douanier en application des dispositions de la présente Convention.

2. **Première partie — Article 4, paragraphe 6, alinéa a)**

Le croquis joint à la présente troisième partie donne un exemple de système de fixation des bâches autour des ferrures de coin des conteneurs, acceptable par la douane.

3. **Deuxième partie — Paragraphe 5**

Si deux conteneurs bâchés, agréés pour le transport sous scellement douanier, ont été combinés de telle sorte qu'ils constituent un seul conteneur recouvert d'une seule bâche et satisfaisant aux conditions de transport sous scellement douanier, il ne sera pas exigé de certificat d'agrément distinct ou de plaque d'agrément distincte pour cet ensemble.

Teil III
Erläuterungen

1. Die Erläuterungen zu Anlage 2, die in Anlage 6 zu diesem Übereinkommen enthalten sind, gelten sinngemäß für Behälter, die in Anwendung dieses Übereinkommens zum Warentransport unter Zollverschluß zugelassen sind.

2. **Teil I — Artikel 4 Absatz 6 Buchstabe a**

Die diesem Teil III beigefügte Zeichnung gibt ein Beispiel für eine für zollamtliche Zwecke zugelassene Vorrichtung zur Befestigung der Schutzdecke um die Eckpfosten.

3. **Teil II — Absatz 5**

Sind zwei zum Warentransport unter Zollverschluß zugelassene Behälter mit Schutzdecken so miteinander verbunden, daß sie zusammen einen mit einer einzigen Schutzdecke abgedeckten Behälter bilden, der den Bedingungen für den Warentransport unter Zollverschluß entspricht, so werden für diese Verbindung kein besonderes Verschlußanerkennnis (Zulassungsbescheinigung) und keine besondere Zulassungstafel gefordert.

Part III

Device for affixing sheets around
Containers' corner castings

The device illustrated below meets the requirements of Part I, article 4, paragraph 6, subparagraph (a).

Troisième partie

Dispositif de fixation d'une bâche
autour des ferrures de coin

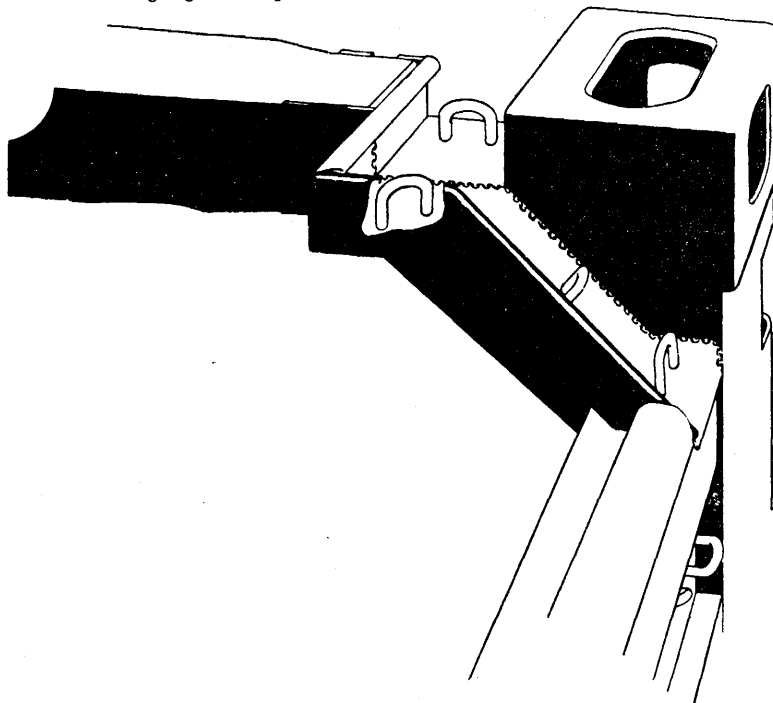
Le dispositif reproduit ci-dessous répond aux prescriptions de l'alinéa a) du paragraphe 6 de l'article 4 de la première partie.

Teil III

Vorrichtung zur Befestigung
der Schutzdecke um die Eckpfosten

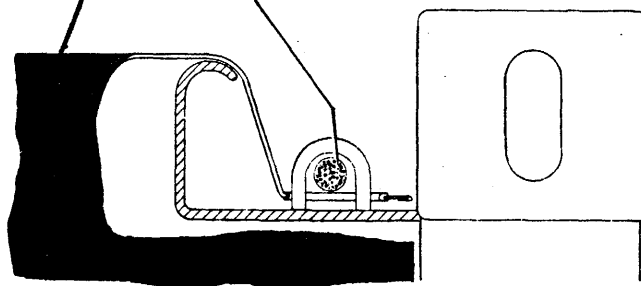
Die abgebildete Vorrichtung entspricht den Vorschriften des Teil I Artikel 4 Absatz 6, Buchstabe a

Application at corner posts
Fixation aux montants d'angle
Befestigung am Eckpfosten



Roof sheet
Bâche de toit
Schutzdecke

Sheet retaining rope
Câble de fixation de la bâche
Seil zur Befestigung der Schutzdecke



Sectional view
Vue en coupe
Schnitt

Anlage 8
Zusammensetzung und Geschäftsordnung des Verwaltungsausschusses

Annex 8
Composition and rules of procedure of the Administrative Committee

Annexe 8
Composition et règlement intérieur du comité de gestion

Article 1

- (i) The Contracting Parties shall be members of the Administrative Committee.
- (ii) The Committee may decide that the competent administrations of States referred to in article 52, paragraph 1 of this Convention which are not Contracting Parties or representatives of international organizations may, for questions which interest them, attend the sessions of the Committee as observers.

Article 2

The Secretary-General of the United Nations shall provide the Committee with secretariat services.

Article 3

The Committee shall, at its first session each year, elect a chairman and a vice-chairman.

Article 4

The Secretary-General of the United Nations shall convene under the auspices of the Economic Commission for Europe the Committee annually and also at the request of the competent administrations of at least five States which are Contracting Parties.

Article 5

Proposals shall be put to the vote. Each State which is a Contracting Party represented at the session shall have one vote. Proposals other than amendments to this Convention shall be adopted by the Committee by a majority of those present and voting. Amendments to this Convention and the decisions referred to in articles 59 and 60 of this Convention shall be adopted by a two-thirds majority of those present and voting.

Article premier

- i) Les Parties contractantes sont membres du Comité de gestion.
- ii) Le Comité peut décider que les administrations compétentes des Etats visés au paragraphe 1 de l'article 52 de la présente Convention qui ne sont pas Parties contractantes ou des représentants d'organisations internationales peuvent, pour les questions qui les intéressent, assister à ses sessions en qualité d'observateurs.

Article 2

Le Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies fournit au Comité des services de secrétariat.

Article 3

Le Comité procède, à sa première session de chaque année, à l'élection de son Président et de son Vice-Président.

Article 4

Le Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies convoque le Comité, sous les auspices de la Commission économique pour l'Europe, tous les ans, ainsi que sur la demande des administrations compétentes d'au moins cinq Etats qui sont Parties contractantes.

Article 5

Les propositions sont mises aux voix. Chaque Etat qui est Partie contractante représenté à la session dispose d'une voix. Les propositions autres que les amendements à la présente Convention sont adoptées par le Comité à la majorité des suffrages exprimés par les membres présents et votants. Les amendements à la présente Convention, ainsi que les décisions visées aux articles 59 et 60 de la présente Convention, sont adoptés à la majorité des deux tiers des suffrages exprimés par les membres présents et votants.

Artikel 1

- i) Die Vertragsparteien sind Mitglieder des Verwaltungsausschusses.
- ii) Der Ausschuß kann beschließen, die zuständigen Verwaltungen der in Artikel 52 Absatz 1 dieses Übereinkommens bezeichneten Staaten, die keine Vertragsparteien sind, oder die Vertreter internationaler Organisationen an seinen Tagungen als Beobachter teilnehmen zu lassen, wenn Fragen behandelt werden, die sie interessieren.

Artikel 2

Der Generalsekretär der Vereinten Nationen übernimmt für den Ausschuß die Sekretariatsaufgaben.

Artikel 3

Der Ausschuß wählt auf der ersten Tagung jedes Jahres den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden.

Artikel 4

Der Generalsekretär der Vereinten Nationen beruft unter der Schirmherrschaft der Wirtschaftskommission für Europa jährlich sowie auf Verlangen der zuständigen Verwaltungen von mindestens fünf Staaten, die Vertragsparteien sind, den Ausschuß ein.

Artikel 5

Über Vorschläge wird abgestimmt. Jeder Staat, der Vertragspartei ist und der auf der Tagung vertreten ist, hat eine Stimme. Vorschläge, die keine Vorschläge zur Änderung dieses Übereinkommens sind, werden vom Ausschuß mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden und abstimmenden Mitglieder angenommen. Vorschläge zur Änderung dieses Übereinkommens sowie Entscheidungen nach den Artikeln 59 und 60 dieses Übereinkommens werden mit einer Zweidrittelmehrheit der Stimmen der anwesenden und abstimmenden Mitglieder angenommen.

Article 6

A quorum consisting of not less than half of the States which are Contracting Parties is required for the purposes of taking decisions.

Article 6

Un quorum d'au moins la moitié des Etats qui sont Parties contractantes est nécessaire pour prendre les décisions.

Artikel 6

Der Ausschuß ist beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte der Staaten, die Vertragsparteien sind, vertreten ist.

Article 7

Before the closure of its session, the Committee shall adopt its report.

Article 7

Le Comité adopte son rapport avant la clôture de sa session.

Artikel 7

Vor Abschluß der Tagung hat der Ausschuß seinen Bericht anzunehmen.

Article 8

In the absence of relevant provisions in this annex, the Rules of Procedure of the Economic Commission for Europe shall be applicable unless the Committee decides otherwise.

Article 8

En l'absence de dispositions pertinentes dans la présente annexe, le Règlement intérieur de la Commission économique pour l'Europe est applicable sauf si le Comité en décide autrement.

Artikel 8

Soweit in dieser Anlage nichts bestimmt ist, gilt die Geschäftsordnung der Wirtschaftskommission für Europa, es sei denn, daß der Ausschuß anders entscheidet.

Denkschrift zum Übereinkommen

I. Allgemeines

Das Zollübereinkommen vom 14. November 1975 über den internationalen Warentransport mit Carnets TIR (TIR-Übereinkommen 1975) ist auf einer vom Exekutivsekretär der Wirtschaftskommission für Europa der Vereinten Nationen einberufenen Konferenz vom 3. bis 14. November 1975 in Genf erarbeitet worden und am 28. Dezember 1976 von der Bundesrepublik Deutschland unter Vorbehalt der Ratifikation unterzeichnet worden. Es hat zum Ziel, das TIR-Übereinkommen vom 15. Januar 1959 (BGBl. 1961 II S. 649) zu modernisieren und seine Bestimmungen an die Entwicklung des internationalen Transportwesens und der Technik im Fahrzeug- und Behälterbau anzupassen.

Auf technischem Gebiet sollte hinsichtlich des Verfahrens für die Zulassung der Behälter als zollverschlusssicher und der dafür an die Bauweise der Behälter zu stellenden Anforderungen die Zweigleichigkeit behoben werden, die durch die Verabschiedung des Zollübereinkommens über Behälter vom 2. Dezember 1972 durch die Weltcontainerkonferenz entstanden war, indem die entsprechenden Anlagen des TIR-Übereinkommens 1959 an die Bestimmungen des Zollübereinkommens über Behälter von 1972 angepaßt wurden.

II. Die Bestimmungen des Übereinkommens

Das neue Übereinkommen besteht aus einem Hauptteil und 8 Anlagen mit im wesentlichen technischem Inhalt. Es hält an den bewährten Grundsätzen des TIR-Übereinkommens 1959 fest, das ein erleichtertes Verfahren vorsieht für die Beförderung von Waren in Straßenfahrzeugen oder Behältern über eine oder mehrere Grenzen ohne Erhebung von Eingangs- und Ausgangsabgaben. Ohne das System des bisherigen TIR-Verfahrens zu ändern, enthält das TIR-Übereinkommen 1975 jedoch gegenüber dem TIR-Übereinkommen 1959 zahlreiche Neuerungen und Vereinfachungen. Die wichtigsten Änderungen gegenüber dem bisherigen Übereinkommen sind in folgenden Bestimmungen enthalten:

Artikel 2 sieht vor, daß Warentransporte im TIR-Verfahren nicht mehr ausschließlich im Straßenverkehr befördert werden müssen. Es genügt die Beförderung im Straßenverkehr auf einer Teilstrecke, für die übrige Strecke sind andere Verkehrsarten (Bahn, Schiff) zugelassen.

Nach Artikel 8 haftet der bürgende Verband jetzt nicht mehr auch für etwaige Geldstrafen, die dem Inhaber des Carnet TIR auferlegt werden. (Eine solche Haftung hat in der Bundesrepublik Deutschland allerdings nie bestanden.)

Artikel 17 sieht vor, daß auch für einen Lastzug oder mehrere darauf verladene Behälter, nur

noch ein Carnet TIR erforderlich ist, während bisher für jedes Fahrzeug ein Carnet (für einen Lastzug also zwei) gefordert wurden.

Artikel 26 stellt klar, daß das TIR-Verfahren während der Fahrt durch das Gebiet einer Nicht-Vertragspartei lediglich ausgesetzt wird.

Artikel 41 sieht eine Abgabenbefreiung auch für Waren vor, die durch Unfall untergegangen oder unwiderbringlich verlorengegangen sind. (Die deutschen Zollvorschriften sahen dies bisher schon vor.)

Artikel 52 erweitert den Kreis der Staaten, die dem Übereinkommen beitreten können. Während das TIR-Übereinkommen 1959 nur für den europäischen Raum gedacht war, steht das TIR-Übereinkommen 1975 für eine weltweite Anwendung offen. Absatz 3 sieht auch den Beitritt von Zoll- und Wirtschaftsunionen als Vertragsparteien des Übereinkommens vor. Damit steht der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft der Beitritt zum TIR-Übereinkommen 1975 offen. Die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft hat das Übereinkommen gemeinsam mit ihren Mitgliedstaaten Ende Dezember 1976 unterzeichnet.

Artikel 60 läßt ein vereinfachtes Verfahren zur Änderung der Anlagen 1 bis 7 zu.

Anlage 1 sieht ein neues Muster des Carnet TIR vor, das gegenüber dem bisherigen Muster einfacher und handlicher ist. Es ist dem ECE-Rahmenmuster angeglichen.

Anlage 2 enthält Vorschriften über die technischen Anforderungen für Fahrzeuge, die als zollverschlusssicher anerkannt werden sollen. Die Bestimmungen sind den Bestimmungen des Zollübereinkommens über Behälter 1972 angeglichen.

Die Anlagen 3 und 4 enthalten vereinfachte Vorschriften für die Anerkennung von Fahrzeugen als zollverschlusssicher. Es ist nach dem neuen Übereinkommen auch möglich, ganze Serien nach der Bauart als zollverschlusssicher zuzulassen.

Anlage 6 enthält Erläuterungen zu einzelnen Bestimmungen des Übereinkommens. Die Erläuterungen sind Bestandteil des Übereinkommens. Hervorzuheben ist die Empfehlung, den Höchstbetrag der Bürgschaft pro Carnet TIR auf 50 000 \$ zu beschränken. (Bisher war die Haftung pro Carnet TIR in der Bundesrepublik Deutschland auf 200 000 sfrs. beschränkt.)

Anlage 7 enthält Bestimmungen für Behälter, die den entsprechenden Bestimmungen des Zollübereinkommens über Behälter 1972 angeglichen sind.

